GRAWE GROUP

DIE BALANCE HALTEN.

GESCHÄFTSBERICHT **2023**

Rundungshinweis und Zahlenangaben in diesem Geschäftsbericht: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Geschlechtsspezifische Formulierungen: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung in diesem Bericht verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Stand März 2024

Inhalt

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden 9

GRAWE AKTIEN-GESELLSCHAFT

Verwaltungsträger 14
Lagebericht des Vorstands 16
Bericht des Aufsichtsrats 54
Bilanz zum 31. Dezember 2023 56
Bestätigungsvermerk des Treuhänders 58
Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars 58
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 60
Anhang zum Jahresabschluss 2023 64
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 92

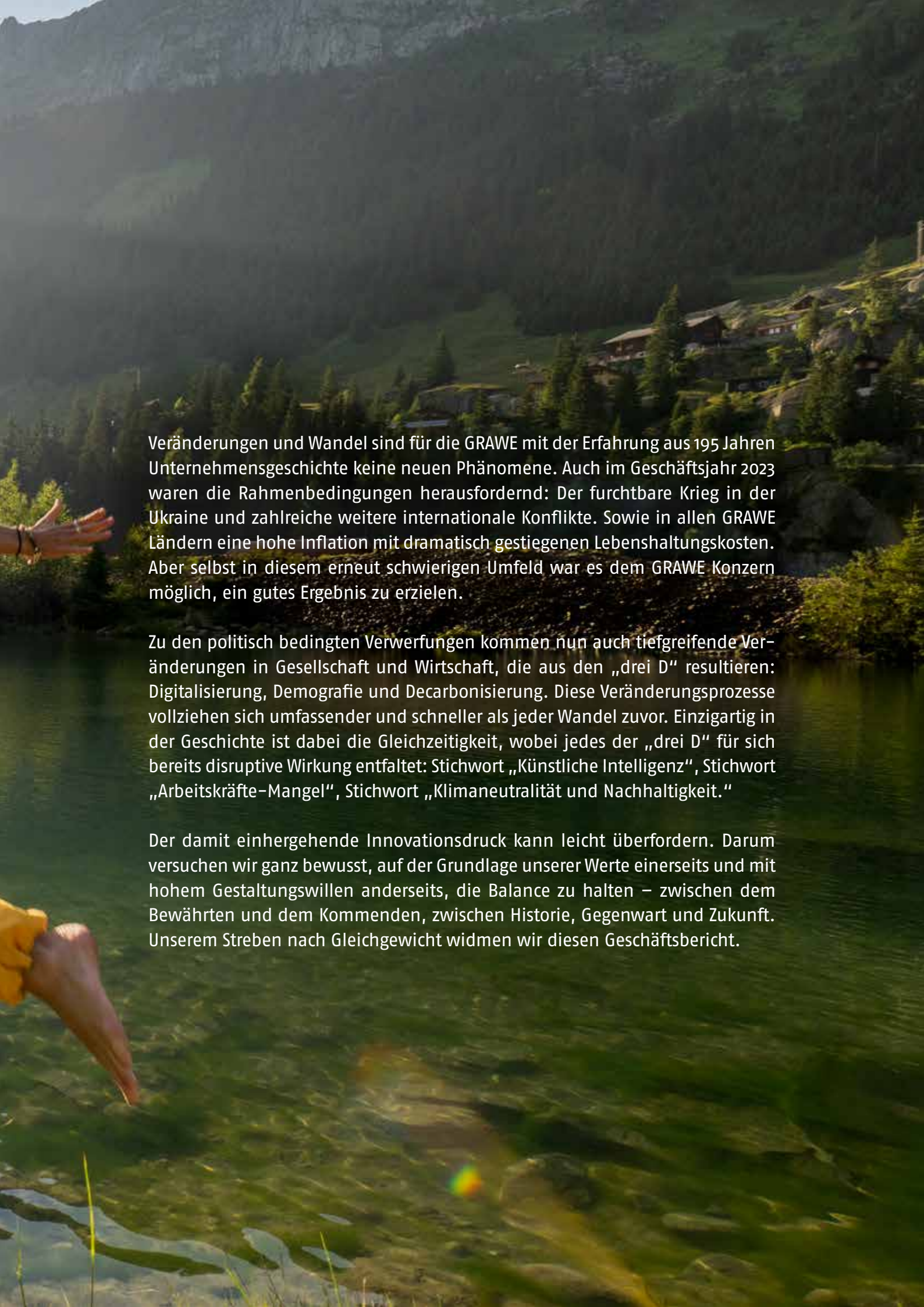
GRAWE VERMÖGENS-VERWALTUNG

Verwaltungsträger 102
Lagebericht des Vorstands 107
Bericht des Aufsichtsrats 108
Bilanz zum 31. Dezember 2023 110
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 112
Anhang zum Jahresabschluss 2023 114
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 121

GRAWE GROUP

Konzernlagebericht 126
Bericht des Aufsichtsrats 165
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 166
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 168
Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr 2023 173
Konzern-Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023 174
Anhang zum Konzernabschluss 2023 175
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 200
Direktionen, Kundencenter und Versicherungs-Tochtergesellschaften 205

DIE
BALANCE
HALTEN.



Veränderungen und Wandel sind für die GRAWE mit der Erfahrung aus 195 Jahren Unternehmensgeschichte keine neuen Phänomene. Auch im Geschäftsjahr 2023 waren die Rahmenbedingungen herausfordernd: Der furchtbare Krieg in der Ukraine und zahlreiche weitere internationale Konflikte. Sowie in allen GRAWE Ländern eine hohe Inflation mit dramatisch gestiegenen Lebenshaltungskosten. Aber selbst in diesem erneut schwierigen Umfeld war es dem GRAWE Konzern möglich, ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Zu den politisch bedingten Verwerfungen kommen nun auch tiefgreifende Veränderungen in Gesellschaft und Wirtschaft, die aus den „drei D" resultieren: Digitalisierung, Demografie und Decarbonisierung. Diese Veränderungsprozesse vollziehen sich umfassender und schneller als jeder Wandel zuvor. Einzigartig in der Geschichte ist dabei die Gleichzeitigkeit, wobei jedes der „drei D" für sich bereits disruptive Wirkung entfaltet: Stichwort „Künstliche Intelligenz", Stichwort „Arbeitskräfte-Mangel", Stichwort „Klimaneutralität und Nachhaltigkeit."

Der damit einhergehende Innovationsdruck kann leicht überfordern. Darum versuchen wir ganz bewusst, auf der Grundlage unserer Werte einerseits und mit hohem Gestaltungswillen anderseits, die Balance zu halten – zwischen dem Bewährten und dem Kommenden, zwischen Historie, Gegenwart und Zukunft. Unserem Streben nach Gleichgewicht widmen wir diesen Geschäftsbericht.

Der GRAWE Konzern – gewachsene Stärke.

Versicherungen, Finanzdienstleistungen und Immobilien stellen die Kernkompetenz der GRAWE dar. 18 zentral-, ost- und südosteuropäische Versicherungstöchter zeigen die internationale Ausrichtung. Bodenständigkeit und finanzielle Stabilität sind Ausdruck einer über 190-jährigen Erfolgsgeschichte. Mit kundenfreundlicher, individueller Beratung und maßgeschneiderten, bedarfsgerechten Produkten ist die GRAWE ein Garant für internationale Qualität, verbunden mit heimischen Sicherheitsstandards.

Banken und Kapitalanlagegesellschaften

Bank Burgenland AG

Schelhammer Capital

Security Kapitalanlage AG

Versicherungen

Österreich

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
HYPO Versicherung AG

International

GRAWE Slowenien
GRAWE Kroatien
GRAWE Ungarn
GRAWE Beograd
GRAWE Sarajevo
GRAWE Banja Luka
GRAWE Ukraine Life
GRAWE Ukraine Non-Life
GRAWE Bulgarien
GRAWE Rumänien
GRAWE CARAT Moldova
GRAWE Podgorica
GRAWE neživotno Podgorica
GRAWE Skopje
GRAWE nezivot Skopje
GRAWE Re Zypern
Eurolink Skopje

Immobilien

GRAWE Immo AG

STIWOG Immobilien GmbH

ImmoPro Immobilien GmbH

GRAWE GROUP

Die GRAWE Versicherungsgesellschaften 2023

1828 Österreich — GRAWE AKTIEN-GESELLSCHAFT

1991 Slowenien — GRAWE zavarovalnica d.d.

1993 Kroatien — GRAWE HRVATSKA osiguravajuće d.d.

1997 Ungarn — GRAWE Életbiztosító Zrt.

1997 Beograd — GRAWE osiguranje a.d.o.

1998 Sarajevo — GRAWE osiguranje d.d.

1998 Ukraine — ГРАВЕ УКРАЇНА Страхування життя

1999 Zypern — GRAWE Reinsurance Ltd.

2000 Bulgarien — ГРАВЕ България Животозастраховане ЕАД

2000 Rumänien — GRAWE ROMÂNIA Asigurare SA

2001 Banja Luka — GRAWE osiguranje a.d.

2004 Moldawien — GRAWE CARAT Asigurări SA

2004 Podgorica — GRAWE osiguranje a.d.

2007 Skopje — ГРАВЕ Осигурување АД Скопје

2008 Ukraine — ГРАВЕ УКРАЇНА Страхове АТ

2019 Skopje — ГРАВЕ Осигурување Неживот АД Скопје

2020 Podgorica — GRAWE neživotno osiguranje a.d.

WERTE

TRANSFORMATION

Die Symbiose von Tradition und Wandel prägt seit jeher unser unternehmerisches Selbstverständnis. In einem fortwährenden Prozess der feinen Abwägung zwischen unseren Werten und dem Bedarf an Veränderung, die nachhaltigen Wandel erst ermöglicht, bemühen wir uns, die Balance zu halten.

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden

Liebe Leserinnen und Leser!

Das abgelaufene Geschäftsjahr markiert nicht nur unser 195. Bestandsjahr, sondern auch ein weiteres erfolgreiches Kapitel in unserer Unternehmensgeschichte. Trotz der anhaltenden hohen Inflation, der schwächelnden Konjunktur sowie Extremwetterereignissen, die vor allem in Österreich, aber auch in den Märkten unserer Tochtergesellschaften im Ausland erhebliche Schäden verursacht haben, konnten wir erfreuliche Ergebnisse erzielen.

Ein Prämienwachstum über dem Markt sowie ein deutlicher Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit prägen den Jahresabschluss der Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Dieses positive Bild spiegelt sich auch im Konzernabschluss der GRAWE Group wider, wo wir ein Prämienwachstum von 14,6 % sowie ein EGT von 172,9 Mio. EUR ausweisen können. Zudem ist es uns 2023 gelungen, neue Kundinnen und Kunden zu gewinnen und regionale und vor allem sichere Arbeitsplätze zu schaffen.

Verlässlichkeit, Stabilität und Sicherheit, dafür steht die Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Das Fundament hierfür bilden neben einer nachhaltigen Veranlagungspolitik, die hohe Eigenmittelausstattung. Letztere ermöglicht es uns, uns stetig weiterzuentwickeln und auch zukünftig unsere Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu bewahren.

Um nachhaltig erfolgreich zu sein, gilt es, ausgewogen und vorausschauend zu agieren. Die richtige Balance zwischen Tradition und Innovation zu finden und sie beizubehalten wusste einst schon Erzherzog Johann. So ist dies auch heute unsere Prämisse: „Treu dem guten Alten, aber darum nicht minder empfänglich für das gute Neue".

Dass wir mit unserer Strategie erfolgreich sind, zeigt uns auch die Zufriedenheit und das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden. Im Bereich der Versicherung ist es uns bereits zum 16. Mal in 17 Jahren gelungen, mit dem „Recommender Award" des Finanz-Marketing Verbandes Österreich (FMVÖ) in der Kategorie „Versicherung bundesweit" und dem Gütesiegel für „Exzellente Kundenorientierung" ausgezeichnet zu werden. Aber nicht nur im Versicherungsbereich dürfen wir uns 2023 über besondere Auszeichnungen freuen.

Beim Test der Private Banking-Prüfinstanz FUCHS | Richter belegen wir im nationalen Vergleich der Privatbanken mit der Schelhammer Capital Bank den 1. Platz und die DADAT Bank wurde 2023 erneut als beste Direktbank in Österreich ausgezeichnet.

Diese Auszeichnungen erfüllen uns mit Stolz und zugleich spornen sie uns an, denn sie sind nicht selbstverständlich. Dafür möchten wir uns bei unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern auf das herzlichste bedanken. Danke für die Treue und die Verbundenheit über viele Jahre hinweg.

Nicht nur unsere Kundinnen und Kunden sollen sich sicher sein, „auf die richtige Seite gewechselt zu haben", auch als Arbeitgeber ist es uns ein Anliegen, dass sich unsere konzernweit mehr als 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig auf die GRAWE Group verlassen können. Durch ihr Engagement, ihre ziel- und lösungsorientierte Arbeitsweise tragen sie tagtäglich zum Erfolg unserer Unternehmen bei. Dafür sowie für das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns in aller Form bedanken.

Im 195. Jahr unserer Unternehmensgeschichte haben wir viel erreicht. Es ist uns gelungen Prozesse effizienter zu gestalten und unsere Resilienz nachhaltig zu steigern. Motiviert und optimistisch sind wir in das bereits fortgeschrittene Geschäftsjahr 2024 gestartet. Auch für dieses Jahr haben wir uns viel vorgenommen und ein ganz besonderes Projekt bereits abgeschlossen. Mit der Einführung der Krankenversicherung in Österreich öffnen wir ein neues Kapitel und gehen einen Schritt weiter in Richtung Allspartenversicherer. Darüber hinaus setzen wir mit unserem neuen Kundenportal neue Maßstäbe in Sachen Kundenerlebnis und Komfort.

Abschließend möchten wir uns nochmals bei allen Partnerinnen und Partnern, Kundinnen und Kunden sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlichst bedanken. Mit voller Kraft stehen wir ihnen auch 2024 als verlässlicher Partner zur Seite.

Ihr Klaus Scheitegel

Ihr Othmar Ederer

1828

Gründung der Grazer Wechselseitigen als Feuerversicherung durch Erzherzog Johann von Österreich

1895

Am 4. Juni wird das neue Gebäude der Generaldirektion in der Grazer Herrengasse in Anwesenheit von Kaiser Franz Joseph I. feierlich eröffnet.

1918

Mit Ende des 1. Weltkrieges verliert die Versicherung ihre Standorte in Krain (heute Italien/Slowenien/Kroatien).

1938

Fusion mit der „Steirer-Versicherungs-AG“ und der „Burgenländischen Versicherungs-anstalt“. Der Geschäftsbereich wird auf die übrigen Bundesländer ausgedehnt und die Versicherungspalette von 3 auf 13 Sparten, unter anderem die Kfz-Sparte, erweitert.

1946

Ein neues Führungsteam nimmt den Wiederaufbau unter der Leitung von Dr. Franz Graf von Meran, dem Urenkel Erzherzog Johanns, in Angriff.

1972

Die Versicherungspalette wird um die Sparte Lebens-versicherung erweitert.

1978

Im 150. Bestandsjahr wird mit mehr als 600.000 Verträgen erstmals die Grenze von einer Milliarde Schilling (~73 Mio.€) an Prämieneinnahmen überschritten.

1988

Die GRAWE beteiligt sich erstmals an einer Bank, der CAPITAL BANK (vormals RBB Bank AG).

GRAWE Group
Key Facts 2023

12.956 Mio €
Bilanzsumme

172,9 Mio €
EGT

5,5 prozentige Erhöhung der
Kapitalanlagen

1.908 Mio €
Eigenkapital

1.368 Mio €
verrechnete Prämie

4.973 (im Jahresdurchschnitt)
Mitarbeiter

13 zentral-, ost- und südosteuropäische
Länder

~6,62 Mio
Verträge

1989
Die GW Immobilien-Verwaltungs- und Vermittlungs-GmbH wird gegründet: Der wirtschaftliche Erfolg der GRAWE ist schon immer eng mit dem großen Bestand an Immobilien verbunden.

1991
Ab jetzt werden die Aktivitäten der Versicherung auch auf das benachbarte Ausland ausgedehnt: 1991 auf Slowenien, 1993 folgt Kroatien.

1997
Weitere GRAWE Versicherungstöchter werden in Nachbarländern Österreichs gegründet: Serbien und Ungarn, 1998 folgen Ukraine, Bosnien und Herzegowina und 1999 Zypern.

seit 2000
Mit Unternehmensgründungen in Bulgarien und Rumänien, in der Republika Srpska, in Moldawien, Nordmazedonien und Montenegro ist die GRAWE nun in 13 Ländern tätig.

2006
Erwerb der Bank Burgenland durch die GRAWE, in weiterer Folge Ausbau zum Dachinstitut der GRAWE Bankengruppe.

seit 2019
Erwerb zweier Tochtergesellschaften in Nordmazedonien und einer in Montenegro, damit Einstieg in das Kfz- und Sachversicherungsgeschäft auf diesen Märkten.

2021
Verschmelzung des Bankhauses Schelhammer & Schattera und der Capital Bank zur Schelhammer Capital Bank AG

2023
Die GRAWE feiert ihr 195-jähriges Bestandsjubiläum.

GRAZER WECHSELSEITIGE VERSICHERUNG AG

Geschäftsbericht
2023

Verwaltungsträger

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Dr. Philipp Meran
Rechtsanwalt, Wien
(Aufsichtsrat seit 22.05.2007, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2026 beschließt)

Vorsitzender Stellvertreter:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Josef Zechner
Universitätsprofessor, Wien
(Aufsichtsrat seit 15.05.2001, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2025 beschließt)

Mitglieder:

MMag. Dr. Ilse Bartenstein, MA
Geschäftsführerin, Lannach
(Aufsichtsrätin seit 15.05.2012, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2026 beschließt)

Dr. Franz Hörhager
Geschäftsführer, Wien
(Aufsichtsrat seit 11.05.2021, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2025 beschließt)

Franz Mayr-Melnhof-Saurau
Unternehmer, Frohnleiten
(Aufsichtsrat seit 10.05.2022, Funktionsperiode bis zur Hauptsversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2026 beschließt)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela Stock
Universitätsprofessorin, Graz
(Aufsichtsrätin seit 07.05.2019, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2023 beschließt)

Vom Zentralbetriebsrat delegierte Mitglieder:

Friedrich Sampl
Zentralbetriebsratsvorsitzender
Heiligenkreuz am Waasen
(in den Aufsichtsrat delegiert seit 12.09.2017)

Ursula Wipfler
Betriebsratsvorsitzende, Stmk., Bgld. u. Vbg.
Lieboch
(in den Aufsichtsrat delegiert seit 01.03.2012)

Christian Gruber
Betriebsratsvorsitzender, Wien u. NÖ
Lanzenkirchen
(in den Aufsichtsrat delegiert seit 22.01.2019)

Vorstand

Vorsitzender:

Mag. Klaus Scheitegel
Generaldirektor

Vorsitzender Stellvertreter:

Dipl.-Ing. Dr. Gernot Reiter
Generaldirektor-Stellvertreter

Mitglieder:

MMag. Georg Schneider
Direktor

MMag. Paul Swoboda
Direktor

Der Vorstand

v.l.n.r.: MMag. Paul Swoboda (Vorstandsdirektor), Dipl.-Ing. Dr. Gernot Reiter (Generaldirektor-Stellvertreter, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands), Dr. Philipp Meran (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Mag. Klaus Scheitegel (Generaldirektor, Vorsitzender des Vorstands), MMag. Georg Schneider (Vorstandsdirektor)

Lagebericht des Vorstands

Das Unternehmen Grazer Wechselseitige

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurde im Jahr 1828 von Erzherzog Johann von Österreich gegründet und ist ein Kompositversicherungsunternehmen mit Sitz in Graz. Die Erfolgsfaktoren der Grazer Wechselseitige Versicherung AG sind, neben der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, die Konzentration auf die Kernkundengruppen und der Aufbau langfristiger, stabiler Kundenbeziehungen.

Die Kundenzielgruppe umfasst alle Bevölkerungs- und Wirtschaftsgruppen, im Besonderen Privatkunden, Landwirte und Freiberufler sowie Klein- und Mittelbetriebe. Als Kernprodukte werden insbesondere die Gebäude- und Inhaltsversicherung, die Haftpflichtversicherung, die Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung, die Er- und Ablebensversicherung sowie die Unfallversicherung angeboten.

Der definierte Kernmarkt der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist Österreich. Im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit betreibt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG in geringem Umfang auch Erstversicherung außerhalb des Kernmarktes. Darüber hinaus ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG mit Tochtergesellschaften in Slowenien, Kroatien, Zypern, Ungarn, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Ukraine, Bulgarien, Rumänien, Moldawien, Montenegro und Nordmazedonien vertreten.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG zeichnet aktive Rückversicherung und übernimmt dabei vor allem das Rückversicherungsgeschäft innerhalb der eigenen Versicherungsgruppe. Entsprechend unserer Rückversicherungsstrategie liegt der Fokus ausschließlich auf klassischen Rückversicherungsinstrumenten mit traditionellen Vertragsbestandteilen (d. h. weder Finanzrückversicherung noch andere alternative Risikotransferinstrumente).

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist Mitglied des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung österreichischer Länderversicherer sowie der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft. Die wichtigste Zielsetzung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist die Optimierung des Kundennutzens und die damit einhergehende Maximierung der Kundenzufriedenheit. Ein deutlicher Beweis für die erfolgreiche Umsetzung dieses Ziels sind die langjährigen Kundenbeziehungen und die bereits 16-fache Auszeichnung mit dem „Recommender Award" des Finanz-Marketing-Verbandes Österreich (FMVÖ) innerhalb von 17 Jahren.

Als österreichischer Versicherungskonzern mit Tochterunternehmen in 13 zentral-, ost- und südosteuropäischen Staaten steht die Grazer Wechselseitige Versicherung AG seit über 190 Jahren für Verlässlichkeit und Stabilität, für Sicherheit, Unabhängigkeit und ehrliches Bemühen um ihre Kunden; ausgedrückt in ihrem Leitspruch: „Grazer Wechselseitige – Die Versicherung auf *Ihrer* Seite."

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen / Marktumfeld

Die österreichische Wirtschaft schrumpfte bis Ende 2023 um 0,7 %. Die anhaltende Rezession wird von einer global schwachen Konjunktur sowie einer geschmälerten Kaufkraft der privaten Haushalte in Österreich mitgetragen. Nach dem voraussichtlichen Tiefpunkt der Konjunktur im Jahr 2023 sollte 2024 das BIP um 0,8 % zunehmen, für 2025 wird ein BIP-Wachstum von 1,7 % erwartet. Insbesondere die nur sehr zögerliche Erholung der Industrieproduktion und das Ausbleiben von Bauinvestitionen dämpfen voraussichtlich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2024.

Ausschlaggebend für den leichten Aufschwung ab 2024 sind die Verringerung der Teuerungsrate, die Erholung der Wirtschaft im Euroraum sowie der Anstieg der Realeinkommen (basierend auf den inflationsorientierten Lohnabschlüssen) und die damit einhergehende Zunahme der Kaufkraft.

2023 stieg die Arbeitslosigkeit in Österreich aufgrund der schwachen Konjunktur und der Öffnung des Arbeitsmarktes für vertriebene Ukrainer leicht. Die konjunkturelle Eintrübung am Arbeitsmarkt hält auch im Jahr 2024 an, was sich in einer Arbeitslosenquote von 6,6 % niederschlagen dürfte. Im Jahr 2025 sollte sich die Dynamik am Arbeitsmarkt wieder erhöhen und die Arbeitslosenquote auf 6,3 % sinken.

Der Inflationshöhepunkt in Österreich ist überschritten und die Teuerungsrate von aktuell 7,8 % im Jahresdurchschnitt sollte im Jahr 2024 auf 3,9 % sinken. Auch für 2025 wird die Inflation in Österreich vorausichtlich noch bei 3,0 % im Jahresmittel verbleiben. Während anfangs noch hauptsächlich die Energiekosten preistreibend wirkten, hat die

Preisdynamik mittlerweile auch andere Bereiche erfasst (z. B. Dienstleistungen, Wohnungskosten, Gastronomie).

Die österreichische Teuerungsrate lag 2023 durchschnittlich 2 Prozentpunkte über der Inflation des Euroraums (bezogen auf den Harmonisierten Verbraucherpreisindex), wobei sich diese Differenz bis 2025 auf weniger als einen Prozentpunkt verringern sollte.

Die Baubranche verzeichnete im Laufe des Jahres 2023 einen kontinuierlichen Abschwung. Insbesondere die stark gestiegenen Bau- und Finanzierungskosten dämpfen Investitionen, wobei der zinssensitive Wohnbau davon am stärksten betroffen ist. Die schrumpfende Auftragslage in der Bauwirtschaft schlägt sich in sinkenden Beschäftigungszahlen und einer rückläufigen Anzahl an Baubewilligungen im Vergleich zum Vorjahr nieder. Der Tiefpunkt der Baukonjunktur wird für 2024 erwartet, ehe mit einer Stabilisierung des Baugewerbes im Jahr 2025 gerechnet wird.

Im Gegensatz zu Österreich erfuhr der Euroraum (EU-27) schon 2023 eine moderate konjunkturelle Erholung mit einem BIP-Wachstum von 0,6 %, welches 2024 voraussichtlich auf 0,8 % bzw. 2025 auf 1,5 % ansteigen wird. Dennoch bremsen speziell die verschärften Finanzierungsbedingungen, wirtschaftliche Unsicherheiten und die inflationsbedingte Reduktion der real verfügbaren Einkommen die Konjunkturerholung. Der Arbeitsmarkt scheint aber vorerst stabil zu bleiben. Es ist keine Erhöhung des Leitzinssatzes durch die EZB für das Jahr 2024 zu erwarten und Prognosen gehen von einer Annäherung der europäischen Inflation an den EZB-Zielwert von 2 % bis 2025 aus.

Die Wirtschaftsleistung der USA wuchs wider Erwarten bei einer stetigen, wenn auch langsamen Reduktion der Inflation und einer robusten Arbeitsmarktentwicklung. Es wird erwartet, dass es auch 2024 zu keiner weiteren Erhöhung des seit Juli unveränderten US-amerikanischen Leitzinssatzes kommt und sich die Inflation bis 2025 der Zielgröße der FED von 2 % annähern wird.

Die Volksrepublik China hatte trotz eines weiter angespannten Immobiliensektors einen Aufschwung in der Konjunktur zu verzeichnen. Diese Expansion, gestützt von coronabedingten Aufholeffekten und einem starken privaten Konsum, wird sich im Laufe der nächsten zwei Jahre voraussichtlich verlangsamen.

Der Ukrainekrieg hält nach wie vor die Weltwirtschaft in Atem und könnte erneut zu einem sprunghaften Anstieg der Energiepreise und einer Verknappung der Ressourcen Erdgas und Rohöl in Europa führen. Neben dieser geopolitischen Krise bringt der im Jahr 2023 wieder aufgeflammte Konflikt zwischen Israel und dem Gaza-Streifen weitere internationale Spannungen und mögliche wirtschaftliche Folgen mit sich. Eine sich ausweitende Eskalation im Nahen Osten könnte zu einer Sperre von globalen Handelsrouten führen, mit Lieferkettenengpässen als Folgewirkung. Der Eintritt dieser Risiken würde den erwarteten Aufschwung der Weltwirtschaft bremsen und in der Folge eine Konjunkturerholung in Österreich hinauszögern. Auch ein weiter sinkendes Wirtschaftswachstum in China wäre mit negativen Folgen für die Weltwirtschaft verbunden.

Auf nationaler Ebene birgt neben der Möglichkeit einer anhaltend hohen Inflation (über dem Euroraum-Mittel) eine steigende Arbeitslosigkeit konjunkturelle Risiken in sich, da insbesondere private Konsumausgaben die Wirtschaftsbelebung im Jahr 2024 mittragen sollten.

Prämien

Die verrechneten Prämien des Gesamtgeschäfts erreichten im Berichtsjahr TEUR 882.851 (2022: TEUR 767.201), das entspricht einer Steigerung von 15,1 %. Für den Zuwachs sind sowohl die positive Entwicklung des Neugeschäfts als auch Prämienanpassungen aufgrund der aktuellen Inflationsentwicklung verantwortlich.

Von der Prämiensumme entfallen TEUR 706.259 (2022: TEUR 593.854) auf die Schaden- und Unfallversicherung und TEUR 176.592 (2022: TEUR 173.347) auf die Lebensversicherung.

In der Schaden- und Unfallversicherung entfallen TEUR 551.980 (2022: TEUR 502.343) auf das direkte und TEUR 154.279 (2022: TEUR 91.511) auf das indirekte Geschäft. Der Anstieg der verrechneten Prämien des indirekten Geschäfts ist auf ein verbundenes Unternehmen zurückzuführen, welches derzeit ein starkes Wachstum aufweist.

Von den verrechneten Prämien der Lebensversicherung entfallen TEUR 172.542 (2022: TEUR 169.311) auf das direkte und TEUR 4.050 (2022: TEUR 4.037) auf das indirekte Geschäft.

Die Veränderung der verrechneten und abgegrenzten Prämien des direkten und indirekten Geschäfts in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Lebensversicherung stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

	Verrechnete Prämien 2023 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %	Abgegrenzte Prämien 2023 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Sachversicherung	220.829	10,3 %	218.023	10,2 %
Kfz-Versicherung	215.256	10,4 %	212.230	9,6 %
Unfallversicherung	40.909	9,9 %	40.812	9,9 %
Allgemeine Haftpflichtversicherung	42.747	7,3 %	42.541	7,9 %
Rechtsschutzversicherung	31.357	7,2 %	31.213	7,0 %
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	881	–4,8 %	907	2,7 %
Gesamt	**551.980**	**9,9 %**	**545.726**	**9,6 %**
Indirektes Geschäft				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	60	11,7 %	60	11,4 %
Sonstige Versicherungen	154.218	68,6 %	116.456	43,4 %
Gesamt	**154.279**	**68,6 %**	**116.517**	**43,4 %**

Lebensversicherung

	Verrechnete Prämien 2023 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %	Abgegrenzte Prämien 2023 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %
Direktes Geschäft				
Verträge mit Einmalprämien	10.968	–29,8 %	10.968	–29,8 %
Verträge mit laufenden Prämien	161.574	5,1 %	161.629	5,6 %
Gesamt	**172.542**	**1,9 %**	**172.597**	**2,3 %**
Indirektes Geschäft	**4.050**	**0,3 %**	**3.992**	**–8,7 %**
Gesamtunternehmen	**882.851**	**15,1 %**	**838.831**	**11,5 %**

Versicherungsbestand

Insgesamt ist die Vertragsanzahl im abgelaufenen Geschäftsjahr um 70.949 Verträge oder 2,9 % von 2.461.545 Verträgen auf 2.532.494 Verträge gestiegen. Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen davon 2.350.164 Verträge und auf die Lebensversicherung 182.330 Verträge.

Das versicherte Kapital in der Lebensversicherung erhöhte sich um 3,3 % auf 6.257 Mio. EUR (2022: 6.060 Mio. EUR).

Bezogen auf die einzelnen Versicherungszweige der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG lässt sich folgende Entwicklung darstellen:

Schaden- und Unfallversicherung	Anzahl der Verträge 2023	Veränderung zum Vorjahr	
	Stück	Stück	%
Direktes Geschäft			
Feuer- und Sachversicherung	1.037.265	19.325	1,9 %
Kfz-Versicherung	812.127	43.859	5,7 %
Unfallversicherung	149.404	313	0,2 %
Allgemeine Haftpflichtversicherung	205.691	1.133	0,6 %
Rechtsschutzversicherung	144.978	7.431	5,4 %
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	699	33	5,0 %
Gesamt	**2.350.164**	**72.094**	**3,2 %**

Lebensversicherung	Anzahl der Verträge 2023	Veränderung zum Vorjahr	
	Stück	Stück	%
Direktes Geschäft			
Verträge mit Einmalprämien	10.083	416	4,3 %
Verträge mit laufenden Prämien	172.247	−1.561	−0,9 %
Gesamt	**182.330**	**−1.145**	**−0,6 %**

Versicherungsleistungen

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich um TEUR 34.049 oder 10,6 % auf TEUR 354.552.

In der Feuerversicherung hat der wirksame Schaden um 16,7 % zugenommen. Dies resultiert aus einer höheren Schadenanzahl sowie höheren Kosten je Schadenfall. Die Sparte Leitungswasser verlief konstant. In der Sturmschadenversicherung war durch die Großereignisse des Jahres 2023 (Überschwemmungen und Hagelunwetter) ein Anstieg zu verzeichnen. Diese Unwetter verursachten auch einen leichten Anstieg der Schadenzahlungen in der Haushaltsversicherung.

Die Leistungen in der Kfz-Versicherung sind mit 15,2 % stark angestiegen. Dies ist insbesondere auf die hohe Anzahl an Unwetterschäden sowie auf die starken Preissteigerungen bei den Reparaturkosten zurückzuführen.

In der Unfallversicherung haben sich im abgelaufenen Jahr weniger schwere Schadenfälle ereignet, wodurch es zu einer Verringerung der abgegrenzten Versicherungsleistungen kam.

In der Rechtsschutzversicherung führte die herausfordernde allgemeine Wirtschaftslage (hohe Inflation und Zunahme von Insolvenzen) zu einer vermehrten Inanspruchnahme von Leistungen.

Der durchschnittliche Schadensatz des direkten Geschäfts bezogen auf die abgegrenzte Prämie betrug 65,0 % (2022: 64,4 %). Die Anzahl der Schadenmeldungen erhöhte sich um 8.097 Stück oder 4,3 % auf 197.330 Stück.

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen der Schaden- und Unfallversicherung verteilen sich entsprechend der unten angeführten Übersicht auf die einzelnen Versicherungszweige.

Schaden- und Unfallversicherung	Abgegrenzte Versicherungsleistungen 2023	Veränderung zum Vorjahr	
	TEUR	TEUR	%
Direktes Geschäft			
Feuer- und Sachversicherung	146.946	13.427	10,1 %
Kfz-Versicherung	155.949	20.545	15,2 %
Unfallversicherung	16.048	−2.386	−12,9 %
Allgemeine Haftpflichtversicherung	19.792	−737	−3,6 %
Rechtsschutzversicherung	15.260	3.339	28,0 %
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	556	−138	−19,9 %
Gesamt	**354.552**	**34.049**	**10,6 %**

Die Combined Ratio ist eine Kennzahl in der Schaden- und Unfallversicherung und bildet die Summe aus Kosten- und Schadensatz. Dabei gibt der Kostensatz das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien an. Der Schadensatz stellt die Relation der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den abgegrenzten Prämien dar.

Die Combined Ratio des Gesamtgeschäfts nach Abzug der Rückversicherungsanteile belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 96,9 % (2022: 94,5 %).

In der Lebensversicherung sind die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der bezahlten Gewinnanteile im direkten Geschäft von 114,2 Mio. EUR auf 137,3 Mio. EUR oder um 20,2 % gestiegen. Die Anzahl der Leistungsfälle erhöhte sich ebenfalls von 12.289 auf 14.047 Fälle, davon entfielen auf Rückkäufe 9.052 Fälle (VJ: 8.022 Fälle) und auf Erlebensleistungen 4.006 Fälle (VJ: 3.271 Fälle). Die aktuelle wirtschaftliche Situation verursachte eine Steigerung von Rückkäufen.

Rückversicherung

Die für die Rückversicherungsvorsorge aufzuwendenden Prämien erhöhten sich von 113,1 Mio. EUR auf 128,4 Mio. EUR oder um 13,6 %. Davon entfielen auf die Schaden- und Unfallversicherung 123,0 Mio. EUR und auf die Lebensversicherung 5,5 Mio. EUR.

Der Saldo aus der abgegebenen Rückversicherung des direkten Gesamtgeschäfts belief sich auf TEUR –12.363. Das entspricht einer Verminderung um TEUR 13.216 gegenüber dem Vorjahr. In der Schaden- und Unfallversicherung ist die Verbesserung des Ergebnisses zu Gunsten der Grazer Wechselseitige Versicherung AG auf eine wesentliche Umstellung des Rückversicherungsprogramms mit 1.1.2024 zurückzuführen. Das Schadenjahr 2023 ist ähnlich verlaufen wie das Vorjahr.

In der Lebensversicherung erfolgte im Jahr 2022 eine Neubildung der Zusatzrückstellung gemäß Zusatzrückstellungs-Verordnung PZV-ZRV in Höhe von TEUR 15.758. Im Geschäftsjahr 2023 folgte eine Auflösung eines Teils dieser Rückstellung in Höhe von TEUR 2.181, welche das direkte Abgabeergebnis der Lebensversicherung beeinflusste.

In der übernommenen Rückversicherung fiel das Ergebnis positiv aus. Der Saldo der übernommenen Rückversicherung der Schaden- und Unfallversicherung belief sich auf TEUR 1.090 (2022: TEUR 10.744) ohne Berücksichtigung der Veränderung der Schwankungsrückstellung des indirekten Geschäfts. Die Verminderung ist auf einen Vertrag mit einem verbundenen Unternehmen zurückzuführen, welches derzeit ein hohes Wachstum im Bereich der Kfz-Versicherung aufweist.

Der Saldo der übernommenen Rückversicherung in der Lebensversicherung belief sich auf TEUR 1.882 (2022: TEUR 2.440). Der Rückgang resultiert aus einem Vertrag mit einem verbundenen Unternehmen, welcher höhere Leistungen aufweist.

Die Ergebnisse der Rückversicherungsbeziehungen stellen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Rückversicherung	2023 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR	 %
Indirektes Geschäft			
Übernahmen			
Schaden- und Unfallversicherung	1.090	–9.654	–89,9 %
Lebensversicherung	1.882	–558	–22,9 %
Gesamtunternehmen	**2.973**	**–10.211**	**–77,5 %**
Abgaben			
Schaden- und Unfallversicherung	–12.659	–4.252	–50,6 %
Lebensversicherung	–1.273	583	31,4 %
Gesamtunternehmen	**–13.932**	**–3.669**	**–35,8 %**
Direktes Geschäft			
Abgaben			
Schaden- und Unfallversicherung	–8.272	4.918	37,3 %
Lebensversicherung	–4.091	–18.134	–129,1 %
Gesamtunternehmen	**–12.363**	**–13.216**	**–1550,3 %**

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand im direkten Geschäft, vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe, betrug TEUR 220.454 und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 9,5 %.

Die Kosten für das Gesamtunternehmen vor Kostenallokation verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	2023	Veränderung zum Vorjahr	
	TEUR	TEUR	%
Personalkosten	84.223	9.857	13,3 %
Provisionen	69.218	6.080	9,6 %
Sonstiger Sachaufwand	29.260	845	3,0 %
Gesamt	**182.701**	**16.782**	**10,1 %**

Lebensversicherung	2023	Veränderung zum Vorjahr	
	TEUR	TEUR	%
Personalkosten	16.416	2.865	21,1 %
Provisionen	14.315	74	0,5 %
Sonstiger Sachaufwand	7.022	−509	−6,8 %
Gesamt	**37.753**	**2.430**	**6,9 %**

Gesamtunternehmen	2023	Veränderung zum Vorjahr	
	TEUR	TEUR	%
Personalkosten	100.639	12.722	14,5 %
Provisionen	83.533	6.154	8,0 %
Sonstiger Sachaufwand	36.282	336	0,9 %
Gesamt	**220.454**	**19.212**	**9,5 %**

Der Personalkostenzuwachs von 14,5 % ist überwiegend auf die kollektivvertraglichen Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie auf die Veränderung der Personalrückstellungen zurückzuführen. Die Provisionen im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung haben sich aufgrund von Bestandssteigerungen deutlich erhöht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung angefallen.

Personal

Der Personalstand (ohne Mitarbeiter in Karenz sowie Präsenzdiener) auf Basis von Vollzeitäquivalenten betrug durchschnittlich 1.388 Mitarbeiter (2022: 1.385); auf den Verkauf entfielen 866 (2022: 866) und auf die Verwaltung 522 (2022: 519) Mitarbeiter.

Im Berichtsjahr wurden freiwillige Sozialleistungen für Mitarbeiter und deren Familien in Höhe von TEUR 1.383 (2022: TEUR 1.517) erbracht; dem Betriebsratsfonds flossen davon TEUR 233 (2022: TEUR 158) zu.

Die Bezüge der aktiven und im Ruhestand befindlichen Vorstandsmitglieder (einschließlich deren Hinterbliebenen) beliefen sich auf TEUR 2.579 (2022: TEUR 2.338). Für ehemalige Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene wurden Versorgungsleistungen in Höhe von TEUR 1.496 (2022: TEUR 369) erbracht.

Kapitalveranlagung

Die Kapitalanlagen (inkl. laufende Guthaben bei Kreditinstituten) stiegen im Berichtsjahr um TEUR 201.670 oder um 5,6 % auf TEUR 3.785.031.

Der Anstieg der Position „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere" ist neben Zugängen bei den Investmentfonds auf die positiven Kursentwicklungen und den damit einhergehenden Zuschreibungsbedarf zurückzuführen.

Die Zunahme der Position „Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen, Hypothekenforderungen und Polizzenvorauszahlungen" resultiert im Wesentlichen aus Neuveranlagungen in Schuldverschreibungen.

Die sonstigen Kapitalanlagen verringerten sich vor allem durch die Abnahme der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung haben sich aufgrund von Neuveranlagungen sowie der positiven Kapitalmarktsituation und der daraus resultierenden Zuschreibungen gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Entwicklung der Kapitalanlagen

	2023	Veränderung zum Vorjahr		Anteil Kapitalanlagen
	TEUR	TEUR	%	%
Grundstücke und Bauten	623.141	232	0,0 %	16,5 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	520.288	294	0,1 %	13,7 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	766.739	54.391	7,6 %	20,3 %
Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen, Hypothekenforderungen und Polizzenvorauszahlungen	1.535.924	136.635	9,8 %	40,6 %
Sonstige Kapitalanlagen	51.823	−35.050	−40,3 %	1,4 %
Summe	**3.497.915**	**156.503**	**4,7 %**	**92,4 %**
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	287.116	45.167	18,7 %	7,6 %
Kapitalanlagen des Gesamtunternehmens	**3.785.031**	**201.670**	**5,6 %**	**100,0 %**
davon Schaden- und Unfallversicherung	1.885.343	110.933	6,3 %	49,8 %
davon Lebensversicherung	1.899.688	90.737	5,0 %	50,2 %

Erträge der Kapitalanlagen

Die Bruttoerträge der Kapitalanlagen ohne Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung für das Geschäftsjahr 2023 verteilen sich entsprechend der nachfolgenden Aufstellung auf die einzelnen Anlagekategorien.

Dabei werden die Erträge aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten zu den Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen gezählt. Bei den „Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren" stiegen die Erträge aufgrund der erfolgten Zuschreibungen bei den Investmentfonds.

Erträge der Kapitalanlagen

	Ertrag 2023 TEUR	Ertrag 2022 TEUR	Brutto-Rendite 2023 %	Brutto-Rendite 2022 %
Grundstücke und Bauten	42.128	38.717	6,8 %	6,3 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	25.571	27.507	4,9 %	5,3 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	44.273	28.766	6,0 %	4,0 %
Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen und Hypothekenforderungen	37.805	32.912	2,6 %	2,4 %
Sonstige Kapitalanlagen	2.915	3.640	4,2 %	5,8 %
Gesamt	**152.691**	**131.542**	**4,5 %**	**4,0%**
davon Schaden- und Unfallversicherung	83.814	71.708	4,6 %	4,1 %
davon Lebensversicherung	68.877	59.833	4,3 %	3,8 %

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung wird für jene Beträge gebildet, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern der Lebensversicherung gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen wurde.

Die Veränderung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in der Lebensversicherung errechnete sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Lebensversicherung

	2023 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR	Veränderung zum Vorjahr %
Stand der Rückstellung 01.01.	**86.957**	**–6.224**	**–6,7 %**
Entnahme aus der Rückstellung	–6.487	–263	4,2 %
Zuweisung zur Rückstellung	29.000	29.000	n.a.
Stand der Rückstellung 31.12.	**109.470**	**22.513**	**25,9 %**

Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt entwickelten sich wie folgt:

Gesamtunternehmen	2023 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR	 %
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	**2.475.704**	**163.776**	**7,1 %**
Prämienüberträge	144.509	41.768	40,7 %
Deckungsrückstellung	1.213.435	13.413	1,1 %
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	936.488	91.285	10,8 %
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2.687	327	13,9 %
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	109.470	22.513	25,9 %
Schwankungsrückstellung	62.166	−5.811	−8,5 %
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	6.950	283	4,2 %
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	**283.787**	**44.004**	**18,4 %**
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	**1.407**	**221**	**18,6 %**
Gesamt	**2.760.898**	**208.001**	**8,1 %**

Eigenkapitalentwicklung

Eigenkapital	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Risikorücklage	Bilanzgewinn/-verlust	Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2022	**15.000**	**5.099**	**858.977**	**23.570**	**0**	**902.647**
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen			39.970	1.894	−41.864	
Jahresüberschuss					41.864	41.864
Stand 31.12.2022	**15.000**	**5.099**	**898.948**	**25.464**	**0**	**944.511**
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen			60.202	3.402	−63.604	
Jahresüberschuss					63.604	63.604
Stand 31.12.2023	**15.000**	**5.099**	**959.150**	**28.866**	**0**	**1.008.114**

Betreffend die Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie zur Ergebnisverwendung wird auf Punkt III. C.3 bzw. C.4 im Anhang des vorliegenden Berichts verwiesen.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG weist in der Meldung betreffend das vierte Quartal 2023 einen Solvabilitätsgrad auf Basis des Solvency II-Standardmodells von über 300 % aus.

Hinsichtlich des endgültigen Solvabilitätsgrades zum 31. Dezember 2023 wird auf den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) verwiesen, welcher spätestens am 5. April 2024 auf der Website der Grazer Wechselseitige Versicherung AG unter www.grawe.at veröffentlicht wird.

Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 243b UGB

Durch die Übernahme von versicherbaren Risiken und die Leistungserbringung im Schadenfall schützen Versicherungen Menschen und Unternehmen vor den finanziellen Folgen im Fall des Risikoeintritts. Nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Verantwortung sind wichtige Komponenten des Geschäftsmodells einer Versicherung. Durch die Bewusstseinsbildung über Risiken leisten Versicherungen einen wichtigen Beitrag zum Wohlstand in der Gesellschaft.

Unser Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Grazer Wechselseitige Versicherung AG sieht als Erfolgsfaktoren – neben der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit – die Konzentration auf Kernkundengruppen und damit einhergehend die Kalkulation von risikogerechten Prämien sowie eine serviceorientierte Betreuung ihrer Kunden. Innerhalb des Unternehmens wird großer Wert auf gegenseitige Wertschätzung, offene Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen sowie auf soziale Sicherheit gelegt.

Versicherungen, Immobilien und Finanzdienstleistungen stellen die Kernkompetenzen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG dar. Durch die erfolgreiche Expansion in die Länder Zentral-, Ost- und Südosteuropas ist es gelungen, einerseits zahlreiche Arbeitsplätze in diesen Ländern zu schaffen und andererseits Arbeitsplätze am Standort Graz zu sichern.

Nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsbewusstes Veranlagen wird als Verpflichtung gegenüber den Kunden und der Gesellschaft gesehen. Insbesondere Lebensversicherungsverträge werden über Jahre und Jahrzehnte geschlossen. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG stellt mit ihrer konsequenten Annahmepolitik, vorsichtig kalkulierten Tarifen, bedarfsgerechter Beratung durch qualifizierte Vertriebspartner und ihrer professionellen Veranlagungspolitik langfristig garantierten Versicherungsschutz sicher. Ihre Versicherungsnehmer können darauf vertrauen, dass der Versicherungsschutz vom ersten Tag des Vertrages bis zum vereinbarten Ablaufdatum jederzeit gewährt ist. Abhängig vom Produkt sind Leistungen im Erlebensfall zu einem geplanten Termin (z. B. zum Pensionsantritt), im Ablebensfall, im Falle einer bestimmten schweren Erkrankung oder einer Erwerbsunfähigkeit sowie – bei Zusatzprodukten – im Falle einer dauernden Invalidität nach einem Unfall oder bei Eintritt einer Berufsunfähigkeit zu erbringen. Die Lebensversicherung ist zudem in der Lage, Rentenzahlungen zu leisten, die kein festes Ablaufdatum haben und dennoch eine garantierte Leistung für die gesamte Lebenszeit sicherstellen.

Lebensversicherungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Absicherung von Hinterbliebenen und können zur Besicherung von Krediten herangezogen werden. Als Pensionsvorsorge ergänzen diese das staatliche Pensionssystem und sichern damit den Lebensstandard in der Pensionsphase.

Die durchschnittliche Laufzeit von neu abgeschlossenen kapitalbildenden Lebensversicherungen gegen laufende Prämienzahlung beträgt 27 Jahre, wobei das durchschnittliche Eintrittsalter für solche Versicherungsverträge bei 41 Jahren liegt.

Die kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung ihres Dienstleistungsangebots ermöglicht der Grazer Wechselseitige Versicherung AG, mit der Zeit und den strukturellen Veränderungen Schritt zu halten.

Mit kundenfreundlicher, individueller Beratung und maßgeschneiderten, bedarfsgerechten Produkten ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG auf allen Märkten, auf denen sie tätig ist, auch in Zukunft ein Garant für Qualität und Sicherheit.

Dienstleistungen werden allen Bevölkerungs- und Wirtschaftsgruppen angeboten, im Besonderen Privatkunden, Landwirten, Klein- und Mittelbetrieben und Freiberuflern. Kundennähe bedeutet für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ambitionierte, kompetente Beratung und rasche Leistungserbringung. Mittlerweile genießt das Unternehmen allein in Österreich das Vertrauen von rund 611.000 Kunden. Direktionen in nahezu allen Bundesländern, rund 110 Kundencenter und etwa 1.600 bestens ausgebildete Mitarbeiter überall in Österreich garantieren, dass ihre Kunden umfassend beraten und im Schadenfall rasch und kompetent betreut werden können.

Durch den konsequenten Ausbau ihres angestellten Außendienstes, die intensive Betreuung der unabhängigen Vermittler und eine gut funktionierende, effiziente Verwaltung konnten in Österreich die Kundenbeziehungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut gestärkt werden. Die aktive Zusammenarbeit mit ihren Kunden sichert die Grazer

Wechselseitige Versicherung AG jedoch nicht nur durch den eigenen Außendienst, sondern auch durch die enge Kooperation mit Maklern und weiteren Vertriebspartnern.

Nachhaltige Veranlagungspolitik – Sicherheit durch Konsequenz und Tatkraft

Im Bereich der Veranlagung setzt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG in erster Linie auf Sicherheit sowie auf langfristigen Erfolg und Ertrag. Durch diesen Grundsatz soll den Kunden jene Sicherheit geboten werden, die sie in einem starken Partner suchen.

Gerade in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld zeigt sich die besondere Bedeutung einer ausgewogenen Kapitalveranlagung – ein Grundprinzip der Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Seit jeher haben, neben der Veranlagung in Wertpapiere, Investitionen in wertbeständige und stabile Immobilien einen hohen Stellenwert. In Folge dieser konsequenten Veranlagungsstrategie ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG bestens mit Eigenmitteln ausgestattet und liegt im Bereich der Eigenkapitalquote weit über dem Marktdurchschnitt.

Die oberste Zielsetzung in der Kapitalveranlagung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG besteht in der kontinuierlichen Sicherstellung der Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen. Neben diesem Ziel stellt die Erwirtschaftung einer angemessenen Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung einen weiteren wesentlichen Eckpfeiler der Veranlagungspolitik dar.

Kunden vertrauen Versicherungsgesellschaften ihr Geld oft für sehr lange Veranlagungszeiträume an. Dieses Vertrauen und ihre auf die Verträge bezogenen Leistungszusagen verpflichten die Grazer Wechselseitige Versicherung AG zu einer nachhaltigen und sicherheitsorientierten Veranlagung.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist seit Mai 2021 Teil der „UN PRI"-Initiative. Die „UN PRI"-Initiative verfolgt sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren, welche von den Unterzeichnern der Initiative einzuhalten sind. Global sind weitere 13.000 Unternehmen dieser Initiative bereits beigetreten. Die Vision, eine nachhaltige Weltwirtschaft auf Grundlage universeller Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu fördern, entspricht auch jener der Grazer Wechselseitige Versicherung AG.

Bestandsanalyse Fondsbestand

Der gesamte Fondsbestand wird von der konzerneigenen Kapitalanlagegesellschaft Security KAG gemanagt, welche sich seit dem Jahr 2015 verpflichtet hat, den Responsible Investment Standard der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) einzuhalten. Auf Basis einer Black-List werden Unternehmen mit ethisch besonders problematischen Geschäftsaktivitäten und Staaten mit besonders unethischen Praktiken nicht in das Portfolio aufgenommen. Zusätzlich zur Einhaltung der offiziellen Ausschlusskriterien der ÖGUT hat sich die Security KAG entschlossen, Nahrungsmittelspekulationen gänzlich aus ihrem Portfolio auszuschließen. Im Jahr 2021 wurden zusätzliche Mindeststandards im Nachhaltigkeitsbereich in Form von Negativkriterien eingeführt, welche auf alle im Portfolio der Grazer Wechselseitige Versicherung AG befindlichen Investmentfonds, die von der Security KAG gemanagt werden, Anwendung finden. Für Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen wurden quantitative Grenzwerte für bestimmte Wirtschaftstätigkeiten definiert. Besteht die Geschäftstätigkeit eines Emittenten in arktischen Bohrungen, zu mehr als 30 % in Kohle oder zu mehr als 5 % in Fracking und Ölsande, werden keine Investitionen getätigt. Weiters wurde eine 5 %-Mindestquote an Green bzw. Social Bonds für alle Fixed Income Strategie Portfolios eingeführt Darüber hinaus wurde im Jahr 2023 bei zwei Fonds die Mindestquote mit 25 % festgelegt.

Die Security KAG leistet in Österreich in Bezug auf ethisch nachhaltige Investments Pionierarbeit und ist seit vielen Jahren unter den Top 4 nachhaltiger Publikumsfondsanbieter in Österreich. In Summe werden rund 43 % der Assets under Management im Rahmen von streng ethisch nachhaltigen Kriterien (Publikums- und Spezialfonds) verwaltet. Durch diese Schwerpunktsetzung werden Portfoliomanager neben ökonomischen und finanzmathematischen Themen auch im Bereich der Nachhaltigkeit geschult. Ein Großteil der Portfoliomanager darf sich mittlerweile EFFAS ESG Analyst nennen. Durch diesen Zugang findet auf vielen Ebenen eine ständige Weiterentwicklung statt. Wie die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist auch die Security KAG im Jahr 2021 der „UN PRI"-Initiative beigetreten.

Auf Produktseite gab es in den vergangenen Jahren große Fortschritte, etwa durch Erweiterung der Mindeststandards wie oben beschrieben. 2021 wurde der Apollo Nachhaltig High Yield Bond mit dem österreichischen Umweltzeichen prämiert, 2022 erhielt der Apollo Nachhaltig Emerging

Market Equity erstmals das FNG-Siegel. Das FNG-Siegel (Forum Nachhaltige Geldanlagen) gilt als Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum.

Über die nächsten Jahre wird systematisch verstärkt in Anleihen investiert, bei denen Geld sozialen und umweltbezogenen Themen gewidmet wird. Der Apollo Nachhaltig New World hat dementsprechend mittlerweile 6,5 ÖGUT-Punkte, was dem höchsten Status „sehr tauglich" entspricht. Mit derselben Bewertung wird auch der Apollo Nachhaltig Emerging Market Equity von der ÖGUT als „sehr tauglicher" Fonds empfohlen. Folglich haben alle im Bestand der Grazer Wechselseitige Versicherung AG vorhandenen nachhaltigen Fonds der Security KAG Goldstatus erreicht. In diesem Zusammenhang hat die Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine fondsgebundene Lebensversicherung mit nachhaltiger Veranlagungsoption entwickelt. Im Fall der nachhaltigen Veranlagungsvariante wird ausschließlich in Fonds mit österreichischem Umweltzeichen investiert.

Im Fondsbestand der Grazer Wechselseitige Versicherung AG befinden sich sieben (2022: sieben) Fonds, welche mit dem Transparenzsiegel des European Sustainable Investment Forum, EUROSIF, ausgestattet sind; darüber hinaus sind sechs (2022: fünf) davon mit dem Österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte ausgezeichnet.

Bestandsanalyse Finanzmittelveranlagung

Nicht nur im Rahmen der Fondsveranlagung werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Anhand international anerkannter Kennzahlen und Kriterien wurde der gesamte Kapitalanlagebestand einer Analyse unterzogen.

Generell kann festgehalten werden, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG fast ausschließlich in Ländern investiert, in denen das Korruptionsniveau als unproblematisch eingestuft werden kann. Dies resultiert aus der Analyse des Kapitalanlagebestandes auf Basis des international anerkannten Corruption Perception Index (CPI), welcher das wahrgenommene Korruptionsniveau im öffentlichen Sektor eines Staates misst. Dabei werden die Länder auf einer Skala zwischen 0 (höchstmögliche Korruption) und 100 (geringste Korruption) bewertet. Ein Indiz für problematische Korruption wird unter einem Wert von 50 angegeben, Österreich wird im Korruptionsindex 2023 analog zum Vorjahr mit 71 bewertet. Der globale Durchschnitt der 180 bewerteten Länder bleibt mit einem Wert von 43 von 100 unverändert, mehr als zwei Drittel der Länder erreichen weniger als 50 Punkte.

Für die Ermittlung des CPI-Wertes erfolgte eine Länderzuordnung sämtlicher Einzeltitel der Grazer Wechselseitige Versicherung AG nach dem Sitzland des Emittenten, wobei sämtliche Fondsbausteine der Security KAG durchgerechnet wurden. Immobilien, Kassa- und Bankbestände sowie Direktbeteiligungen wurden aus dem Portfolio ausgeschlossen. Diese Länderzuordnung wurde schließlich mit dem jeweiligen Investitionsvolumen gewichtet, wobei im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung ein zu Marktwerten bewertetes Finanzanlagevermögen in der Höhe von 1.009 Mio. EUR (2022: 840 Mio.) und im Bereich der Lebensversicherung in der Höhe von 1.716 Mio. EUR (2022: 1.509 Mio.) der Analyse zugrunde gelegt wurde.

Gewichtet man nun das Investitionsvolumen je Land mit dem jeweiligen CPI 2023, so ergibt sich im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung ein CPI-Wert von 67,7 (2022: 67,9) und im Bereich der Lebensversicherung von 68,7 (2022: 69,2). Diese Scores zeigen deutlich, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG dem Korruptionsaspekt im Rahmen ihres Selektionsprozesses Rechnung trägt.

Neben der Korruptionsthematik spielt für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG die Achtung der Menschenrechte bei der Auswahl ihrer Finanzmittelveranlagungen eine gewichtige Rolle. Diese Wesentlichkeit soll durch Anwendung des „Freedom in the World Index" der internationalen Nichtregierungsorganisation Transparency International veranschaulicht werden. Diesem Index liegen zwei Sub-Ratings, einerseits die Bewertung der politischen Rechte und andererseits die Bewertung der bürgerlichen Rechte, zugrunde. Beide Indizes skalieren sich im Bereich von 1 (größte Freiheit) und 7 (geringste Freiheit), Österreich ist in beiden Indizes mit 1 bewertet. In der Rubrik politische Rechte konnte das Portfolio der Lebensversicherung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG einen Wert von 1,31 (2022: 1,28) und das Schaden- und Unfall-Portfolio ein Ergebnis von 1,41 (2022: 1,34) erzielen. Ein ähnlich erfreuliches Resultat zeigt sich bei Betrachtung der bürgerlichen Rechte. Das zugrunde liegende Portfolio in der Lebensversicherung konnte ein Rating von 1,34 (2022: 1,38), das Schaden- und Unfallversicherungs-Portfolio einen Wert von 1,43 (2022: 1,44) erreichen.

Diese außerordentlich guten Ergebnisse veranschaulichen deutlich, dass nachhaltige Veranlagungspolitik in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG nicht nur eine Floskel ist,

sondern dass Nachhaltigkeitsaspekte bewusst im Rahmen des Selektionsprozesses Berücksichtigung finden.

Immobilienveranlagung

Ein wesentliches Standbein der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist die Veranlagung in Immobilien. Seit jeher besteht das Bestreben, Immobilieninvestments nachhaltig zu gestalten, indem jeweils der Wert der Immobilie durch Sanierung, Qualitätsverbesserung und Standardsetzung erhalten bleibt.

Mit Stand 31.12.2023 verfügt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG samt wesentlichen Tochterunternehmungen im Immobilienbereich über 394 (2022: 452) Objekte bzw. Liegenschaften mit einer Nutzfläche von rund 588.000 m² (2022: 609.000 m²). Bei 65 % (2022: 67 %) dieser Fläche handelt es sich um Flächen zur Wohnnutzung. Die verbleibenden 35 % (2022: 33 %) verteilen sich auf Bürobestände und Geschäftslokale. Die Verringerung der Objektanzahl und folglich der Fläche ergibt sich aus dem Verkauf von Liegenschaften im Raum Leoben. Dieser Verkauf von Objekten im Altbestand erfolgte durch die Stiwog Immobilien GmbH und hatte die Portfoliobereinigung zum Ziel.

89,2 % (2022: 88 %) der Liegenschaften in Graz sind bereits an das Fernwärmenetz angeschlossen; die Tendenz ist grundsätzlich steigend, da bei Sanierungen auf eine Fernwärmeeinleitung geachtet wird. Generell trägt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG mit Sanierungsmaßnahmen dazu bei, dass die CO_2-Bilanz und der Luftschadstoffgehalt in Graz verbessert wird. Nahezu alle Liegenschaften der Grazer Wechselseitige Versicherung AG sowie der Tochterunternehmen im Immobilienbereich sind an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden, um den potenziellen Mietern die einfache Erreichbarkeit auch ohne motorisierten Individualverkehr zu ermöglichen. Dies soll zu einem ressourcenschonenden Energieeinsatz beitragen.

Im Zuge des Dachgeschoßausbaues hinsichtlich der Liegenschaft Keplerstraße 42, 8010 Graz, wurden die vormals ungedämmten Dachräume zu Nutzflächen ausgebaut. Diese weisen nun dem aktuellen Stand der Technik entsprechende HWB-Werte auf, wodurch eine Verbesserung der Energieeffizienzklasse des gesamten Gebäudes erreicht wird. Darüber hinaus sind zu den Versorgungsleitungen für die neugeschaffenen Flächen auch Steigleitungen für das gesamte Haus erneuert worden. Dadurch besteht die Möglichkeit, sämtliche Bestände im Haus an eine zentrale Heizungsversorgung anzuschließen, sofern dies noch nicht der Fall ist.

Weitere Dachgeschoßausbauten befinden sich derzeit in der Projektierungsphase. Es bleibt weiterhin Strategie der Grazer Wechselseitige Versicherung AG, durch Dachgeschoßausbauten Synergien aus Flächenzugewinn und gleichzeitiger Verbesserung der Energieeffizienz zu nutzen.

Derzeit in Umsetzung ist ein Pilotprojekt in der Andrägasse 10, 8020 Graz, bei welchem ein Altbestand energetisch auf den aktuellen Stand der Technik gebracht wird. Im Zuge der Sanierung soll hinsichtlich dieses Gebäudes im Altbestand die Energieeffizienzklasse A erreicht werden, und zwar durch umfangreiche thermische Ertüchtigungsmaßnahmen an sämtlichen Außenteilen des Hauses. Insbesondere wird auch hier auf die Verbesserung der Wärmedämmung der obersten und untersten Geschoßdecke Bedacht genommen. Überdies wird die Liegenschaft durch die Herstellung moderner Grundrisse sowie den Zubau von Balkon und Außenflächen an die aktuellen Mieterbedürfnisse angepasst. Bereits in Angriff genommen und behördlich bewilligt ist der Ausbau der Dachgeschoßflächen im Haus Dreihackengasse 1-7. Hier wird in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt der denkmalgeschützte Dachboden zu modernen Büroflächen umgestaltet. Das Augenmerk liegt auf der Möglichkeit, historische Bausubstanz zu bewahren und gleichzeitig die Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes wesentlich zu erhöhen. Es soll durch die umfassenden Bau- und gleichzeitig Sanierungsmaßnahmen die Nutzungsdauer des historischen Bestandes wesentlich verlängert werden, sodass die im Altbestand gebundenen Ressourcen bestmöglich genutzt werden.

Zur Gewinnung von erneuerbarer Energie wurden im Jahr 2023 fünf Photovoltaikanlagen errichtet. Diese erzielen einen Jahresertrag von rund 365.000 kWh, was einer jährlichen Einsparung von rund 150 t CO_2 entspricht. Die Errichtung weiterer Anlagen befindet sich in Planung und soll im Geschäftsjahr 2024 bzw. den Folgejahren umgesetzt werden.

Zur Umsetzung der EU-Taxonomieverordnung bzw. der derzeit noch im Entwurf befindlichen EU-Gebäuderichtlinie ist im Unternehmen Kapazität zur diesbezüglichen Forschung und Entwicklung geschaffen worden. Einerseits wird eine Diplomarbeit betreffend die Auswirkungen der EU-Taxonomieverordnung auf die Bewirtschaftung von Wohnimmobilien unterstützt, andererseits gibt es regen Kontakt mit universitären Einrichtungen betreffend die Machbarkeit und Umsetzung von Maßnahmen zur Steige-

rung der Energieeffizienz in Bestandsgebäuden. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist überdies Projektpartner von Circular Construction, einem Forschungsprojekt des OFI (Österreichisches Forschungs- und Prüfinstitut), bei welchem die konkrete Umsetzung von Maßnahmen der Nachhaltigkeitssteigerung bei Altbauten bzw. Bestandsgebäuden geprüft wird. In Ergänzung zur Unterstützung der Forschung in diesem Themenfeld werden derzeit sämtliche Bestandsgebäude im Eigentum der Grazer Wechselseitige Versicherung AG auf die Möglichkeit von thermischen Sanierungen evaluiert.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG verfügt im Portfolio über keine Einkaufszentren, reine Gewerbeliegenschaften oder Logistikimmobilien. Der Schwerpunkt der Veranlagung liegt im Bereich Wohnen und innerstädtische Gebäude mit gemischter Nutzung.

Strategie der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist es, Wohnraum für nahezu alle Bedürfnislagen anzubieten. Es ist davon auszugehen, dass Wohnungsnutzer über ihre ganze Lebensspanne im Portfolio der Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine ihren Bedürfnissen entsprechende Wohnung finden können. So werden Wohnungen ab einer Größe von 25 m² bis zu einer Größe von 200 m² zur Miete angeboten. Sämtliche Neubauprojekte entsprechen den Regelungen der Barrierefreiheit bzw. des anpassbaren Wohnbaus.

Bei Sanierungen, Umbauten und Neubauprojekten werden nahezu ausschließlich Unternehmen beschäftigt, welche ihren Firmensitz bzw. ihre ausführende Zweigniederlassung in der unmittelbaren Nähe des Baustellenortes haben. Es wird auf diese Weise danach getrachtet, die Wertschöpfung im lokalen Geschäftsgebiet der Grazer Wechselseitige Versicherung AG zu halten.

Durch Beteiligungen an diversen immobiliennahen Unternehmen kann die GRAWE Immo AG als Portfoliomanager und Tochterunternehmen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG qualitativ hochwertige Dienstleistungen in den Bereichen Bau, Baunebengewerbe, Reinigung und Instandhaltung erbringen. Dadurch können Arbeitsplätze geschaffen, angemessene Arbeitsbedingungen und ordentliche Entlohnung sichergestellt und somit ein Beitrag zu sozialer Nachhaltigkeit geleistet werden.

Ökologisch nachhaltig wirtschaften

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist bei der Verwendung von Energie auf Sparsamkeit und Nachhaltigkeit der Energiequellen bedacht.

Bei einem Großteil der Betriebsflächen, insbesondere in der Generaldirektion in der Herrengasse, erfolgt die Beheizung mittels Fernwärme. Dies verringert einerseits die Emissionslast im städtischen Raum und trägt andererseits zu einer einsatzeffizienteren Wärmeerzeugung bei. Im Jahr 2023 wurden in der Generaldirektion in Graz 918.437 kWh (2022: 1.065.090 kWh) Heizenergie verbraucht. Dies ergibt pro Mitarbeiter am Standort der Generaldirektion in Graz einen Verbrauch von 2.273,4 kWh (2022: 2.573 kWh). Im Zuge der laufenden Instandhaltung wurden in der Generaldirektion nach technischer Möglichkeit Thermostatkopfventile installiert, um eine energieeffiziente Regelung der Heizungsanlage zu ermöglichen. Bei Erweiterungen und Änderungen an den bestehenden Heizanlagen wird diese Vorgangsweise weitergeführt.

Insgesamt wurden in der Generaldirektion Graz im Jahr 2023 440.144 kWh (2022: 440.540 kWh) Strom verbraucht. Dies entspricht einem Stromverbrauch pro Mitarbeiter von 1.089,5 kWh (2022: 1.064 kWh) jährlich. Dieser Durchschnittswert ist als repräsentativ für sämtliche Standorte der Grazer Wechselseitige Versicherung AG anzusehen. Seit der 2020 erfolgten vollständigen Umstellung auf Ökostrom konnten bisher Einsparungen von 559,93 t CO_2 realisiert werden.

Im Zuge eines Umbaus innerhalb der Räumlichkeiten der Generaldirektion in Graz wurden die Beleuchtungskörper in den Gängen, Stiegenhäusern und ähnlichen Allgemeinteilen zum überwiegenden Teil auf LED-Technik umgestellt, um den Stromverbrauch zu verringern.

Überdies ist im Rechenzentrum der Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine Photovoltaikanlage in Betrieb, welche es ermöglicht, dem Rechenzentrum CO_2-neutral produzierten Strom zur Verfügung zu stellen. Diese Anlage produzierte im Jahr 2023 20.102 kWh (2022: 19.023 kWh). Dies entspricht einer CO_2-Ausstoß-Einsparung von rund 10.605 kg (2022: 10.036 kg). In den Betriebsstätten der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wird auf mögliche Energieeffizienz der Beleuchtungskörper geachtet. So werden bei neuen Standorten oder Sanierungen, sofern nicht technische Gründe dagegenstehen, grundsätzlich Stehleuchten höchster Energieeffizienz eingesetzt, welche auch mit Bewegungsmeldern ausgestattet sind, sodass bei

Verlassen des Arbeitsplatzes auch die Beleuchtung deaktiviert wird.

Als umweltschonende und gesundheitsfördernde Maßnahme wurde im Jahr 2021 ein Fahrradabstellraum einschließlich Garderobe, Sanitäranlagen und verschließbarer Aufbewahrungsmöglichkeiten für persönliche Gegenstände der Mitarbeiter in unmittelbarer Nähe des Eingangs der Generaldirektion errichtet. Diese Maßnahme soll den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf das Fahrrad fördern. Die Erfahrung zeigt, dass dieser Fahrradraum von den Mitarbeitern gut angenommen wird.

Um das Bewusstsein für den Klimaschutz im Arbeitsalltag von Kundenberatern zu stärken, bietet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG seit Jänner 2022 ihren Mitarbeitern im Außendienst das GRAWE-Öffi-Ticket an. Unter bestimmten Voraussetzungen werden die Kosten für ein Jahres-Ticket für öffentliche Verkehrsmittel übernommen, denn öffentlicher Verkehr ist die klimaschonende Alternative zum motorisierten Individualverkehr.

Im Zuge der tourlichen Erneuerungen werden Dienstfahrzeuge je nach Einsatzzweck auch durch Elektro- oder Hybrid-Fahrzeuge ersetzt. Im Geschäftsjahr 2023 waren 10 Elektroautos im Einsatz, wovon 9 Fahrzeuge durch Außendienstführungskräfte genutzt wurden. Ein Elektrofahrzeug ist im Expedit der Generaldirektion Graz eingesetzt.

Die Verwendung der elektronischen Aktenbearbeitung in allen Abteilungen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG trägt wesentlich zur Papiereinsparung bei. Die daraus resultierende Einsparung von Ressourcen, die folglich auch zur Reduktion von Emissionen aus Produktion und Transport führt, wirkt sich positiv auf die Umwelt aus.

Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Nicht nur die Kunden sollen die Sicherheit haben, „auf die richtige Seite" gewechselt zu haben, auch als Arbeitgeber ist es der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wichtig, dass ihre Mitarbeiter sich langfristig auf das Unternehmen verlassen können.

Um der hohen Verantwortung ihren Mitarbeitern gegenüber gerecht zu werden und gleichzeitig auch eine nachhaltige Leistungskultur im Dienste ihrer Kunden zu schaffen, kommen eine ganze Reihe von Führungsprinzipien und personalwirtschaftlichen Instrumenten zum Einsatz.

Im Rahmen von fairen, langfristig angelegten Arbeitsbeziehungen sind etwa Vergütungs- und Anreizstrukturen so konzipiert, dass sie nachhaltiges, wertorientiertes Handeln fördern.

Ein konsistentes Führungsleitbild dient der Schaffung einheitlicher Führungsgrundsätze. Weiters regelt ein verbindlicher Verhaltenskodex wichtige Themen wie gegenseitigen Respekt und Schutz vor Diskriminierung. Auch der Umgang mit dem Thema Korruption wird darin thematisiert.

Nachhaltige Personalpolitik – Wissen ist Vorsprung

Die Mitarbeiter tragen wesentlich zum Unternehmenserfolg der Grazer Wechselseitige Versicherung AG bei und stellen für das Unternehmen das wichtigste Kapital dar. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in die Aus- und Weiterbildung entsprechend investiert und somit eine Kultur des lebenslangen Lernens gefördert. Im Jahr 2022 wurde eine neue Seminarverwaltungssoftware implementiert, welche eine umfassende Darstellung der absolvierten und gebuchten Kurse (E-Learnings, Online-Live-Seminare, Präsenztrainings) bietet. Für alle Mitarbeiter mit laufender IDD-Weiterbildungsverpflichtung wird zudem der aktuelle IDD-Stunden-Stand angezeigt. Gleichzeitig wurde auch ein komplett neues und zeitgemäßes Ausbildungskonzept inkl. Onboarding für neu eintretende Mitarbeiter erstellt. Der Anteil an modernen Webinaren bzw. Online-Live-Seminaren macht nun schon 50 % der gesamten Grundausbildung aus. Gleichzeitig wurde die verpflichtende Anwesenheit in Kursen (Präsenzseminare) reduziert, um das eigenverantwortliche Lernen (zeit- und ortsunabhängig im eigenen Lerntempo) noch weiter zu forcieren.

In nachhaltig ausgerichtete Personalentwicklungsmaßnahmen wurde im Jahr 2023 auch wieder deutlich investiert. Allein die komplette Grundausbildung eines Kundenberaters ist der Grazer Wechselseitige Versicherung AG jeweils über EUR 5.000,00 wert. Um die Kunden bestmöglich zu betreuen, absolvierte im Jahr 2023 jeder Kundenberater durchschnittlich 5,22 (2022: 4,24) Seminartage.

Das für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen aufgewendete Gesamtbudget 2023 betrug EUR 1.021.114,00 (2022: TEUR 1.313). Davon entfielen EUR 385.000,00 (2022: TEUR 326) auf die verpflichtende Ausbildung und EUR 419.821,00 (2022: TEUR 475) auf die Weiterbildung. Zusätzlich wurde ein Budget für den Besuch von externen Seminaren von EUR 216.293,00 (2022: TEUR 512) bereitge-

stellt. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 267 (2022: 249) interne Seminare veranstaltet. Davon fanden 144 (2022: 123) Seminare im Rahmen der verpflichtenden Basisausbildung, 119 (2022: 122) im Rahmen der freiwilligen Weiterbildung und vier (2022: vier) in Form von Tagungen mit Seminarcharakter statt.

Insgesamt waren 75 (2022: 76) Referenten an 617 (2022: 612) Seminartagen mit der Vermittlung der fachbezogenen, verkaufsorientierten und persönlichkeitsbildenden Inhalte betraut. Die Anzahl der Ausbildungstage pro Mitarbeiter betrug durchschnittlich 3,89 (2022: 3,75) Tage.

Für den sehr guten bzw. guten Abschluss der verpflichtenden Ausbildungsreihen erhalten die erfolgreichen Teilnehmer eine Leistungsprämie. Von den insgesamt 71 (2022: 64) Mitarbeitern haben 21 (2022: 14) die Ausbildung mit Auszeichnung und 26 (2022: 31) mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Gesundheit und Arbeitssicherheit

Nachhaltigkeit ist nicht nur im Bildungsbereich ein zentrales Thema, sondern fängt bei der Gesundheit der Mitarbeiter an. Aus diesem Grund bietet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine Vielzahl von Aktivitäten (angestellte Arbeitsmedizinerin und Betriebsärztin, Schulungen, Seminare, Impfaktionen, Ergonomie- und Bildschirmarbeitsberatung etc.) zum Schutz von Gesundheit und zur Arbeitssicherheit ihrer Mitarbeiter. Seit 2017 bietet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG zudem auch ein externes Mitarbeiterunterstützungsprogramm für anonyme und absolut vertrauliche Beratungsleistungen durch psychologische Experten der Firma Mavie an. Diese Beratung ist vor Ort in allen Bundesländern möglich, immer kostenlos, 100 % vertraulich und anonym. Viele Themen können im Beruf und im Privatleben belasten. Egal, worum es geht: Ob Stress, Beziehungsprobleme, Erziehungsfragen, Trauer und Krankheit, Konflikte bei der Arbeit oder Karrierefragen – jedes Thema ist erlaubt.

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber schafft die Grazer Wechselseitige Versicherung AG allein in Österreich für rund 1.600 Mitarbeiter in den unterschiedlichsten Vertriebsregionen sichere und lokale Arbeitsplätze. Als familienfreundliches Unternehmen unterstützt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ihre Mitarbeiter bei einer lebensphasengerechten Arbeitszeitgestaltung. Flexible Arbeitszeitmodelle sind gerade bei jungen Familien ein wesentlicher Faktor für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So nutzten im vergangenen Jahr 37 (2022: 25) Mitarbeiter im Innendienst und 11 (2022: 15) Mitarbeiter im Außendienst die Möglichkeiten von flexiblen Teilzeitbeschäftigungsformen in der Kleinkindphase.

Dass Mitarbeiter leistungsorientierte Arbeitsbedingungen mit gleichzeitig hoher sozialer Verantwortung schätzen, zeigt die hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit. Diese beträgt im Innendienst ca. 15 (2022: 13) Jahre, im Außendienst liegt sie bei rund 12 (2022: 12) Jahren.

Durch kompetente Mitarbeiter, die sich in hohem Maße langfristig mit dem Unternehmen identifizieren, kann das Humanpotenzial optimal für einen nachhaltigen Geschäftserfolg genutzt werden.

Gesellschaftliches Engagement und Verantwortung für die Umwelt

Regionalität

Da die Wurzeln der Grazer Wechselseitige Versicherung AG in der Steiermark liegen und sich auch die Generaldirektion in Graz befindet, hat ein großer Teil der Kooperationen einen Steiermarkbezug. Nachdem das Unternehmen auch Direktionen in allen Landeshauptstädten, rund 110 Kundencenter sowie rund 1.600 bestens ausgebildete Mitarbeiter in ganz Österreich hat, sind der Grazer Wechselseitige Versicherung AG auch Kooperationen mit regionalen Partnern wichtig. Dafür gibt es ein sogenanntes dezentrales Budget. Dies bedeutet, dass jede Landesdirektion, beziehungsweise jede Region, im Rahmen dieses Budgets über regionale Unterstützungen selbst entscheiden kann.

Weiters stellt die GRAWE Group mit insgesamt 18 zentral-, ost- und südosteuropäischen Versicherungstochtergesellschaften in Österreich, Slowenien, Kroatien, Zypern, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Ungarn, Ukraine, Bulgarien, Rumänien, Moldawien und Nordmazedonien einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Deshalb sind Sponsorings, die einen Bezug zu den oben genannten Ländern aufweisen, ebenso interessant für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG.

Ökologische Maßnahmen

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG möchte Organisationen durch Sponsoring unterstützen, die den Grundwerten des Unternehmens entsprechen, von deren

Aktivitäten sie überzeugt ist und die dazu beitragen, die Nachhaltigkeit und das heimische Kulturgut zu fördern. Denn die Werte Nachhaltigkeit und Heimatverbundenheit sind bereits seit der Gründung der Grazer Wechselseitigen als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit durch Erzherzog Johann im Jahr 1828 im Unternehmen verankert. Es ist dem Unternehmen ein Anliegen, sorgfältig mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen und das heimische Kulturgut zu bewahren und zu fördern.

Zum bereits 16. Mal unterstützte die Grazer Wechselseitige Versicherung AG als Projektsponsor die Diagonale, die seit nunmehr 26 Jahren Graz in der Festivalzeit zur Filmhauptstadt Österreichs macht. Auch im Jahr 2023 rief die Grazer Wechselseitige Versicherung AG gemeinsam mit der Diagonale im Sinne der Nachhaltigkeit und ganz nach dem Motto „Diagonale #denktweiter" zum Umstieg auf das Fahrrad auf. Hierfür wurden auch 2023 wieder Sattelschoner im Diagonale-Design mit GRAWE-Logo zur Verfügung gestellt.

Seit 2021 unterstützt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG die „Naturwelten Steiermark". Dabei handelt es sich um ein multifunktionales und zeitgemäßes Zentrum mit den Schwerpunkten der jagdlichen Aus- und Weiterbildung für die steirischen Jäger und der pädagogischen Wissensvermittlung für Kinder, Jugendliche und Familien über das Thema Natur, Naturnutzung, Naturschutz, Jagd u.v.m. Mit dieser Kooperation möchte die Grazer Wechselseitige Versicherung AG sicherstellen, dass die Bedeutung des Naturschutzes bereits bei den jüngsten Mitgliedern der Gesellschaft auf nachhaltiges Interesse stößt.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist zudem seit vielen Jahren Partner der Initiative „AutoFasten". Die gemeinschaftliche Verantwortlichkeit als Gründungsgedanke der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist aktueller denn je und gehört bis heute zu ihrer Philosophie. Im Jahr 2023 wurden außerdem bei Bahn-Dienstreisen mit der ÖBB 17,9 Tonnen an CO_2-Emissionen eingespart. Es geht vor allem darum, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und die Nachhaltigkeit zu fördern.

Das Engagement im Bereich Umweltschutz und Klimawandel wird unter anderem dadurch zum Ausdruck gebracht, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine der federführenden Gesellschaften bei der Entwicklung des Umweltdienstes HORA, Natural Hazard Overview & Risk Assessment Austria, war. Hierbei handelt es sich um eine Public-Private-Partnership-Plattform zwischen dem österreichischen Versicherungsverband und dem zuständigen Bundesministerium, welche in Folge des verheerenden Hochwassers im Jahr 2002 ins Leben gerufen wurde. Lag der Fokus dieser digitalen Gefahrenlandkarte ursprünglich auf Hochwasserrisiken, so können heute Informationen zur Exponierung der Gefahren Wind, Schneedruck, Erdbeben und Sturm, aber auch Blitzortung und eine Hagelzonierung jederzeit online durch Adresseingabe abgerufen werden. Dieses Risikozonierungssystem soll die Öffentlichkeit im Hinblick auf das Thema Naturkatastrophen sensibilisieren sowie das Gefahren- und Risikobewusstsein der Bevölkerung schärfen und somit zur Begrenzung künftiger Schäden beitragen. Zusätzlich zum umfassenden Internetportal wurde in den letzten Jahren eine HORA-App entwickelt und der sogenannte HORA-Pass implementiert. Eine behördlich anerkannte Darstellung der Schneelast und der Windlast auf Gebäude, die in Verfahren verwendet werden kann, wurde entwickelt. Neueste wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse gewährleisten dabei die stetige Verbesserung der Plattform. Eine völlig neue Form der Risikokommunikation mit dem Versicherungsnehmer und im Riskassessment wurde im Jahr 2023 mit der dreidimensionalen Darstellung von Risikosituationen und Videoszenarien umgesetzt und findet umfangreich im versicherungstechnischen Risikomanagement und Underwriting Anwendung. Die Risikokommunikation wird damit auf eine völlig neue interaktive Basis gestellt. Zukünftigen Herausforderungen in Zusammenhang mit Anpassungsmaßnahmen der Gebäude an den Klimawandel sowie der Risikoprävention wird sie damit gerecht. Ebenso wird mittel- und langfristig für verbesserte Resilienz von Bauten gegenüber Umwelteinflüssen gesorgt.

Mit Entwicklung von HORA wurde ein entscheidender Schritt im Erkennen und Bewerten von Gefahrenpotenzialen im Bereich der Naturkatastrophen gesetzt, was eine Grundvoraussetzung für die Versicherbarkeit bildet. An einer Weiterentwicklung der 3D-Version für weitere Naturgefahren wird intensiv gearbeitet.

Einen weiteren wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG seit 2010 mit der Unterstützung der Ökoregion Kaindorf – ein vereinsrechtlicher Zusammenschluss von engagierten Bürgern im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld. Gemeinsam möchten sie einen ökologischen und nachhaltigen Weg beschreiten. Die Ökoregion Kaindorf betreibt eine ökologische Kreislaufwirtschaft, die sich weitestgehend mit erneuerbarer Energie versorgt, und stellt somit eine Vorbildregion dar. Im Rahmen dieser Kooperation verzichtet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG für den Fall der thermischen

Sanierung auf die erste volle Jahresprämie der gebäudebezogenen Eigenheimversicherung eines in der Ökoregion Kaindorf gelegenen privaten oder landwirtschaftlichen Wohngebäudes.

Mit der Unterstützung des Wegener Centers für Klima und Globalen Wandel möchte die Grazer Wechselseitige Versicherung AG die Erforschung des Klimawandels, Umweltwandels und globalen Wandels fördern. Das Wegener Center vereint als interdisziplinäres und international orientiertes Institut der Karl-Franzens-Universität Graz die Kompetenzen der Universität von der Beobachtung, Analyse, Modellierung und Vorhersage des Klima- und Umweltwandels über die Klimafolgenforschung bis hin zur Analyse der Rolle des Menschen als Mitverursacher, Mitbetroffener und Mitgestalter dieses Wandels.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG sponserte auch 2023 fortführend das im Vorjahr ins Leben gerufene und vom Land Steiermark geförderte Projekt „Klimaneuzeit – die 24H Challenge", eine Kooperation von Quantuum, dem Wegener Center Graz und dem Internationalen Institut für Angewandte Systemanalyse. Das Ziel des Projekts ist die Schaffung positiver Zukunftsbilder. Die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen dienen als wichtiger Kompass für sämtliche Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Auch bei der Kalenderproduktion ist der Grazer Wechselseitige Versicherung AG der Umweltgedanke wichtig. Der Tischkalender und die Buchkalender sind österreichische Qualitätsprodukte – hergestellt nach den strengen Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens UW-Nr. 898.

Beim Tischkalender erspart sich das Unternehmen durch den klimaneutralen Produktionsprozess und den Einsatz von umweltfreundlichen Rohstoffen ca. 80.336 kg (68 %) Rohstoff Altpapier/Holz, ca. 1.500 m³ (73 %) Wasser, ca. 303.244 kWh (72 %) Energie und ca. 34.200 kg (82 %) CO_2-Emission im Vergleich zu herkömmlichem Offset-Papier.

Der Buchbindedraht Ecobind ist mit einer Beschichtung auf pflanzlicher Basis umhüllt und zersetzt sich in einer industriellen Kompostierungsumgebung vollständig. Bei den Buchkalendern kann das Unternehmen durch den klimaneutralen Produktionsprozess und den Einsatz von umweltfreundlichen Rohstoffen die CO_2-Emission gegenüber einer herkömmlichen Kalenderproduktion um durchschnittlich 70 % reduzieren.

Bei der Beauftragung externer Partner (beispielsweise Druckereien) achtet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG auf Zertifizierungen und Gütesiegel, die den nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen belegen.

So arbeiten beispielsweise die Universitätsdruckerei Klampfer GmbH und die Styria Print GmbH nach den Standards des österreichischen Umweltzeichens.

Des Weiteren ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG Träger des PEFC-Zertifikats. Dieses soll eine kontinuierliche Verbesserung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung unter Gewährleistung ökologischer Standards sicherstellen. Hausintern hat das Unternehmen bereits hauptsächlich PEFC-zertifiziertes Kopierpapier im Einsatz. Zudem werden die Drucksorten – wie Folder, Hauszeitungen, Geschäftsberichte – größtenteils nach Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens UZ-24, UWZ: 900, auf PEFC-zertifiziertem Papier mit Öko-Plus-Pflanzenfarben und unter Verwendung chemiefreier Druckplatten hergestellt. Es wird auch weiterhin gezielt darauf geachtet, dass PEFC-zertifiziertes Papier für alle zukünftigen Drucksorten verwendet wird.

Seit dem Jahr 2020 werden aus ausgedienten Werbeträgern im alten Corporate Design diverse Werbeartikel gefertigt. In Zusammenarbeit mit der Firma Skanbo wurden aus Transparenten, Fahnen und Zelten zum Beispiel praktische Einkaufstaschen, Kulturbeutel oder Schuhtaschen hergestellt. Diese bereiten ihren neuen Besitzern viel Freude und erhalten auch nach ihrem eigentlichen Verwendungszweck eine neue Aufgabe.

Wissenschaft

Seit dem Jahr 2004 bestehen zwei besonders interessante und zukunftsorientierte Kooperationen sowohl mit der Juridischen als auch mit der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz. Hierbei übernimmt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG die Gesamtkosten für die Veranstaltungen „REWI- bzw. SOWI-Ranking" und „REWI- bzw. SOWI im Dialog". Dabei geht es um Preisverleihungen an die 15 besten Absolventen sowie an die 15 besten Verfasser von Dissertationen bzw. Master-/Diplomarbeiten eines Jahrgangs.

Im Fachhochschul-Sektor wurden beginnend mit dem Jahr 2008 ebenfalls Personalmarketingmaßnahmen in den Bereichen Campus Recruiting und Praktikantenprogramme

institutionalisiert. Infolgedessen wurde 2023 bereits zum sechzehnten Mal der „GRAWE High Potential Award" an Studierende der Fachhochschule Joanneum vergeben. Die Auszeichnung erhielten insgesamt acht Absolventen, die mit exzellenten Leistungen die Studiengänge „Management Internationaler Geschäftsprozesse", „Bank- und Versicherungswirtschaft", „Bank- und Versicherungsmanagement" und „Business in Emerging Markets" in Graz sowie die fünf IT-Studiengänge in Kapfenberg abgeschlossen haben.

Gesellschaftliche Verantwortung & Soziales

Gerechtigkeit und Sicherheit sind nicht in allen Teilen der Welt gleichermaßen verteilt. Dort zu helfen, wo Not herrscht, ist daher für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG selbstverständlich. Mit dem Welthaus der Diözese Graz-Seckau hat das Unternehmen einen Partner gefunden, der sich seit über 40 Jahren für Menschenwürde und Gerechtigkeit weltweit einsetzt. Gemeinsam kämpfen sie gegen die Armut, die nicht allzu weit von Österreich entfernt auch anzutreffen ist. So gibt es in der Ukraine, einem der ärmsten Länder Europas, große Nöte, die Aufmerksamkeit und Handeln bedürfen.

Seit 2006 unterstützt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG gemeinsam mit dem Welthaus das Projekt „Freundeskreis" in der ukrainischen Stadt Konotop. Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien finden hier Geborgenheit, Hilfe und ein breit gefächertes Freizeitangebot. Mit Beginn des Krieges wurde die Hilfe angepasst und ausgeweitet, so werden beispielsweise Lebensmittel und Hygieneartikel an Familien und ältere Menschen verteilt. Längst bitten nicht mehr nur sozial Benachteiligte um Hilfe. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG möchte in Kriegszeiten verstärktes Engagement zeigen und hat auch die Spendenbeträge entsprechend erhöht.

Der traditionelle GRAWE-Adventpunsch, der gemeinsam mit dem Regionalradio Antenne Steiermark veranstaltet wird, hat sich zu einem jährlichen Highlight im Dezember entwickelt. Die Veranstaltung steht ganz im Sinne des Miteinanders und des Helfens. Die dabei erzielten Spendenerlöse kamen 2023 dem Odilien-Institut zugute.

Seit 2016 unterstützt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG auch jährlich den Superar Chor der Caritas. Der Verein bietet kostenlosen Zugang zu kultureller Förderung und erreicht mit der vielschichtigen positiven Wirkung der Musik aktuell über 3.000 Kinder in sieben europäischen Ländern, unabhängig von ihrem kulturellen, religiösen, sprachlichen und ökonomischen Hintergrund.

Dass der Grazer Wechselseitige Versicherung AG die Förderung und Weiterentwicklung von Kindern und Jugendlichen wichtig ist, zeigt sie auch in Form von Kooperationen mit dem Grazer Kindermuseum FRida & freD und der BÄRENBURG, dem 1. Österreichischen Kindersicherheitshaus der Organisation „GROSSE SCHÜTZEN KLEINE".

Die Partnerschaft der Grazer Wechselseitige Versicherung AG mit dem Grazer Kindermuseum FRida & freD besteht nun seit mittlerweile 20 Jahren. Das Kindermuseum bietet kleinen und großen Besuchern die Möglichkeit, die Welt und vielfältige Themen auf spielerische Art und Weise kennenzulernen. Komplexe Zusammenhänge sollen von klein auf verstanden, Erfahrungen und Wissen auch außerhalb der Schule gesammelt werden.

Der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist es ein großes Anliegen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und die nächsten Generationen nachhaltig zu fördern.

Diverse weitere Kooperationen im Bereich Kunst, Kultur und Soziales runden die gesellschaftliche Verantwortung, die die Grazer Wechselseitige Versicherung AG übernimmt, ab. So unterstützt das Unternehmen bereits seit Jahren kulturelle Institutionen wie zum Beispiel die Musikfestspiele styriarte, das Volkskulturfest Aufsteirern und das Kulinarikfest der Landwirtschaftskammer Steiermark.

Zudem unterstützt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG sowohl größere karitative Organisationen, wie die Krebshilfe, das SOS Kinderdorf mit dem Schülerwohnprojekt in Seiersberg-Pirka, das Odilien-Institut und die Caritas, als auch kleine Einrichtungen wie den Verein Glücksmomente und den Verein zur Erforschung und Förderung von Kindern mit Bewegungsstörungen.

2023 konnte auch wieder das Legendenturnier des Lions Club Graz stattfinden. Der Reinerlös dieser Veranstaltung bleibt in der Region und wird bedürftigen Familien sowie notleidenden und kranken Kindern, vor allem bei akuten Notfällen, zugeführt. Auch die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat dieses Turnier traditionell umfangreich unterstützt. Zudem beteiligte sich die Grazer Wechselseitige Versicherung AG beim Adventskalender des Lions Club Graz Styria mit einem Fenstersponsoring.

Im Jahr 2020 startete eine Kooperation mit der Caritas Steiermark bzw. mit deren Jugendbeschäftigungsprojekt

tag.werk. Ausgediente Transparente und Planen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurden im Zuge eines Upcycling-Prozesses von Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren zu Rucksäcken und Taschen verarbeitet. Diese Kooperation wurde auch 2023 verlängert und ist mittlerweile auf eine längerfristige Zusammenarbeit ausgelegt.

Sport & Gesundheit

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG unterstützt einige Sportveranstaltungen mit Benefizhintergrund wie z. B. den Leukämiehilfelauf in Graz, das Charity-Golfturnier der Krebshilfe Steiermark und den Kapfensteiner Benefiz-Radmarathon.

Zusätzlich werden jedes Jahr zahlreiche regionale Sportveranstaltungen und -vereine unterstützt. Im Jahr 2023 gab es unter anderem Kooperationen mit der Handballspielgemeinschaft Graz und dem Fußballclub Stattegg. Auch diverse Basketballclubs und Volleyballvereine werden durch die Grazer Wechselseitige Versicherung AG gesponsert. Im Jahr 2023 wurde auch der „KIDS Day" unterstützt, welcher Kindern den Zugang zum Sport erleichtern und ihr Interesse daran wecken soll.

Jugendmarke GRAWE sidebyside

Im Jahr 2014 hat die Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine eigene Jugendmarke namens GRAWE sidebyside ins Leben gerufen, um auch der Zielgruppe bis 25 Jahre ein bedarfsorientiertes Angebot an Leistungen anbieten zu können und eine nachhaltige Kundenbindung zu fördern.

GRAWE sidebyside hebt sich optisch, sprachlich und inhaltlich von der Hauptmarke Grazer Wechselseitige Versicherung AG ab; die Kommunikation sowie die Marketingmaßnahmen werden an die Zielgruppe angepasst.

Kundenportal

Das Kundenportal der Grazer Wechselseitige Versicherung AG bietet ihren Kunden die Möglichkeit einer elektronischen Polizzenablage. Zudem können Schadenmeldungen online durchgeführt und persönliche Daten geändert werden. Nach Vereinbarung der „elektronischen Kommunikation" erhalten Kunden darüber hinaus vertragsrelevante Inhalte auf elektronischem Weg. Diese Entwicklungen helfen, Papier- und Tonerverbrauch zugunsten der Umwelt zu reduzieren.

GRAWE Award

Anlässlich des 175-jährigen Bestehens hat die Grazer Wechselseitige Versicherung AG im Jahr 2003 den GRAWE Award ins Leben gerufen. Mit diesem Preis werden Personen, Vereine oder Initiativen ausgezeichnet, die sich in den Bereichen soziales Wirken, Sicherheit, Wissenschaft, Kunst und Kultur oder Sport verdient gemacht haben. Die thematische Auffächerung entspricht den vielseitigen Interessen von Erzherzog Johann, wobei die Preisträger von einer unabhängigen Jury ausgewählt werden. Der GRAWE Award 2023 zum Jahresthema „Soziales Wirken" wurde an die Volksschule Gabelsberger, vertreten durch Herrn Dipl.-Päd. Bruno Leitner, BEd, für das Sprachförderungsprojekt „Mehr Freu(n)de mit Deutsch" verliehen.

Ehrlichkeit und Verlässlichkeit schaffen Vertrauen

Weiterempfehlung ist der beste Gradmesser für die Zufriedenheit von Kunden. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG kann stolz darauf sein, dass sie bereits zum 16. Mal in 17 Jahren bei der Recommender Verleihung ausgezeichnet wurde. Mit diesem Preis werden Institute ausgezeichnet, die in der Befragung unter 8.000 Kunden im ersten Quartal des jeweiligen Jahres die höchsten Weiterempfehlungsquoten in der jeweiligen Kategorie verzeichnen können. Erhoben werden die Daten vom Marktforschungsinstitut Telemark Marketing. Der „Recommender Award" ist Teil einer umfassenden Finanzbranchenstudie, die vom unabhängigen Finanz-Marketing-Verband Österreich (FMVÖ) in Auftrag gegeben wird. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurde zum 11. Mal in Folge für die höchste Weiterempfehlungsrate ausgezeichnet und führt somit ihre Siegesserie fort. Zudem wurde erneut Platz 1 in der Kategorie „Versicherungen bundesweit" erreicht und zusätzlich das Gütesiegel in der höchsten Kategorie für „Exzellente Kundenorientierung" verliehen.

Offenlegung gemäß Artikel 8 EU-Taxonomie-Verordnung (2020/852)

Auch auf europäischer Ebene genießt das Nachhaltigkeitsthema erhöhte Aufmerksamkeit und führt zu neuen EU-Rechtsakten, welche Offenlegungspflichten für Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater vorsehen. Dazu zählen die EU-Offenlegungsverordnung (2019/2088) und die EU-Taxonomie-Verordnung, welche zur Verwirklichung des EU-Aktionsplans „Sustainable Finance" beitragen sollen.

Die EU-Taxonomie-Verordnung und die auf deren Basis erlassene Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 wirken sich unter anderem auf die nichtfinanzielle Erklärung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG aus, da im Rahmen dieser Berichterstattung definierte Kennzahlen zu Investitionen und Prämien zu veröffentlichen sind. Bei der EU-Taxonomie handelt es sich um ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten, wobei zwischen taxonomiefähigen („eligible") und taxonomiekonformen („aligned") Wirtschaftstätigkeiten unterschieden wird.

Als taxonomiefähig gilt eine Wirtschaftstätigkeit, wenn diese in den technischen Bewertungskriterien beschrieben und grundsätzlich dazu geeignet ist, einen positiven Beitrag zu einem der sechs Umweltziele zu leisten. Erfüllt die Wirtschaftstätigkeit darüber hinaus die festgelegten technischen Bewertungskriterien sowie den Mindestschutz, gilt die Wirtschaftstätigkeit als taxonomiekonform.

Für Finanzunternehmen sind Angaben zur Taxonomiekonformität erstmalig für das Geschäftsjahr 2023 offenzulegen, wobei die wichtigsten Leistungsindikatoren nach Anhang X der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zu veröffentlichen sind. Die Meldebögen finden sich nach den gem. Anhang XI vorzunehmenden qualitativen Erläuterungen.

Erläuterungen zur umsatzbasierten Kennzahl: Der versicherungstechnische Leistungsindikator

Der Meldebogen 1 bezieht sich auf die Einstufung der Nichtlebensversicherungstätigkeiten im Hinblick auf ihre Taxonomiefähigkeit bzw. Taxonomiekonformität.

Zu diesem Zweck wurden vom europäischen Gesetzgeber bestimmte Nichtlebensversicherungsdienstleistungen z.B. Transportversicherung, Feuer- und andere Sachversicherungen definiert, die in Bezug auf das Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel" als ökologisch nachhaltig gelten.

Die dort beschriebenen Versicherungsdienstleistungen sind taxonomiefähig, sofern ein Zusammenhang mit der Übernahme klimabedingter Risiken besteht. Als klimabedingte Risiken werden unter anderem Erdrutsch, Schneedruck, Hagel sowie Sturm angeführt.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat den Anteil der verrechneten Prämien im Zusammenhang mit der Übernahme von Klimarisiken näherungsweise mithilfe der Schadenursachenanalyse bestimmt. Bezogen auf die gesamten Prämieneinnahmen im Nichtlebensversicherungsgeschäft ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Anteil an taxonomiefähigen Prämieneinnahmen in Höhe von 10,3 %.

Demgegenüber ist unter einer taxonomiekonformen Nichtlebensversicherungstätigkeit eine taxonomiefähige Versicherungstätigkeit zu verstehen, die zusätzlich die entsprechenden technischen Bewertungskriterien gem. Anhang II der DelVO (EU) 2021/2139 kumulativ erfüllt. Eine Analyse der Nichtlebensversicherungstätigkeiten der Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat ergeben, dass aktuell nicht alle technischen Bewertungskriterien vollständig erfüllt werden. Folglich beträgt der Anteil der taxonomiekonformen Nichtlebensversicherungsprämien für das Geschäftsjahr 2023 0 %.

Erläuterungen zur investitionsbasierten Kennzahl: Der Anteil der Kapitalanlagen in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Der Meldebogen 2 beinhaltet Angaben zu den Kapitalanlagen des Versicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind.

Die Berechnung der investitionsbezogenen Offenlegungen basiert auf den UGB/VAG-Buchwerten zum 31.12.2023 und umfasst alle direkten und indirekten Kapitalanlagen. Bei Letzteren erfolgt eine Durchschau auf die Einzelpositionen.

Gem. Art. 7 Abs. 1 DelVO (EU) 2021/2178 sind Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten von der Berechnung des Zählers und Nenners ausgenommen. Die Identifikation dieser Risikopositionen erfolgt anhand der CIC-Klassifizierung (Complementary Identification Code) der Kapitalanlagen. Bringt man von den gesamten Kapitalanlagen Risikopositionen in staatliche Einrichtungen in Abzug, erhält man den Erfassungsbereich, also den Nenner der Leistungsindikatoren.

Für die Ermittlung des Zählers ist gem. Art. 7 Abs. 2 DelVO (EU) 2021/217 zusätzlich der Ausschluss von Derivaten sowie

gem. Abs. 3 der Ausschluss von Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht der NFRD (EU-Non-Financial Reporting Directive) unterliegen, zu berücksichtigen. Derivate werden ebenso anhand des CIC-Codes identifiziert; hinsichtlich der Einstufung von Unternehmen nach ihrer NFRD-Pflicht wird vorrangig auf externe Daten eines Datenproviders zurückgegriffen. Im Falle fehlender externer Daten werden unternehmensinterne Daten herangezogen, im Zweifelsfall wird ein Unternehmen als nicht NFRD-pflichtig klassifiziert.

Für die Aufbereitung der Nachhaltigkeitsdaten im Bereich der Wertpapiere verwendet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG die Daten und Modelle des Nachhaltigkeits-Datenanbieters ISS ESG (Institutional Shareholder Services Inc.). Neben unternehmensinternen Daten (beispielsweise im Bereich der Immobilien) stellen die von ISS ESG bezogenen Taxonomieeinstufungen die Basis für die Ermittlung der wichtigsten Leistungsindikatoren dar. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist auf die Datenqualität des Datenanbieters angewiesen und prüft diese Daten auf ihre Plausibilität. Einschränkungen in der Datenverfügbarkeit werden analysiert und durch eigenständige Recherchen begegnet.

Die Klassifizierung der Kapitalanlagen in taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten basiert ausschließlich auf berichteten Daten der investierten Unternehmen. Liegt für ein investiertes Unternehmen keine Angabe vor, wird diese Risikoposition für die umsatz- bzw. CapEx-basierte Gewichtung nicht berücksichtigt. Als Beispiel sind Taxonomiekonformitätsangaben von Finanzunternehmen angeführt. Da diese Unternehmen erst im Jahr 2024 Angaben zur Taxonomiekonformität offenlegen, ist der Abdeckungsgrad entsprechend gering.

Sonstige qualitative Angaben

Im Rahmen des Produktgestaltungsprozesses werden die nachhaltigkeitsbezogenen versicherungsvertriebsrechtlichen Vorgaben eingehalten. Investitionen, mit denen ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Verordnung (EU) 2020/852 finanziert werden, werden bei der Entwicklung von Versicherungsprodukten derzeit nicht aktiv angestrebt.

Im Rahmen der Vermögensveranlagung werden sämtliche Emittenten betreffend Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele der Grazer Wechselseitige Versicherung AG überprüft. Dies erfolgt auf Basis einer Black-List sowie anhand von definierten Ausschlusskriterien. Das Wertpapierportfolio der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wird laufend hinsichtlich ESG Kriterien überwacht. Die Zielsetzung besteht in der kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsgüte des Portfolios.

MELDEBOGEN FÜR DIE KPI VON VERSICHERUNGS- UND RÜCKVERSICHERUNGSUNTERNEHMEN
gem. Anhang X der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178

Meldebogen: Der versicherungstechnische KPI für Nichtlebens- und Rückversicherungsunternehmen

		Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel		Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)					
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Absolute Prämien, Jahr 2023 (2)	Anteil der Prämien, Jahr 2023 (3)	Anteil der Prämien, Jahr T-1 (4)[1)]	Klima-schutz (5)	Wasser- und Meeres-ressourcen (6)	Kreislauf-wirtschaft (7)	Umwelt-verschmut-zung (8)	Bio-logische Vielfalt und Öko-systeme (9)	Mindest-schutz (10)
	Währung	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N
A.1 Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	**-**	**0,0 %**		**J**	**J**	**J**	**J**	**J**	**J**
A.1.1 Davon rückversichert	-	0,0 %		J	J	J	J	J	J
A.1.2 Davon aus der Rückversicherung stammend	-	0,0 %		J	J	J	J	J	J
				J	J	J	J	J	J
A.1.2.1 Davon rückversichert (Retrozession)	-	0,0 %		J	J	J	J	J	J
A.2 Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	**60.013.822**	**10,3 %**							
B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	**523.280.160**	**89,7 %**							
Insgesamt (A.1 + A.2 + B)	**583.293.981**	**100,0 %**							

[1)] Aufgrund der erstmaligen Offenlegung dieses Meldeboges entfällt die Angabe von Vorjahreswerten.

Meldebogen: Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen

Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, **im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden,** mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:		Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:	
umsatzbasiert:	1,1 %	umsatzbasiert:	33.474.864 EUR
CapEx-basiert:	1,4 %	CapEx-basiert:	44.203.002 EUR
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.		Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.	
Erfassungsquote:	84,2 %	Erfassungsbereich:	3.162.047.740 EUR
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des **Nenners** des KPIs			
Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden.		Der Wert der Derivate als Geldbetrag.	
0,3 %		Geldbetrag	8.815.154 EUR
Der Anteil der **Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen,** an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:		Der Wert der **Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen:**	
Für Nicht-Finanzunternehmen:	11,7 %	Für Nicht-Finanzunternehmen:	368.424.551 EUR
Für Finanzunternehmen:	14,5 %	Für Finanzunternehmen:	457.485.678 EUR
Der Anteil der **Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen,** an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:		Der Wert der **Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen:**	
Für Nicht-Finanzunternehmen:	11,2 %	Für Nicht-Finanzunternehmen:	355.345.811 EUR
Für Finanzunternehmen:	8,9 %	Für Finanzunternehmen:	281.896.633 EUR
Der Anteil der **Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen,** an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:		Der Wert der **Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen:**	
Für Nicht-Finanzunternehmen:	5,2 %	Für Nicht-Finanzunternehmen:	163.085.177 EUR
Für Finanzunternehmen:	27,7 %	Für Finanzunternehmen:	875.009.456 EUR
Der Anteil der **Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva** an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert der **Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva**:	
20,6 %		Geldbetrag	651.985.280 EUR

Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, **bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird** – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:		Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, **bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird** – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind[1]:	
0,9 %		Geldbetrag	28.944.482 EUR
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die **nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten** finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die **nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten** finanziert werden[2]:	
5,0 %		Geldbetrag	159.561.805 EUR
Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, **aber nicht taxonomiekonforme** Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, **im Verhältnis zum Wert** der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, **aber nicht taxonomiekonforme** Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden[1]:	
21,5 %		Geldbetrag	678.383.679 EUR
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des **Zählers** des KPIs			
Der Anteil der **taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen,** an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:		Der Wert der **taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen:**	
Für Nicht-Finanzunternehmen:		Für Nicht-Finanzunternehmen:	
umsatzbasiert:	0,4 %	umsatzbasiert:	11.296.860 EUR
CapEx-basiert:	0,7 %	CapEx-basiert:	21.939.041 EUR
Für Finanzunternehmen:		Für Finanzunternehmen:	
umsatzbasiert:	0,0 %	umsatzbasiert:	12.999 EUR
CapEx-basiert:	0,0 %	CapEx-basiert:	98.955 EUR
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, **bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird** – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:		Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, **bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird** – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:	
umsatzbasiert:	0,9 %	umsatzbasiert:	28.737.920 EUR
CapEx-basiert:	1,1 %	CapEx-basiert:	34.239.128 EUR
Der Anteil der **taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva** an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert der **taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva** an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	
umsatzbasiert:	0,7 %	umsatzbasiert:	22.165.006 EUR
CapEx-basiert:	0,7 %	CapEx-basiert:	22.165.006 EUR

[1] umsatzbasierte Ermittlung; berücksichtigt jene Kapitalanlagen, zu denen vom investierten Unternehmen Angaben zur Taxonomiekonformität vorliegen

[2] umsatzbasierte Ermittlung; berücksichtigt jene Kapitalanlagen, zu denen vom investierten Unternehmen Angaben zur Taxonomiefähigkeit vorliegen

Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltzielen				
Taxonomiekonforme Aktivitäten – sofern "keine erhebliche Beeinträchtigung" (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:				
1. Klimaschutz	Umsatz:	1,0 %	Übergangstätigkeiten:	Umsatz 0,0 %; CapEx 0,0 %
	CapEx:	0,6 %	Ermöglichende Tätigkeiten:	Umsatz 0,9 %; CapEx 0,2 %
2. Anpassung an den Klimawandel	Umsatz:	0,0 %	Ermöglichende Tätigkeiten:	Umsatz 0,0 %; CapEx 0,0 %
	CapEx:	0,0 %		
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Umsatz:	0,0 %	Ermöglichende Tätigkeiten:	Umsatz 0,0 %; CapEx –
	CapEx[3)]:	–		
4. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Umsatz:	0,0 %	Ermöglichende Tätigkeiten:	Umsatz 0,0 %; CapEx –
	CapEx:	–		
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	Umsatz:	0,0 %	Ermöglichende Tätigkeiten:	Umsatz 0,0 %; CapEx –
	CapEx:	–		
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Umsatz:	0,0 %	Ermöglichende Tätigkeiten:	Umsatz 0,0 %; CapEx –
	CapEx:	–		

[3)] CapEx-Daten für die Umweltziele 3 bis 6 werden erst im Jahr 2024 durch den Datenprovider zur Verfügung gestellt.

Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB

Ziele des Risikomanagements

Eines der Hauptziele des Risikomanagements ist die Darstellung der unternehmenseigenen Risikosituation. Dabei werden sowohl die strategischen, finanziellen und risikotechnischen Ziele der Geschäftsstrategie als auch die Risikolimits der Risikostrategie berücksichtigt. Darüber hinaus erfolgen eine kontinuierliche Risikoüberwachung und regelmäßige Risikoanalysen. Das Management erhält dadurch regelmäßig einen umfassenden Überblick über bestehende und potenzielle Risiken.

Aus den geschäftspolitischen Grundsätzen lassen sich folgende risikopolitische Grundsätze für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ableiten:

1. Sicherung des Unternehmensfortbestandes
2. Sicherung der finanziellen Ziele
3. Erreichung der strategischen Ziele
4. Erfüllung gesetzlicher Vorschriften

Für die Sicherung des Unternehmensfortbestandes sind die nachhaltige Ausstattung mit Eigenmitteln und deren Absicherung zentrale Faktoren. Die Berechnung der Solvabilitätsanforderung und der Mindestkapitalausstattung erfolgt gemäß Standardansatz unter Solvency II. Zur Ermittlung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs wird darüber hinaus die unternehmenseigene Risikobetrachtung basierend auf internen Berechnungen und Analysen miteinbezogen.

Die Harmonisierung von Geschäftsstrategie und Risikostrategie erfolgt unter anderem im Rahmen der jährlichen Planung sowie mittels Berechnung von Kennzahlen, Szenariorechnungen und nicht zuletzt durch die Ermittlung der Eigenmittelanforderung und -ausstattung gemäß Solvency II-Standardansatz.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Risikomanagement-Prozess sowie aus der Ermittlung des internen Gesamtsolvabilitätsbedarfs fließen in die Entscheidungen des Managements ein und können zu Anpassungen der Geschäfts- und Risikostrategie führen.

Das Risikomanagement der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist unter Berücksichtigung der Wesensart, des Geschäftsumfangs und der Komplexität der Risiken des Unternehmens angemessen.

Risikomanagement-Funktion und Risikomanagement-Prozess

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist zum Zweck der Ausübung der Risikomanagement-Funktion eine dezentrale Risikomanagement-Organisation eingerichtet, in der die Abteilung Risikomanagement ein zentrales Organisationselement bildet. Diese Form der Organisation gewährleistet eine zweckmäßige Einbindung der Risikomanagement-Funktion in die bestehende Unternehmensstruktur. Damit können bereits vorhandene Ressourcen und Know-how zur Ermittlung des Risikoprofils genutzt werden. Weiters werden dadurch die Wesensart, der Umfang und die Komplexität des Versicherungsbetriebs der Grazer Wechselseitige Versicherung AG berücksichtigt.

Die Risikomanagement-Funktion ist als Teil des Governance-Systems in die Organisationsstruktur sowie in die Entscheidungsprozesse der Grazer Wechselseitige Versicherung AG gut integriert und ist direkt dem Vorstand unterstellt und bei ihren Entscheidungen hinreichend unabhängig. Die Risikomanagement-Funktion berichtet direkt an den Gesamtvorstand und kann nur von diesem bestellt oder abberufen werden.

Die Risikomanagement-Funktion ist verantwortlich für die Durchführung und Koordinierung des Risikomanagement-Prozesses; die Letztverantwortung dafür liegt beim Vorstand. Im Zuge des Risikomanagement-Prozesses erfolgt einmal jährlich eine vorausschauende Evaluierung der Risikosituation des darauffolgenden Jahres (Risk Assessment). Durch die enge Vernetzung mit Planzahlen und Planungsprozessen werden im Zuge des Risikomanagement-Prozesses die Prämissen der Geschäftsplanung berücksichtigt. Dies ermöglicht neben der Einschätzung bestehender Risiken auch die frühzeitige Erkennung potenzieller neuer Risiken. Damit wird ein adäquater Rahmen für erforderliche Handlungen und risikostrategische Überlegungen zur Unternehmenssteuerung geschaffen.

Im Risikomanagement-Prozess selbst erfolgt keine Berücksichtigung von potenziellen Chancen. Diese werden naturgemäß im Planungsprozess berücksichtigt und durch die Verzahnung der beiden Prozesse werden somit realistische Annahmen zur künftigen Entwicklung des Risikoprofils getroffen.

Neben den potenziell auftretenden Risiken werden auch eingetretene Risiken regelmäßig an interne Gremien sowie Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Diese Berichte liefern neben der quantifizierten finanziellen Auswirkung auch Hinweise auf zu ergreifende Maßnahmen und Verbesserungen in den Prozessen und Abläufen. Insgesamt entsteht dadurch ein Überblick über das Risikoprofil und die potenzielle Höhe jener Risiken, denen die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ausgesetzt ist.

Risikoprofil

Das unternehmensinterne Risikoprofil ergibt sich aus der Identifizierung aller Risiken in mittel- und langfristiger Sicht zu einem bestimmten Stichtag unter Berücksichtigung des Geschäftsplanungshorizonts. Dabei werden die implementierten Risikominderungstechniken berücksichtigt.

Analysiert werden neben potenziell neu auftretenden Risiken jedenfalls die größten Risikopositionen der internen Risikobetrachtung. Darüber hinaus werden interne Stresstests und Szenarioanalysen durchgeführt sowie die SCR-Berechnungen gemäß Standardformel berücksichtigt.

Das Risikoprofil wird einerseits mithilfe des Risk Assessments ermittelt. Dieses wird im Rahmen des Planungsprozesses durchgeführt und gibt einen Überblick darüber, welche Risiken die Grazer Wechselseitige Versicherung AG im Folgejahr unter Berücksichtigung einer gewissen Eintrittswahrscheinlichkeit betreffen könnten. Es handelt sich hierbei um Expertenschätzungen, die mittels Delphi-Methode durchgeführt werden, sowie um Value-at-Risk-Berechnungen für Marktrisiken.

Andererseits geben weiterführende interne Risikoberechnungen, Value-at-Risk-Analysen und Portfolioanalysen im Veranlagungsbereich, aber auch aktuarielle Analysen im Bereich der Versicherungstechnik des Lebens- und des Nichtlebensgeschäfts, Stresstests sowie Szenariorechnungen zu möglichen Auswirkungen von ungünstigen Parametern oder Naturkatastrophen einen Überblick über die mögliche Entwicklung von wesentlichen Risiken.

Solvabilitätsberechnungen, die anhand der Solvency II-Vorschriften mittels Standardformel für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG durchgeführt werden, erfordern eine zusätzliche Kategorisierung von Risiken, die anhand der vorgegebenen Formeln zu berechnen sind. Daraus ergeben sich weitere risikobasierte Werte und Kennzahlen, die für das Risikoprofil von Relevanz sind.

Damit werden aus einem breiten Spektrum von Ergebnissen die wesentlichen Risiken detaillierten Analysen unterzogen. Daraus ergibt sich letztlich das Gesamtrisikoprofil der Grazer Wechselseitige Versicherung AG.

Aus dem Gesamtrisikoprofil ergibt sich, dass das Marktrisiko die dominante Risikoklasse darstellt. Nachfolgend wird unter dem Punkt „Wesentliche Risiken" dargestellt, wie im Rahmen der Veranlagung auf die Kreditwürdigkeit von Emittenten, Banken und Rückversicherungspartnern sowie auf die breite Streuung in Bezug auf Assetklassen, Emittenten und geografische Regionen geachtet wird, sodass die potenziellen Risiken aus dem Veranlagungsbereich bereits im Vorfeld reduziert werden.

Risikotragfähigkeit

Im Zuge der Risikotragfähigkeitsüberprüfung wird die interne Solvabilitätsquote mittels Gegenüberstellung von vorhandenen Eigenmitteln und den Solvabilitätsanforderungen einerseits aus interner Sicht und andererseits aufgrund der gesetzlichen Anforderungen ermittelt.

Die Risikotragfähigkeit des Unternehmens wird zusätzlich periodisch, vor allem aber im Zuge des ORSA-Prozesses, durch Stresstests überprüft. Dabei wird gezeigt, ob das Unternehmen auch unter der Annahme definierter Stresssituationen in der Lage ist, die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen zu erfüllen.

Die Risikotragfähigkeitsberechnung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG basiert auf einem Going-Concern-Ansatz. Das bedeutet, dass der Berechnung jene Daten und Parameter zugrunde gelegt werden, die von einer Fortführung des Unternehmens ausgehen.

Risikolimits

Unter Berücksichtigung des Risikoprofils und basierend auf der Geschäfts- und Risikostrategie wird der Risikoappetit des Unternehmens definiert und daraus werden einzelne Risikolimits abgeleitet. In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG existieren zahlreiche interne Limits, sowohl für die Kernprozesse im Versicherungsgeschäft als auch in der Veranlagung, vor allem aber in geldnahen Bereichen. Risikobegrenzende Maßnahmen sind entweder in Form von

Dienstanweisungen oder internen Prozessen definiert oder direkt in den IT-Anwendungen – wie beispielsweise in der Vertriebssoftware oder in den Programmen des Bestandsverwaltungssystems bzw. des Rechnungswesens – implementiert.

Werden wesentliche Limitüberschreitungen festgestellt, so tritt ein definierter Informations- und Eskalationsprozess in Kraft. Falls erforderlich, wird ein Aktionsplan aufgesetzt, um zu gewährleisten, dass die Risiken so rasch wie möglich reduziert werden und wieder unter dem definierten Risikolimit liegen.

Für die Veranlagung wurden in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG interne Limits (sowohl untere als auch obere Schwellen) auf Ebene der Sparten definiert; diese unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung.

Aus den generierten Berichten ist ersichtlich, dass die Veranlagungslimits im Jahr 2023 im Wesentlichen eingehalten wurden. Vereinzelt kam es aufgrund von Marktwertschwankungen zu passiven, großteils nur vorübergehenden Grenzverletzungen, ohne dass beispielsweise ein aktiver Zukauf erfolgte, wodurch keine unmittelbaren Maßnahmen ergriffen werden mussten. Aus dem Risk Reporting des Jahres 2023 ist ersichtlich, dass auch in anderen Bereichen keine wesentlichen Limitüberschreitungen aufgetreten sind.

Interne Kontrollsysteme

Die Risikomanagement- und Internen Kontrollsysteme der Grazer Wechselseitige Versicherung AG sind auf die Größe und Komplexität des Unternehmens abgestimmt und stellen somit sicher, dass die finanziellen und strategischen Ziele erreicht und die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen erfüllt werden.

Zur Erhöhung der Transparenz und zur Sicherstellung der einheitlichen Umsetzung sind die wesentlichen Prozesse der einzelnen Abteilungen sowie die damit verbundenen Risiken und zu ergreifenden Maßnahmen innerhalb dieser Prozesse in einer Software abgebildet und werden regelmäßig überprüft bzw. bei Bedarf angepasst.

Gemeinsam mit einer aktiven Kommunikation zum Themenkomplex Risikomanagement bewirken diese Maßnahmen, dass unsere Mitarbeiter ein ausgeprägtes Risikobewusstsein haben. Dadurch wird auch ein konstruktiver Umgang mit Fehlern ermöglicht.

Darüber hinaus werden bestehende interne Kontrollen einerseits im Zuge der jährlichen Überprüfung der Leitlinie *Internes Kontrollsystem* sowie andererseits im Rahmen von Audits durch die Interne Revision gemäß Prüfplan und im Rahmen von Ad-hoc-Prüfungen regelmäßig auf ihre Anwendbarkeit und Wirksamkeit hin geprüft und gegebenenfalls zusätzliche Kontrollmaßnahmen empfohlen. In den aus den Audits resultierenden Revisionsberichten werden die inhärenten Risiken der geprüften Bereiche und Themenstellungen als Ampelsystem dargestellt.

Wesentliche Risiken

Gemäß § 110 VAG 2016 sowie Artikel 260 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 vom 10. Oktober 2014 in der geltenden Fassung sind darin definierte Risiken im Risikomanagement-Prozess jedenfalls abzudecken.

Diese Risiken setzen sich aus der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung gemäß Standardformel einerseits und andererseits aus jenen Risiken zusammen, die nicht oder nicht vollständig von dieser Berechnung umfasst sind.

Folgende Risikokategorien werden seitens der Grazer Wechselseitige Versicherung AG berücksichtigt:

- Versicherungstechnische Risiken Leben und Nicht-Leben
- Aktiv-Passiv-Management
- Marktrisiken
- Liquiditätsrisiko
- Konzentrationsrisiko
- Operationelle Risiken (inkl. Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung)
- Rückversicherung
- Latente Steuern
- Kreditausfallrisiko
- Strategische Risiken & Reputation
- Risiken aus Eventualverbindlichkeiten
- Outsourcing

Sämtliche Risiken werden genau analysiert und aus unternehmensinterner Sicht quantifiziert.

Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in den Risikomanagement-Prozess ist nunmehr erfolgt. Nachhaltigkeitsrisiken wirken typischerweise auf bestehende Risiken und -kategorien, denen Versicherungsunternehmen in ihrer Geschäftstätigkeit ausgesetzt sind, ein und werden daher nicht als eigenständige Risikoart betrachtet, sondern in bestehenden Risikokategorien abgebildet. Zur detaillierten Darstellung des Themas Nachhaltigkeit in der Grazer

Wechselseitige Versicherung AG wird auf die nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 243b UGB verwiesen.

Versicherungstechnische Risiken

Unter dem versicherungstechnischen Risiko versteht man das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Wertes der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus einer unzureichenden Prämienhöhe bzw. aus nicht angemessenen Rückstellungsbildungen ergibt.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG bildet zur Glättung der versicherungstechnischen Ergebnisse im Bereich der Nichtlebensversicherung Schwankungsrückstellungen entsprechend den Bestimmungen der Schwankungsrückstellungsverordnung.

Durch eine an unsere Erfordernisse angepasste Rückversicherungspolitik und Vertragsgestaltung werden besonders hohe Schadensaufwendungen, die im Falle von außerordentlichen Schadensereignissen anfallen können, limitiert. Die Analyse übernommener Risiken erfolgt nicht nur im Hinblick auf das jeweilige Einzelrisiko, sondern auch für definierte Portfolios, die potenziell von einem Ereignis verstärkt betroffen sein können.

In den Sparten Unfall und Sturmschaden sind für potenziell eintretende Kumulereignisse oder Jahresüberschäden entsprechende, den Selbstbehalt limitierende, nicht proportionale Rückversicherungsvorsorgen vereinbart.

Terroristische Aktivitäten können das versicherungstechnische Ergebnis negativ beeinflussen. Um allfällige Auswirkungen auf unser Unternehmen und unsere Portfolios zu limitieren, besteht eine Mitgliedschaft im „Österreichischen Versicherungspool zur Deckung von Terrorrisiken".

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung sind das biometrische Risiko, das Stornorisiko sowie das Zinsgarantierisiko. Im Portfolio der Grazer Wechselseitige Versicherung AG befindet sich ein erheblicher Bestand an Versicherungsverträgen mit garantierten Verzinsungen. Der aktuelle durchschnittliche Rechenzins beträgt 1,83 %. Um dem Zinsgarantierisiko zu begegnen, hat die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ausreichende Zinszusatzrückstellungen gebildet. Im Vertragsbestand des Produktes Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge ist eine Kapitalgarantie enthalten, für die ein konzerninterner Rückversicherungsvertrag besteht.

Durch sorgfältige Produktentwicklung und aktuarielle Verlaufsanalysen stellt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG sicher, dass die verwendeten Rechnungsgrundlagen angemessen sind und ausreichende Sicherheitsmargen enthalten. Zusätzlich werden unerwünschte größere Schwankungen der Risikoergebnisse durch eine geeignete Rückversicherungspolitik limitiert.

Aktiv-Passiv-Management

Das Risiko aus dem Aktiv-Passiv-Management (Asset-Liability-Management / ALM) bezeichnet jenes Risiko, das durch eine Inkongruenz in den Marktwerten von Assets und Liabilities entstehen kann. Besonders hervorzuheben sind dabei mögliche Fristen- und Währungsinkongruenzen der genannten Positionen. In jedem Fall sind darunter nur jene Risiken zu verstehen, die durch das Zusammenwirken der Aktiv- und Passivseite entstehen können.

In Bezug auf die Fristeninkongruenz verfolgt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG – sowohl im Bereich Leben als auch im Bereich Nicht-Leben – eine langfristige Absicherung der Leistungen gegenüber ihren Kunden. Ein völliger Gleichlauf der Fristen ist dabei keine Grundvoraussetzung bzw. Vorgabe. Der Fokus des ALM bezieht sich aufgrund der größeren Relevanz durch länger laufende Verträge vorwiegend auf den Bereich der Lebensversicherung. Szenarioanalysen und Berechnungen für das Nichtlebensversicherungsgeschäft werden anhand derselben Kriterien wie für die Lebensversicherung durchgeführt.

Zur Vermeidung von Währungsinkongruenzen wird bereits im Rahmen der Veranlagung auf bestmögliche Währungskongruenz von Assets und Liabilities geachtet. Bewusste Währungsinkongruenzen ohne gegenläufige Position werden ausschließlich im Bereich von Fonds zugelassen.

Marktrisiken

Marktrisiken spielen in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine bedeutende Rolle; sie haben naturgemäß den größten Anteil am Gesamtrisikoprofil und unterliegen daher im Risikomanagement einem kontinuierlichen Monitoring. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergeben kann.

Die Kapitalveranlagung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wird von kompetenten Portfoliomanagern durchgeführt und basiert im Wesentlichen auf der Bildung eines effizienten Portfolios unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens. Unter Einhaltung der Veranlagungsstrategie sowie der intern definierten Limits wird darauf geachtet, das Portfolio breit zu streuen.

Die Aktienveranlagung erfolgt fast ausschließlich über Fondsinvestments mit einem breiten internationalen Fokus.

Strukturierte Produkte werden mit dem Ziel der Kosteneffizienz und der Verbesserung des Risikoprofils nur im Rahmen der strategisch gewählten Asset Allocation eingesetzt. Bei der Festlegung der zulässigen Volumina wird auf den zunehmenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien Bedacht genommen.

Durch diese Maßnahmen werden Risikokonzentrationen in der Vermögensveranlagung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG vermieden.

Generell wird im Rahmen der Veranlagung besonders auf die Kreditwürdigkeit der Gegenparteien geachtet. Zu diesem Zweck werden vor Durchführung einer Veranlagung, neben der Analyse von veröffentlichten Bewertungen von Ratingagenturen, systematisch auch eigene Risikobewertungen durchgeführt.

Das Portfolio der Kapitalanlagen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG setzt sich per 31.12.2023 wie folgt zusammen:

Kapitalanlagen	31.12.2023 Anteil in %
Grundstücke und Bauten	16,5%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	13,7%
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20,3%
Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen, Hypothekenforderungen und Polizzenvorauszahlungen	40,6%
Sonstige Kapitalanlagen	1,4%
Summe	**92,4%**
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	7,6%
Kapitalanlagen Gesamt	**100,0%**

Aktienrisiko

Das Aktienrisiko beschreibt mögliche Volatilitäten in den Aktienkursen. Das Risiko wird durch eine weltweite Streuung des Aktienportfolios über alle Branchen reduziert.

Immobilienrisiko

Die Veranlagung in Immobilien ist in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG traditionell von großer Bedeutung. Es wird stets darauf geachtet, in erster Linie Immobilien in bester Lage zu erwerben oder zu errichten. In unserem Immobilien-Portfolio befinden sich überwiegend reine Wohnimmobilien und gemischt genutzte Gebäude. Eine Veranlagung in reine Gewerbeobjekte erfolgt ausschließlich in Einzelfällen. Dieses risikoarme Anlageprofil spiegelt sich in der niedrigen bereinigten Leerstandsquote wider. Diese beträgt zum 31.12.2023 2,81 %.

Spreadrisiko

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG veranlagt in erster Linie in Wertpapiere mit bester Bonität. Rund 90 % der Wertpapiere können der Ratingkategorie AAA bis A zugeordnet werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bonitätsstruktur der festverzinslichen Wertpapiere zu Marktwerten:

Rating	31.12.2023 Angaben in TEUR
AAA	542.114
AA	488.730
A	305.026
BBB	119.312
BB	2.121
Nicht geratet	22.484
Summe	**1.479.788**

Marktrisikokonzentrationen

Die Marktrisikokonzentrationen umfassen die Risiken, die entweder durch eine mangelnde Diversifikation des Portfolios oder durch eine hohe Exponierung gegenüber dem Ausfallrisiko eines einzelnen Emittenten oder einer Gruppe verbundener Emittenten bedingt sind. Im Portfolio der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wird auf eine breite Diversifikation der Emittenten und der

Veranlagungsformen sowie auf geografische Diversifikation geachtet. Marktrisikokonzentrationen können dadurch prinzipiell vermieden werden.

Fremdwährungsrisiko

Dem Fremdwährungsrisiko wird grundsätzlich mit währungs- und fristenkongruenter Veranlagung – ausgenommen davon sind in Fremdwährung begebene Aktien sowie Fonds – begegnet. Zum Bilanzstichtag war die Grazer Wechselseitige Versicherung AG dadurch nur unwesentlich einem Währungsrisiko ausgesetzt.

Zinsänderungsrisiko

Ein Zinsrisiko ergibt sich aufgrund von Zinsänderungen von verzinslichen Finanzinstrumenten. Die Bewertung des Zinsrisikos erfolgt mittels Analyse der Sensitivität der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Bezug auf Veränderungen der Zinskurve oder in Bezug auf die Volatilität der Zinssätze. Aktiv- und Passivseite werden dabei auf Basis einer geänderten Zinskurve neu bewertet. Die Abschätzung der Auswirkung einer Zinsänderung erfolgt mithilfe der Modified Duration (= Maß für die relative Kursveränderung bei absoluter Zinsänderung).

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist durch die Veranlagung in verzinsliche Finanzinstrumente einem Zinsrisiko ausgesetzt. Es wurden entsprechende Zinszusatzrückstellungen im Bereich Lebensversicherung gebildet.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko versteht man einerseits das Risiko, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ihren kurzfristigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter geänderten Bedingungen nachkommen kann. Andererseits bedeutet Liquiditätsrisiko auch, dass im Falle von Liquiditätsschwierigkeiten Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Zinssätzen beschafft oder Aktiva nur mit Abschlägen liquidiert werden können.

Um jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, erfolgt ein täglicher Informationsaustausch zwischen den Abteilungen Rechnungswesen und Vermögensveranlagung hinsichtlich der Höhe der durchzuführenden Zahlungen. Mithilfe einer langfristig ausgerichteten Cashflow-Planung, welche die Entwicklung der Versicherungsleistungen berücksichtigt, können Liquiditätsengpässe bereits vor ihrer Entstehung vermieden werden. Durch diese Vorgangsweise ist sichergestellt, dass es weder bei kurzfristigen unerwarteten Schaden- und Leistungszahlungen noch in einer langfristigen Betrachtungsweise zu Liquiditätsengpässen kommt.

Konzentrationsrisiko

Etwaige Konzentrationsrisiken in der Versicherungstechnik werden durch diverse Szenarien (beispielsweise für Sturm- oder Hagelereignisse) bzw. durch die Analyse der geografischen Nähe zusammenhängender versicherter Risiken (z. B. Industriestraßen) berücksichtigt. Darüber hinaus sind sowohl das Portfolio des Nichtlebensversicherungsgeschäfts als auch der Lebensversicherungsbestand gut diversifiziert.

Konzentrationsrisiken können auch im Veranlagungsbereich auftreten. Durch breite Streuung und Diversifizierung des Portfolios werden diese Risiken von vornherein minimiert.

Operationelle Risiken (inkl. Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung)

Als operationelles Risiko wird das Verlustrisiko verstanden, das sich durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern und Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Basierend auf den Ergebnissen des internen Risk Reportings werden geeignete Maßnahmen – insbesondere Notfallpläne – zur Risikominderung abgeleitet, wie beispielsweise der IT-Notfallplan oder der Business Continuity Plan. Zu den Risikominderungsmaßnahmen innerhalb der operationellen Risiken zählen unter anderem auch die Betrugsbekämpfung sowie ein gut funktionierendes Internes Kontrollsystem.

Vor allem im geldnahen Bereich existieren strenge interne Regelungen und Kontrollverfahren (wie z. B. Zeichnungsordnung, 4-Augen-Prinzip, Funktionstrennung). Darüber hinaus führt die Interne Revision im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfpläne regelmäßig Prüfungen von Bereichen und Prozessen durch, die zu Risiken führen könnten.

IT

Durch die zentrale Ausgestaltung des IT-Bereiches ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG vom Funktionieren leistungsfähiger IT-Systeme abhängig. Fehler im Betrieb, in der Programmierung und Anwendung der IT-Systeme müssen in ihren Auswirkungen so weit wie möglich ausgeschlossen werden. Nicht zuletzt durch die zunehmende Digitalisierung ist die Informationssicherheit insbesondere für uns als Finanzdienstleistungsunternehmen von größter Bedeutung. Zur Absicherung des unternehmensinternen IT-Netzwerkes vor Cyber-Risiken bzw. unberechtigtem Zugriff von außen wurde ein komplexes Sicherheitskonzept implementiert, das laufend an geänderte Umweltzustände und externe Bedrohungen angepasst wird. Dahingehend erfolgt in Zusammenarbeit mit der IT der GRAWE auch eine laufende Anpassung des Risikokataloges sowie die Durchführung entsprechender Analysen.

Durch infrastrukturelle Maßnahmen und räumliche Abschirmung wird das Risiko der Zerstörung bzw. der Nichtverfügbarkeit der IT-Systeme erheblich reduziert. Im Falle von Betriebsunterbrechungen sind im IT-Bereich entsprechende Wiederherstellungs-Prozesse implementiert, die eine schnellstmögliche Wiederverfügbarkeit sicherstellen sollen.

Das Rechenzentrum der Grazer Wechselseitige Versicherung AG entspricht sowohl in technischer Hinsicht als auch im Hinblick auf Datensicherheit und Risikomanagement einem sehr hohen Standard. Die zugrundeliegenden Normen werden regelmäßig durch Externe überprüft, wie beispielsweise die Zertifizierung des Rechenzentrums der Grazer Wechselseitige Versicherung AG gemäß TÜV Austria, basierend auf dem Prüfkatalog TÜV Trusted Data Center Version 2.09, durchgängig seit 14.11.2012, sowie der seit 2013 durchgängig bestehenden ISAE-3402 Testierung. Seit 09.10.2018 ist das GRAWE Rechenzentrum ebenso nach ISO/IEC 27001:2013 zertifiziert. Zusätzlich existieren Notfallpläne, die im Falle einer Unterbrechung der IT-Unterstützung einen raschen Wiederanlauf der Systeme regeln.

Besonderes Augenmerk wird auf die Analyse von IT-Risiken gelegt, um in weiterer Folge verstärkt risikominimierende Maßnahmen in die Wege zu leiten. Aufgrund technischer Verbesserungen konnte die Leistungsfähigkeit weiter erhöht werden. Eine wesentliche Reduktion von Risiken aus dem IT-Bereich wird auch durch die implementierte Dokumentensicherungs- und Archivierungssoftware erzielt, die bereits einen Großteil der ehemals in Papierform existierenden Akten umfasst. Weiters existiert eine Dokumentation der Internen Kontrollsysteme im IT-Bereich, die laufend weiterentwickelt und aktualisiert wird.

Als zusätzliche Maßnahme in Bezug auf das Thema Datensicherheit wurde mit einem externen Dienstleister ein einfacher Auslagerungsvertrag abgeschlossen, der die Absicherung des Rechenzentrums der Grazer Wechselseitige Versicherung AG zum Gegenstand hat. Damit kann im Krisenfall eine mögliche Unterbrechung der Geschäftstätigkeit durch Systemausfälle auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Seit dem Jahr 2018 ist die GRAWE-IT GmbH, Graz, nach ISO / IEC 27001 zertifiziert. Damit wird die Compliance des Informations-Sicherheits-Managementsystems bestätigt und eine laufende Verbesserung im Bereich des Informationssicherheitsmanagements sichergestellt.

Durch das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung am 25.05.2018 wurden in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG zahlreiche Maßnahmen zur Umsetzung dieser Regelungen getroffen, um den Schutz personenbezogener Daten und die Einhaltung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen bestmöglich gewährleisten zu können. Dazu wurde ein Datenschutzbeauftragter nominiert.

Aktuell wird an der Umsetzung des Digital Operational Resilience Act (DORA-Verordnung) gearbeitet. Ziel dieser Regelung ist es, die Resilienz des europäischen Finanzmarktes gegenüber Bedrohungen von Cyberangriffen zu stärken und dadurch das Schutzniveau der Anleger und Verbraucher weiter zu erhöhen. Die DORA-Verordnung ist ab 17.01.2025 anwendbar.

Personal

Die Mitarbeiter der Grazer Wechselseitige Versicherung AG verfügen aufgrund von modern strukturierten und modular aufgebauten Aus- und Weiterbildungsprogrammen über fundierte Fachkenntnisse und stellen dadurch für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG als Finanzdienstleistungsunternehmen ein ganz wesentliches Asset dar.

Die Personalabteilung vermittelt in einer Vielzahl von unterschiedlich strukturierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowohl arbeitsplatzspezifische als auch arbeitsplatzübergreifende Kenntnisse für Mitarbeiter im Vertrieb und in den Verwaltungs- und Serviceeinheiten. Die

jeweiligen Aus- und Weiterbildungsangebote werden laufend an die aktuellen Anforderungen angepasst.

Darüber hinaus existieren prozessübergreifende und systemimmanente Interne Kontrollsysteme, die geeignet sind, den Eintritt operationeller Risiken aufgrund menschlicher Fehler zu reduzieren.

Maßnahmen gegen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurden ein Geldwäschereibeauftragter sowie ein Stellvertreter nominiert, die in sämtlichen Verdachtsfällen in Bezug auf Geldwäsche informiert werden und wesentlich zum Prozess der Risikoprüfung von Lebensversicherungsanträgen beitragen. Darüber hinaus wurden interne Dienstanweisungen definiert. Die Prozesse zur Identifizierung des Kunden, Risikokategorisierung und Risikoanalyse des Bestandes hinsichtlich Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung werden in internen Leitlinien erläutert. Im Jahr 2023 wurde eine umfangreiche Risikoanalyse der Risiken aus Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung für die GRAWE AG durchgeführt.

Rückversicherung

Die Rückversicherung ist eine wesentliche und langjährig bewährte Maßnahme zur Reduzierung von versicherungstechnischen Risiken. Sie dient dazu, Spitzenrisiken/-exponierungen abzudecken sowie das Portfolio zu homogenisieren und die Volatilität zu senken. Dadurch wird die Zeichnungskapazität erhöht. Aus bilanz- und kapitaltechnischer Sicht werden dadurch Eigenmittel freigesetzt sowie der Geschäftsverlauf geglättet und die Ergebnisse stabilisiert.

Durch den Einsatz von Rückversicherung wird die Ruin-Wahrscheinlichkeit erheblich reduziert. Die Effektivität der Rückversicherung zeigt sich vor allem beim Auftreten von Großschäden oder von Naturkatastrophen.

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG werden ausschließlich klassische Rückversicherungsinstrumente verwendet. Aus strategischen Überlegungen erfolgt derzeit kein Engagement in alternative Risikotransferinstrumente oder ähnliche Instrumente. Bei der Auswahl der Rückversicherungspartner wird ein Mindestrating von A- nach Standard & Poor's angestrebt, bei Geschäften mit langer Abwicklungsdauer wird ein Mindestrating von A+ erwartet.

Die Auswahl der Rückversicherungspartner erfolgt sehr vorsichtig, sodass rund 88 % der RV-Partner mit einem Rating von AA bis A gewählt wurden. Die Rückversicherungsbeziehungen sind durch langjährige Geschäftsbeziehungen gekennzeichnet. Darüber hinaus wird auf eine ausreichende Diversifizierung unter den Rückversicherungspartnern geachtet.

RV-Rating (Standard & Poor's) per 31.12.2023:

Rating	RV-Abgaben in %	kumuliert in %
AAA	0,00%	0,00%
AA	26,36%	26,36%
A	61,71%	88,07%
NR	11,93%	100,00%
Total	**100,00%**	

Latente Steuern

Der Ansatz latenter Steuern erfolgt sowohl in der Bilanz und damit in den Own Funds als auch über den Ansatz ihrer Verlustausgleichsfähigkeit im SCR grundsätzlich sehr vorsichtig. Durch regelmäßige Überprüfungen und Kontrollen in den Berechnungsprozessen ist sichergestellt, dass kein ungerechtfertigter Ansatz erfolgt.

Kreditausfallrisiko

Das Kreditausfallrisiko wird definiert als jenes Risiko, dem die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ausgesetzt ist, wenn ihre Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Bei der Veranlagung von Wertpapieren wird – unter Abwägung der Ertragschancen und Risiken – in Schuldverschreibungen unterschiedlichster Bonität investiert. Das Bonitätsrisiko ist als eine Form des Kreditrisikos anzusehen und beschreibt die Gefahr, dass sich die Bonität des Vertragspartners, beispielsweise nach Beginn der Kreditaufnahme oder nach dem Kauf eines Wertpapiers, verschlechtert. Dem Bonitätsrisiko begegnet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG durch strenge Rating-Anforderungen an die ausgewählten Emittenten.

Vor allem durch die breite Streuung in der Asset Allocation sowie durch die strenge Auswahl und Diversifikation der Rückversicherungspartner wird dieses Risiko aus interner Sicht als sehr gering eingestuft. Auch bei der Auswahl von

Geschäftsbanken wird auf langjährige Geschäftsbeziehungen sowie auf gute Bonität der Banken geachtet.

Strategische Risiken & Reputation

Generell ist die Quantifizierung von strategischen Risiken und Reputationsrisiken aufgrund nicht direkt beobachtbarer Kennzahlen oder Auswirkungen herausfordernd. Im Risikomanagement der Grazer Wechselseitige Versicherung AG werden diese Risikokategorien anhand von Szenarien bzw. geschätzten Auswirkungen evaluiert.

Risiken aus Eventualverbindlichkeiten

Darunter sind Risiken zu verstehen, die im Zusammenhang mit Eventualverbindlichkeiten (z. B. aufgrund des Ausstellens einer gegebenen Garantie) entstehen können und die im Risikomanagement zu berücksichtigen sind. Zum Stichtag 31.12.2023 existiert eine Haftung in Höhe von TEUR 8 aufgrund der Besicherung von Ansprüchen aus einem Mietverhältnis.

Outsourcing

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat keine Auslagerung kritischer oder wichtiger operativer Funktionen oder Tätigkeiten vorgenommen. Dies ist derzeit auch nicht geplant. Auslagerungsvereinbarungen existieren innerhalb der GRAWE Group vor allem im IT-Bereich sowie in der Vermögensveranlagung und der Rückversicherung. Dabei ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG als Dienstleisterin definiert.

Zusammenfassung

Der Vergleich von Solvabilitätsanforderung – sowohl aus unternehmensinterner Sicht als auch aus der SCR-Berechnung – mit den Solvency II-Eigenmitteln zeigt, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG über eine solide Eigenmittelausstattung verfügt. Die Verfügbarkeit von ausreichenden Eigenmitteln ist für die Bedeckung der wesentlichen in diesem Bericht angeführten Risiken sowohl in der Einjahres- als auch in der Mehrjahressicht erforderlich. Über die bestehenden Maßnahmen zur Risikominderung bzw. -vermeidung hinaus müssen aus derzeitiger Sicht keine weiteren Maßnahmen implementiert werden.

Ausblick

Das Jahr 2023 war für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Vor dem Hintergrund einer global schwachen Konjunktur, einer geschmälerten Kaufkraft der privaten Haushalte in Österreich sowie zahlreicher Extremwetterereignisse ist es gelungen, ein zufriedenstellendes Prämienwachstum und ein gegenüber dem Vorjahr deutlich höheres Jahresergebnis zu erzielen.

In der Geschäftsplanung für das Jahr 2024 geht die Gesellschaft von einer abflachenden Inflation aus. Die Kapitalmärkte sollten sich stabil entwickeln, sodass wieder mit einem soliden Veranlagungsergebnis gerechnet werden kann. In der Schaden- und Unfallversicherung erwartet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG einen ähnlichen Anstieg der Prämieneinnahmen wie 2023 sowie eine zufriedenstellende Entwicklung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Auch im Bereich der Lebensversicherung zeigt die Planung ein deutliches Prämienwachstum.

Die hohe Eigenmittelausstattung bildet das stabile Fundament für die Weiterentwicklung und die Unabhängigkeit der Grazer Wechselseitige Versicherung AG in der Zukunft. Im Jahr 2024 wird die Gesellschaft mit der Einführung der Krankenversicherung in Österreich das Produktangebot für ihre Kunden erweitern und damit den entscheidenden Schritt in Richtung Allspartenversicherung setzen.

Die geplante Ergebnisfortschreibung führt dazu, dass für die Jahre 2024 und 2025 weiterhin Solvenzquoten von rund 300 % erwartet werden.

Graz, am 16. Februar 2024

Der Vorstand

Mag. Klaus Scheitegel e. h.
Dipl.-Ing. Dr. Gernot Reiter e. h.
MMag. Georg Schneider e. h.
MMag. Paul Swoboda e. h.

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen sowie durch regelmäßige Teilhabe seines Vorsitzenden an den in den Vorstandssitzungen getroffenen Entscheidungen und erfolgten Kenntnisnahmen über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und dessen Geschäftsentwicklung informiert.

Sowohl der Jahresabschluss als auch der Bericht des Vorstands, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurden von der bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH, geprüft und haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde daher erteilt.

Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund eigener Prüfungen dem Prüfungsergebnis der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an und billigt den Jahresabschluss einschließlich Lagebericht zum 31. Dezember 2023 sowie den durch den Vorstand erstatteten Gewinnverwendungsvorschlag. Der Jahresabschluss ist somit gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt.

Graz, im Februar 2024

Der Vorsitzende

Dr. Philipp Meran

INDIVIDUALITÄT

TEAMZUSAMMENHALT

Das Credo des GRAWE Gründers war bereits vor 195 Jahren, dass „in der Eintracht Vieler die Kraft liegt“. Wir fördern auf vielfältige Weise den Teamzusammenhalt unserer Mitarbeiter – sei es beim Sport, bei kulturellen Anlässen oder Freizeitaktivitäten. Aber gleichzeitig ist sichergestellt, dass sehr viel Raum für die persönliche Entfaltung jedes einzelnen Mitarbeiters bleibt. Diese Wechselwirkung von Teamzusammenhalt und Individualität wird entscheidend unsere moderne Unternehmenskultur prägen – besonders im Kontext der Generation Z.

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	31.12.2023 Insgesamt EUR	31.12.2022 Insgesamt TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.123.915,07	0,00	1.123.915,07	1.705
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	395.083.860,35	228.056.747,99	623.140.608,34	622.909
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	517.635.457,91	0,00	517.635.457,91	517.341
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	30.727.995,09	9.000.000,00	39.727.995,09	32.757
3. Beteiligungen	2.652.206,33	0,00	2.652.206,33	2.652
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	340.180.049,52	426.559.344,52	766.739.394,04	712.348
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	563.513.547,01	931.352.791,44	1.494.866.338,45	1.365.284
3. Hypothekenforderungen	0,00	0,00	0,00	0
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	1.259.494,38	1.259.494,38	1.177
5. Sonstige Ausleihungen	70.400,00	0,00	70.400,00	70
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0
7. Andere Kapitalanlagen	481.936,00	0,00	481.936,00	482
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	16.574.127,33	0,00	16.574.127,33	12.898
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	287.116.011,42	287.116.011,42	241.949
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	13.832.611,47	2.150.020,07	15.982.631,54	15.193
2. an Versicherungsvermittler	3.297.115,33	1.016.725,94	4.313.841,27	4.183
3. an Versicherungsunternehmen	15.131.854,57	0,00	15.131.854,57	22.438
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	100.447.527,85	2.148.437,42	102.595.965,27	24.032
III. Sonstige Forderungen	27.551.136,02	2.521.902,03	30.073.038,05	21.124
E. Anteilige Zinsen und Mieten	7.394.907,36	11.433.930,26	18.828.837,62	16.713
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	4.855.926,93	0,00	4.855.926,93	5.206
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	18.423.680,10	16.343.597,62	34.767.277,72	73.493
III. Andere Vermögensgegenstände	7.635,89	0,00	7.635,89	93
G. Rechnungsabgrenzungsposten	4.995.605,90	0,00	4.995.605,90	5.156
H. Aktive latente Steuern	43.416.356,46	0,00	43.416.356,46	33.797
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	121.023.119,49	−121.023.119,49	0,00	0
	2.228.420.971,98	**1.797.935.883,60**	**4.026.356.855,58**	**3.732.999**

Passiva	Schaden und Unfall	Leben	31.12.2023 Insgesamt	31.12.2022 Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital				
Nennbetrag	10.500.000,00	4.500.000,00	15.000.000,00	15.000
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	1.086.848,59	516.917,01	1.603.765,60	1.604
2. nicht gebundene	3.495.192,39	0,00	3.495.192,39	3.495
III. Gewinnrücklagen				
Freie Rücklagen	836.458.208,96	122.691.411,92	959.149.620,88	898.947
IV. Risikorücklage	22.017.871,90	6.847.986,06	28.865.857,96	25.464
V. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00	0
davon Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	0
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	127.187.372,51	20.971.933,76	148.159.306,27	113.195
2. Anteil der Rückversicherer	−1.523.839,79	−2.126.113,17	−3.649.952,96	−10.453
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	1.218.885.102,60	1.218.885.102,60	1.207.244
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	−5.449.916,31	−5.449.916,31	−7.221
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	981.376.074,61	14.355.142,33	995.731.216,94	959.843
2. Anteil der Rückversicherer	−57.326.344,62	−1.917.119,95	−59.243.464,57	−114.640
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
Gesamtrechnung	2.687.000,00	0,00	2.687.000,00	2.360
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	0,00	109.469.533,13	109.469.533,13	86.957
VI. Schwankungsrückstellung	62.165.693,00	0,00	62.165.693,00	67.977
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	6.949.601,66	0,00	6.949.601,66	6.962
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	−295
C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung				
I. Gesamtrechnung	0,00	297.363.212,89	297.363.212,89	255.540
II. Anteil der Rückversicherer	0,00	−13.576.617,25	−13.576.617,25	−15.758
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	29.873.755,40	0,00	29.873.755,40	30.842
II. Rückstellungen für Pensionen	36.448.098,87	0,00	36.448.098,87	34.991
III. Steuerrückstellungen	14.343.577,30	0,00	14.343.577,30	1.498
IV. Sonstige Rückstellungen	39.167.507,01	597.220,39	39.764.727,40	34.128
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	1.407.349,66	0,00	1.407.349,66	1.186
F. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	16.233.126,48	4.115.961,56	20.349.088,04	25.797
2. an Versicherungsvermittler	6.186.660,10	0,00	6.186.660,10	5.941
3. an Versicherungsunternehmen	4.805.273,18	0,00	4.805.273,18	7.395
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.185.972,97	2.176.336,24	5.362.309,21	6.360
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	664.499,14	0,00	664.499,14	888
IV. Andere Verbindlichkeiten	66.766.703,58	1.104.564,04	67.871.267,62	53.958
G. Rechnungsabgrenzungsposten	14.264.769,08	17.410.328,35	31.675.097,43	33.793
	2.228.420.971,98	**1.797.935.883,60**	**4.026.356.855,58**	**3.732.999**

Bestätigungsvermerke

Bestätigungsvermerk des Treuhänders

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 1. Februar 2024

Dr. Karl Lechner
Treuhänder

Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind, dass die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge ausreichen, um aus heutiger Sicht die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen zu ermöglichen, und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2023 für alle Versicherungsnehmer angemessen, im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans, verteilt worden ist.

Zum 31.12.2023 sind in der Bilanzabteilung Lebensversicherung unter dem Posten B. II. Deckungsrückstellung und unter dem Posten B. I. Prämienüberträge die folgenden Positionen ausgewiesen (alle Beträge in EUR):

	EUR
Deckungsrückstellung des direkten Geschäfts	1.213.442.336,29
Deckungsrückstellung übernommene Rückversicherung	5.442.766,31
Gesamtrechnung	**1.218.885.102,60**
Anteil der Rückversicherer	5.449.916,31
Deckungsrückstellung im Eigenbehalt	**1.213.435.186,29**

Prämienüberträge des direkten Geschäfts	19.026.958,74
Prämienüberträge übernommene Rückversicherung	1.944.975,02
Gesamtrechnung	**20.971.933,76**
Anteil der Rückversicherer	2.126.113,17
Prämienüberträge im Eigenbehalt	**18.845.820,59**

Graz, am 29. Jänner 2024

DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler
Verantwortlicher Aktuar

DATENSCHUTZ

DIGITALISIERUNG

Als Versicherungs- und Banken-Konzern legen wir schon immer höchsten Wert auf den Schutz sensibler Daten und Informationen. Dabei berücksichtigen wir nicht nur technologische Aspekte, sondern integrieren auch gesellschaftliche und ethische Überlegungen, wobei wir die höchsten Standards anlegen. Mit der umfassenden Digitalisierung und dem zunehmenden Einsatz von KI kommt dem Datenschutz zukünftig eine noch höhere Wertigkeit zu, der wir mit dem personellen und technologischen Ausbau unserer IT-Abteilung Rechnung tragen.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Schaden- und Unfallversicherung

	2023 EUR	2022 TEUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
Gesamtrechnung	706.258.811,34	593.854
Abgegebene Rückversicherungsprämien	−122.964.829,96	−107.615
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
Gesamtrechnung	−44.016.387,29	−14.614
Anteil der Rückversicherer	11.169.203,31	−2.355
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	375.201,52	206
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.386.334,51	1.778
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	−391.858.712,44	−339.615
Anteil der Rückversicherer	60.035.789,43	55.252
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	−43.227.337,44	−29.586
Anteil der Rückversicherer	3.666.444,27	6.984
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	0,00	−259
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	−937.964,54	−640
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	−161.894.592,44	−137.380
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	−26.123.776,93	−24.064
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	26.186.947,17	25.162
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	−5.717.199,63	−3.789
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	5.811.415,00	1.375
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	**18.149.345,88**	**24.695**
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	18.149.345,88	24.695
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	25.571.047,56	26.891
davon verbundene Unternehmen	25.258.854,91	26.609
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	27.093.761,15	23.932
davon verbundene Unternehmen	−2.104.049,52	245
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	18.516.227,03	16.166
davon verbundene Unternehmen	1.321.209,67	213
d) Erträge aus Zuschreibungen	9.635.610,62	618
davon verbundene Unternehmen	0,00	616
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.294.553,22	2.301
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.702.869,05	1.800
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	−5.999.159,59	−6.588
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	−14.958.901,82	−38.660
davon verbundene Unternehmen	−5.613.235,31	−8.917
c) Zinsenaufwendungen	−2.808.253,97	−748
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	−2.074.479,29	−47
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	−469.714,79	−1.133
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	−375.201,52	−206
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	65.136,86	40
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	−282.072,89	−246
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**75.060.767,50**	**48.815**

Lebensversicherung

	2023 EUR	2022 TEUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
Gesamtrechnung	176.591.946,66	173.347
Abgegebene Rückversicherungsprämien	−5.484.592,02	−5.481
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
Gesamtrechnung	−2.908,61	−259
Anteil der Rückversicherer	95.205,54	−273
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	57.490.411,82	12.172
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	25.948.920,94	0
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.222.947,22	1.312
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	−139.953.655,94	−116.681
Anteil der Rückversicherer	2.363.271,59	2.116
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	−153.538,71	725
Anteil der Rückversicherer	441.962,58	115
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	−47.294.697,28	−11.239
Anteil der Rückversicherer	−3.701.675,09	15.125
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	−29.000.000,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	−25.945.065,28	−25.378
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	−6.607.697,70	−4.961
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	927.853,51	588
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	0,00	−40.707
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	−293.778,42	−86
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	**6.644.910,81**	**434**
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	6.644.910,81	434
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	15.010.582,83	13.353
davon verbundene Unternehmen	−1.162.674,66	152
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	31.429.440,34	29.485
davon verbundene Unternehmen	304.200,00	304
c) Erträge aus Zuschreibungen	20.652.994,94	1
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.755.430,12	2.992
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.188.357,79	15.036
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	−2.695.300,29	−2.984
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	−5.429.316,86	−41.667
c) Zinsenaufwendungen	−505.800,62	−384
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	−4.073.712,27	−1.172
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	−842.264,16	−2.488
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	−57.490.411,82	−12.172
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	11.618,88	109
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	−49.264,05	−75
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**6.607.265,64**	**468**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Gesamt

	2023 EUR	2022 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	75.060.767,50	48.815
Lebensversicherung	6.607.265,64	468
	81.668.033,14	**49.283**
2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	−18.064.152,49	−7.419
3. Jahresüberschuss	**63.603.880,65**	**41.864**
4. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an freie Rücklagen	−60.202.166,37	−39.970
b) Zuweisung an die Risikorücklage	−3.401.714,28	−1.894
5. Jahresgewinn	**0,00**	**0**
6. Gewinnvortrag	0,00	0
7. Bilanzgewinn	**0,00**	**0**

KUNDENNÄHE

NEUE TECHNOLOGIEN

Die wohl größte Stärke der GRAWE beruht auf der persönlichen Nähe unserer Kundenberater zu den Kunden, die oft über Jahrzehnte Bestand hat. In den kommenden Jahren stehen wir nun verstärkt vor der Herausforderung, die Chancen der Digitalisierung und der künstlichen Intelligenz zu nutzen, ohne dabei den menschlichen Faktor aus den Augen zu verlieren – erneut ist Balance und Fingerspitzengefühl gefragt.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

I. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG wird ausschließlich in den Konzernabschluss der GRAWE-Vermögensverwaltung, 8010 Graz, Herrengasse 18-20, einbezogen, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Graz sowie online auf www.grawe.at erhältlich.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist seit dem Geschäftsjahr 2005 der Gruppenträger der steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde eingehalten.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen – gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat die Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen bisher mit einem durchschnittlichen Rechnungszinssatz bewertet. Zur besseren Darstellung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens- und Finanzlage hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 für die Berechnungen der Personalrückstellungen den Stichtagszinssatz herangezogen. Dieser entspricht der aus heutiger Sicht für die Laufzeit der Rückstellungen erwarteten Zinsentwicklung.

Gemäß § 2 Abs. 2 VU-RLV werden die „indirekten wie direkten Beteiligungen" für Zwecke der Rechnungslegung wie Mitversicherungsverhältnisse behandelt. Die Abrechnungen der Zedenten für das indirekte Geschäft werden um ein Jahr zeitversetzt erfolgswirksam erfasst.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Insofern statistisch ermittelbare Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

A. Aktiva

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle, in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände unserer Gesellschaft wurden von keinem verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen erworben.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % bis 50 % p.a. (VJ: 20 % bis 50 % p.a.), angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden als Aufwand erfasst.

2. Kapitalanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen von Bauten werden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen und betragen 1,5 % bis 2,5 % p.a. (VJ: 1,5 % bis 2,5 % p.a.). Die entsprechenden steuerlichen Bestimmungen finden Beachtung. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf 15 Jahre verteilt abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden mit dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden mit dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Bei Vornahme von Abschreibungen und bei späterem Wegfall des Abschreibungsgrundes erfolgt eine Zuschreibung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wurde per 31. Dezember 2016 gemäß § 124b Z 270 EStG für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und entsprechend den steuerlichen Bestimmungen bzw. gegebenenfalls freiwillig aufgelöst wird.

Darlehen an verbundene Unternehmen, Hypothekenforderungen, Polizzendarlehen und -vorauszahlungen und sonstige Darlehensforderungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in der Höhe von 10 % bis 33,33 % p.a. (VJ: 10 % bis 33,33 % p.a.). Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 wurden im Zugangsjahr zumeist voll abgeschrieben.

Anhang

B. Passiva

1. Prämienüberträge

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 %, in den übrigen Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts sowie des übernommenen Mitversicherungsgeschäfts 15 %; das sind im Jahr 2023 EUR 11.812.347,35 (VJ: TEUR 10.806).

In der Lebensversicherung verringerte sich der Stand des Prämienübertrags des selbst abgeschlossenen Geschäfts im Jahr 2023 um EUR 54.901,87 (VJ: Erhöhung um TEUR 593). Die Berechnung des Prämienübertrags erfolgt pro rata temporis.

2. Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen gebildet. Sie wird für jeden einzelnen Fall individuell unter Anwendung der prospektiven Methode berechnet.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln sind

für Kapitalversicherungen:
Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02 modifiziert sowie Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2010/12 modifiziert

für Dread Disease:
Ausscheideordnung Dread Disease der Swiss Re Germany, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02 modifiziert sowie Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2010/12 modifiziert

für Erlebensversicherungen:
Rentengenerationentafeln EROM/F G 1950, AVÖ 1996 R, AVÖ 2005 R und AVÖ 2005 R Unisex

für Rentenversicherungen:
Rentengenerationentafel AVÖ 2005 R und AVÖ 2005 R Unisex

für Risikoversicherungen:
Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02 modifiziert sowie Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2010/12 modifiziert

Je nach Tarifstichtag werden bei der Berechnung der Deckungsrückstellung folgende Rechnungszinssätze zu Grunde gelegt:

Tarifstichtag	Rechnungszins
bis 31.05.1996	3,00 % p.a.
ab 01.06.1996	4,00 % p.a.
ab 01.07.2000	3,25 % p.a.
ab 01.01.2004	2,75 % p.a.
ab 01.01.2006	2,25 % p.a.
ab 01.04.2011	2,00 % p.a.
ab 21.12.2012	1,75 % p.a.
ab 01.01.2015	1,50 % p.a.
ab 01.01.2016	1,00 % p.a.
ab 01.01.2017	0,50 % p.a.
ab 01.07.2022	0,00 % p.a.

Die Zinszusatzrückstellung wird innerhalb der Deckungsrückstellung gebildet. Die Ermittlung des Mindesterfordernisses erfolgt gemäß § 3 Abs. 2 der Höchstzinssatzverordnung. Der Zielwert im Jahr 2023 für die Zinszusatzrückstellung beträgt zum Stichtag 31.12.2023 EUR 29.524.935 (VJ: TEUR 32.769 zum Stichtag 31.12.2022). Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG weist als Zinszusatzrückstellung aufgrund von freiwillig gebildeten Rückstellungen einen Betrag von EUR 33.000.000 (VJ: TEUR 33.000) aus.

Vom Gesamtbetrag der Gewinnanteile in der Deckungsrückstellung der Lebensversicherung entfallen EUR 112.011.385,54 (VJ: TEUR 116.653) auf zugeteilte Gewinnanteile und EUR 6.637.656,19 (VJ: TEUR 6.241) auf zugesagte Gewinnanteile.

3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Schadenfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden im Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls unter Berücksichtigung der Erfahrungen der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2023. Die gemeldeten Beträge werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

4. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

In der Lebensversicherung umfasst die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer die aufgrund der Gewinnerklärung im Jahre 2023 zuzuweisenden Gewinnanteile.

Anhang

5. Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Schwankungsrückstellungs-Verordnung 2016 (VU-SWRV 2016) berechnet. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat das in § 1 Abs. 4 der genannten Verordnung vorgesehene Wahlrecht der Rückstellungsbildung für Geschäftsbereiche am 31. Dezember 2016 nicht ausgeübt.

6. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen von EUR 36.448.098,87 (VJ: TEUR 34.991) setzen sich aus der nach den Vorschriften des § 14 EStG berechneten Pensionsrückstellung von EUR 22.101.226,12 (VJ: TEUR 20.613) und einem versteuerten Betrag von EUR 14.346.872,75 (VJ: TEUR 14.378) zusammen.

Die Pensionsrückstellungen entsprechen der Summe aus dem mit einem Stichtagszinssatz von 3,94 % (VJ: durchschnittlicher Rechnungszinssatz von 1,15 %), unter Zugrundelegung des Tafelwerkes Pagler-Pagler AVÖ 2018-P, nach dem Teilwertverfahren berechneten Deckungskapital der Pensionsanwartschaften und dem Barwert der flüssigen Pensionen. Das Pensionsantrittsalter der noch aktiven Mitarbeiter wurde laut Statut festgelegt. Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung wurden keine Fluktuationsraten berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag bei den Pensionsrückstellungen aufgrund der Änderung vom durchschnittlichen Rechnungszinssatz auf den Stichtagszinssatz beträgt zum 31.12.2022 EUR -8.477.019,20. Dieser Unterschiedsbetrag wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, unter Verwendung des Tafelwerkes Pagler-Pagler AVÖ 2018-P, nach dem Teilwertverfahren gebildet. Dabei wurden ein Stichtagszinssatz von 3,94 % (VJ: durchschnittlicher Rechnungszinssatz von 1,15 %) sowie ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren bei Frauen und Männern (VJ: 65 Jahre bei Frauen und Männern), unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen lt. Budgetbegleitgesetz 2003, zu Grunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag bei den Abfertigungsrückstellungen aufgrund der Änderung vom durchschnittlichen Rechnungszinssatz auf den Stichtagszinssatz beträgt zum 31.12.2022 EUR -4.258.888,58. Dieser Unterschiedsbetrag wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Berechnung der Rückstellung für Abfertigungen erfolgte unter Berücksichtigung von durchschnittlichen Fluktuationswahrscheinlichkeiten, gesondert nach Mitarbeitergruppen, mit einer Bandbreite von 1,1 % bis 1,2 % (VJ: 1,1 % bis 1,6 %).

Die Betriebsvereinbarung für die Jubiläumsgelder wurde im Geschäftsjahr 2023 neu gestaltet, dabei erfolgte ein Umstieg auf ein gehaltsabhängiges Modell. Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Zinssatz von 3,94 %, einem Fluktuationsabschlag von 6,51 % bis 13,03 % je nach Mitarbeitergruppe sowie einem Pensionsantrittsalter von 65 Jahren bei Frauen und Männern, unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen lt. Budgetbegleitgesetz 2003, berechnet.

Für die Pensions-, Jubiläumsgeld- und Abfertigungsrückstellungen wurden ein Pensionsvalorisierungs- bzw. Gehaltsvalorisierungsfaktor von 4 % (VJ: 1,4 % bis 3 %) angewendet. Bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellung wurden übliche Karriereschritte entsprechend den kollektivvertraglichen Bestimmungen berücksichtigt. Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Pensionen erfolgte unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Pensionsvalorisierungs- bzw. Gehaltsvalorisierungsfaktors unter Berücksichtigung künftiger Inflationserwartungen.

Die sonstigen nicht versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten die zu erwartenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss sowie langfristige Rückstellungen. Darin enthalten ist auch eine langfristige Rückstellung für Prozesskosten betreffend die Ansprüche aus einem Mietverhältnis. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag in Höhe des bestmöglichen Schätzwertes erfasst und mit einem Zinssatz von 3 % (VJ: 1 %) abgezinst.

C. Sonstige Angaben

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden mit dem EZB-Referenzkurs, mit Kursen aus Bloomberg bzw. mit Kursen von lokalen Nationalbanken zum Bilanzstichtag in Eurowährung umgerechnet. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses der GRAWE-Vermögensverwaltung angeführt.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG teilt Aufwendungen und Erträge, welche nicht aus Kapitalanlagen stammen, unter Verwendung einer Vollkostenrechnung verursachungsgerecht auf die Bilanzabteilungen Schaden- und Unfallversicherung und Lebensversicherung und innerhalb der jeweiligen Bilanzabteilung auf die vier Funktionsbereiche Vertrieb, Verwaltung, Leistung und Vermögensverwaltung auf.

Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen indirekten Prämien betragen EUR 158.329.150 (VJ: TEUR 95.548). Davon wurden zeitversetzt EUR 7.968.876 aus dem Jahr 2022 (VJ: TEUR 6.614 aus 2021) und EUR 765.700 aus dem Jahr 2021 und früheren Jahren (VJ: TEUR 913 aus 2020 und früheren Jahren) verbucht.

Die aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Kapitalerträge von EUR 375.201,52 (VJ: TEUR 206) für die Schaden- und Unfallversicherung enthalten die Depotzinsen aus der übernommenen Rückversicherung sowie die Zinsen auf die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des Produktes Unfallrente. In der Lebensversicherung entsprechen die in die Gesamtrechnung übertragenen Kapitalerträge von EUR 57.490.411,82 (VJ: TEUR 12.172) den Vorschriften des § 30 Abs. 1 VU-RLV.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

A. Erläuterungen zu den Aktiva

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle, in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände unserer Gesellschaft wurden von keinem verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen erworben.

2. Kapitalanlagen

a) Grundstücke und Bauten

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 175.946.210,48 (VJ: TEUR 174.788).

Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke zum Bilanzstichtag beläuft sich auf EUR 19.177.998,36 (VJ: TEUR 17.497).

b) Entwicklung einzelner Posten der Kapitalanlagen

Die Entwicklung einzelner Posten der Kapitalanlagen umfasst immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen. Sie ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Entwicklung der Kapitalanlagen	Immaterielle Vermögens-gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldver-schreibungen und andere WP von verb. Unternehmen und Darlehen an verb. Unternehmen	Beteiligungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2022	**1.705**	**622.909**	**517.341**	**32.757**	**2.652**
Zugänge	137	16.222	6.076	7.479	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	−1.294	0	−508	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	−718	−14.697	−5.781	0	0
Stand 31.12.2023	**1.124**	**623.141**	**517.635**	**39.728**	**2.652**

Unter den Kapitalanlagen sind im Geschäftsjahr 2023 Depotforderungen aus der übernommenen Rückversicherung gegenüber verbundenen Unternehmen in der Höhe von TEUR 16.494 ausgewiesen (VJ: TEUR 12.834).

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

Zeitwerte der Kapitalanlagen	2023 TEUR	2022 TEUR
Grundstücke und Bauten	1.454.708	1.468.849
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.413.373	1.363.836
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	39.713	32.378
Beteiligungen	8.056	7.766
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	957.654	840.404
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.421.854	1.220.200
Vorauszahlungen auf Polizzen	1.259	1.177
Sonstige Ausleihungen	70	70
Andere Kapitalanlagen	482	482
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	16.574	12.898

Sämtliche Grundstücke und Bauten werden mit dem Ertragswertverfahren bewertet. Im Jahr 2023 erfolgte eine tourliche interne Bewertung der Grundstücke und Bauten mit dem Ertragswertverfahren, welches im Liegenschaftsbewertungsgesetz als normiertes Verfahren vorgesehen ist. Im Geschäftsjahr 2023 neu zugegangene Grundstücke und Bauten wurden, ebenfalls mittels Ertragswertverfahren, durch externe Gutachten bewertet. In Bau befindliche Gebäude werden mit Anschaffungskosten bewertet.

Der Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde auf Basis der prognostizierten anteiligen Eigenmittel per 31.12.2023 ermittelt. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht voll konsolidiert werden, werden mit dem anteiligen Eigenkapital des letztverfügbaren Abschlusses bewertet. Fünf Unternehmen wurden mit dem Ertragswertverfahren bewertet.

Als Zeitwert für Darlehen an verbundene Unternehmen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wird der Börsen- oder Marktpreis bzw., soweit dieser nicht vorliegt, eine externe Bewertung oder der Buchwert angesetzt.

Bei den übrigen Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert. Die Vorauszahlungen auf Polizzen enthalten zur Gänze Polizzendarlehen. Die sonstigen Ausleihungen sind, mit Ausnahme der Mitarbeiterdarlehen, nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert.

Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung setzen sich aus Anteilen der folgenden Investmentfonds und Zertifikaten zusammen:

Apollo 32 (T)
Apollo Ausgewogen (T)
Apollo Dynamisch (T)
Apollo Nachhaltig Emerging Market Equity
Apollo Konservativ (T)
Apollo Nachhaltig Aktien Global (T)
SC – Ausgewogenes Portfolio (T)
SC – Sicherheitsoptimiertes Portfolio (T)
SC – Ertragsoptimiertes Portfolio
Value Investment Fonds Klassik (T)
Apollo 32 Basis (T)
Apollo Ausgewogen (T)2
Apollo Dynamisch (T)2
Apollo 32G (T)
Superior 3 – Ethik (T)
Apollo Styrian Global Equity (T)
Apollo 2 Global Bond (T)
„Ausgewogenes Portfolio Index" Zertifikat
„Ertragsoptimiertes Portfolio Index" Zertifikat
„Sicherheitsoptimiertes Portfolio Index" Zertifikat

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und sonstige Ausleihungen sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

Strukturierte Vermögensgegenstände	Buchwert 2023 TEUR	Zeitwert 2023 TEUR	Buchwert 2022 TEUR	Zeitwert 2022 TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	9.920	9.920	10.000	9.449
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	10.307	19.902	6.773	12.846

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes oder eine externe Bewertung herangezogen. Es waren zum 31. Dezember 2023 keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente im Direktbestand der Grazer Wechselseitige Versicherung AG enthalten.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den ausgewiesenen Forderungen sind Forderungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen in folgender Höhe enthalten:

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	Verbundene Unternehmen 2023 TEUR	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2023 TEUR	Verbundene Unternehmen 2022 TEUR	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2022 TEUR
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	11.014	0	9.700	0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	17.247	0	53.548	0
Sonstige Forderungen	12.919	0	3.165	0

In der Schaden- und Unfallversicherung steht den Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer auf der Passivseite der Bilanz eine Stornorückstellung in Höhe von EUR 1.729.347,01 (VJ: TEUR 1.742) gegenüber.

4. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des zukünftigen Körperschaftsteuersatzes von 23 % (VJ: 23 %) in der Schaden- und Unfallversicherung sowie 4,3 % (VJ: 4,3 %) in der Lebensversicherung gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die zukünftigen Körperschaftssteuersätze, welche ab dem Geschäftsjahr 2024 anzuwenden sind, wurden herangezogen. Dabei wurde auf den voraussichtlichen Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen Rücksicht genommen.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen aktiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung aktiver latenter Steuern	2023 TEUR	2022 TEUR
Stand am 1.1.	**33.797**	**39.591**
Erfolgswirksame Veränderung	9.620	−5.794
Stand am 31.12.	**43.416**	**33.797**

Angewendeter Steuersatz	2023 %	2022 %
Schaden- und Unfallversicherung	23 %	23 %
Lebensversicherung	4,3 %	4,3 %

Der Ausweis des Aktivpostens erfolgt in der Schaden- und Unfallversicherung.

Die aktiven latenten Steuern der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Lebensversicherung betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der nachfolgenden Tabelle angeführten Bilanzposten:

Unterschiede zwischen steuerlichem und unternehmensrechtlichem Wertansatz	2023 TEUR	2022 TEUR
Kapitalanlagen	31.010	19.445
Sonstiges Anlagevermögen	229	184
Versicherungstechnische Rückstellungen	217.042	180.177
Personalrückstellungen	31.230	23.817
Sonstige Rückstellungen	1.206	1.180
Unversteuerte Rücklagen	−12.243	−12.530
Andere	−1.453	−1.453
Gesamt	**267.022**	**210.818**
Daraus resultierende aktive latente Steuern	46.455	36.759
abzüglich: Saldierung mit passiven latenten Steuern	−3.039	−2.963
abzüglich: nicht aktivierte latente Steuern	0	0
Stand zum 31.12.	**43.416**	**33.797**

Temporäre Differenzen, welche zu aktiven latenten Steuern führen, werden mit einem positiven Vorzeichen dargestellt; temporäre Differenzen, welche passive latente Steuern zur Folge haben, mit einem negativen Vorzeichen.

Auf der Aktivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2023 sind keine weiteren Beträge von größerer Bedeutung zu erläutern.

B. Erläuterungen zu den Passiva

1. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Veränderung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in der Lebensversicherung errechnete sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	Stand 31.12.2022 TEUR	Zuführung TEUR	Entnahme TEUR	Stand 31.12.2023 TEUR
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	**86.957**	**29.000**	**–6.487**	**109.470**
davon bereits erklärte lfd. Gewinne	7.060	13.384	–6.487	13.957
davon bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne	0	0	0	0
davon Schlussgewinnfonds	0	0	0	0
davon freie Gewinne	79.897	15.616	0	95.512

Die Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die Mindestdotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in der Lebensversicherung erfolgt gemäß § 4 Abs. 1 LV-GBV, BGBl. I Nr. 322/2016, in Zusammenhang mit § 92 Abs. 4 VAG. Für das Jahr 2023 ergibt sich ein Mindestbetrag von EUR 18.623.681,07 (VJ: TEUR 0); tatsächlich wurden EUR 29.000.000,00 (VJ: TEUR 0) der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zugeführt.

Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG	2023 TEUR	2022 TEUR
+ Abgegrenzte Prämien	118.731	118.612
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	59.384	56.209
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	–12.918	–45.823
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge	48	84
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	–112.704	–96.103
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	–6.992	–15.814
– Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzrückstellung gem. § 3 VU-HZV	0	–10.073
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	–17.502	–17.069
– Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	–294	–86
+ Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	12	109
– Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	–49	–75
– Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–5.650	2.867
+ Steuerbelastung aus Auflösung Zinszusatzreserve gem. § 4 Abs. 4 LV-GBV	0	2.518
– Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	–155	–334
– abzugsfähige Dotierung ZZR gem. § 4 Abs 3. Z 3	0	–294
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG	**21.910**	**–5.270**

Es wurden im Geschäftsjahr 2023 keine Beträge aus der Überdotierung der Vorjahre gem. § 4 Abs. 6 LV-GBV verwendet. Auch im Vorjahr wurden keine Beträge aus der Überdotierung der Vorjahre verwendet.

2. Verbindlichkeiten

In den ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen in folgender Höhe enthalten:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	Verbundene Unternehmen 2023 TEUR	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2023 TEUR	Verbundene Unternehmen 2022 TEUR	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2022 TEUR
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.274	0	3.441	0
Andere Verbindlichkeiten	41.522	7	31.236	7

Der Posten „Andere Verbindlichkeiten" beinhaltet Steuern in Höhe von EUR 20.438.352,59 (VJ: TEUR 18.173) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von EUR 2.233.527,99 (VJ: TEUR 2.068). Die sonstigen Verbindlichkeiten weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

3. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die gem. § 906 Abs. 32 UGB gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen aus Kapitalanlagen in Höhe von EUR 31.651.826,57 (VJ: TEUR 33.770) sowie sonstige Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 23.270,86 (VJ: TEUR 23).

4. Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 besteht eine Haftung in Höhe von EUR 8.168,00 aufgrund der Besicherung von Ansprüchen aus einem Mietverhältnis.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Prämien

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo ohne Berücksichtigung der sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen und Erträge in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2023 wie folgt auf:

Gesamtrechnung	Verrechnete Prämien TEUR	Abgegrenzte Prämien TEUR	Aufwendungen für Versicherungsfälle TEUR	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb TEUR	Rückversicherungssaldo TEUR
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	51.736	51.208	35.694	16.068	2.150
Haushaltsversicherung	55.050	54.592	18.485	15.668	−3.645
Sonstige Sachversicherungen	85.967	85.214	77.369	27.339	1.825
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	110.031	108.450	70.495	24.320	−2.675
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	105.225	103.780	85.454	27.748	432
Unfallversicherung	40.909	40.812	16.048	10.955	−343
Haftpflichtversicherung	42.747	42.541	19.792	13.834	−1.823
Rechtsschutzversicherung	31.357	31.213	15.260	9.189	0
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	881	907	556	284	−94
Sonstige Versicherungen	28.078	27.009	15.399	7.887	−4.097
Gesamt	**551.980**	**545.726**	**354.552**	**153.291**	**−8.272**
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	60	60	94	17	9
Sonstige Versicherungen	154.218	116.456	80.440	34.711	−12.669
Gesamt	**154.279**	**116.517**	**80.534**	**34.728**	**−12.659**
Direktes und indirektes Geschäft 2023	**706.259**	**662.242**	**435.086**	**188.018**	**−20.931**
Direktes und indirektes Geschäft 2022	593.854	579.239	369.200	161.444	−21.597

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen des direkten Geschäfts betrugen inklusive der Nebenkosten EUR 172.541.677,25 (VJ: TEUR 169.311).

Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung setzen sich wie folgt zusammen:

Entwicklung der Lebensversicherung	2023 TEUR	2022 TEUR
nach Kategorien		
Einzelversicherungen	119.879	120.339
Gruppenversicherungen	58	57
Fondsgebundene Lebensversicherung	44.367	39.850
Indexgebundene Lebensversicherung	8.237	9.065
Gesamt	**172.542**	**169.311**
nach Verträgen		
Verträge mit Einmalprämien	1.907	4.115
Verträge mit Einmalprämien, fondsgebundene Lebensversicherung	8.695	11.113
Verträge mit Einmalprämien, indexgebundene Lebensversicherung	366	397
Verträge mit laufenden Prämien	118.031	116.281
Verträge mit laufenden Prämien, fondsgebundene Lebensversicherung	35.672	28.736
Verträge mit laufenden Prämien, indexgebundene Lebensversicherung	7.871	8.668
Gesamt	**172.542**	**169.311**
nach Gewinnbeteiligung		
Verträge mit Gewinnbeteiligung	118.909	119.366
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	1.029	1.030
Verträge ohne Gewinnbeteiligung, fondsgebundene Lebensversicherung	44.367	39.850
Verträge ohne Gewinnbeteiligung, indexgebundene Lebensversicherung	8.237	9.065
Gesamt	**172.542**	**169.311**

Die Prämien aus dem indirekten Geschäft betrugen EUR 4.050.269,41 (VJ: TEUR 4.037). Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2023 mit EUR −5.364.247,26 negativ (VJ: TEUR 12.187 positiv).

In der Lebensversicherung entfallen von den verrechneten Prämien des Gesamtgeschäfts EUR 18.948.366,90 (VJ: TEUR 19.782) auf den Dienstleistungsverkehr mit Italien sowie EUR 13.880.250,84 (VJ: TEUR 13.941) auf den Dienstleistungsverkehr mit Lettland. Das versicherungstechnische Ergebnis beträgt EUR −1.633.761,82 (VJ: TEUR 2.710) für den Dienstleistungsverkehr mit Italien sowie EUR 2.300.624,43 (VJ: TEUR 198) für den Dienstleistungsverkehr mit Lettland.

Im Jahr 2012 erfolgte die Übertragung der für das Versicherungsprodukt Prämiengeförderte Zukunftsvorsorge gemäß §§ 108 g bis 108 i EStG übernommenen Kapitalgarantien von der Schelhammer Capital Bank AG (vormals Capital Bank – GRAWE Gruppe AG) auf die Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Für diese Kapitalgarantien wurde zum Stichtag 31.12.2023 im Rahmen der Deckungsrückstellung eine Zusatzrückstellung gemäß Zusatzrückstellungs-Verordnung PZV-ZRV in Höhe von EUR 13.576.617,25 gebildet. Im Vorjahr betrug diese TEUR 15.758. Die Kapitalgarantie wird zur Gänze konzernintern rückversichert.

Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge

Unter dieser Position werden seit dem Geschäftsjahr 2020 Fremdwährungs-Kursgewinne aus der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen. Diese betragen im Jahr 2023 EUR 1.400.176,17 (VJ: TEUR 3.202).

Aus der Umsetzung der AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 ergeben sich keine wesentlichen Implikationen auf den Jahresabschluss der Grazer Wechselseitige Versicherung AG zum 31.12.2023.

Die Fondsausschüttungen betrugen im Geschäftsjahr 2023 EUR 14.951.433,60 (VJ: TEUR 14.941). Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine ausschüttungsbedingten Teilwertabschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht (VJ: TEUR 5.220).

2. Aufwendungen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

Personalaufwendungen	Verkauf TEUR	Betrieb TEUR	Gesamt TEUR
Löhne	52	477	529
Gehälter	32.992	38.969	71.961
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	1.424	193	1.618
Aufwendungen für Altersversorgung	84	2.610	2.694
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	14.421	8.553	22.973
Sonstige Sozialaufwendungen	387	476	864
Gesamt 2023	**49.360**	**51.279**	**100.639**
Gesamt 2022	44.108	43.808	87.917

Die Personalaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Bildung für Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von EUR 4.341.842,83 (VJ: Erträge in Höhe von TEUR 75). Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von EUR 83.532.972,33 (VJ: TEUR 77.379) an.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer auf Basis von Vollzeitäquivalenten während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt:

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	Verkauf	Betrieb	Gesamt
Arbeiter	14	13	27
Angestellte	852	509	1.361
Gesamt 2023	**866**	**522**	**1.388**
Gesamt 2022	866	519	1.385

Die Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen beträgt im Geschäftsjahr 2023 EUR 3.142,43 (VJ: TEUR 10) und in den folgenden fünf Jahren EUR 15.712,15 (VJ: TEUR 48).

Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen

Diese Position enthält Zinsen für Sozialkapitalrückstellungen in Höhe von EUR 2.551.386,63 (VJ: TEUR 744). Hiervon entfallen auf die Schaden- und Unfallversicherung EUR 2.049.287,14 (VJ: TEUR 598) und auf die Lebensversicherung EUR 502.099,49 (VJ: TEUR 146).

Weiters werden unter dieser Position seit dem Geschäftsjahr 2020 Fremdwährungs-Kursverluste aus der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen. Diese betragen im Jahr 2023 EUR 1.051.949,91 (VJ: TEUR 3.533).

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" setzt sich wie folgt zusammen:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2023 EUR	2022 TEUR
Steueraufwand des Geschäftsjahres	29.669.098,07	2.407
+ Aufwand aus Steuerumlagen	0,00	775
– Ertrag aus Steuerumlagen	–451.001,48	–2
–/+ Aktivierung/Passivierung latenter Steuern	–9.619.705,39	5.794
–/+ Steuerertrag/Steueraufwand für Vorjahre	–1.534.238,71	–1.556
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**18.064.152,49**	**7.419**

Die Berechnung der Steuerumlagen erfolgte entsprechend der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung nach der Belastungsmethode mit einem Steuersatz von 24 %.

Am 30. Dezember 2023 wurde das Bundesgesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindestbesteuerungsgesetz) veröffentlicht.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG unterliegt als Geschäftseinheit der Unternehmensgruppe, deren oberstes Mutterunternehmen die GRAWE-Vermögensverwaltung, Herrengasse 18-20, 8010 Graz, ist, dem Mindestbesteuerungsgesetz. Betreffend den Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2023 ergeben sich daraus keine Auswirkungen.

Auch für die Folgejahre sind für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG aus heutiger Sicht keine Auswirkungen zu erwarten.

Anhang

4. Ergebnisverwendung

Ergebnisverwendung	2023 TEUR	2022 TEUR
Schaden- und Unfallversicherung	75.061	48.815
Lebensversicherung	6.607	468
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**81.668**	**49.283**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	−18.064	−7.419
Jahresüberschuss	**63.604**	**41.864**
Zuweisung an freie Rücklagen	−60.202	−39.970
Zuweisung an die Risikorücklage	−3.402	−1.894
Zuweisung an Rücklagen	**−63.604**	**−41.864**
Bilanzgewinn	**0**	**0**

IV. Sonstige Angaben

A. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Das Grundkapital setzte sich am 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen und blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert:

Grundkapital	Anzahl
Stückaktien	1.500.000

Am 31. Dezember 2023 bestanden Anteile im Ausmaß von wenigstens 20 % des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Unternehmen (Name und Sitz)	Anteil am Kapital per 31.12.2023	Letzter Jahres-abschluss für	Eigenkapital	Jahreserfolg
	%		TEUR	TEUR
Versicherungen				
GRAWE Bulgaria Jivotozastrahovane EAD, Sofia*)	100	2022	14.648	510
GRAWE CARAT Asigurari S.A., Kischinau*)	99	2022	15.135	2.538
GRAWE Életbiztosító Zrt., Pécs*)	100	2022	46.063	4.322
GRAWE Hrvatska d.d., Zagreb*)	100	2022	54.313	3.158
GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka*)	100	2023	12.408	501
GRAWE osiguranje a.d., Podgorica*)	100	2023	20.274	1.545
GRAWE osiguranje a.d.o., Belgrad*)	100	2022	67.986	5.207
GRAWE osiguranje d.d., Sarajevo*)	100	2023	18.035	1.783
GRAWE osiguruvanje a.d., Skopje*)	100	2023	12.186	1.511
GRAWE osiguruvanje NEZIVOT a.d., Skopje*)	100	2023	4.431	377
GRAWE Reinsurance Ltd., Nikosia*)	100	2022	84.503	13.608
GRAWE Romania Asigurare S.A., Bukarest*)	100	2023	33.908	5.230
GRAWE zavarovalnica d.d., Marburg*)	100	2023	26.048	−4.062
HYPO-VERSICHERUNG AG, Graz*)	100	2023	12.620	1.452
PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance, Kiew*)	100	2022	7.852	590
PJSV Insurance Company GRAWE Ukraine, Kiew*)	100	2022	1.954	771
GRAWE nezivotno osiguranje AD, Podgorica*)	100	2023	6.365	1.069
EUROLINK Osiguruvanje AD, Skopje*)	100	2023	11.855	1.562
Immobiliengesellschaften				
GRAWE Immo AG, Graz*)	100	2023	90.297	13.943
Banken				
HYPO-BANK BURGENLAND AG, Eisenstadt*)	100	2023	638.632	40.482
Andere				
BVG Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Graz*)	100	2023	40.870	3.173
Intersecuritas-Betriebs-Service GmbH, Graz*)	100	2023	20.399	0
MCL Immobilien GmbH, Graz*)	67	2023	37.644	30
GW Versicherungsagentur GmbH, Graz*)	100	2023	33	−2
LLC BORYVITER, Kiew*)	100	2023	45	4

*) verbundene Unternehmen

Zwei Unternehmen wurden weggelassen, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Anhang

Aufgrund rechtlicher Vorgaben werden die Aktien folgender Beteiligungen auf ausländischen Depots verwahrt:

Im Ausland hinterlegte Vermögenswerte

GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka
GRAWE osiguranje d.d., Sarajevo
GRAWE Hrvatska d.d., Zagreb
GRAWE CARAT Asigurari S.A., Kischinau
GRAWE osiguranje a.d., Podgorica
GRAWE nezivotno osiguranje AD, Podgorica
EUROLINK Osiguruvanje AD, Skopje
GRAWE osiguruvanje a.d., Skopje
GRAWE osiguruvanje NEZIVOT a.d., Skopje
GRAWE Romania Asigurare S.A., Bukarest
GRAWE osiguranje a.d.o., Belgrad
GRAWE Bulgaria Jivotozastrahovane EAD, Sofia
PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance, Kiew
PJSV Insurance Company GRAWE Ukraine, Kiew

B. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung

1. Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen des Gewinnverbandes „Kapitalversicherungen" beträgt der für die Zuteilung im Rechnungsjahr maßgebliche Zinssatz 2,00 %. Der maßgebliche Zinssatz für die Gewinnerklärung beträgt 2,75 %, nach Maßgabe der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) werden die einzelnen Abrechnungsverbände wie folgt gewinnbeteiligt:

Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	gegen laufende Prämie	gegen Einmalprämie	prämienfreigestellt	
„Abrechnungsverband 1972" für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen T und G nach AVB mit Genehmigungsdatum vor dem 10.4.1990				
Verzinsung der garantierten Leistung	3.000 %	3.000 %	3.000 %	
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2,750 %	2.750 %	2.250 %	
Zinsgewinnsatz	−0,250 %	−0.250 %	−0.750 %	*)
Zusatzgewinnsatz	2.750 ‰			
„Abrechnungsverband 1990" für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen T und G				
Verzinsung der garantierten Leistung	3.000 %	3.000 %	3.000 %	
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %	2.750 %	2.250 %	
Zinsgewinnsatz	−0.250 %	−0.250 %	−0.750 %	**)
Zusatzgewinnsatz				
Tarife G und T	2,250 – 4,125 ‰			
Tarife G5S	2,250 – 2,750 ‰			
Tarife GT	1,750 – 3,625 ‰			
„Abrechnungsverband 1993" für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen T und G				
Verzinsung der garantierten Leistung	3.000 %	3.000 %	3.000 %	
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %	2.750 %	2.250 %	
Zinsgewinnsatz	−0.250 %	−0.250 %	−0.750 %	**)
Zusatzgewinnsatz				
Tarife G und T	1,250 – 3,125 ‰			
Tarife G5S	1,250 – 1,750 ‰			
Tarife GT	0,750 – 2,625 ‰			
„Abrechnungsverband 1996" für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E				
Verzinsung der garantierten Leistung	4.000 %	4.000 %	4.000 %	
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %	2.750 %	2.250 %	
Zinsgewinnsatz	−1.250 %	−1.250 %	−1.750 %	**)
Zusatzgewinnsatz				
Tarife G und E	2,400 – 3,600 ‰			
Tarife GT	1,000 – 3,000 ‰			
Tarife DD1	2,100 – 3,300 ‰			
„Abrechnungsverband Einmalerläge 1998" für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie mit Vertragsabschluss nach dem 24.11.1998				
Verzinsung der garantierten Leistung		4.000 %		
Verzinsung des angesammelten Gewinnes		2.750 %		
Zinsgewinnsatz		−1.250 %		**)

Anhang

Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	gegen laufende Prämie	gegen Einmalprämie	prämien-freigestellt	
„Abrechnungsverband 2000“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E				
Verzinsung der garantierten Leistung	3.250 %	3.250 %	3.250 %	
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %	2.750 %	2.250 %	
Zinsgewinnsatz	−0.500 %	−0.500 %	−1.000 %	**)
Zusatzgewinnsatz				
Tarife G und E	1,500 – 3,750 ‰			
Tarife GT	1,500 – 4,200 ‰			
„Abrechnungsverband Einmalerläge 2000“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie mit Vertragsabschluss nach dem 01.07.2000				
Verzinsung der garantierten Leistung		3.250 %		
Verzinsung des angesammelten Gewinnes		2.750 %		
Zinsgewinnsatz		−0.500 %		
„Abrechnungsverband 2004“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E				
Verzinsung der garantierten Leistung	2.750 %	2.750 %	2.750 %	
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %	2.750 %	2.250 %	
Zinsgewinnsatz	0.000 %	0.000 %	−0.500 %	**)
Zusatzgewinnsatz				
Tarife G und E	1,500 – 3,750 ‰			
Tarife GA5S	1,500 – 2,400 ‰			
„Abrechnungsverband 2006“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E				
Verzinsung der garantierten Leistung	2.250 %	2.250 %	2.250 %	
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %	2.750 %	2.250 %	
Zinsgewinnsatz	0.500 %	0.500 %	0.000 %	
Zusatzgewinnsatz				
Tarife G und E	1,500 – 3,750 ‰			
Tarife GA5S	1,500 – 2,400 ‰			
„Abrechnungsverband 2011“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E				
Verzinsung der garantierten Leistung	2.000 %	2.000 %	2.000 %	
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %	2.750 %	2.250 %	
Zinsgewinnsatz	0.750 %	0.750 %	0.250 %	
Zusatzgewinnsatz				
Tarife G und E	0,000 – 0,900 ‰			
„Abrechnungsverband Baltikum 2011“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E				
Verzinsung der garantierten Leistung	2.000 %	2.000 %	2.000 %	
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %	2.750 %	2.250 %	
Zinsgewinnsatz	0.750 %	0.750 %	0.250 %	**)
Zusatzgewinnsatz				
Tarife G und E	1,500 – 3,750 ‰			
Tarife GA5S	1,500 – 2,400 ‰			

Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

	gegen laufende Prämie	gegen Einmalprämie	prämien-freigestellt
„Abrechnungsverband 2012“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E			
Verzinsung der garantierten Leistung	1.750 %	1.750 %	1.750 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %	2.750 %	2.250 %
Zinsgewinnsatz	1.000 %	1.000 %	0.500 %
Zusatzgewinnsatz			
Tarife G und E	0,000 – 0,900 ‰		
Tarife GA5S	0,000 – 0,900 ‰		
„Abrechnungsverband Baltikum 2012“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E			
Verzinsung der garantierten Leistung	1.750 %	1.750 %	1.750 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %	2.750 %	2.250 %
Zinsgewinnsatz	1.000 %	1.000 %	0.500 %
Zusatzgewinnsatz			
Tarife G und E	1,500 – 3,750 ‰		
Tarife GA5S	1,500 – 2,400 ‰		
„Abrechnungsverband Einmalerläge 2014“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie mit Vertragsabschluss nach dem 01.10.2014			
Verzinsung der garantierten Leistung		1.750 %	
Verzinsung des angesammelten Gewinnes		1.750 %	
Zinsgewinnsatz		0.000 %	
„Abrechnungsverband 2015“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E			
Verzinsung der garantierten Leistung	1.500 %	1.500 %	1.500 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %	2.750 %	2.250 %
Zinsgewinnsatz	1.250 %	1.250 %	0.750 %
Zusatzgewinnsatz			
Tarife G und E	0,000 – 0,900 ‰		
„Abrechnungsverband Baltikum 2015“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E			
Verzinsung der garantierten Leistung	1.500 %		1.500 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %		2.250 %
Zinsgewinnsatz	1.250 %		0.750 %
Zusatzgewinnsatz			
Tarife G und E	1,500 – 3,750 ‰		
Tarife GA5S	1,500 – 2,400 ‰		
„Abrechnungsverband Einmalerläge 2015“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie			
Verzinsung der garantierten Leistung		1.500 %	
Verzinsung des angesammelten Gewinnes		1.750 %	
Zinsgewinnsatz		0.250 %	

Anhang

Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	gegen laufende Prämie	gegen Einmalprämie	prämien-freigestellt
„Abrechnungsverband 2016“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E			
Verzinsung der garantierten Leistung	1.000 %		1.000 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %		2.250 %
Zinsgewinnsatz	1.750 %		1.250 %
Zusatzgewinnsatz			
Tarife G und E	0,000 – 0,900 ‰		
Tarife GA5S	0,000 – 0,900 ‰		
„Abrechnungsverband Baltikum 2016“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E			
Verzinsung der garantierten Leistung	1.000 %		1.000 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %		2.250 %
Zinsgewinnsatz	1.750 %		1.250 %
Zusatzgewinnsatz			
Tarife G und E	1,500 – 3,750 ‰		
Tarife GA5S	1,500 – 2,400 ‰		
„Abrechnungsverband Einmalerläge 2016“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie			
Verzinsung der garantierten Leistung		1.000 %	
Verzinsung des angesammelten Gewinnes		1.750 %	
Zinsgewinnsatz		0.750 %	
„Abrechnungsverband 2017“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E			
Verzinsung der garantierten Leistung	0.500 %		0.500 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %		2.250 %
Zinsgewinnsatz	2.250 %		1.750 %
Zusatzgewinnsatz			
Tarife G und E	0,000 – 0,090 ‰		
Tarife GA5S	0,000 – 0,090 ‰		
„Abrechnungsverband Baltikum 2017“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E			
Verzinsung der garantierten Leistung	0.500 %		0.500 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %		2.250 %
Zinsgewinnsatz	2.250 %		1.750 %
Zusatzgewinnsatz			
Tarife G und E	1,500 – 3,750 ‰		
Tarife GA5S	1,500 – 2,400 ‰		
„Abrechnungsverband Einmalerläge 2017“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie			
Verzinsung der garantierten Leistung		0,000 – 0,500 %	
Verzinsung des angesammelten Gewinnes		1.750 %	
Zinsgewinnsatz		1,250 – 1,750 %	

Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

	gegen laufende Prämie	gegen Einmalprämie	prämien-freigestellt
„Abrechnungsverband 2018" für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E			
Verzinsung der garantierten Leistung	0.000 %		0.000 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %		2.250 %
Zinsgewinnsatz	2.750 %		2.250 %
Zusatzgewinnsatz			
Tarife G und E	0,000 – 0,090 ‰		
Tarife GA5S	0,000 – 0,090 ‰		
„Abrechnungsverband 2022" für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E			
Verzinsung der garantierten Leistung	0.000 %		0.000 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %		2.250 %
Zinsgewinnsatz	2.750 %		2.250 %
Zusatzgewinnsatz			
Tarife G und E	0,000 – 0,090 ‰		
Tarife GA5S	0,000 – 0,090 ‰		
„Abrechnungsverband Baltikum 2022" für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E			
Verzinsung der garantierten Leistung	0.000 %		0.000 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.750 %		2.250 %
Zinsgewinnsatz	2.750 %		2.250 %
Zusatzgewinnsatz			
Tarife G und E	0,000 – 0,090 ‰		
Tarife GA5S	0,000 – 0,090 ‰		
„Abrechnungsverband Einmalerläge 2022" für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie			
Verzinsung der garantierten Leistung	0.000 %		
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	1.750 %		
Zinsgewinnsatz	1.750 %		

*) Der Zinsgewinnsatz errechnet sich aus dem maßgeblichen Zinssatz für die Gewinnerklärung abzüglich der Verzinsung der garantierten Leistung. Gewinnbeteiligungen für die mit Gewinnverband „Kapitalversicherungen" abgeschlossenen Lebensversicherungen wurden im Abrechnungsverband 1972 im Falle eines negativen Zinsgewinns nullifiziert.

**) Der Zinsgewinnsatz errechnet sich aus dem maßgeblichen Zinssatz für die Gewinnerklärung abzüglich der Verzinsung der garantierten Leistung. Im Falle eines negativen Zinsgewinnsatzes wird für die im Gewinnverband „Kapitalversicherungen" abgeschlossenen Lebensversicherungen ab dem Abrechnungsverband 1990 der negative Zinsgewinn mit einem positiven Zusatzgewinn ausgeglichen. Verbleibt eine negative Gewinnzuteilung, entfällt diese im entsprechenden Geschäftsjahr.

Anhang

	Zinsgewinnsatz %	
Abrechnungsverband 1993 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	−0,250 %	*)
Abrechnungsverband 1996 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	−1,250 %	*)
Abrechnungsverband 2000 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	−0,500 %	*)
Abrechnungsverband 2003 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	0,250 %	
Abrechnungsverband 2006 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	0,500 %	
Abrechnungsverband 2011 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	0,750 %	
Abrechnungsverband 2012 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	1,000 %	
Abrechnungsverband 2015 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	1,250 %	
Abrechnungsverband 2016 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	1,750 %	
Abrechnungsverband 2017 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	2,250 %	
Abrechnungsverband 2022 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	2,750 %	
Abrechnungsverband Pensionszusatzversicherungen in der Anwartschaftsphase	0,000 %	

*) Der Zinsgewinnsatz errechnet sich aus dem maßgeblichen Zinssatz für die Gewinnerklärung abzüglich der Verzinsung der garantierten Leistung. Im Falle eines negativen Zinsgewinnsatzes entfällt für die im Gewinnverband „Rentenversicherungen" abgeschlossenen Lebensversicherungen die Valorisierung der Grundrente im entsprechenden Geschäftsjahr.

Gewinnverband Betriebliche Kollektivversicherungen

in der Ansparphase	Zinsgewinnsatz %
Abrechnungsverband 2006	0,500 %
Abrechnungsverband 2011	0,750 %
Abrechnungsverband 2012	1,000 %
Abrechnungsverband 2015	1,250 %
Abrechnungsverband 2016	1,750 %
Abrechnungsverband 2017	2,250 %
Abrechnungsverband 2022	2,750 %

in der liquiden Phase	%
Abrechnungsverband 2006	0,500 %
Abrechnungsverband 2012	1,000 %

Gewinnverband Berufsunfähigkeitsversicherungen

	Vorweggewinnbeteiligung in % der vorgeschriebenen Prämie
Abrechnungsverband 2020AK	5,000 %

Die Höhe des Schlussgewinnanteils ergibt sich geschäftsplanmäßig aus dem für das Versicherungsjahr des Ablebens errechneten Zins- und Zusatzgewinnanteil, bzw. bei Ablauf der Versicherungsdauer geschäftsplanmäßig aus dem für die letzte Versicherungsperiode errechneten Zinsgewinnanteil, sowie bei Ablauf der Prämienzahlungsdauer geschäftsplanmäßig aus dem für die letzte Versicherungsperiode errechneten Zusatzgewinnanteil. Diese Gewinnbeteiligungssätze gelten im Jahr 2023 für Versicherungen nach Ablauf des zweiten Versicherungsjahres, für Versicherungen mit laufender Prämienzahlungsdauer des Abrechnungsverbands 1972 jedoch erst nach Ablauf des dritten Versicherungsjahres.

2. Die mit Gewinnbeteiligung am Gewinnverband „Risikoversicherungen“ abgeschlossenen Einzel-Risikoversicherungen werden nach Maßgabe der „Besonderen Versicherungsbedingungen“ der Risikoversicherung wie folgt gewinnberechtigt:

Vorweggewinnbeteiligung in % der vorgeschriebenen Prämie	%
„Abrechnungsverband RGW“	
für Risikoversicherungen ab 15.9.1995 bis 30.9.2004	40 %
„Abrechnungsverband RGWD und RAD“	
für Risikoversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos bis 31.12.2005	60 %
„Abrechnungsverband Italien 1999“	
für Risikoversicherungen der Tarifklasse I ab 1.1.1999 bis 30.9.2004	55 %
„Abrechnungsverband 2004“	
für Risikoversicherungen ab 1.10.2004 bis 31.12.2005	35 %
„Abrechnungsverband Italien 2004“	
für Risikoversicherungen der Tarifklasse I ab 1.10.2004 bis 31.12.2005	45 %
„Abrechnungsverband 2006“	
für Risikoversicherungen ab 1.1.2006	30 %
„Abrechnungsverband Italien 2006“	
für Risikoversicherungen der Tarifklasse I ab 1.1.2006	40 %
„Abrechnungsverband 2006D“	
für Risikoversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos ab 1.1.2006	55 %
„Abrechnungsverband Baltikum 2007“	
für Kreditrestschuldversicherungen ab 1.11.2007	15 %
„Abrechnungsverband Italien 2008“	
für Risikoversicherungen der Tarifklasse I ab 1.1.2009	50 %
„Abrechnungsverband 2012D“	
für Risikoversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos ab 21.12.2012	60 %
„Abrechnungsverband 2016“	
für Risikoversicherungen ab 1.1.2016	33 %
„Abrechnungsverband 2016D“	
für Risikoversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos ab 1.1.2016	62 %
„Abrechnungsverband 2016KD“	
für Kreditrestschuldversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos ab 1.1.2016	57 %
„Abrechnungsverband 2018BE"	
für Erwerbsunfähigkeitsversicherungen ab 1.1.2019	29 %
„Abrechnungsverband 2018AF"	
für Pflegeversicherungen ab 1.1.2019	29 %
„Abrechnungsverband 2019"	
für Kreditrestschuldversicherungen ab 1.1.2020	10 %
„Abrechnungsverband 2000“	
für fondsgebundene Versicherungen bis 31.12.2004	10 %

Anhang

Die erklärten laufenden Gewinne sowie die festgelegten Schlussgewinne der einzelnen Abrechnungsverbände stellen sich wie folgt dar:

Abrechnungsverbände für Verträge mit Gewinnbeteiligung	Erklärter laufender Gewinn 2023 EUR	Erklärter laufender Gewinn 2022 TEUR
Abrechnungsverband 1972	135.234	120
Abrechnungsverband 1990	232.380	165
Abrechnungsverband 1993	258.129	180
Abrechnungsverband 1996	453.744	353
Abrechnungsverband Einmalerläge 1998	1.180	1
Abrechnungsverband 2000	710.396	436
Abrechnungsverband Einmalerläge 2000	2.377	3
Abrechnungsverband 2004	724.300	301
Abrechnungsverband 2006	2.558.369	1.171
Abrechnungsverband 2011	773.146	187
Abrechnungsverband Baltikum 2011	188.231	92
Abrechnungsverband 2012	1.187.452	490
Abrechnungsverband Baltikum 2012	227.270	138
Abrechnungsverband Einmalerläge 2014	472	1
Abrechnungsverband 2015	808.218	335
Abrechnungsverband Baltikum 2015	151.182	84
Abrechnungsverband Einmalerläge 2015	40.582	2
Abrechnungsverband 2016	769.946	421
Abrechnungsverband Baltikum 2016	122.393	82
Abrechnungsverband Einmalerläge 2016	85.974	3
Abrechnungsverband 2017	2.774.527	1.616
Abrechnungsverband Baltikum 2017	516.475	371
Abrechnungsverband Einmalerläge 2017	632.878	272
Abrechnungsverband 2018	9.996	6
Abrechnungsverband 2022	156.939	26
Abrechnungsverband Baltikum 2022	13.904	2
Abrechnungsverband Einmalerläge 2022	84.265	22
	13.619.958	**6.880**

Rentenversicherungen	Erklärter laufender Gewinn 2023 EUR	Erklärter laufender Gewinn 2022 TEUR
Abrechnungsverband 1993 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	0	0
Abrechnungsverband 1996 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	0	0
Abrechnungsverband 2000 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	0	0
Abrechnungsverband 2003 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	827	0
Abrechnungsverband 2006 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	4.290	0
Abrechnungsverband 2011 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	15.971	0
Abrechnungsverband 2012 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	26.252	7
Abrechnungsverband 2015 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	15.150	7
Abrechnungsverband 2016 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	19.554	13
Abrechnungsverband 2017 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	197.867	135
Abrechnungsverband 2022 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	57.284	18
Abrechnungsverband Pensionszusatzversicherungen in der Anwartschaftsphase	0	0
	337.194	**181**
Gesamt	**13.957.153**	**7.060**

C. Angaben über personelle Verhältnisse

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates werden vor dem Lagebericht angeführt. Diese Aufstellung ist Bestandteil des Anhangs. Es bestanden am 31. Dezember 2023 keine Haftungen, Vorschüsse oder Kredite gegenüber Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrates.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt EUR 4.312.030,96 (VJ: TEUR 6.167) entfallen im Jahr 2023 EUR 29.282,01 (VJ: TEUR 127) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Den Mitgliedern des Vorstands flossen im Jahr 2023 für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von EUR 1.919.213,44 (VJ: TEUR 1.733) zu. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands betrugen im Jahr 2023 EUR 659.912,72 (VJ: TEUR 605).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2023 auf EUR 126.622,30 (VJ: TEUR 121).

D. Wesentliche Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat im November 2023 die Konzession zum Betrieb der Krankenversicherung erhalten. Die Einführung der neuen Versicherungssparte ist für das zweite Quartal 2024 geplant.

E. Angaben über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen umfasst Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen im In- und Ausland, Kreditinstitute, Immobilientochtergesellschaften sowie verschiedene Holding- und Servicegesellschaften. Die Beziehungen zu diesen Unternehmen offenbaren sich unter anderem in Rückversicherungsverträgen, Verträgen zur Durchführung verschiedener Verwaltungsarbeiten sowie der Durchführung der internen Kontrolle gemäß § 119 VAG.

Mit einem verbundenen Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Jahr 2023 beträgt der Jahresgewinn EUR 47.393,74 (VJ: Jahresverlust TEUR 41).

Graz, am 16. Februar 2024

Der Vorstand

Mag. Klaus Scheitegel e. h.
Dipl.-Ing. Dr. Gernot Reiter e. h.
MMag. Georg Schneider e. h.
MMag. Paul Swoboda e. h.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Grazer Wechselseitige Versicherung Aktiengesellschaft,
Graz,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlagen für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren
2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
3. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren

Siehe Anhang Kapitel "II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie Kapitel "III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung".

Sachverhalt und Risiken

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von EUR 1.494,9 Mio. ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2022 entsprechend § 149 Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Für die Bewertung werden als Zeitwerte zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Strukturierte Anleihen werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cashflows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nichtzutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen analysiert.
- Die Bewertungsmethodik für die durch das Unternehmen selbst bewerteten Wertpapiere wurde auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- Weiters haben wir nachvollzogen, ob die Bewertungsvorschriften entsprechend eingehalten und Ab- und Zuschreibungen ordnungsgemäß vorgenommen wurden.
- Zusätzlich haben wir beurteilt, ob bonitätsinduzierte Wertminderungen vorgenommen werden mussten.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Kapitel "II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

Sachverhalt und Risiken

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz "Schadenrückstellung") in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf EUR 981,4 Mio. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzun-

gen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Entwicklung der Schadenreserve für das Geschäftsjahr und Vorjahre haben wir die Angemessenheit der im Geschäftsjahr und Vorjahren gebildeten Reserven gewürdigt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung auf Basis von Stichproben, die auf risikoorientierter Basis ausgewählt wurden, kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel "II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

Sachverhalt und Risiken

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 1.218,9 Mio. (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit unzutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen- Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015), zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 429/2023, nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauschten, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 7. Juli 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Grazer Wechselseitige Versicherung Aktiengesellschaft beauftragt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Außerdem wurde die CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH von der Hauptversammlung am 9. Mai 2023 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 19. Juni 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH prüft den Jahresabschluss der Gesellschaft seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 16. Februar 2024

CENTURION
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

ARBEITSALLTAG

WORK-LIFE-INTEGRATION

Seit der COVID-19-Pandemie, aber auch bedingt durch Arbeitskräftemangel und die sich stark verändernden Bedürfnisse junger Arbeitnehmer (Stichwort „Generation Z“) ändert sich das moderne Arbeitsleben in extremer Weise. Wir entwickeln komplexe Strategien, um diesen Anforderungen gerecht zu werden: Einerseits geht es darum, sicherzustellen, dass unsere Mitarbeiter genügend Zeit für Familie und Raum für persönliche Entfaltung finden. Anderseits bieten wir Anreizbedingungen, die wie bisher hohe Leistungsbereitschaft entsprechend belohnen.

GRAWE-
VERMÖGENSVERWALTUNG

Geschäftsbericht
2023

Verwaltungsträger

Mitgliedervertretung

Präsident:

Dr. Philipp Meran
Rechtsanwalt, Wien

Vizepräsident:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Josef Zechner
Universitätsprofessor, Wien

Mitglieder:

Dr. Michael Axmann
Rechtsanwalt und Superintendentialkurator der Evangelischen Kirche AB Steiermark, Graz

Dr. Andrea Brennacher-Springer
Geschäftsführerin, Klagenfurt

Dipl.-Ing. Ernst Buchacher
Unternehmer, Hermagor

Mag. Maximilian Burger-Scheidlin
Leiter Controlling, Wien

Univ.-Prof. Dr. Tina Ehrke-Rabel
Universitätsprofessorin, Graz

Univ.-Prof. Dr. Prof. (eh) Georg Eisenberger
Rechtsanwalt, Wien – Graz

Josef Dunst
Geschäftsführer, Friedberg

Jakob Falkner
Kaufmann, Sölden

Erwin Faustmann
Geschäftsführer, Rohrbach an der Lafnitz

Anita Ferner
Geschäftsführerin, Murau

Bettina Fink-Haberl
Geschäftsführende Gesellschafterin, Walkersdorf

Maria Fürnholzer
Unternehmerin, Kitzeck im Sausal

Mag. Philipp Gady
Geschäftsführender Gesellschafter, Graz

Werner Gröbl
Unternehmer, Graz

Ferdinand Habsburg-Lothringen, MBA
Geschäftsführer und Finanzdirektor, Wien

Abt Mag. Gerhard Hafner
Abt des Stiftes Admont, Admont

Birgit Höllwart
Geschäftsführerin, Graz

Jakob Karner
Obmann Obersteirische Molkerei, Krieglach

Mag. Maria Kiefer-Polz
Prokuristin, Frauental

Daniela Klampfer
Geschäftsführende Gesellschafterin, St. Ruprecht/Raab

Helmut Köberl
Holzbauunternehmer, Grundlsee

Dr. Gabriele Krenn
Präsidentin der Steiermärkischen Rechtsanwaltskammer, Rechtsanwältin, Graz

Kommerzialrat Mag. Engelbert Künig, MBA
Geschäftsführer, Kufstein

Ökonomierat Karl Lackner
Landwirt, Irdning-Donnersbachtal

Mag. Caroline List
Präsidentin des Landesgerichts für Strafsachen Graz, Graz

Mag. Markus Mair
Vorstandsvorsitzender, Graz

Barbara Maxonus
Geschäftsführerin, Admont

Hofrätin Elisabeth Meixner, BEd
Bildungsdirektorin der Bildungsdirektion Steiermark, Graz

Stefan Meyer
Geschäftsführender Gesellschafter, Kalsdorf bei Graz

Daniela Müller-Mezin
Geschäftsführerin, Graz

Dipl.-Ing. Stefan Ohler
Geschäftsführer, Frauental

Maria Pein
Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Steiermark, Deutsch Goritz

Andreas Radlingmaier
Landwirt, Aigen im Ennstal

Kommerzialrätin Renate Remta-Grieshofer
Geschäftsführende Eigentümerin, Bad Radkersburg

Ökonomierat Rudolf Rosenstatter
Obmann proHolz Salzburg, Obmann Waldverband Österreich, Forst- und Landwirt, Nussdorf

Hannes Sandler
Geschäftsführer, Marbach/Donau

Dr. Friedrich Santner
Geschäftsführer, Graz

Hofrätin Mag. Brigitte Scherz-Schaar
Landesamtsdirektorin Steiermark, Graz

Waltraud Schinko-Neuroth
Unternehmerin i. R., Wolfsberg/Steiermark

Kommerzialrat Karl Heinz Strauß
Speditionskaufmann i.R., Pettenbach

Dr. Markus Tomaschitz
Chief Human Resources Officer & Corporate Spokesman, Graz

ÖR Franz Titschenbacher
Präsident Landwirtschaftskammer Steiermark, Irdning

Margarete Umschaden-Schwarzl
Geschäftsführende Gesellschafterin, Laßnitzhöhe

Dr. Klaus Weikhard
Juwelier, Graz

Gert Wiesenegger
Geschäftsführer, Klaus

Kommerzialrätin Monika Zechner, MIM
Prokuristin, Deutschfeistritz

Verwaltungsträger

Ehrenpräsident

Dr. Franz Harnoncourt-Unverzagt
Kaufmann, Graz

Aufsichtsrat

Präsident des Aufsichtsrats:

Dr. Philipp Meran
Rechtsanwalt, Wien
(Aufsichtsrat seit 22.05.2007, Funktionsperiode bis zur Versammlung der Mitgliedervertretung, welche über das Geschäftsjahr 2026 beschließt)

Vizepräsident:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Josef Zechner
Universitätsprofessor, Wien
(Aufsichtsrat seit 15.05.2001, Funktionsperiode bis zur Versammlung der Mitgliedervertretung, welche über das Geschäftsjahr 2025 beschließt)

Mitglieder:

MMag. Dr. Ilse Bartenstein, MA
Geschäftsführerin, Lannach
(Aufsichtsrätin seit 15.05.2012, Funktionsperiode bis zur Versammlung der Mitgliedervertretung, welche über das Geschäftsjahr 2026 beschließt)

Dr. Franz Hörhager
Geschäftsführer, Wien
(Aufsichtsrat seit 11.05.2021, Funktionsperiode bis zur Versammlung der Mitgliedervertretung, welche über das Geschäftsjahr 2025 beschließt)

Franz Mayr-Melnhof-Saurau
Unternehmer, Frohnleiten
(Aufsichtsrat seit 10.05.2022, Funktionsperiode bis zur Versammlung der Mitgliedervertretung, welche über das Geschäftsjahr 2026 beschließt)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela Stock
Universitätsprofessorin, Graz
(Aufsichtsrätin seit 07.05.2019, Funktionsperiode bis zur Versammlung der Mitgliedervertretung, welche über das Geschäftsjahr 2023 beschließt)

Vorstand

Vorsitzender:

Mag. Dr. Othmar Ederer

Mitglieder:

DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler

KR Dipl.Techn. Erik Venningdorf

Der Vorstand

v.l.n.r.: DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler (Vorstandsmitglied), Mag. Dr. Othmar Ederer (Vorsitzender des Vorstands), KR Dipl.Techn. Erik Vennigdorf (Vorstandsmitglied)

PROFITABILITÄT

SOZIALE VERANTWORTUNG

Die Verbindung von Profitabilität und sozialer Verantwortung bildet das Fundament unseres Unternehmens und unseres nachhaltigen Engagements. Auch wenn die GRAWE so wie jedes andere Unternehmen zum Ziel hat, wirtschaftlichen Erfolg anzustreben: Die Vision unseres Gründers Erzherzog Johann von Österreich war es, darüber hinaus einen positiven, nachhaltigen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten. Darum nehmen wir bis heute unsere soziale Verantwortung sehr ernst und setzen sie kontinuierlich in Projekten um.

Lagebericht des Vorstands

Die GRAWE-Vermögensverwaltung ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und eine gemischte Finanzholdinggesellschaft gemäß Finanzkonglomerategesetz.

Der Unternehmensgegenstand beschränkt sich auf die Vermögensverwaltung, insbesondere auf die Verwaltung von Beteiligungen, im Speziellen der Beteiligung an der Grazer Wechselseitige Versicherung AG mit Sitz in 8010 Graz, Herrengasse 18–20.

Im Bestand der GRAWE-Vermögensverwaltung befinden sich keine Zweigniederlassungen.

Da es sich bei der Grazer Wechselseitige Versicherung AG um das oberste Versicherungsunternehmen innerhalb der GRAWE Group handelt, kommt der Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine Konzernsteuerungsfunktion zu. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurde von der GRAWE-Vermögensverwaltung zu dem für die Erfüllung der Governance-Anforderungen auf Ebene der GRAWE Group zuständigen Unternehmen bestimmt.

Die Leiter der Governance-Funktionen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG üben zugleich die Leitung der Governance-Funktionen auf Ebene der GRAWE-Vermögensverwaltung aus.

Die GRAWE-Vermögensverwaltung ist nicht zur Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung oder eines nichtfinanziellen Berichts gemäß § 243b UGB verpflichtet, da für sie die Vorschriften für Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 136 Abs. 1 Z 4 VAG keine Anwendung finden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung angefallen.

Die Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder beliefen sich auf TEUR 336 (VJ: TEUR 266). Pensionen für frühere Vorstandsmitglieder bzw. für deren Hinterbliebene sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Die österreichische Wirtschaftsleistung verringerte sich bis Ende 2023 um 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Die anhaltende Rezession ist auf eine schwache globale Konjunktur sowie eine geringere Kaufkraft der privaten Haushalte zurückzuführen. Für das Jahr 2024 wird für Österreich mit einer leichten Zunahme der Wirtschaftsleistung gerechnet. Nach dem voraussichtlichen Tiefpunkt der Konjunktur im Jahr 2023 sollte 2024 das BIP um 0,8 % wachsen, gefolgt von einem BIP-Wachstum von 1,7 % für das Folgejahr 2025. Ausschlaggebend für den leichten Aufschwung ab 2024 sind die Verringerung der Teuerungsrate, die Erholung der Wirtschaft im Euroraum sowie der Anstieg der Realeinkommen.

Im Gegensatz zu Österreich erfuhr der Euroraum schon 2023 eine moderate konjunkturelle Erholung mit einem BIP-Wachstum von 0,6 %, welches 2024 voraussichtlich auf 0,8 % bzw. 2025 auf 1,5 % ansteigen wird. Aus heutiger Sicht ist keine Erhöhung des Leitzinssatzes durch die EZB für das Jahr 2024 zu erwarten und Prognosen gehen von einer Annäherung der europäischen Inflation an den EZB-Zielwert von 2 % bis 2025 aus.

Die Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds hat dazu geführt, dass in der GRAWE-Vermögensverwaltung im Vergleich zum Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen im Bereich der Kapitalanlagen vorgenommen werden mussten.

Der Jahresüberschuss 2023 ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 75 auf TEUR 174 gestiegen, dies ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Abschreibungen von Kapitalanlagen zurückzuführen. Die Ergebnisverwendung wird unter Punkt C. im Anhang dargestellt. Für das Geschäftsjahr 2024 sind keine wesentlichen Änderungen der Veranlagungspolitik geplant. Es wird ein weiterhin stabiler Geschäftsverlauf erwartet.

Graz, am 15. Februar 2024

Der Vorstand

Mag. Dr. Othmar Ederer e. h.
DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler e. h.
KR Dipl.Techn. Erik Venningdorf e. h.

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen sowie durch regelmäßige Teilhabe seines Vorsitzenden an den in den Vorstandssitzungen getroffenen Entscheidungen und erfolgten Kenntnisnahmen über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und dessen Geschäftsentwicklung informiert.

Sowohl der Jahresabschluss als auch der Lagebericht des Vorstands wurden von den bestellten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften, KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft sowie CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH, geprüft und haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde daher erteilt.

Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund eigener Prüfungen dem Prüfungsergebnis der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften an und nimmt den Jahresabschluss einschließlich Lagebericht zum 31. Dezember 2023 sowie den durch den Vorstand erstatteten Gewinnverwendungsvorschlag zur Kenntnis. Der bisherigen Gepflogenheit entsprechend überlässt er die Feststellung des Jahresabschlusses jedoch der Versammlung der Mitgliedervertretung.

Graz, im Februar 2024

Der Vorsitzende

Dr. Philipp Meran

NACHHALTIGKEIT

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Ökologisches Engagement und finanzielle Verantwortung unter einen Hut zu bringen: Das stellt eine Herausforderung dar, der wir uns gerne stellen. Selbstverständlich fördern wir nachhaltige Praktiken auf allen Ebenen und in allen Bereichen unseres internationalen Konzerns mit großem Mitteleinsatz. Aber im Bemühen um das richtige Maß handeln wir gleichzeitig wirtschaftlich verantwortungsbewusst.

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.568.958,90	20.569
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	575.087,40	1.846
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.939.071,88	7.227
B. Forderungen		
I. Sonstige Forderungen	180.992,71	182
C. Anteilige Zinsen	169.367,79	79
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	134.959,17	464
E. Rechnungsabgrenzungsposten	11.905,98	8
F. Aktive latente Steuern	0,00	0
	30.580.343,83	**30.375**

Passiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	19.654.327,48	19.637
2. Freie Rücklagen	10.649.083,32	10.493
B. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	38.924,56	0
II. Rückstellung für passive latente Steuern	2.026,66	2
III. Sonstige Rückstellungen	196.483,14	218
C. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Andere Verbindlichkeiten	39.498,67	25
	30.580.343,83	**30.375**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 TEUR
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	249.678,01	149
b) Erträge aus Zuschreibungen	45.049,98	0
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	30.363,52	385
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	6.003,79	1
davon verbundene Unternehmen	5.501,42	1
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	−230.012,61	−228
davon verbundene Unternehmen	349.686,13	259
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	0,00	−323
c) Zinsenaufwendungen	0,00	0
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	−1.950,00	0
3. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	**167.382,49**	**170**
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	**−774,71**	**0**
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**265.740,47**	**154**
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	−92.191,33	−55
7. Jahresüberschuss	**173.549,14**	**99**
8. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	−17.354,91	−10
b) Zuweisung an freie Rücklagen	−156.194,23	−89
9. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	**0,00**	**0**

Erläuterungen zum Jahresabschluss

I. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen gemäß § 244 UGB einen Konzernabschluss aufzustellen. Der Konzernabschluss der GRAWE-Vermögensverwaltung ist am Firmensitz in Graz sowie online auf www.grawe.at erhältlich.

II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde eingehalten.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Insofern statistisch ermittelbare Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden mit dem EZB-Referenzkurs zum Bilanzstichtag in Eurowährung umgerechnet.

Anhang

A. Erläuterungen zu den Aktiva

1. Kapitalanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere erfolgte nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Die Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Jahr 2023 stellt sich wie folgt dar:

	EUR
Stand am 31.12.2022	**20.568.958,90**
Zugänge	0,00
Umbuchungen	0,00
Abgänge	0,00
Zuschreibungen	0,00
Abschreibungen	0,00
Stand am 31.12.2023	**20.568.958,90**

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2023 wie folgt dar:

Kapitalanlagen	2023 TEUR	2022 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.867.023	2.626.634
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	575	1.846
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.652	6.665

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen bestimmen sich auf Basis der anteiligen Eigenmittel unter Berücksichtigung der vorhandenen stillen Reserven. Die Bestimmung der Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere erfolgte mit dem Börsen- oder Marktpreis.

2. Forderungen

Unter den sonstigen Forderungen sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 180.992,71 (VJ: TEUR 120) ausgewiesen. Die sonstigen Forderungen weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten in der Höhe von EUR 134.959,17 (VJ: TEUR 464) betreffen ein Konto bei der Schelhammer Capital Bank AG.

4. Aktive und passive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des zukünftigen Körperschaftsteuersatzes von 23 %, welcher ab dem Geschäftsjahr 2024 anzuwenden ist, gebildet. Dabei wurde auf den voraussichtlichen Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen Rücksicht genommen.

Die in der Bilanz zum 31.12.2023 ausgewiesenen latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung latente Steuern	2023 EUR	2022 EUR
Stand latente Steuern am 01.01.	**–2.026,66**	**13.209,87**
Erfolgswirksame Veränderung	0,00	–15.236,53
Stand latente Steuern am 31.12.	**–2.026,66**	**–2.026,66**

Aktive latente Steuern werden in der Entwicklung der latenten Steuern mit einem positiven Vorzeichen, passive latente Steuern mit einem negativen Vorzeichen dargestellt.

Die latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der nachfolgenden Tabelle angeführten Bilanzposten:

Unterschiede zwischen steuerlichem und unternehmensrechtlichem Wertansatz	2023 EUR	2022 EUR
Kapitalanlagen	0,00	0,00
Unversteuerte Rücklagen	–8.811,58	–8.811,58
Gesamt	**–8.811,58**	**–8.811,58**
Daraus resultierende aktive latente Steuern	0,00	0,00
abzüglich: Saldierung mit passiven latenten Steuern	–2.026,66	–2.026,66
Stand am 31.12.	**–2.026,66**	**–2.026,66**

Temporäre Differenzen, welche zu aktiven latenten Steuern führen, werden mit positivem Vorzeichen dargestellt; temporäre Differenzen, welche passive latente Steuern zur Folge haben, mit negativem Vorzeichen.

B. Erläuterungen zu den Passiva

1. Eigenkapital

Die Gewinnrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

Eigenkapital	Stand 31.12.2022 EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2023 EUR
Sicherheitsrücklage	19.636.972,57	17.354,91	19.654.327,48
Freie Rücklagen	10.492.889,09	156.194,23	10.649.083,32
Gesamt	**30.129.861,66**	**173.549,14**	**30.303.410,80**

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betrugen zum 31.12.2023 EUR 196.483,14 und setzten sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen	Stand 31.12.2022 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2023 EUR
Prüfungsaufwendungen	68.500,00	−65.664,00	−2.836,00	41.000,00	41.000,00
Bilanzveröffentlichung	15.500,00	−14.484,00	−1.016,00	0,00	0,00
Mitgliederversammlung	62.000,00	−61.785,08	−214,92	64.000,00	64.000,00
Andere	72.149,64	0,00	0,00	19.333,50	91.483,14
Gesamt	**218.149,64**	**−141.933,08**	**−4.066,92**	**124.333,50**	**196.483,14**

Die Position „Andere" enthält im wesentlichen Rückstellungen für unverbrauchte Urlaubsansprüche.

3. Verbindlichkeiten

In den ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind wie auch im Vorjahr keine anderen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten. Die anderen Verbindlichkeiten beinhalten Steuern in Höhe von EUR 33.528,11 (VJ: TEUR 21) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von EUR 5.945,56 (VJ: TEUR 4). Diese Verbindlichkeiten weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

4. Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 bestehen keine anzugebenden Haftungsverhältnisse. Auch im Vorjahr bestanden keine anzugebenden Haftungsverhältnisse.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge der GRAWE-Vermögensverwaltung bestehen dem Gesellschaftszweck entsprechend überwiegend aus Erträgen aus Kapitalanlagen. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen sonstigen nicht-versicherungstechnischen Erträge in Höhe von EUR 167.382,49 (VJ: TEUR 170) umfassen Erträge aus Dienstleistungs-verträgen mit zwei verbundenen Unternehmen.

Aus der Umsetzung der AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 ergeben sich keine wesentlichen Implikationen auf den Jahresabschluss der GRAWE-Vermögensverwaltung zum 31.12.2023. Die Fondsausschüttungen betrugen im Geschäftsjahr insgesamt EUR 29.453,15 (VJ: TEUR 23).

Am 30. Dezember 2023 wurde das Bundesgesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindestbesteuerungsgesetz) veröffentlicht.

Die GRAWE-Vermögensverwaltung unterliegt als oberste Muttergesellschaft der GRAWE Gruppe dem Mindestbe-steuerungsgesetz. Die GRAWE Gruppe geht derzeit davon aus, dass sie in den Ländern, in denen sie ihre Ge-schäftstätigkeit ausübt, der Mindestbesteuerung unterliegt und hat mit der Auswirkungsanalyse und dem Aufbau der erforderlichen Berichtsprozesse bereits begonnen. Betreffend den Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2023 ergeben sich aus der Anwendung des Mindestbesteuerungsgesetzes und vergleichbarer ausländischer Steuerge-setze keine Auswirkungen.

Die zukünftigen Auswirkungen dieser neuen Vorschriften auf den Steueraufwand sind aus heutiger Sicht noch nicht abschätzbar. Ihre Quantifizierung wird mit Abschluss der Auswirkungsanalyse im Laufe des Jahres 2024 möglich sein.

Die Ergebnisverwendung der GRAWE-Vermögensverwaltung stellt sich wie folgt dar:

Ergebnisverwendung	2023 EUR	2022 EUR
Erträge	498.477,79	705.503,15
Aufwendungen	−232.737,32	−551.314,52
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**265.740,47**	**154.188,63**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	−92.191,33	−55.170,73
Jahresüberschuss	**173.549,14**	**99.017,90**
Zuführung zur Sicherheitsrücklage	−17.354,91	−9.901,79
Zuführung zur freien Rücklage	−156.194,23	−89.116,11
Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Wiederveranlagung zugeführt. Letztere erfolgt dem Unternehmenszweck entsprechend weitgehend risikoarm.

III. Sonstige Angaben

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses der GRAWE-Vermögensverwaltung angeführt.

A. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Am 31.12.2023 bestanden Anteile im Ausmaß von wenigstens 20 % des Kapitals an folgendem Unternehmen:

Unternehmen (Name und Sitz)	Anteil am Kapitel per 31.12.2023 %	Letzter Jahres-abschluss für	Eigenkapital TEUR	Jahreserfolg TEUR
Grazer Wechselseitige Versicherung Aktiengesellschaft, Graz	100	2023	1.008.114	63.604

B. Angaben über personelle Verhältnisse

Die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und die Mitgliedervertreter werden vor dem Lagebericht angeführt. Diese Aufstellung ist Bestandteil des Anhangs.

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2023 drei Personen in der GRAWE-Vermögensverwaltung angestellt. Die drei Vorstandsmitglieder werden gemäß Arbeitskräfteüberlassungsgesetz zur Dienstleistung an die Grazer Wechselseitige Versicherung AG überlassen. Es waren keine weiteren Dienstnehmer beschäftigt.

Den Mitgliedern des Vorstandes flossen im Jahr 2023 für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von TEUR 336 (VJ: TEUR 266) zu. Die Abfertigungsaufwendungen für Vorstandsmitglieder gemäß § 80 Abs. 1 AktG beliefen sich auf TEUR 6 (VJ: TEUR 4) und beziehen sich ausschließlich auf Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse. Es fielen keine Aufwendungen für Pensionen oder Bezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes an.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2023 auf TEUR 14 (VJ: TEUR 15). Am 31. Dezember 2023 bestanden keine Haftungen, Vorschüsse oder Kredite gegenüber Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

C. Wesentliche Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

D. Angaben über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die GRAWE-Vermögensverwaltung hält direkt 100 % der Anteile an der Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Der Kreis der verbundenen Unternehmen der GRAWE Group umfasst Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen im In- und Ausland, Kreditinstitute, Immobilientochtergesellschaften sowie verschiedene Holding- und Servicegesellschaften. Für das Jahr 2024 sind keine Beteiligungserwerbe geplant. Zwischen der GRAWE-Vermögensverwaltung und den verbundenen Unternehmen bestehen diverse Dienstleistungs- und Beratungsverträge, im Rahmen derer die GRAWE-Vermögensverwaltung Dienst- bzw. Beratungsleistungen erbringt bzw. in Anspruch nimmt.

Graz, am 15. Februar 2024

Der Vorstand

Mag. Dr. Othmar Ederer e. h.
DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler e. h.
KR Dipl.Techn. Erik Venningdorf e. h.

KONTINUITÄT

INNOVATION

Die moderne Welt ändert sich mit einer Geschwindigkeit, die in vielen Bereichen des gesellschaftlichen und auch Wirtschaftslebens keinen Stein auf dem anderen lässt. Wie geht man nun als internationaler Konzern mit einer 195-jährigen, erfolgreichen Unternehmenshistorie mit dieser Herausfordung um? Wie gelingt die nachhaltige Symbiose eingeführter Methoden und bewährter Praktiken mit der Etablierung spannender neuer Ideen? Es bedarf enormer Anstrengungen, Zielstrebigkeit und vielfältiger Ressourcen – damit wird uns die Umsetzung gelingen.

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

GRAWE-Vermögensverwaltung,
Graz,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Herr Mag. Michael Schlenk und Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien
15. Februar 2024

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael Schlenk
Wirtschaftsprüfer

CENTURION
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs
GmbH

Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

GRAWE GROUP

Geschäftsbericht
2023

Konzernlagebericht

Die GRAWE Group

Die GRAWE Group ist ein unabhängiger österreichischer Konzern mit Tochtergesellschaften in Zentral-, Ost- und Südosteuropa (CESEE). Darüber hinaus ist die GRAWE Group auch im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit in anderen EU-Ländern und in der Rückversicherung tätig.

Versicherungen, Finanzdienstleistungen und Immobilien stellen die Kernkompetenzen der GRAWE Group dar. Als verantwortungsbewusster Konzern mit über 190-jähriger Tradition gilt für die GRAWE Group der Leitspruch: „Die Versicherung auf *Ihrer* Seite."

Das Dienstleistungsangebot der GRAWE Group wird ständig verbessert und weiterentwickelt. Dies ermöglicht uns, mit dem Lauf der Zeit und den strukturellen Veränderungen unserer Umwelt Schritt zu halten – oft sogar einen entscheidenden Schritt voraus zu sein. Und genau das kennzeichnet unseren Konzern: verbunden mit der Tradition, offen für Innovation.

Trotz der Entwicklung vom Feuerversicherer zu einem internationalen Finanzdienstleistungskonzern und den damit einhergehenden permanenten Veränderungen sind wir bis heute unseren Tugenden Beständigkeit, Unabhängigkeit, Selbstständigkeit, Flexibilität und Konsequenz treu geblieben. Im täglichen Tun ist die GRAWE Group von einem persönlichen und familiären Miteinander geprägt, wobei die digitalen Kompetenzen der Mitarbeiter in den letzten Jahren zunehmend ausgebaut wurden. Jene Kompetenzen machen die vielseitige und effiziente Kommunikation und Zusammenarbeit aus.

Das Wirtschaftsjahr 2023 stellte die Weltwirtschaft und auch die GRAWE Group vor anhaltende Herausforderungen, wenngleich sich die enormen Preissteigerungen und schwerwiegenden Einbrüche am Kapitalmarkt des Jahres 2022 als mittelbare Folgen des Ukraine-Krieges spürbar beruhigten, was sich im positiven Verlauf des Wirtschaftsjahres und in den Ergebnissen des Gesamtkonzern widerspiegelt.

Nach den schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen der vorangegangenen Krisenjahre wurde für 2023 und 2024 zunächst eine leichte konjunkturelle Erholung prognostiziert. Allerdings hält der Ukrainekrieg die Welt(-wirtschaft) nach wie vor in Atem und könnte erneut zu einem sprunghaften Anstieg der Energiepreise und einer Verknappung der Ressourcen Erdgas und Rohöl in Europa führen. Neben dieser geopolitischen Krise bringt der im Jahr 2023 wieder aufgeflammte Konflikt zwischen Israel und dem Gaza-Streifen weitere internationale Spannungen und mögliche wirtschaftliche Folgen mit sich. Eine sich ausweitende Eskalation im Nahen Osten könnte zu einer Sperre von globalen Handelsrouten führen, mit Lieferkettenengpässen als Folgewirkung. Der Eintritt dieser Risiken würde den erwarteten Aufschwung der Weltwirtschaft bremsen und in der Folge eine Konjunkturerholung in Österreich und im gesamten CESEE-Raum hinauszögern.

Wirtschaftliche Lage

Versicherungswirtschaft in Österreich

Die im europäischen Vergleich betrachtet relativ hohe Kapitalisierung der österreichischen Versicherungsunternehmen ist ein sehr bedeutender Faktor, vor allem in Verbindung mit der turbulenten geopolitischen Situation und den unsicheren Wachstumsprognosen. Zudem war die Entwicklung des österreichischen Versicherungsmarktes sehr stark von der Zinswende geprägt.

Die österreichischen Versicherer konnten in den ersten drei Quartalen Prämieneinnahmen von 16,96 Mrd. EUR erwirtschaften, was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einem Plus von 4,8 % entspricht. Verglichen mit dem Vorjahr hat sich das Finanzergebnis, nach einem deutlichen Einbruch aufgrund der erhöhten Volatilität auf den Kapitalmärkten, erholt.

Das Prämienvolumen der Schaden- und Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) erhöhte sich um 8,7 % auf 11,02 Mrd. EUR. Die Versicherungsleistungen lagen auch im Jahr 2023 auf einem hohen Niveau und verzeichneten vor allem inflationsbedingt einen weiteren Anstieg.

In der Lebensversicherung sanken die Prämieneinnahmen im vergangenen Jahr um 6,47 % auf 3,80 Mrd. EUR. Bei den laufenden Prämien kann mit -0,7 % eine geringe Verminderung festgestellt werden. Die Einmalerläge sind um 35,8 % zurückgegangen. Der Anteil der fondsgebundenen Lebensversicherung verringerte sich auf 27,4 % (VJ: 28,3 %).

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG, der größten österreichischen Gesellschaft der GRAWE Group, stiegen die Prämieneinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2023 um 18,9 % und in der Lebensversicherung um 1,9 %.

Versicherungsmärkte in Zentral-, Ost- und Südosteuropa

Zum Jahresende 2023 sind die Volkswirtschaften in den zentral-, ost- und südosteuropäischen Ländern Europas immer noch damit beschäftigt, einerseits die Auswirkungen der Pandemie zu verarbeiten, andererseits auch mit den Herausforderungen und Folgen des Ukraine-Krieges umzugehen. Während die EU-Mitgliedsstaaten der CESEE Fortschritte gemacht haben und die inflationsbedingten Herausforderungen gut bewältigen konnten, verläuft die generelle wirtschaftliche Erholung nur sehr langsam und ungleichmäßig. Nichtsdestotrotz performte der Markt über den revidierten Prognosen und eine durchaus positive Dynamik machte sich schon nach den ersten drei Quartalen in Form von großteils gesteigerten Produktionszahlen und Prämieneinnahmen bemerkbar.

GRAWE Group in Zentral-, Ost- und Südosteuropa

Durch die erfolgreiche Expansion der GRAWE in die Länder Zentral-, Ost- und Südosteuropas ist es gelungen, einerseits zahlreiche Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und andererseits bestehende Arbeitsplätze in Österreich zu sichern. Seit der Gründung der ersten Versicherungstochter 1991 in Slowenien hat die GRAWE Group ihre Tochtergesellschaften im zentral-, ost- und südosteuropäischen Raum kontinuierlich ausgebaut. Derzeit ist die GRAWE in Slowenien, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro, Nordmazedonien, in der Ukraine, in Moldawien und in Zypern vertreten. Damit stellt die GRAWE Group einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in CESEE dar.

Das Wirtschaftsjahr 2023 hat in einigen Konzerngesellschaften einige einschneidende Änderungen der Rechnungslegung mit sich gebracht. Hervorzuheben ist im Besonderen die Einführung des IFRS17-Standards in Bulgarien, Kroatien, Slowenien, in der Ukraine und in Zypern. Durch diese Änderung bedarf es auch einer Änderung der Darstellung der Kennzahlen „EGT" und „verrechnete Prämie". Beide werden aus diesem Grund nunmehr entsprechend der österreichischen Rechnungslegung angegeben. Aus Konsistenzgründen führt dies zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen.

Slowenien

Das slowenische BIP wuchs 2023 real um 1,3 %. Mit Ausnahme der Bauwirtschaft sowie Teile des privaten Konsums lagen sämtliche Wirtschaftsindikatoren unter dem Niveau des Vorjahres, jedoch zeichnete sich im 4. Quartal bereits ein positiver Trend ab. Slowenien hat nach wie vor mit den Folgen der schwersten Naturkatastrophe in seiner Geschichte zu kämpfen. Im August 2023 wurden rund zwei Drittel des Landes von verheerenden Unwettern und Überschwemmungen getroffen. Straßen, Häuser und Infrastruktur wurden massiv beschädigt. Die notwendigen Investitionen für den Wiederaufbau der Infrastruktur werden sich 2024 positiv auf die slowenische Wirtschaft auswirken. Mit einem BIP-Wachstum von 2,7 % wird gerechnet.

Die Inflation ist zurückgegangen und liegt im Jahresdurchschnitt 2023 bei 7,2 % (9,3 % VJ) und somit weiterhin deutlich über dem Niveau der EU-27 Mitgliedsstaaten. Die Arbeitslosenrate ist 2023 ebenfalls leicht gestiegen und liegt bei 3,9 % (3,6 % VJ).

Der slowenische Versicherungsmarkt konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen bis zum dritten Quartal ein Wachstum von 10,3 % verzeichnen, wobei vor allem der Nicht-Leben-Bereich mit einem Wachstum von 11,4 % profitierte. Im Bereich der Lebensversicherung konnte ebenfalls ein Wachstum in der Höhe von 6,7 % verzeichnet werden.

Der Marktanteil der GRAWE zavarovalnica d.d., Marburg, ist im Jahr 2023 im Nicht-Leben-Bereich auf 1,8 % gestiegen (VJ: 1,6 %). Im Leben-Bereich bewegt sich der Marktanteil auf Vorjahres-Niveau. Bei der verrechneten Prämie wurde ein Zuwachs von 19,03 % auf 58,42 Mio. EUR erzielt (VJ: 49,07 Mio. EUR). Aufgrund der besonderen Schadensituation 2023 ergibt sich 2023 ein EGT von -3,78 Mio. EUR (VJ: -2,02 Mio. EUR).

Die GRAWE zavarovalnica d.d. ist die älteste ausländische Tochtergesellschaft der Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Sie wurde im Jahr 1991 gegründet und ist seither auf dem slowenischen Markt, insbesondere mit zunehmendem Anteil am Sachversicherungsmarkt, erfolgreich vertreten.

Kroatien

2023 war für Kroatien ein besonderes Jahr. Am 01.01. wurde der EURO eingeführt und Kroatien wurde Teil des Schengenraumes. Damit hat Kroatien zwei der wichtigsten Ziele seit dem EU-Beitritt erreicht. Die Euroeinführung bringt eine Vielzahl von Vorteilen für das Land. Rund 60% der

wirtschaftlichen Aktivitäten des Landes stehen in Zusammenhang mit Euroländern. Das kroatische Wirtschaftswachstum liegt 2023 mit 2,8 % deutlich über jenem der EU-27-Mitgliedsstaaten. Für das Jahr 2024 wird ebenfalls von einem Wachstum von rund 2,5 % ausgegangen. Der Arbeitsmarkt verzeichnete einen leichten Anstieg der Arbeitslosenquote auf 6,5 % (VJ: 6,1 %).

Der kroatische Versicherungsmarkt war, neben den Herausforderungen der Euro-Einführung, wie auch jener des Nachbarlandes Slowenien von den heftigen Unwettern des Sommers gezeichnet. Bis Ende des dritten Quartals konnte ein Zuwachs an verrechneten Prämien von 7,1 % verzeichnet werden. Die Prämien im Leben-Bereich sind leicht zurückgegangen, dies fußt auf den niedrigen Zinsen der Vergangenheit und dass am Markt alternative Investmentprodukte mit höheren Ertragsmöglichkeiten angeboten werden.

Die GRAWE Hrvatska d.d feierte 2023 ihr 30-jähriges Jubiläum und konnte trotz der herausfordernden Schadensituation einen erfreulichen Anstieg des Prämienvolumens von 13,25 % auf 74,94 Mio. EUR (VJ: 65,98 Mio. EUR) verzeichnen. Aufgrund der verheerenden Unwetterschäden im Sommer 2023 liegt das EGT bei 0,50 Mio. EUR (VJ: 1,77 Mio. EUR.) Der Marktanteil im Nicht-Leben-Bereich konnte relativ stabil gehalten und jener im Leben-Bereich auf 12,6 % (VJ: 9,1 %) gesteigert werden.

Ungarn

Ist die ungarische Wirtschaft 2022 aufgrund von staatlich unterstütztem Konsum und Großinvestitionen noch um 4,6 % gewachsen, so ist sie seit 2023 rückläufig. Die durchschnittliche Inflation ist auch 2023 weiter gestiegen und liegt bei 17,6 %, jedoch ist ein deutlicher Abwärtstrend wahrnehmbar und so belief sich die Inflation im Dezember 2023 auf 5,5 %. Die Arbeitslosenquote lag auch 2023 wieder relativ konstant bei 4,4 %.

Der ungarische Versicherungsmarkt verzeichnet ein starkes Prämienwachstum in Höhe von 4,1 %, welches auf die Zuwächse im Bereich Nicht-Leben zurückzuführen ist. Der Nicht-Leben-Bereich wuchs um 14,5 %, wohingegen der Leben-Bereich einen Rückgang von 9,7 % zu verzeichnen hat. Erfreulicherweise konnte das technische Ergebnis in den ersten drei Quartalen ebenfalls um 11,5 % auf 65,8 Mio. EUR gesteigert werden.

Die GRAWE Életbiztosító Zrt., Pécs, verzeichnete 2023 einen Prämienrückgang in der Höhe von 6,9 % auf 34,87 Mio. EUR (VJ: 37,44 Mio. EUR), welcher jedoch geringer ausfällt als der Rückgang der Prämie am Gesamt-Leben-Markt. Die Gesellschaft konnte ein EGT von 4,68 Mio. EUR (VJ: 1,92 Mio. EUR) erzielen.

Rumänien

Mit einem soliden Wirtschaftswachstum von 4,7 % im Jahr 2022 lag Rumänien noch im EU-Spitzenfeld. 2023 verlangsamte sich dieses Wachstum und pendelte sich bei rund 1,8 % ein. Der Hauptgrund für diesen Rückgang ist auf den schwächeren Konsum aufgrund der hohen Inflation und den damit einhergehenden hohen Lebenserhaltungskosten zurückzuführen. Die Inflation verlangsamte sich zwar im Laufe des Jahres, jedoch liegt sie 2023 mit 9,7 % immer noch deutlich über dem Mittel der EU-27-Mitgliedsstaaten. Die Arbeitslosenrate stieg um 0,1 Prozentpunkte und lag 2023 bei 5,4 %. 2024 wird in Rumänien ein Super-Wahljahr und so werden Parlamentswahlen, Präsidentschaftswahlen, Regionalwahlen sowie die Europawahlen stattfinden.

Rumäniens Versicherungswirtschaft verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2023 sowohl im Bereich der Lebensversicherung als auch der Schaden- und Unfallversicherung einen Prämienzuwachs von 9,4 % (Leben) respektive 8,5 % (Nicht-Leben). Insgesamt wurde eine verrechnete Prämie in Höhe von 2,63 Mrd. EUR erwirtschaftet, was einem Plus von 9,0 % entspricht. 83 % der gesamten Prämieneinnahmen können dem Bereich Schaden- und Unfallversicherung zugeordnet werden. Der im Frühjahr 2023 eingeführte Preisdeckel auf Kfz-Haftpflichtversicherungspolizzen wurde 2023 mehrfach verlängert und ist auch über das Jahresende hinaus noch in Kraft.

Die GRAWE Romania Asigurare S.A., Bukarest, konnte im Jahr 2023 ihr Portfolio vor allem im Kfz-Bereich weiter ausbauen und dadurch ein sehr starkes Prämienwachstum von insgesamt 83,6 % verzeichnen. Die gesamte verrechnete Prämie betrug 2023 198,87 Mio. EUR (VJ: 108,34 Mio. EUR). Die Gesellschaft konnte ein EGT von 9,6 Mio. EUR (VJ: 3,9 Mio. EUR) erzielen.

Bulgarien

In Bulgarien ist bereits seit Jahresende 2022 eine deutliche Verlangsamung des Wirtschaftswachstumes feststellbar. Im dritten Quartal 2023 betrug es mit 1,5 % weniger als die Hälfte als jenes im Jahr 2022 (3,9 %). Das noch positive Wachstum ist in erster Linie dem Privatkonsum, den Netto-

exporten sowie den Bruttoanlageinvestitionen zuzuschreiben. Die Industrieumsätze gingen in den ersten drei Quartalen mit –32,8 % jedoch deutlich zurück. Im vergangenen Jahr wurden die Mindestlöhne um 20 % erhöht. Bei der Inflation gibt es in Bulgarien einen Rückgang zu verzeichnen, so lag diese im Dezember 2023 bei 4,7 %. Aufgerechnet auf das Gesamtjahr liegt die Inflationsrate 2023 bei rund 8,6 % und somit deutlich über dem Mittel der EU-27-Mitgliedsstaaten. Die Arbeitslosenrate liegt weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau von rund 4,0 %. 2025 definiert die gegenwärtige Regierung als mögliches Jahr für die Euroeinführung.

Am bulgarischen Versicherungsmarkt konnte in den ersten drei Quartalen ein Zuwachs von 24,2 % an Prämieneinnahmen erzielt werden, diese beliefen sich auf 1,68 Mrd. EUR (VJ: 1,20 Mrd. EUR). Insbesondere der Nicht-Leben-Bereich verzeichnete einen starken Anstieg des Prämienvolumens – stark getrieben durch Kfz-Haftplicht und auch durch die Feuerversicherung – von 24,9 %, aber auch im Leben-Bereich hat vor allem die fondsgebundene Lebensversicherung das Wachstum angekurbelt. In den ersten drei Quartalen ergibt das ein Plus von 20,6 %.

Die GRAWE Bulgaria Jivotozastrahovane EAD, Sofia, führt auch in ihrem Produktportfolio die stark nachgefragte fondsgebundene Lebensversicherung und konnte so ihren Marktanteil in der Lebensversicherung stabil halten und ist nach wie vor die fünftgrößte Lebensversicherung am bulgarischen Markt. Die verrechnete Prämie der GRAWE Bulgaria Jivotozastrahovane EAD betrug 2023 um 3,9 % mehr als im Vorjahr und belief sich auf 22,51 Mio. EUR (VJ: 21,68 Mio. EUR). Das Sachversicherungsgeschäft wird seit 2008 von einer Zweigniederlassung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG von Sofia aus betrieben.

Bosnien und Herzegowina

In der ersten Jahreshälfte des Jahres 2023 ist das Wirtschaftswachstum von 3,9 % 2022 auf 1,4 % zurückgegangen. Grund dafür ist einerseits die geringere externe Nachfrage sowie ein Rückgang im privaten Konsum. Zusätzlich spielte die hohe Inflation eine wesentliche Rolle für den Rückgang. Diese hat sich zwar halbiert, jedoch ist sie mit 7 % immer noch hoch. Der Arbeitsmarkt kämpft mit einer vermehrten Abwanderung der Erwerbsbevölkerung, wobei die hohe Arbeitslosenquote von 15,7 % im Jahr 2023 auf 13,1 % zurückgegangen ist.

Am Versicherungsmarkt in der Föderation Bosnien erreichten die Prämieneinnahmen im dritten Quartal 380,5 Mio. EUR (VJ: 341,8 Mio. EUR). Im Bereich Lebensversicherung stiegen die Prämien im Jahr 2023 um 5,3 %, im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung konnte ebenfalls ein Wachstum von 12,9 % erreicht werden. Der Anteil der Nicht-Leben-Prämie beträgt rund 80 % der Gesamtprämie.

Die GRAWE osiguranje d.d., Sarajevo feierte 2023 ihr 20-jähriges Bestehen und ist die siebtgrößte Versicherung in Bosnien und Herzegowina mit einer verrechneten Prämie von 30,02 Mio. EUR (VJ: 29,34 Mio. EUR). Im Jahr 2023 konnte die GRAWE osiguranje d.d., Sarajevo, ein EGT von 1,58 Mio. EUR (VJ: 2,69 Mio. EUR) erzielen.

Der Versicherungsmarkt der Republika Srpska entwickelte sich bereits in der ersten Jahreshälfte 2023 vor allem im Nicht-Leben-Bereich positiv und konnte in diesem Zeitraum ein Prämienwachstum von 18,8 % verbuchen. Auch insgesamt wuchs der Markt im Jahr 2023 um 15,8 %. Die GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka, konnte ihren Marktanteil stabil halten. Die verrechnete Prämie stieg auf 19,97 Mio. EUR (VJ: 18,46 Mio. EUR) an. Das EGT der Gesellschaft für 2023 beträgt 0,55 Mio. EUR (VJ: 0,40 Mio. EUR).

Serbien

Die serbische Wirtschaft wuchs im ersten Halbjahr 2023 mit einem sehr moderaten Tempo um 1,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Wachstum war getrieben durch die Nettoexporte sowie Investitionen. Für 2024 wird ein Wirtschaftswachstum von 3,1 % erwartet. Nach dem Höhepunkt im März, wo die Inflation bei 16,2 % gelegen hat, hat sich diese zum Jahresende bei 7,6 % eingependelt. Der Arbeitsmarkt blieb unverändert, auch die Arbeitslosenrate hat sich nicht verändert. Für 2024 wird ein leichter Rückgang erwartet. Im Dezember 2023 haben Parlamentswahlen in Serbien stattgefunden, es kam zu keinen wesentlichen Veränderungen.

In den ersten drei Quartalen 2023 zeichnete sich am serbischen Versicherungsmarkt eine positive Entwicklung ab und die Versicherer am Markt erzielten bereits einen Prämienzuwachs von 16,3 %, was einer verrechneten Prämie von 986,47 Mio. EUR entspricht. Das Wachstum stammt im Jahr 2023 vor allem aus dem Nicht-Leben-Bereich (+ 19,0 %), aber auch aus dem Leben-Bereich (+ 5,9 %). Insbesondere die Kfz-Haftpflicht und die Sachversicherung

(Eigenheim, Haushalt) zeigten signifikante Steigerungsquoten.

2023 konnte die GRAWE osiguranje a.d.o., Belgrad, weiterhin ihre Position am Markt halten und sich als viertgrößter Lebensversicherer behaupten. Sie verbuchte Prämieneinnahmen von 49,91 Mio. EUR (VJ: 43,32 Mio. EUR) und konnte ein EGT von 3,98 Mio. EUR (VJ: 1,48 Mio. EUR) erzielen.

Montenegro

Getragen von gestiegenen privaten Konsumausgeben aufgrund angehobener Reallöhne sowie einer guten Tourismussaison ist auch 2023 die montenegrinische Wirtschaft weiter gewachsen. In der ersten Hälfte des Jahres 2023 konnte ein Wachstum von 6,6 % verzeichnet werden. Die Inflation sank zu Jahresbeginn auf 7,8 %, stieg jedoch aufgrund hoher Preise auf Grundnahrungsmittel und Güter des täglichen Gebrauches sowie aufgrund der angehobenen Löhne im Laufe des Jahres wieder. Zum Jahresende 2023 lag sie bei 8,6 % und somit deutlich unter dem Vorjahreswert von 13,0 %. Die Arbeitslosenrate erreichte zum zweiten Quartal 2023 mit 13,5 % ein Rekordtief. 2024 wird davon ausgegangen, dass diese aufgrund eines Nachfragerückgangs wieder steigt.

Die Versicherungswirtschaft erzielte 2023 eine um 10,3 % höhere verrechnete Prämie und somit 119,5 Mio. EUR. In der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein Plus von 10,3 % verbucht, in der Lebensversicherung ein Plus von 10,5 %.

Im Jahr 2023 erwirtschaftete die GRAWE osiguranje a.d., Podgorica, eine verrechnete Prämie von 7,52 Mio. EUR (VJ: 7,10 Mio. EUR). Die Gesellschaft erzielte ein EGT von 1,28 Mio. EUR (VJ: 1,47 Mio. EUR).

Die verrechnete Prämie der GRAWE nezivotno osiguranje AD, Podgorica, belief sich im Jahr 2023 auf 8,70 Mio. EUR (VJ: 7,30 Mio. EUR), das EGT auf 0,96 Mio. EUR (VJ: 0,81 Mio. EUR).

Nordmazedonien

Die Wirtschaft Nordmazedoniens erholte sich nach den mittelbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf den Energie- und Kapitalmarkt. Dadurch sind die enormen Preissteigerungen zwar zurückgegangen, die Inflation lag im Jahr 2023 durchschnittlich aber immer noch bei 9,2 %. Das Wirtschaftswachstum blieb relativ konstant und belief sich auf 2,3 % (VJ: 2,2 %). Die Arbeitslosenquote verringerte sich auf durchschnittlich 12,8 % (VJ: 14,5 %).

Die nordmazedonische Versicherungswirtschaft entwickelte sich im vergangenen Jahr positiv, was sich mit einem Prämienanstieg von 12,8 % in den ersten drei Quartalen zu Buche schlug. Dieser Anstieg fiel in der Lebensversicherung (+9,3 %) durch einen Rückgang der Einmalerläge geringer aus als in der Schaden- und Unfallversicherung (+13,5%), wobei hier insbesondere Wachstum im Bereich der Krankenversicherung und der Kasko-Versicherung zu beobachten ist.

Die verrechnete Prämie der GRAWE osiguruvanje a.d., Skopje, blieb im Jahr 2023 auf relativ konstantem Niveau und betrug insgesamt 8,19 Mio. EUR (VJ: 8,19 Mio. EUR), das EGT fiel mit 1,48 Mio. EUR (VJ: 1,64 Mio. EUR) aufgrund von Kostensteigerungen geringer aus als im Vorjahr.

Die GRAWE osiguruvanje NEZIVOT a.d., Skopje, ist seit 2019 im Besitz der GRAWE und im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung tätig und wird seit 01.01.2022 vollkonsolidiert. Die Gesellschaft konnte die verrechnete Prämie um 42,2 % auf 8,42 Mio. EUR (VJ: 5,83 Mio. EUR) steigern und ein EGT von 0,14 Mio. EUR (VJ: 0,07 Mio. EUR) erwirtschaften.

2020 wurde in Nordmazedonien die EUROLINK Osiguruvanje AD, Skopje, eine Versicherungsgesellschaft im Schaden- und Unfallbereich, erworben. Sie ist die zweitgrößte Versicherung im Bereich Schaden- und Unfallversicherung Nordmazedoniens und verzeichnete 2023 eine verrechnete Prämie von 22,02 Mio. EUR (VJ: 18,52 Mio. EUR) sowie ein EGT von 1,84 Mio. EUR (VJ: 1,39 Mio. EUR). Die Gesellschaft wird seit 2020 vollkonsolidiert.

Ukraine

Nachdem die Ukraine noch im Jahr 2021 ein sehr starkes Wirtschaftswachstum verzeichnete, änderten sich die Bedingungen im Land mit dem 24.02.2022 schlagartig. Mit dem Ausbruch des Krieges gingen eine Unterbrechung von Lieferketten und damit eine Verringerung des Angebots an Waren und Dienstleistungen, die Zerstörung von Industrien sowie Stromknappheit und enorme Inflationsraten einher. An dieser Situation hat sich auch im Jahr 2023 kaum etwas geändert.

Auch der Versicherungsmarkt leidet unter diesen Bedingungen, seit Kriegsbeginn mussten einige Unternehmen schließen und es kam vor allem im Jahr 2022 zu enormen Prämieneinbußen. Jedoch verzeichnete der Versicherungsmarkt im Jahr 2023 analog zur leichten Erholung der Gesamtwirtschaft erfreulicherweise ein Prämienwachstum von rund 20,0 %, insbesondere im Nicht-Leben-Bereich.

1998 kam die PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance, Kiew, als erster „westlicher Versicherer" auf den ukrainischen Markt und feierte damit im Jahr 2023 ihr 25-jähriges Jubiläum. Die PJSV Insurance Company GRAWE Ukraine, Kiew, ist seit 2008 im Sachversicherungsbereich tätig.

Die beiden ukrainischen GRAWE Gesellschaften versuchen seit Ausbruch des Krieges den Normalbetrieb unter eingeschränkten Bedingungen und soweit es die Umstände zulassen aufrechtzuerhalten. Die Sicherheit unserer Mitarbeiter hat Vorrang, jedoch ist die eingeschränkte Fortführung des Geschäftsbetriebs für viele Mitarbeiter, aber auch Kunden und Geschäftspartner, unter der unvorstellbaren Belastung des Krieges eine Möglichkeit, etwas Normalität zu erfahren. Aufgrund dessen arbeiten die Mitarbeiter – abhängig von der jeweiligen Lage – in der Generaldirektion sowie in den Kundenbüros vor Ort. Die beiden Gesellschaften haben unter diesen sehr schwierigen Umständen aufgrund der unglaublich positiven Unterstützung und des großartigen Einsatzes unserer Mitarbeiter und Partner eine hervorragende Arbeit geleistet und konnten hierdurch die Betreuung unserer Kunden und die wirtschaftliche Lage beider Gesellschaften weiterhin stabil halten.

2023 belief sich die verrechnete Prämie der GRAWE Ukraine Life auf 14,62 Mio. EUR (VJ: 14,85 Mio. EUR), das EGT belief sich auf 3,51 Mio. EUR (VJ: 0,08 Mio. EUR). Die GRAWE Ukraine Non-Life konnte im Jahr 2023 Prämieneinnahmen von 3,65 Mio. EUR (VJ: 3,55 Mio. EUR) erwirtschaften und ebenso ein positives EGT in Höhe von 0,13 Mio. EUR verzeichnen (VJ: 0,86 Mio. EUR).

Moldawien

Nach einem Einbruch der Wirtschaft im Vorjahr zeigte sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2023 ein Wirtschaftswachstum von real 2,6 % (VJ: -5,0%). Im Vorjahr war Moldawien insbesondere von der Energiekrise betroffen und hatte mit Inflationsraten von über 30,0 % zu kämpfen. Im Jahr 2023 beruhigte sich diese Situation ein wenig und die Inflation belief sich auf 4,2 %, u.a. wurden die Zinsen erheblich gesenkt und auch die Gaspreise für Endkonsumenten. Neben einem Regierungswechsel zählt der offizielle Start der EU-Beitrittsverhandlungen zu den wesentlichen politischen Ereignissen des Jahres 2023.

Der moldawische Versicherungsmarkt steht seit Juli 2023 unter der Aufsicht der National Bank Moldawiens und verzeichnete wie im Vorjahr ein starkes Wachstum in den ersten drei Quartalen um 20,0 % (VJ: 26,5 %), vor allem im Bereich der Unfall-, der Kranken- sowie Haftpflichtversicherung. Insgesamt wurden am moldawischen Versicherungsmarkt bis zum Ende des dritten Quartals 2023 verrechnete Prämien in Höhe von rund 111,0 Mio. EUR (VJ: 91,0 Mio. EUR) verbucht.

Die GRAWE CARAT Asigurari S.A., Kischinau, dominiert weiterhin den moldawischen Lebensversicherungsmarkt und auch in der Sparte Schaden- und Unfallversicherung konnte der Marktanteil ausgebaut werden. Die positive Entwicklung der verrechneten Prämien setzte sich im Jahr 2023 weiter fort. Die GRAWE CARAT Asigurari S.A. erzielte Prämieneinnahmen von 21,37 Mio. EUR (VJ: 17,84 Mio. EUR), was einem Plus von 19,8 % entspricht. Das EGT konnte wiederum um 15,5 % gesteigert werden und lag im Jahr 2023 bei 2,72 Mio. EUR (VJ: 2,36 Mio. EUR).

Zypern

In Zypern verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum im Vergleich zum Vorjahr. Das BIP stieg in den ersten drei Quartalen des Jahres 2023 um etwa 2,6 % an, im vierten Quartal betrug das Wachstum real 2,1 %. Insbesondere hohe Preise und langsamere Wachstumsraten von wesentlichen wirtschaftlichen Handelspartnern sowie anhaltende geopolitische Unsicherheiten sind dafür verantwortlich. Der Arbeitsmarkt blieb relativ robust und die Arbeitslosenrate sank im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres leicht auf 5,8 % (VJ: 6,8 %) ab. Zypern war im Vergleich zum Vorjahr mit moderaten Inflationsraten konfrontiert, die Preissteigerung belief sich im Jahresvergleich auf 3,5 %.

Die Prämieneinnahmen am zypriotischen Versicherungsmarkt stiegen, trotz langsamen Wirtschaftswachstums und den Daten des dritten Quartals zufolge, um 13,6 % auf 870,0 Mio. EUR an. In der Lebensversicherung fiel der Anstieg mit 18,5 % höher aus als in der Schaden- und Unfallversicherung mit 9,0 %. In diesem Bereich zeigen sich gute Zuwächse in fast allen Branchen der Feuer- und Nebensparten, insbesondere in der Feuer- und in der Transportversicherung.

Die verrechnete Prämie der Medlife Insurance Ltd. betrug 25,76 Mio. EUR (VJ: 35,02 Mio. EUR). Die GRAWE Reinsurance Ltd. erwirtschaftete 2023 Prämieneinnahmen in Höhe von 13,28 Mio. EUR (VJ: 14,97 Mio. EUR). Das in Zypern erwirtschaftete EGT belief sich auf 20,94 Mio. EUR (VJ: 12,74 Mio. EUR).

Internationaler Kapitalmarkt

Gemäß den Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) sollte die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 nur um 3,0 % gewachsen sein. Der Angriff auf die Ukraine hat auf den Energiemärkten deutliche Spuren hinterlassen und diese wirkten auch im Jahr 2023 weiter belastend auf die Wirtschaft. Zwar hat teilweise die Neuordnung der jeweiligen Versorgungswege für etwas Entspannung gesorgt, in Summe blieben aber vor allem für die europäischen Industrieländer sowohl auf der Produzenten- als auch auf der Konsumentenseite die Preise weiterhin hoch im Vergleich zur Zeit vor Beginn des Ukraine-Konfliktes. Die verzögerte oder eingeschränkte Weitergabe günstiger werdender Inputfaktoren sorgte zudem dafür, dass reales Wachstumspotenzial verloren ging. So schaffte es auch der Begriff der „Greedflation", also dass Unternehmen die Preise anheben, um die Inflation auszunutzen und ihre Gewinnspannen zu erhöhen, obwohl sie dies nicht müssen, in die internationale Wirtschaftsberichterstattung. Natürlich sorgte auch die auf die Bekämpfung der Inflation ausgerichtete Geldpolitik, welche weiter verschärft wurde und welche damit diametral gegenüber den Vorjahren wirkt, für gehörigen Gegenwind auf den Immobilienmärkten bzw. bei der entsprechenden Neubautätigkeit. Weitere Verunsicherung kam durch den Israel-Gaza-Konflikt im Herbst hinzu. Die damit in Verbindung stehenden Angriffe von Huthi-Rebellen auf Handelsschiffe im Roten Meer führen seither zu einer bedingten Passierbarkeit dieser wichtigen Schiffsroute für den internationalen Güterverkehr. Zudem sind aber auch veränderte Konsumpräferenzen, zum Teil auch teuerungsbedingt, im Vergleich zur Periode während der Corona-Pandemie zu sehen. Zumindest der Tourismus florierte weiterhin prächtig, wobei hier womöglich auch noch Nachholeffekte zum Tragen kamen. Die beschriebene Gemengelage sorgte auch bei den Unternehmen für ein schwieriges Investitionsklima, wobei die einzelnen Staaten die Wirtschaft durch Inkaufnahme hoher Budgetdefizite teils massiv gestützt haben. Ohne diese Maßnahmen wäre das Wachstum wohl deutlich geringer ausgefallen.

Positiv bleibt festzuhalten, dass sich die Arbeitsmärkte in diesem nun schon fast zwei Jahre andauernden Umfeld durchaus robust zeigen. Bleibt das Beschäftigungsniveau stabil und können die Einkommen mit der Teuerung einigermaßen mithalten, sollten die Konsumenten auch bei steigenden Preisen ihr Konsumverhalten nicht wesentlich verändern. Das dürfte auch die Intention der Regierungen sein, wenn sie entweder über Preisbremsen oder etwaige Zuschüsse versuchen, das Einkommen zu stützen, um vor allem für die Zeit bis zu den nächsten Lohn- bzw. Pensionsanpassungen die Folgen der Inflation für die Bürger abzufedern.

Beachtenswert erscheint, dass die vormals als kritisch beäugten Mittelmeerländer wie Spanien, Portugal, Italien und Griechenland überraschend gut mit dem gestiegenen Zinsniveau zurechtkommen. Dies mag aber vor allem am oben genannten Konsumverhalten liegen bzw. an deren guter Stellung in der Tourismusindustrie. Aber auch der Umstand, dass nahezu keine direkten Energieversorgungsabhängigkeiten mit Russland bestehen, dürfte die Entwicklung in diesen Ländern positiv beeinflussen.

Österreich dürfte mit dem positiven Wachstum der Währungsunion nicht Schritt gehalten haben, gemäß OECD-Einschätzung dürfte man für 2023 einen BIP-Rückgang von 0,4 % verzeichnen. Damit kehrt sich die Situation des Vorjahres um, als man sich noch als Treiber des Wachstums in der Eurozone erwies. Auch der Rückgang der Arbeitslosenquote des Vorjahres konnte nicht wiederholt werden, diese stieg mit Dezember von 7,4 % auf 7,8 % im Jahresvergleich. Dennoch zeigen sich auch weiterhin Knappheiten am Arbeitsmarkt in Form von fehlendem Personal im Dienstleistungssektor, vor allem dem Tourismus, wie auch bei höher qualifiziertem Personal. All dies hinterlässt auch im Staatshaushalt seine Spuren. So dürften die umfangreichen inflationsinduzierten Unterstützungsleistungen für die Bevölkerung und die Unternehmen im Jahr 2023 gemäß Fiskalrat zu einem Budgetdefizit von rund 2,5 % führen. Die Staatsschuldenquote betrug lt. Statistik Austria im Juni 2023 rund 78,6 % des BIP.

Im Verhältnis dazu betrug die Staatsschuldenquote im Euroraum mit Ende des zweiten Quartals 2023 gemäß Bloomberg 90,3 % der Wirtschaftsleistung. In den USA liegt die Quote gemäß IWF bereits für 2022 bei über 121 %. Damit ist die Verschuldung im Vergleich zu vor der Corona-Pandemie deutlich angestiegen.

Im Euroraum betrug die Inflation in der ersten Jahreshälfte im Schnitt 7,1 %. Im dritten Quartal waren es 4,9 % und im

Abschlussquartal 2023 noch 2,7 %. In den USA zeigt sich ein ähnliches Bild. Im Juni letzten Jahres fiel die US-Inflation im Jahresvergleich erstmals auf 3,0 % zurück, für die fünf Monate davor lag der Mittelwert bei 5,3 %. Dieser Jahrestiefpunkt wurde zwar nicht mehr unterschritten, dennoch kam die Durchschnittsinflation für die zweite Jahreshälfte bei 3,4 % zu liegen.

Mit einer Inflation von 5,6 % liegt Österreich innerhalb der Währungsunion deutlich über dem Durchschnitt. Nur die Slowakei verbuchte im Dezember 2023 mit 5,9 % einen höheren Wert. Die niedrigste Inflation verbuchte mit Jahresende Italien mit 0,5 %.

Damit scheinen die Notenbanken mit ihrem Bestreben, die Inflation wieder auf ein Niveau von bzw. unter 2 % zu bringen, auf einem guten Weg zu sein. Die Disinflation über das Jahr 2023 hinweg sorgte schlussendlich dafür, dass die FED seit August hinsichtlich weiterer Zinsschritte eine Pause eingelegt hat, da man damit rechnet, dass ein Leitzins von 5,5 % weiter preisdämpfend wirken sollte. Sich auf dem richtigen Pfad sehend, hat auch die EZB ihre letzte Zinserhöhung im September getätigt. Seither verharrt der Leitzins auf dem Niveau von 4,5 %.

Die für die Weltwirtschaft so wichtige US-Wirtschaft konnte auch im Jahr 2023 überraschend gut reüssieren. So hat die weitgehende Weiterführung der America-First-Politik im Bereich der Wirtschaft durch Präsiden Biden – Stichwort Inflation Act – für wichtige wirtschaftliche Impulse gesorgt. Sich weiter normalisierende Energiepreise sowie die rücklaufige Inflation wurden von den Marktakteuren positiv gewertet, sodass viele weiter vom erhofften Soft-Landing-Szenario ausgehen. Nachdem das Wirtschaftswachstum im ersten und zweiten Quartal bei 2,1 % bzw. 2,2 % zu liegen kam, beschleunigte sich dieses im dritten Quartal auf 4,9 %, jeweils auf das Jahr hochgerechnet. Für das vierte Quartal schätzen Volkswirte das Wachstum auf 2,6 %. Und für das Gesamtjahr rechnet J.P. Morgan mit einem BIP-Wachstum von 2,8 %.

Auch im Jahr 2023 blieb China hinter seinen Wachstumsambitionen zurück. Die Probleme am heimischen Immobilienmarkt, deren Immobilienentwickler stark mit dem Schattenbankensystem verwoben sind, bleiben weiter aufrecht. Gleichzeitig schrumpfte die Bevölkerung zum zweiten Mal in Folge, was für den ohnehin schwachen Binnenkonsum einen weiteren Hemmschuh darstellt. Mit einem BIP-Wachstum von 5,2 % konnte man zwar das Wachstumsziel der Regierung von „rund fünf Prozent" erfüllen, gleichzeitig stellte dies einen der schwächsten Werte der letzten 30 Jahren dar. International sorgte neben den wirtschaftlichen Problemen auch der immer stärker betonte Herrschaftsanspruch auf Taiwan für Schlagzeilen.

Hatten die Turbulenzen an den Rohstoff-, Güter- und Zinsmärkten 2022 noch tiefe Spuren an den Finanzmärkten hinterlassen, wendete sich im Jahr 2023 das Blatt. Denn trotz all der genannten Problematiken konnten die Aktienmärkte das Jahr schlussendlich überaus positiv abschließen. Gemessen am MSCI World Index schlossen die globalen Aktienmärkte das Jahr in Euro gerechnet mit einer Gesamtperformance von 20,47 % ab. In Europa warf der EuroSTOXX 50-Index 23,21 % ab, während der marktbreite STOXX Europe 600 einen Ertrag von 16,63 % generierte. Mit 16,04 % lieferte der österreichische Leitindex ATX eine ähnliche Performance ab. Auch die schlechte Wertentwicklung an der amerikanischen Technologiebörse Nasdaq (-28,9 % in Euro in 2022) bot schlussendlich günstige Voraussetzungen für eine Erholung im Jahr 2023. Mit einem nahezu phänomenalen Gesamtertrag von 40,09 % überstrahlte sie die ohnehin schon starken Performancewerte der übrigen Indizes.

Betrachtet man die Sektoren, so fanden sich beim STOXX Europe 600 auf der Verliererseite lediglich die Gruppen Basic Resources sowie Food, Beverages and Tobacco mit einem Minus von 0,92 % bzw. 3,65 % und 6,5 %. Die lange Gewinnerliste führten Retail, Construction and Materials, Technology und Financial Services mit jeweils mehr als 30 % an.

Nachdem die Renditen inflationsgetrieben bereits im Jahr 2022 immer weiter nach oben kletterten und zum Jahreswechsel 2023 ein Hoch erreichten, schoben sich diese nach ersten Konsolidierungstendenzen auch im Jahr 2023 weiter nach oben. Anfang Oktober markierte die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe ihren Jahreshöchststand mit 3,026 %. Ein nochmaliges Aufbäumen blieb allerdings erfolglos, bis Ende Dezember fiel sie in der Spitze auf 1,893 % zurück und beendete schlussendlich das Jahr bei 2,024 %. Die Renditen zweijähriger deutscher Staatsanleihen fielen im Jahresverlauf von 2,764 % auf 2,404 %. Dies impliziert Erwartungen auf einige Zinssenkungen in den kommenden beiden Jahren. Für die zu Jahresbeginn investierten Anleger in Euro-Staatsanleihen winkte nach dem großen Verlust von 2022 zumindest eine teilweise Wiedergutmachung im Jahr 2023. Gemessen über alle Laufzeiten hinweg erwirtschaftete man ein Ergebnis von 7,15 % gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von -18,44 %.

In einem von mäßigen Schwankungen gekennzeichneten Jahr legte der Euro an den Währungsmärkten gegenüber dem US-Dollar rund 3,15 % zu. Mit ähnlichen Amplituden verlief das Jahr für den ungarischen Forint, der gut 4 % gegenüber dem Euro an Wert hinzugewinnen konnte. Dies gilt auch für das britische Pfund, das einen Wertzugewinn von 2,08 % gegenüber dem Euro verbuchen konnte. Die Schwäche des japanischen Yen setzte sich auch 2023 fort. Gegenüber dem Euro beträgt dessen Wertverlust 10,98 %.

Auf den Energiemärkten zeigte Rohöl, beispielsweise jenes der europäischen Sorte Brent, Ausschläge in beide Richtungen. Im Jahresvergleich blieb der Preis aber relativ konstant und büßte magere 3 % ein. Die Preise für Industriemetalle, gemessen am London Metal Exchange Index (LMEX), schwächten sich ähnlich wie 2022 gegen Jahresende in Euro gerechnet um rund 8,58 % ab. Demgegenüber legte Gold in Euro gerechnet im Jahresvergleich rund 10 % zu.

Gestiegene Kreditzinsen sowie restriktive regulatorische Vorgaben, die insbesondere den Bereich Wohnkredite für Privatpersonen betreffen, wirken weiterhin dämpfend auf das Kreditneugeschäft. Nach einer OeNB-Statistik stagniert das Kreditvolumen an Privathaushalte seit Juni 2022; im Jahr 2023 kam es beim Volumen der neu vergebenen Kredite an Privathaushalte zu einem starken Einbruch im Vergleich zu den letzten Jahren.

Die GRAWE Bankengruppe

Die Bank Burgenland steht seit Mai 2006 zu 100 % im Eigentum der GRAWE und übernimmt seit der Schaffung der GRAWE Bankengruppe im Jahr 2008 die Funktion des übergeordneten Kreditinstituts. Zur GRAWE Bankengruppe zählen neben der Bank Burgenland die Schelhammer Capital Bank AG gemeinsam mit der Onlinebankmarke DADAT, die HYPO-BANK BURGENLAND AG Zweigniederlassung Ungarn, die BB Leasing GmbH, die GBG Service GmbH, die GBG Beteiligungen GmbH, die Security KAG, die BK Immo GmbH sowie die GBG Private Markets GmbH.

Trotz des Zusammenschlusses sämtlicher Kreditinstitute zu einer Kreditinstitutsgruppe und der Schaffung gemeinsamer Stabs- und Servicebereiche, mit der die einzelnen Institute zentral serviciert werden, verfolgt die GRAWE Bankengruppe im Außenauftritt eine Mehrmarkenstrategie. Hinter den einzelnen Banken mit ihren Marktbereichen, die mit etablierten Namen und Marken auftreten, steht die Stärke und Qualität der gesamten GRAWE Bankengruppe.

Die Bank Burgenland entwickelte sich seit 2006 – eingebettet in eine finanzstarke und erfolgreiche österreichische Versicherungs- und Bankengruppe und gemessen an den wesentlichen Kennzahlen – zu einer der erfolgreichsten Regionalbanken Österreichs. Der wirtschaftliche Erfolg der GRAWE Bankengruppe sowie die komfortable Eigenmittelausstattung sind die Basis für die Unabhängigkeit und die Solidität der Bank Burgenland und der gesamten GRAWE Bankengruppe innerhalb des GRAWE Konzerns. Diese Unabhängigkeit gestattet es der Bank Burgenland, ausschließlich ihren Kunden verpflichtet zu sein.

Mit der Verschmelzung der Bankhaus Schelhammer & Schattera AG mit der Capital Bank – GRAWE Gruppe AG Ende September 2021 erfolgte der Zusammenschluss der beiden Privatbanken der GRAWE Bankengruppe. Die verschmolzene Bank firmiert seitdem unter dem neuen Namen Schelhammer Capital Bank AG.

Mit 21. Dezember 2023 wurde zwischen der Bank Burgenland und der Austrian Anadi Bank AG (im Folgenden kurz: Anadi) eine Übertragungsrahmenvereinbarung hinsichtlich der Abspaltung wesentlicher Geschäftsfelder der Anadi und gleichzeitiger Aufnahme durch die Bank Burgenland

unterzeichnet. Von dieser Rahmenvereinbarung umfasst sind das Filialgeschäft im Bundesland Kärnten mit 10 Standorten, dem darin geführten Kundengeschäft und allen dort beschäftigten Mitarbeitern sowie ein ausgewähltes Portfolio aus KMU- und Immobilien-Finanzierungen, das schwerpunktmäßig in Kärnten angesiedelt ist, sowie das spezialisierte Team der Anadi mit Standort Klagenfurt, das diese Finanzierungen bisher betreut hat. Übernommen werden auch sämtliche Immobilien der Filialstandorte, die sich im Eigentum der Anadi befinden. Diese Transaktion umfasst etwa 42.000 Kunden mit einem Geschäftsvolumen (Finanzierungen, Einlagen und Depotvolumen) in Höhe von rd. 1,7 Mrd. EUR sowie rund 70 Mitarbeiter, die von der Anadi zur GRAWE Bankengruppe wechseln. Neben dem Markteintritt der Bank Burgenland in Kärnten mit einem Marktanteil von rd. 9 % im Bereich Wohnbaukredite und Girokonten führt diese Vereinbarung insgesamt nahezu zu einer Verdoppelung des Retail-Bereichs.

Das Closing der Transaktion wird nach Vorliegen von vereinbarten Bedingungen, darunter die Zustimmung der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), für September 2024 angestrebt.

Bank Burgenland

Die HYPO-BANK BURGENLAND AG ist eine Regionalbank mit den Geschäftsschwerpunkten im Osten Österreichs und dem angrenzenden westungarischen Raum. Insbesondere im Finanzierungsbereich für Immobilien liegt der Schwerpunkt auf dem Großraum Wien.

Geschäftsgegenstand der Bank ist es, in den Bereichen Privat- und Geschäftskunden sowie Immobilien den regionalen Markt mit Finanzierungen zu versorgen. Dies erfolgt insbesondere unter der Beibehaltung der risiko- und margenadäquaten Geschäftspolitik bei der Kreditvergabe.

Der Bereich Capital Markets ist spezialisiert auf die Betreuung von „Geeigneten Gegenparteien" und „Professionellen Kunden" im Zusammenhang mit dem Anleihenhandel von börsennotierten und nicht börsennotierten Emittenten. Anleihen werden entweder direkt durchgehandelt oder in manchen Fällen auch in den Handelsbestand für den späteren Weiterverkauf übernommen.

Die Bank Burgenland erzielte im Geschäftsjahr 2023 ein sehr starkes EGT in Höhe von 48,8 Mio. EUR.

Schelhammer Capital Bank AG

Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Vermögen unserer Kunden, dieses für Generationen zu wahren und zu mehren, ist der Auftrag der Schelhammer Capital Bank AG (im Folgenden kurz Schelhammer Capital). Die Bank ist Teil der Kreditinstitutsgruppe des GRAWE Konzerns und im September 2021 aus einer Verschmelzung der Capital Bank – GRAWE Gruppe AG als übertragene Gesellschaft mit der Bankhaus Schelhammer & Schattera AG als aufnehmende Gesellschaft hervorgegangen. Die Gesellschaft firmiert seither unter dem neuen Namen Schelhammer Capital.

In der Anlageberatung nimmt Schelhammer Capital eine führende Rolle in Österreich sowie im gesamten deutschsprachigen Raum ein. Dies wird jährlich durch unabhängige Prüfinstanzen bestätigt, die unsere Beratungs- und Portfolioqualität regelmäßig auszeichnen. Das sind Erfolge, die insbesondere auf die verantwortungsvolle Arbeit der Kundenbetreuer und Vermögensverwalter zurückzuführen sind.

So konnte Schelhammer Capital im Jahr 2023 gleich mehrere Auszeichnungen bei den Tests der Private Banking Prüfinstanz FUCHS | Richter für sich gewinnen. Im nationalen Vergleich der Privatbanken belegte Schelhammer Capital zum zweiten Mal in Folge den 1. Platz – in der Gesamtwertung des deutschsprachigen Raumes, bei der 70 Anbieter aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein untersucht wurden, den hervorragenden 2. Rang. In den Kategorien Anlagevorschlag, Transparenz und Beauty Contest erzielte Schelhammer Capital jeweils die Wertung „sehr gut".

Auch der Handelsblatt Elite Report gilt als bedeutender Maßstab für Beratungsqualität und Veranlagung im deutschsprachigen Raum. Die Wirtschafts- und Finanzzeitung Handelsblatt sowie die Jury des Elite Report haben in ihrer jährlichen Studie insgesamt 367 Vermögensverwalter unter die Lupe genommen, wovon lediglich 54 Häuser als „empfehlenswert" eingestuft wurden. Insgesamt stammen 43 aus Deutschland, 7 aus Österreich und 4 aus der Schweiz und Liechtenstein. Gemeinsam mit 36 weiteren Häusern darf man sich auch dieses Jahr wieder über die Höchstauszeichnung „Summa cum laude" freuen.

Schelhammer Capital ist spezialisiert auf das Erbringen von Beratungsleistungen rund um das Thema Vermögensveranlagung. Kerngeschäft der Bank ist Private Banking und Vermögensverwaltung, wobei langjährige und beständige Kundenbeziehungen angestrebt werden.

Die im Geschäftsjahr 2021 etablierte neue Organisationseinheit Vermögensmanagement konnte das Depotvolumen auch 2023 deutlich steigern. Der noch junge Bereich konnte das Depotvolumen in einem volatilen Marktumfeld um rund ein Drittel ausbauen. Die Gewinnung weiterer Kunden und der Ausbau des Depotvolumens steht auch 2024 wieder im Vordergrund.

Schelhammer Capital verfügt im Segment Gold & Edelmetalle traditionell über eine hohe Expertise und eine umfangreiche Produktpalette. Gold hat in einem professionell strukturierten Veranlagungsportfolio einen fixen Platz. Dies gilt ganz besonders in unsicheren Zeiten. In enger Abstimmung mit der Münze Österreich ist Schelhammer Capital bestrebt, auch bei Veranlagungen in Gold eine möglichst hohe Transparenz und Nachhaltigkeit zu erzielen.

Der Bereich Family Office ist auf die Betreuung von High Net-Worth Individuals, Privatstiftungen und Familienunternehmen spezialisiert. Die Kernkompetenz des Family Office ist die besondere Berücksichtigung individueller Kundenbedürfnisse bei sämtlichen finanziellen Angelegenheiten.

Dies kann auch die Umsetzung von Spezialthemen beinhalten, wie beispielsweise die Betreuung beim Erwerb oder Verkauf eines Unternehmens oder die Strukturierung einer Sonderfinanzierung. 2023 konnten wir für unsere Kunden wiederum neue erfolgsversprechende Private Equity Manager gewinnen. Der Bereich Finanzierungen ist das Kompetenzzentrum für Aktivgeschäft bei Schelhammer Capital. Die Angebotspalette umfasst auf der Finanzierungsseite Wertpapierlombardkredite, Immobilienfinanzierungen (Bauträgerfinanzierungen, Zinshausfinanzierungen, privates Wohneigentum, Vorsorgewohnungen sowie Immobilienfinanzierungen im kirchlichen Bereich) und Green-Finance Projekte. Im Finanzierungsbereich werden einerseits eigene Kunden betreut, andererseits stehen die Mitarbeiter des Bereichs als Experten für Finanzierungsangelegenheiten von Kunden des Private Banking/Vermögensmanagement zur Verfügung.

Für Kunden des Private Banking wird der gesamte Kreditvergabeprozess (vom Finanzierungsvorschlag über die Kreditbeantragung und -genehmigung bis zur Erstellung und Unterfertigung der Kreditverträge) abgedeckt. Im Geschäftsjahr 2023 betrug das von diesem Bereich administrierte Ausleihungsvolumen rund 551,2 Mio. EUR und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden.

„Die Plattform" ist ein Bereich von Schelhammer Capital, der als eigenständige Marke geführt wird und die führende B2B-Fondsplattform in Österreich darstellt. Als unabhängige Depotbank werden Wertpapiergeschäfte für Kunden von Banken, Wertpapierfirmen und Wertpapierdienstleistungsunternehmen abgewickelt. Auch im Jahr 2023 konnte das verwaltete Depotvolumen sowie die Depotanzahl deutlich ausgebaut werden. Neben der Erholung an den Wertpapiermärkten konnte die Plattform insbesondere auch von der Schließung der Bank Austria Finanzservice profitieren. Auch die DADAT – die Direktbankmarke von Schelhammer Capital – konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Innovationskraft und Vorreiterrolle am österreichischen Online-Banking-Markt unter Beweis stellen. Trotz des aufgrund der starken Kursrückgänge an den Kapitalmärkten sehr schwierigen Marktumfeldes konnte die DADAT weiter stark wachsen.

Sowohl das Kundenportfoliovolumen als auch die Anzahl an Wertpapiertransaktionen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gesteigert werden. Die DADAT arbeitet laufend an den besten Lösungen für österreichische Direktbankkunden. Laut der aktuellen ÖGVS-Studie wurde sie 2023 zum dritten Mal in Folge als beste Direktbank des Landes ausgezeichnet. Seit Start der DADAT wird laufend mit Hochdruck an der Weiterentwicklung der angebotenen Services, der Ausweitung des Produktangebotes und auch an weiteren Prozessoptimierungen und Innovationen gearbeitet. Durch den Einsatz von Robotics und weiteren Automatisierungen gelang es mit fast gleicher Mitarbeiteranzahl, das zusätzliche Geschäftsvolumen zu bewältigen.

Operativ verzeichnete Schelhammer Capital ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Die Bank erzielte im Geschäftsjahr 2023 ein EGT in Höhe von 41,1 Mio. Euro.

HYPO-BANK BURGENLAND AG ZWEIGNIEDERLASSUNG UNGARN

Nach dem Verkauf der 100 %-igen Tochter „Sopron Bank Burgenland Zrt." Anfang 2022 hat die Bank Burgenland im Mai 2022 eine Zweigniederlassung in Ungarn gegründet, um ihre erfolgreiche Geschäftstätigkeit fortzuführen. Die Zweigniederlassung hat zwei Standorte in Ungarn, einen in Sopron für die Stabs- und Servicebereiche und einen in Budapest für die Vertriebseinheit. Das Personal der Zweigstelle besteht aus erfahrenen Mitarbeitern, die alle bereits in der Sopron Bank beschäftigt waren. Die Vertriebstätigkeit der Zweigstelle umfasst klassisches Relationship Banking. Nach dem operativen Start im September 2022 und im Einvernehmen mit dem Käufer der Sopron Bank konnte die Zweigniederlassung ein definiertes Immobilien- und Projektfinanzierungsportfolio aus der Sopron Bank übernehmen.

Die Akquisition von Finanzierungsprojekten durch die Zweigstelle erfolgt über dieselben Kanäle und Geschäftskontakte, die in den letzten 15 Jahren erfolgreich bei der Sopron Bank aufgebaut worden sind. Die Geschäftsaktivität der Zweigstelle konzentriert sich ausschließlich auf das Kreditgeschäft mit Firmenkunden und umfasst keine anderen Dienstleistungen wie z.B. Kundeneinlagen, Zahlungsverkehr oder Wertpapiergeschäfte. Das Ziel ist es, Kunden in den Segmenten nationale und internationale Immobilienentwickler und Investoren, Logistikdienstleister, gewerbliche KMUs und landwirtschaftliche Betriebe zu betreuen.

GBG Service GmbH

Die GBG Service GmbH ist das Kompetenzzentrum für die Abwicklung von Bankgeschäften und IT-Services in der GRAWE Bankengruppe. Das Unternehmen erbringt ein umfangreiches Spektrum an nicht konzessionspflichtigen Dienstleistungen im Bankgeschäft.

Dies umfasst insbesondere den Bereich Bankbetrieb mit Leistungen im Bereich von Zahlungsverkehr, Wertpapierabwicklung sowie Prozess- und Projektmanagement. Der Bereich Kreditservice unterstützt mit Leistungen rund um Kreditverträge die Sicherheitenverwahrung, Bilanzanalyse sowie Sanierung und Betreibung. Abgerundet wird der Leistungsumfang durch den Bereich Kundenmanagement, in welchem unter anderem das Datenqualitätsmanagement eingegliedert ist.

Kern der Dienstleistung ist die Erbringung von Services für die Gesellschaften der GRAWE Bankengruppe, es werden allerdings auch wesentliche Dienstleistungen für konzernfremde Gesellschaften erbracht. Des Weiteren ist die gesamte Organisation der IT der GRAWE Bankengruppe in der GBG Service GmbH angesiedelt. Die Leistungserbringung erfolgt hierbei in Zusammenarbeit mit einem externen Rechenzentrum. Des Weiteren ist die gesamte Organisation der IT der GRAWE Bankengruppe in der GBG Service GmbH angesiedelt. Die Leistungserbringung erfolgt hierbei in Zusammenarbeit mit einem externen Rechenzentrum.

Mit laufend optimierten, hocheffizienten Prozessen, modernster Automatisierung und immer größeren Stückzahlen liefert die GBG Service GmbH fundierte Antworten auf den anhaltenden Kostendruck im Bankgeschäft und sorgt für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit – für die Institute der GRAWE Bankengruppe ebenso wie mittlerweile auch für andere österreichische Banken, die auf kompetentes und wirtschaftliches Outsourcing Wert legen. Das Anbieten von Outsourcing-Dienstleistungen an andere österreichische Banken ist ein wesentlicher Pfeiler der Geschäftsstrategie der GBG Service GmbH. Dabei ist die Gesellschaft einer der wenigen Dienstleister mit umfassendem Leistungsangebot für Kreditinstitute in Österreich. Dabei können die an die GBG Service GmbH ausgelagerten Leistungen sehr individuell vereinbart werden. So wird beispielsweise der gesamte Zahlungsverkehr für einige österreichische Kreditinstitute heute bereits über die GBG Service GmbH abgewickelt. Ziel ist es, den Umfang der Auslagerungsleistungen für Drittbanken kontinuierlich auszubauen.

Die GBG Service GmbH bietet ein attraktives Angebot für alle Kreditinstitute, insbesondere für jene die im gleichen Rechenzentrum operieren.

Security Kapitalanlage AG

Die Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz: Security KAG) ist die Kapitalanlagegesellschaft im Konzern der GRAWE Bankengruppe und eine 100 % Tochter von Schelhammer Capital. In der Security KAG wurden zum Bilanzstichtag Fonds sowohl für institutionelle Kunden als auch Publikumsfonds mit einem Volumen von rund 7,11 Mrd. EUR verwaltet.

Als Manager von erheblichem Vermögen trägt die Security KAG Verantwortung für Menschen und deren Ansprüche, dabei steht die genaue Abwägung zwischen Chancen und Risiken im Vordergrund. Die Security KAG gehört in den letzten 10 Jahren zu den am stärksten wachsenden Kapitalanlagegesellschaften Österreichs, auf deren Expertise institutionelle und private Investoren vor allem aus Österreich, aber auch vermehrt aus Deutschland, vertrauen. Ihre Pionierstellung konnte die Security KAG beispielsweise durch die Auflage des ersten nachhaltigen High-Yield Fonds in Österreich, die KAG-weite Implementierung von Mindeststandards (ÖGUT-Responsible Investment Standard) oder die Auflage des ersten nachhaltigen Emerging Markets Anleihenfonds Österreichs untermauern.

Die nachhaltige Fondspalette der Security KAG konnte stetig ausgebaut werden und umfasst mittlerweile eine Vielzahl von Publikums- und Spezialfonds in diesem Segment. Der Anteil der nachhaltigen Publikums- und Spezialfonds an den Total Assets under Management beläuft sich auf über 40 %. Die Security KAG zählt damit zu den größten Anbietern nachhaltiger Publikumsfonds in Österreich.

Die Security KAG weist für das Geschäftsjahr 2023 ein EGT in Höhe von 13,7 Mio. Euro aus.

BB Leasing GmbH

Die Tätigkeit der BB Leasing GmbH liegt in der Vergabe von Leasing- und Mietkaufverträgen, vor allem bei Nutzkraftfahrzeugen und im Mobilienbereich.

Der landwirtschaftliche Bereich und der Bereich Medizintechnik sind unverändert von strategischer Bedeutung. Die Marktpräsenz liegt hauptsächlich im Raum Ostösterreich (Burgenland, Steiermark, Niederösterreich, Wien).

Die Kompetenzen der BB Leasing GmbH liegen im beratungsintensiven, lösungsorientierten Kommerzkundengeschäft.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war von einer zurückhaltenden Stimmung am Markt geprägt. Trotz des schwierigen Marktumfeldes konnte an das hohe Niveau des Neugeschäftsvolumens aus der Zeit vor der Pandemie wieder annähernd angeknüpft werden. Die Geschäftsentwicklung 2023 der BB Leasing GmbH kann grundsätzlich als positiv eingestuft werden.

Im Jahr 2023 wurden 765 Neuverträge mit einem Finanzierungsvolumen von rund 45,1 Mio. EUR abgeschlossen. Im Vergleich dazu wickelte die BB Leasing GmbH im Jahr 2022 843 Neuverträge mit einem Finanzierungsvolumen in Höhe von rund 47,1 Mio. EUR ab. Das Leasingportfolio umfasst derzeit rund 3.300 Verträge.

Der Jahresgewinn (vor Steuern) betrug im Wirtschaftsjahr 2023 1,5 Mio. EUR.

BK Immo Vorsorge GmbH

Die BK Immo Vorsorge GmbH, ebenfalls eine 100 % Tochter von Schelhammer Capital, ist auf die Errichtung von Vorsorgewohnungen, den Ankauf und die Sanierung von Altimmobilien sowie die Konzeption von Bauherrenmodellen spezialisiert, dies vor allem in Wien und Graz. Das Unternehmen konnte sich in allen bisherigen Marktphasen seit ihrer Gründung 2009 am Markt gut behaupten. Der sich verändernde Markt führt auch bei der BK Immo zu Weiterentwicklungen des Geschäftsmodells; so werden derzeit unter anderem neue Konzepte für zukunftsträchtige und möglichst energieautarke Wohnanlagen ausgearbeitet.

Die BK Immo Vorsorge GmbH erwirtschaftete im Jahr 2023 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,0 Mio. Euro.

GBG Private Markets GmbH

Betreffend Anlagemöglichkeiten in Private Equity hat Schelhammer Capital im Jahr 2020 einen weiteren Expansionsschritt gesetzt. Durch Registrierung der 100 % Tochtergesellschaft GBG Private Markets GmbH als registrierter Alternativer Investmentfonds Manager (AIFM) kann den Kunden ein optimaler Zugang zu dieser interessanten Assetklasse angeboten werden.

INTERNATIONALITÄT

LOKALE KOMPETENZ

13 Tochtergesellschaften der GRAWE in den CEE-Ländern zeigen deutlich die internationale Ausrichtung unseres Unternehmens. Doch Wachstum alleine ist kein Erfolgsgarant: Es gilt, das Gleichgewicht zwischen dieser Internationalität und einer starken regionalen Kompetenz sicherzustellen und damit sowohl den Bedürfnissen des jeweiligen Marktes, als auch dessen kulturellen Charakteristika zu entsprechen. Mit maßgeschneiderten Produkten und kundenfreundlicher, individueller Beratung gelingt es der GRAWE seit vielen Jahren, diese Balance zu schaffen – verbunden mit heimischen Sicherheitsstandards.

Prämien

Die verrechneten Prämien des Gesamtgeschäfts betrugen im Berichtsjahr TEUR 1.368.134 und konnten gegenüber dem Vorjahr um 14,6 % gesteigert werden. Für den Zuwachs sind sowohl die positive Entwicklung des Neugeschäfts als auch Prämienanpassungen aufgrund der aktuellen Inflationsentwicklung verantwortlich. Der Anstieg der verrechneten Prämien in der Kfz-Versicherung resultiert vor allem aus dem Wachstum in der GRAWE Romania Asigurare S.A.

Die Veränderung der verrechneten und abgegrenzten Prämien des direkten und indirekten Geschäfts im allgemeinen Versicherungsgeschäft und in der Lebensversicherung stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Allgemeines Versicherungsgeschäft	Verrechnete Prämien 2023 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %	Abgegrenzte Prämien 2023 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Sachversicherung	265.453	12,5 %	260.119	11,9 %
Kfz-Versicherung	510.560	34,5 %	443.739	23,4 %
Unfallversicherung	50.763	9,4 %	50.464	8,9 %
Allgemeine Haftpflichtversicherung	47.001	8,4 %	46.618	8,7 %
Rechtsschutzversicherung	31.357	7,2 %	31.213	7,0 %
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	3.543	13,5 %	3.520	14,6 %
Gesamt	**908.678**	**23,2 %**	**835.674**	**17,1 %**
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	24.850	19,7 %	24.115	15,7 %
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	60	12,0 %	60	11,7 %
Gesamt	**24.910**	**19,7 %**	**24.175**	**15,6 %**

Lebensversicherung	Verrechnete Prämien 2023 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %	Abgegrenzte Prämien 2023 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %
Direktes Geschäft				
Verträge mit Einmalprämien	44.536	−16,9 %	44.536	−16,9 %
Verträge mit laufenden Prämien	387.850	2,3 %	387.400	2,3 %
Gesamt	**432.386**	**−0,1 %**	**431.936**	**−0,1 %**
Indirektes Geschäft	**2.160**	**−0,5 %**	**2.152**	**−0,7 %**

Versicherungsbestand

Insgesamt ist die Vertragsanzahl im abgelaufenen Geschäftsjahr um 858.080 Verträge oder 14,9 % von 5.761.255 Verträgen auf 6.619.335 Verträge gestiegen. Auf das allgemeine Versicherungsgeschäft entfallen davon 5.285.517 Verträge und auf die Lebensversicherung 1.333.818 Verträge. Die Erhöhung der Anzahl der Versicherungsverträge im allgemeinen Versicherungsgeschäft ist überwiegend auf die Steigerung der Produktion der GRAWE Romania Asigurare S.A. Bukarest zurückzuführen. Zusammengefasst lässt sich die Entwicklung des Versicherungsbestandes im Konzern der GRAWE Group wie folgt darstellen:

Versicherungsbestand	Anzahl der Verträge 2023 Stück	Anzahl der Verträge 2022 Stück	Veränderung zum Vorjahr Stück	Veränderung zum Vorjahr %
Direktes Geschäft				
Allgemeines Versicherungsgeschäft	5.285.517	4.389.292	896.225	20,4 %
Lebensversicherung	1.333.818	1.371.963	−38.145	−2,8 %
Gesamt	**6.619.335**	**5.761.255**	**858.080**	**14,9 %**

Versicherungsleistungen

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im direkten Geschäft des allgemeinen Versicherungsgeschäfts stiegen um TEUR 107.004 oder 24,3 % auf TEUR 547.487. Dies resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Leistungen im Bereich der Kfz-Versicherung in der GRAWE Romania Asigurare S.A. Bukarest und den durch Unwetterereignisse bedingten Versicherungsleistungen in der GRAWE AG und in der GRAWE Slowenien.

Der durchschnittliche Schadensatz, bezogen auf die abgegrenzte Prämie, betrug 65,51 % (2022: 61,74 %).

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen des allgemeinen Versicherungsgeschäfts verteilen sich entsprechend der unten angeführten Übersicht auf die einzelnen Versicherungszweige:

Allgemeines Versicherungsgeschäft	Abgegrenzte Versicherungsleistungen 2023 TEUR	Abgegrenzte Versicherungsleistungen 2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR	Veränderung zum Vorjahr %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Sachversicherung	173.662	145.916	27.746	19,0 %
Kfz-Versicherung	317.407	238.990	78.417	32,8 %
Unfallversicherung	19.601	21.544	−1.943	−9,0 %
Allgemeine Haftpflichtversicherung	20.547	21.095	−548	−2,6 %
Rechtsschutzversicherung	15.260	11.922	3.338	28,0 %
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1.010	1.016	−6	−0,6 %
Gesamt	**547.487**	**440.483**	**107.004**	**24,3 %**

Rückversicherung

Die für die Rückversicherungsvorsorge aufzuwendenden Prämien sind von TEUR 121.524 auf TEUR 142.303 oder um 17,10 % gestiegen. Davon entfielen auf das allgemeine Versicherungsgeschäft TEUR 137.748 und auf die Lebensversicherung TEUR 4.555.

Der Saldo aus der abgegebenen Rückversicherung des direkten Gesamtgeschäfts belief sich auf TEUR −21.708 und steht somit einem Saldo von TEUR −21.936 aus dem Vorjahr gegenüber.

In der übernommenen Rückversicherung fiel das Ergebnis mit TEUR 3.278 positiv aus (im Vorjahr war das Ergebnis mit TEUR 21.183 positiv). In der Lebensversicherung erklärt sich die Veränderung gegenüber dem Vorjahr durch die Bildung der PZV Zusatzrückstellung in 2022, welche zur Gänze rückversichert ist.

Die Veränderung der indirekten Abgaben begründet sich durch das Wachstum des Kfz-Bereichs der GRAWE Romania Asigurare S.A. Bukarest.

Der Saldo des indirekten Rückversicherungsgeschäfts belief sich auf TEUR −9.357 (2022: TEUR 12.781). Aus den Rückversicherungsbeziehungen ergaben sich im Geschäftsjahr folgende Ergebnisse:

Rückversicherung	2023 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR
Indirektes Geschäft		
Übernahmen		
Allgemeines Versicherungsgeschäft	5.091	3.324
Lebensversicherung	−1.813	−21.229
Gesamtkonzern	**3.278**	**−17.905**
Abgaben		
Allgemeines Versicherungsgeschäft	−12.660	−4.263
Lebensversicherung	25	30
Gesamtkonzern	**−12.635**	**−4.233**
Direktes Geschäft		
Abgaben		
Allgemeines Versicherungsgeschäft	−18.413	2.524
Lebensversicherung	−3.295	−2.296
Gesamtkonzern	**−21.708**	**228**

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand, vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe, betrug TEUR 368.037 und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 13,9 %.

Die Kosten für den Konzern verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bilanzabteilungen:

Allgemeines Versicherungsgeschäft	2023	Veränderung zum Vorjahr	
	TEUR	TEUR	%
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	195.542	30.655	18,6 %
Sonstiger Aufwand Versicherungsbetrieb	75.404	12.957	20,7 %
Gesamt	**270.946**	**43.612**	**19,2 %**

Lebensversicherung	2023	Veränderung zum Vorjahr	
	TEUR	TEUR	%
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	70.913	−917	−1,3 %
Sonstiger Aufwand Versicherungsbetrieb	26.178	2.189	9,1 %
Gesamt	**97.091**	**1.272**	**1,3 %**

Gesamtkonzern	2023	Veränderung zum Vorjahr	
	TEUR	TEUR	%
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	266.456	29.739	12,6 %
Sonstiger Aufwand Versicherungsbetrieb	101.582	15.146	17,5 %
Gesamt	**368.037**	**44.884**	**13,9 %**

Die Veränderung der Aufwendungen für den Versicherungsabschluss erklärt sich im Wesentlichen durch den Bestandszuwachs im Bereich des Allgemeinen Versicherungsgeschäfts und die dadurch gestiegenen Provisionen.

Die Erhöhung der sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Allgemeinen Versicherungsgeschäft wurde einerseits durch die nach wie vor hohe Inflationsrate und andererseits durch die Produktionssteigerung im Bereich der Kfz-Versicherung der GRAWE Romania Asigurare S.A. Bukarest verursacht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Kosten für Forschung und Entwicklung angefallen.

Personal

Der Personalstand (ohne Kreditinstitute) betrug durchschnittlich 4.330 Mitarbeiter (im Vorjahr: 4.372); auf den Verkauf entfielen 2.681 (im Vorjahr: 2.742) und auf die Verwaltung 1.649 (im Vorjahr: 1.630) Mitarbeiter.

Im Jahresdurchschnitt waren in den in die Vollkonsolidierung einbezogenen Kreditinstituten 643 (im Vorjahr: 637) Arbeitnehmer beschäftigt.

Kapitalveranlagung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kapitalanlagen (inkl. laufende Guthaben bei Kreditinstituten) im Geschäftsjahr.

Der Rückgang der Position Anteile an verbundenen Unternehmen ist auf die Erstkonsolidierung der GRAWE Ingatlan Kft. zurückzuführen. Die sonstigen Kapitalanlagen verminderten sich vor allem durch die Abnahme der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten.

Entwicklung der Kapitalanlagen

	2023	Veränderung zum Vorjahr		Anteil Kapitalanlagen
	TEUR	TEUR	%	%
Grundstücke und Bauten	839.153	23.738	2,9 %	13,7 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	30.271	−11.192	−27,0 %	0,5 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.120.382	49.185	4,6 %	18,3 %
Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen und Hypothekenforderungen	3.519.219	223.206	6,8 %	57,5 %
Sonstige Kapitalanlagen	165.476	−45.593	−21,6 %	2,7 %
Summe	**5.674.501**	**239.345**	**4,4 %**	**92,6 %**
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	450.736	77.694	20,8 %	7,4 %
Kapitalanlagen des Gesamtkonzerns	**6.125.237**	**317.039**	**5,5 %**	**100,0 %**
davon Allgemeines Versicherungsgeschäft	1.986.238	213.609	12,1 %	32,4 %
davon Lebensversicherung	4.138.999	103.431	2,6 %	67,6 %

Die Erträge der Kapitalanlagen (ohne Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang) verteilen sich entsprechend der nachfolgenden Aufstellung auf die einzelnen Anlagekategorien. Dabei werden die Erträge aus laufenden Guthaben von Kreditinstituten zu den sonstigen Kapitalanlagen gezählt.

Erträge der Kapitalanlagen

	Ertrag 2023	Ertrag 2022	Bruttorendite 2023	Bruttorendite 2022
	TEUR	TEUR	%	%
Erträge aus Beteiligungen	4.228	1.357	11,8 %	3,8 %
Erträge aus Grundstücken und Bauten	58.264	51.925	7,0 %	6,5 %
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	145.208	173.190	2,8 %	3,5 %
Gesamt	**207.700**	**226.472**	**3,5 %**	**3,9 %**
davon Allgemeines Versicherungsgeschäft	72.961	61.639	3,9 %	3,6 %
davon Lebensversicherung	134.739	164.833	3,3 %	4,1 %

Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt entwickelten sich wie folgt:

Gesamtkonzern	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR	Veränderung zum Vorjahr %
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	**4.557.147**	**4.334.650**	**222.497**	**5,1 %**
Prämienüberträge	306.194	225.844	80.350	35,6 %
Deckungsrückstellung	2.899.571	2.900.734	–1.163	0,0 %
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.125.123	1.001.072	124.051	12,4 %
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	5.174	4.601	573	12,5 %
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	143.697	122.345	21.352	17,5 %
Schwankungsrückstellung	62.273	68.118	–5.845	–8,6 %
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	15.113	11.936	3.177	26,6 %
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	**460.177**	**387.615**	**72.562**	**18,7 %**
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	**1.407**	**1.185**	**222**	**18,8 %**
Gesamt	**5.018.732**	**4.723.450**	**295.282**	**6,3 %**

Die Erhöhung der Prämienüberträge erklärt sich aus dem Produktionszuwachs in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG und dem Zuwachs im Bereich der Kfz-Versicherung in der GRAWE Romania Asigurare S.A. Bukarest. Der Anstieg der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist durch die Unwetter in Österreich und Slowenien sowie den bereits erwähnten Geschäftszuwachs in der GRAWE Romania Asigurare S.A. Bukarest bedingt.

Eigenkapitalentwicklung

Das Konzern-Eigenkapital per 31. Dezember 2023 beläuft sich auf TEUR 1.907.976 und ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 % gestiegen. Bezüglich der Detailentwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Konzernabschluss.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen die Gruppe ausgesetzt ist

Der vorliegende Risikobericht der GRAWE Group gliedert sich in die folgenden Teilbereiche:

- Risikomanagement Versicherungsgeschäft
- Risikomanagement Bankengeschäft

Risikomanagement Versicherungsgeschäft

Ziele des Risikomanagements

Eines der Hauptziele des Risikomanagements ist die Darstellung der unternehmenseigenen Risikosituation. Dabei werden sowohl die strategischen, finanziellen und risikotechnischen Ziele der Geschäftsstrategie als auch die Risikolimits der Risikostrategie berücksichtigt. Darüber hinaus erfolgen eine kontinuierliche Risikoüberwachung und periodische Risikoanalysen. Das Management erhält dadurch regelmäßig einen umfassenden Überblick über bestehende und potenzielle Risiken.

Aus den geschäftspolitischen Grundsätzen lassen sich folgende risikopolitische Grundsätze für die GRAWE Group ableiten:

1. Sicherung des Unternehmensfortbestandes
2. Sicherung der finanziellen Ziele
3. Erreichung der strategischen Ziele
4. Erfüllung gesetzlicher Vorschriften

Für die Sicherung des Unternehmensfortbestandes sind die nachhaltige Ausstattung mit Eigenmitteln und deren Absicherung zentrale Faktoren. Die Berechnung der Solvabilitätsanforderung und Mindestkapitalausstattung erfolgt gemäß Standardansatz unter Solvency II. Zur Ermittlung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs wird darüber hinaus die unternehmenseigene Risikobetrachtung basierend auf internen Berechnungen und Analysen miteinbezogen.

Die Harmonisierung von Geschäftsstrategie und Risikostrategie erfolgt unter anderem im Rahmen der jährlichen Planung sowie mittels Berechnung von Kennzahlen, Szenariorechnungen und nicht zuletzt durch die Ermittlung der Eigenmittelanforderung und -ausstattung gemäß Solvency II-Standardansatz.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Risikomanagement-Prozess sowie aus der Ermittlung des internen Gesamtsolvabilitätsbedarfs fließen in die Entscheidungen des Managements ein bzw. können zu Anpassungen der Geschäfts- und Risikostrategie führen.

Das Risikomanagement der GRAWE Group ist unter der Berücksichtigung der Wesensart, des Geschäftsumfangs und der Komplexität der Risiken des Konzerns angemessen.

Risikomanagement-Funktion und Risikomanagement-Prozess

In der GRAWE Group ist zum Zweck der Ausübung der Risikomanagement-Funktion eine dezentrale Konzern-Risikomanagement-Organisation eingerichtet, in der die Abteilung Konzernrisikomanagement ein zentrales Organisationselement bildet. Das Konzernrisikomanagement wird in Personenidentität zum Risikomanagement der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ausgeübt. Diese Form der Organisation gewährleistet eine zweckmäßige Einbindung der jeweiligen lokalen Risikomanagement-Funktionen der Gesellschaften der GRAWE Group in die bestehende Konzernstruktur. Damit können bereits vorhandene Ressourcen und Know-how zur Ermittlung des Risikoprofils genutzt werden. Weiters werden dadurch die Wesensart, der Umfang und die Komplexität des Versicherungsbetriebs der GRAWE Group berücksichtigt. Darüber hinaus ist das Konzernrisikomanagement der GRAWE Group verantwortlich für die Umsetzung der Bestimmungen gemäß § 11 FKG und ist damit gleichzeitig das Risikomanagement des Finanzkonglomerats GRAWE Group.

Die Konzernrisikomanagement-Funktion als Teil des Governance-Systems ist in die Organisationsstruktur sowie in die Entscheidungsprozesse der GRAWE Group gut integriert und berichtet direkt an den Konzernvorstand.

Die Konzernrisikomanagement-Funktion ist verantwortlich für die Durchführung und Koordinierung des Risikomanagement-Prozesses der GRAWE Group. Die Letztverantwortung dafür liegt beim Konzernvorstand. Im Zuge des Risikomanagement-Prozesses erfolgt einmal jährlich eine vorausschauende Evaluierung der Risikosituation des darauffolgenden Jahres (Risk Assessment). Durch die enge Vernetzung mit Planzahlen und Planungsprozessen werden

im Zuge des Risikomanagement-Prozesses die Prämissen der Geschäftsplanung berücksichtigt. Dies ermöglicht neben der Einschätzung bestehender Risiken auch die frühzeitige Erkennung potenzieller neuer Risiken. Damit wird ein adäquater Rahmen für erforderliche Handlungen und risikostrategische Überlegungen zur Unternehmenssteuerung geschaffen.

Neben den potenziell auftretenden Risiken werden auch eingetretene Risiken regelmäßig an interne Gremien sowie Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Diese Berichte liefern neben der quantifizierten finanziellen Auswirkung auch Hinweise auf zu ergreifende Maßnahmen und Verbesserungen in den Prozessen und Abläufen. Insgesamt entsteht dadurch ein Überblick über das Risikoprofil und die potenzielle Höhe jener Risiken, denen die GRAWE Group ausgesetzt ist.

Risikoprofil

Das gruppeninterne Risikoprofil ergibt sich aus der Identifizierung aller Risiken in mittel- und langfristiger Sicht zu einem bestimmten Stichtag und über den Geschäftsplanungshorizont. Dabei werden die implementierten Risikominderungstechniken berücksichtigt.

Analysiert werden neben potenziell neu auftretenden Risiken jedenfalls die größten Risikopositionen der internen Risikobetrachtung. Darüber hinaus werden interne Stresstests und Szenarioanalysen durchgeführt sowie die Ergebnisse der SCR-Berechnungen gemäß Standardformel berücksichtigt.

Das Risikoprofil wird einerseits mithilfe des Risk Assessments ermittelt. Dieses wird im Rahmen des Planungsprozesses durchgeführt und gibt einen Überblick darüber, welche Risiken die einzelnen Unternehmen der GRAWE Group sowie den Konzern insgesamt im Folgejahr unter Berücksichtigung einer gewissen Eintrittswahrscheinlichkeit betreffen könnten. Es handelt sich hierbei um Expertenschätzungen, die mittels Delphi-Methode durchgeführt werden, sowie um Value-at-Risk-Berechnungen für Marktrisiken.

Andererseits geben weiterführende interne Risikoberechnungen, Value-at-Risk-Analysen und Portfolioanalysen im Veranlagungsbereich, aber auch aktuarielle Analysen im Bereich der Versicherungstechnik des Lebens- und des Nichtlebensgeschäfts, Stresstests sowie Szenariorechnungen zu möglichen Auswirkungen von ungünstigen Parametern oder Naturkatastrophen einen Überblick über die mögliche Entwicklung von wesentlichen Risiken.

Solvabilitätsberechnungen, die anhand der Solvency II-Vorschriften mittels Standardformel für die Unternehmen der GRAWE Group und den Konzern insgesamt durchgeführt werden, erfordern eine zusätzliche Kategorisierung von Risiken, die anhand der vorgegebenen Formeln zu berechnen sind. Daraus ergeben sich weitere risikobasierte Werte und Kennzahlen, die für das Risikoprofil von Relevanz sind.

Damit werden aus einem breiten Spektrum von Ergebnissen die jeweils wesentlichen Risiken detaillierten Analysen unterzogen. Daraus ergibt sich letztlich das Gesamtrisikoprofil der GRAWE Group.

Risikotragfähigkeit

Im Zuge der Risikotragfähigkeitsüberprüfung wird die interne Solvabilitätsquote mittels Gegenüberstellung von vorhandenen Eigenmitteln und den Solvabilitätsanforderungen einerseits aus interner Sicht und andererseits aufgrund der gesetzlichen Anforderungen ermittelt.

Die Risikotragfähigkeit der einzelnen Unternehmen sowie der GRAWE Group wird zusätzlich periodisch, vor allem aber im Zuge des ORSA-Prozesses durch Stresstests überprüft. Dabei wird gezeigt, ob das jeweilige Unternehmen bzw. die GRAWE Group auch unter der Annahme definierter Stresssituationen in der Lage ist, die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen zu erfüllen.

Die Risikotragfähigkeitsberechnung der GRAWE Group basiert auf einem Going-Concern-Ansatz. Das bedeutet, dass der Berechnung jene Daten und Parameter zugrunde gelegt werden, die von einer Fortführung des Unternehmens ausgehen.

Risikolimits

Unter Berücksichtigung des Risikoprofils und basierend auf der Geschäfts- und der Risikostrategie wird der Risikoappetit des Unternehmens definiert und daraus werden einzelne Risikolimits abgeleitet. In den einzelnen Unternehmen der GRAWE Group existieren zahlreiche interne Limits, sowohl für die Kernprozesse im direkten Versicherungsgeschäft als auch in der Veranlagung, vor allem aber in geldnahen Bereichen. Risikobegrenzende Maßnahmen sind

entweder in Form von Dienstanweisungen oder internen Prozessen definiert oder direkt in den IT-Anwendungen – wie beispielsweise in der Vertriebssoftware oder in den Programmen des Bestandsverwaltungssystems bzw. des Rechnungswesens – implementiert.

Werden wesentliche Limitüberschreitungen festgestellt, so tritt ein definierter Informations- und Eskalationsprozess in Kraft. Falls erforderlich, wird ein Aktionsplan aufgesetzt, um zu gewährleisten, dass die Risiken so rasch wie möglich reduziert werden und wieder unter dem definierten Risikolimit liegen.

Für die Veranlagung in den Bereichen Leben und Allgemeines Versicherungsgeschäft wurden in der GRAWE Group interne Limits (sowohl untere als auch obere Schwellen) für die einzelnen Unternehmen der Gruppe definiert; diese unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung.

Aus den generierten Berichten ist ersichtlich, dass die Veranlagungslimits im Jahr 2023 im Wesentlichen eingehalten wurden. Teilweise kam es aufgrund von Marktwertschwankungen zu passiven, großteils nur vorübergehenden Grenzverletzungen, ohne dass beispielsweise ein aktiver Zukauf erfolgte, wodurch keine unmittelbaren Maßnahmen ergriffen werden mussten. Im Risk Reporting des Jahres 2023 wurden keine wesentlichen Limitüberschreitungen aus anderen Bereichen gemeldet.

Interne Kontrollsysteme

Die Risikomanagement- und Internen Kontrollsysteme der GRAWE Group sind auf die Größe und Komplexität des Konzerns abgestimmt und stellen somit sicher, dass die finanziellen und strategischen Ziele erreicht und die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen erfüllt werden.

Zur Erhöhung der Transparenz und zur Sicherstellung der einheitlichen Umsetzung sind die wesentlichen Prozesse der einzelnen Abteilungen bzw. individueller Unternehmen der GRAWE Group sowie die damit verbundenen Risiken und zu ergreifenden Maßnahmen innerhalb dieser Prozesse in einer Software abgebildet und werden regelmäßig überprüft bzw. bei Bedarf angepasst.

Gemeinsam mit einer aktiven Kommunikation zum Themenkomplex Risikomanagement bewirken diese Maßnahmen, dass unsere Mitarbeiter ein ausgeprägtes Risikobewusstsein haben. Dadurch wird auch ein konstruktiver Umgang mit Fehlern ermöglicht.

Darüber hinaus werden bestehende interne Kontrollen im Rahmen von Audits durch die Konzernrevision gemäß risikoorientiertem Prüfplan und im Rahmen von Ad-hoc-Prüfungen regelmäßig auf ihre Anwendbarkeit und Wirksamkeit hin geprüft und gegebenenfalls zusätzliche Kontrollmaßnahmen empfohlen. In den aus den Audits resultierenden Revisionsberichten werden die inhärenten Risiken der geprüften Bereiche und Themenstellungen als Ampelsystem dargestellt.

Wesentliche Risiken

Gemäß § 222 Abs. 1 iVm § 110 VAG 2016 sowie Artikel 260 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 vom 10. Oktober 2014 in der jeweils geltenden Fassung sind darin definierte Risiken im Risikomanagement-Prozess jedenfalls abzudecken. Diese Risiken setzen sich aus der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung gemäß Standardformel einerseits und andererseits aus jenen Risiken zusammen, die nicht oder nicht vollständig von dieser Berechnung umfasst sind. Folgende Risikokategorien werden seitens der GRAWE Group berücksichtigt:

- Versicherungstechnische Risiken Leben und Allgemeines Versicherungsgeschäft
- Aktiv-Passiv-Management
- Marktrisiken
- Liquiditätsrisiko
- Konzentrationsrisiko
- Operationelle Risiken (inkl. Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung)
- Rückversicherung
- Kreditausfallrisiko
- Strategische Risiken & Reputation
- Risiken aus Eventualverbindlichkeiten
- Outsourcing
- Gruppenspezifische Risiken

Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in den Risikomanagement-Prozess ist nunmehr erfolgt. Nachhaltigkeitsrisiken wirken typischerweise auf bestehende Risiken und -kategorien, denen Versicherungsunternehmen in ihrer Geschäftstätigkeit ausgesetzt sind, ein und werden daher nicht als eigenständige Risikoart betrachtet, sondern in bestehenden Risikokategorien abgebildet.

Sämtliche Risiken werden genau analysiert und aus unternehmensinterner Sicht quantifiziert.

Versicherungstechnische Risiken

Unter dem versicherungstechnischen Risiko versteht man das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Wertes der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus einer unzureichenden Prämienhöhe bzw. aus nicht angemessenen Rückstellungsbildungen ergibt.

Durch eine an die Erfordernisse der GRAWE Group angepasste Rückversicherungspolitik und Vertragsgestaltung werden besonders hohe Schadenaufwendungen, die im Falle von außerordentlichen Schadenereignissen anfallen können, limitiert. Die Analyse übernommener Risiken erfolgt nicht nur im Hinblick auf das jeweilige Einzelrisiko, sondern auch für definierte Portfolios, die potenziell von einem Ereignis verstärkt betroffen sein können.

In den Sparten Unfall und Sturmschaden sind für potenziell eintretende Kumulereignisse oder Jahresüberschäden entsprechende, den Selbstbehalt limitierende, nicht proportionale Rückversicherungsvorsorgen vereinbart.

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung sind das biometrische Risiko, das Stornorisiko sowie das Zinsgarantierisiko. Im Portfolio der GRAWE Group befindet sich ein erheblicher Bestand an Versicherungsverträgen mit garantierten Verzinsungen. Um dem Zinsrisiko zu begegnen, wurden ausreichende Zinszusatzrückstellungen gebildet. Im Vertragsbestand des Produktes Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge ist eine Kapitalgarantie enthalten, für die ein konzerninterner Rückversicherungsvertrag besteht.

Durch sorgfältige Produktentwicklung und aktuarielle Verlaufsanalysen wird in den Versicherungsgesellschaften der GRAWE Group sichergestellt, dass die verwendeten Rechnungsgrundlagen angemessen sind und ausreichende Sicherheitsmargen enthalten. Zusätzlich werden unerwünschte größere Schwankungen der Risikoergebnisse durch eine geeignete Rückversicherungspolitik limitiert.

Aktiv-Passiv-Management

Das Risiko aus dem Aktiv-Passiv-Management (Asset-Liability-Management/ALM) bezeichnet jenes Risiko, das durch eine Inkongruenz in den Marktwerten von Assets und Liabilities entstehen kann. Besonders hervorzuheben sind dabei mögliche Fristen- und Währungsinkongruenzen der genannten Positionen. Die Berechnung und Steuerung dieses Risikos erfolgt auf Ebene der Einzelunternehmen der GRAWE Group.

In Bezug auf die Fristeninkongruenz verfolgt die GRAWE Group – sowohl im Bereich Leben als auch im Allgemeinen Versicherungsgeschäft – eine langfristige Absicherung der Leistungen gegenüber ihren Kunden. Ein völliger Gleichlauf der Fristen ist dabei keine Grundvoraussetzung bzw. Vorgabe. Der Fokus des ALM bezieht sich aufgrund der größeren Relevanz durch länger laufende Verträge vorwiegend auf den Bereich der Lebensversicherung. Szenarioanalysen und Berechnungen für das Allgemeine Versicherungsgeschäft werden anhand derselben Kriterien wie für die Lebensversicherung durchgeführt.

Marktrisiken

Marktrisiken spielen in der GRAWE Group eine bedeutende Rolle; sie haben naturgemäß den größten Anteil am Gesamtrisikoprofil und unterliegen daher im Konzernrisikomanagement einem kontinuierlichen Monitoring. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergeben kann.

Die Kapitalveranlagung der Unternehmen der GRAWE Group wird von kompetenten Portfoliomanagern durchgeführt und basiert im Wesentlichen auf der Bildung effizienter Portfolios unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des jeweiligen Unternehmens bzw. des Konzerns. Unter Einhaltung der Veranlagungsstrategie sowie der intern definierten Limits wird darauf geachtet, das Portfolio breit zu streuen.

Die Aktienveranlagung erfolgt fast ausschließlich über Fondsinvestments mit einem breiten internationalen Fokus.

Strukturierte Produkte werden mit dem Ziel der Kosteneffizienz und der Verbesserung des Risikoprofils nur im Rahmen der strategisch gewählten Asset Allocation eingesetzt. Bei der Festlegung der zulässigen Volumina wird auf den zunehmenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien Bedacht genommen.

Durch diese Maßnahmen werden Risikokonzentrationen in der GRAWE Group – sofern dies die lokalen Veranlagungsvorschriften zulassen – vermieden.

Generell wird im Rahmen der Veranlagung besonders auf die Kreditwürdigkeit der Gegenparteien geachtet. Zu diesem Zweck werden vor Durchführung einer Veranlagung, neben der Analyse von veröffentlichten Bewertungen von Ratingagenturen, systematisch auch eigene Risikobewertungen durchgeführt.

Das Portfolio der Kapitalanlagen der GRAWE Group setzt sich per 31.12.2023 wie folgt zusammen:

Kapitalanlagen	31.12.2023 Anteil in %
Grundstücke und Bauten	13,7 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,5 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	18,3 %
Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen und Hypothekenforderungen	57,5 %
Sonstige Kapitalanlagen	2,7 %
Summe	**92,6 %**
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	7,4 %
Kapitalanlagen des Gesamtkonzerns	**100,0 %**

Aktienrisiko

Das Aktienrisiko beschreibt mögliche Volatilitäten in den Aktienkursen. Das Risiko wird durch eine weltweite Streuung des Aktienportfolios über alle Branchen reduziert.

Immobilienrisiko

Die Veranlagung in Immobilien hat in der GRAWE Group traditionell einen hohen Stellenwert. Es wird stets darauf geachtet, in erster Linie Immobilien in bester Lage zu erwerben oder zu errichten. Im Immobilien-Portfolio befinden sich überwiegend reine Wohnimmobilien und gemischt genutzte Gebäude. Eine Veranlagung in reine Gewerbeobjekte erfolgt ausschließlich in Einzelfällen.

Spreadrisiko

Die Unternehmen der GRAWE Group veranlagen in erster Linie in Wertpapiere im Investment-Grade-Bereich sowie in Staatsanleihen. Der Anteil spread-sensitiver Wertpapiere am Gesamtportfolio ist aufgrund der Veranlagung in Staatsanleihen aus dem Non-EU-Raum signifikant.

Marktrisikokonzentrationen

Die Marktrisikokonzentrationen umfassen die Risiken, die entweder durch eine mangelnde Diversifikation des Portfolios oder durch eine hohe Exponierung gegenüber dem Ausfallrisiko eines einzelnen Emittenten oder einer Gruppe verbundener Emittenten bedingt sind. In den Portfolios der Unternehmen der GRAWE Group wird auf eine breite Diversifikation der Emittenten und der Veranlagungsformen sowie auf geografische Diversifikation geachtet. Marktrisikokonzentrationen können dadurch prinzipiell minimiert werden.

Fremdwährungsrisiko

Dem Fremdwährungsrisiko wird grundsätzlich mit währungs- und fristenkongruenter Veranlagung – ausgenommen davon sind in Fremdwährung begebene Aktien – auf Ebene der Einzelunternehmen begegnet.

Zinsänderungsrisiko

Ein Zinsrisiko ergibt sich aufgrund von Zinsänderungen von verzinslichen Finanzinstrumenten. Die Bewertung des Zinsrisikos erfolgt mittels Analyse der Sensitivität der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Bezug auf Veränderungen der Zinskurve oder in Bezug auf die Volatilität der Zinssätze. Aktiv- und Passivseite werden dabei auf Basis einer geänderten Zinskurve neu bewertet. Die Abschätzung der Auswirkung einer Zinsänderung erfolgt mithilfe der Modified Duration (= Maß für die relative Kursveränderung bei absoluter Zinsänderung).

Die GRAWE Group ist durch die Veranlagung in verzinsliche Finanzinstrumente einem Zinsrisiko ausgesetzt. Aus diesem Grund wurden ausreichende Zinszusatzrückstellungen im Bereich der Lebensversicherung gebildet.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko versteht man einerseits das Risiko, dass die Unternehmen der GRAWE Group ihren kurzfristigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur

unter geänderten Bedingungen nachkommen können. Andererseits bedeutet Liquiditätsrisiko auch, dass im Falle von Liquiditätsschwierigkeiten Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Zinssätzen beschafft oder Aktiva nur mit Abschlägen liquidiert werden können.

Um jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, erfolgt ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den einzelnen Unternehmen und der zentralen Vermögensveranlagung hinsichtlich der Höhe der durchzuführenden Zahlungen. Mithilfe einer langfristig ausgerichteten Cashflow-Planung, welche die Entwicklung der Versicherungsleistungen berücksichtigt, können Liquiditätsengpässe bereits vor ihrer Entstehung vermieden werden. Durch diese Vorgangsweise ist sichergestellt, dass es weder bei kurzfristigen unerwarteten Schaden- und Leistungszahlungen noch in einer langfristigen Betrachtungsweise zu Liquiditätsengpässen kommt.

Konzentrationsrisiko

Etwaige Konzentrationsrisiken in der Versicherungstechnik werden durch diverse Szenarien (beispielsweise für Sturm-, Hagel- oder Unfallereignisse) bzw. durch die Analyse der geografischen Nähe zusammenhängender versicherter Risiken (z. B. Industriestraßen) berücksichtigt. Darüber hinaus sind sowohl das Portfolio des Nichtlebengeschäfts als auch der Lebensversicherungsbestand gut diversifiziert.

Konzentrationsrisiken können auch im Veranlagungsbereich auftreten. Durch breite Streuung und Diversifizierung des Portfolios werden diese Risiken von vornherein minimiert.

Operationelle Risiken (inkl. Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung)

Als operationelles Risiko wird das Verlustrisiko verstanden, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern und Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Basierend auf den Ergebnissen des internen Risk Reportings werden geeignete Maßnahmen – insbesondere Notfallpläne – zur Risikominderung abgeleitet, wie beispielsweise IT-Notfallpläne oder Business-Continuity-Pläne. Zu den Risikominderungsmaßnahmen innerhalb der operationellen Risiken zählen unter anderem auch die Betrugsbekämpfung sowie ein gut funktionierendes Internes Kontrollsystem.

Vor allem im geldnahen Bereich existieren strenge interne Regelungen und Kontrollverfahren (wie z. B. Zeichnungsordnung, 4-Augen-Prinzip, Funktionstrennung). Darüber hinaus führt die Konzernrevision im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfpläne regelmäßig Prüfungen von Bereichen und Prozessen durch, die zu Risiken führen könnten.

IKT

Durch die zentrale Ausgestaltung des IT-Bereiches sind die Unternehmen der GRAWE Group vom Funktionieren leistungsfähiger IT-Systeme abhängig. Fehler im Betrieb, in der Programmierung und Anwendung der IT-Systeme müssen in ihren Auswirkungen so weit wie möglich ausgeschlossen werden. Nicht zuletzt durch die zunehmende Digitalisierung ist die Informationssicherheit für die GRAWE Group von größter Bedeutung. Zur Absicherung des unternehmensinternen IT-Netzwerkes vor Cyber-Risiken bzw. unberechtigtem Zugriff von außen wurde ein komplexes Sicherheitskonzept implementiert, das laufend an geänderte Umweltzustände und externe Bedrohungen angepasst wird. Dahingehend erfolgt in Zusammenarbeit mit der IT der GRAWE auch eine laufende Anpassung des Risikokataloges sowie die Durchführung entsprechender Analysen.

Durch infrastrukturelle Maßnahmen und räumliche Abschirmung wird das Risiko der Zerstörung bzw. der Nichtverfügbarkeit der IT-Systeme erheblich reduziert. Im Falle von Betriebsunterbrechungen sind im IT-Bereich entsprechende Wiederherstellungs-Prozesse implementiert, die eine schnellstmögliche Wiederverfügbarkeit sicherstellen sollen.

Das Rechenzentrum der GRAWE Group entspricht sowohl in technischer Hinsicht als auch im Hinblick auf Datensicherheit und Risikomanagement einem sehr hohen Standard. Die Standards werden regelmäßig durch externe Wirtschaftsprüfer überprüft. Dies zeigt sich beispielsweise in der Zertifizierung des Rechenzentrums der Grazer Wechselseitige Versicherung AG gemäß TÜV Austria, basierend auf dem Prüfkatalog TÜV Trusted Data Center Version 2.09 durchgängig seit 14.11.2012. Darüber hinaus erfolgt eine regelmäßige Überprüfung durch externe Wirtschaftsprüfer nach dem Standard ISAE 3402. Zusätzlich existieren Notfallpläne, die im Falle einer Unterbrechung der IT-Unterstützung einen raschen Wiederanlauf der Systeme regeln.

Besonderes Augenmerk wird auf die Analyse von IT-Risiken gelegt, um in weiterer Folge verstärkt risikominimierende Maßnahmen in die Wege zu leiten. Aufgrund technischer Verbesserungen konnte die Leistungsfähigkeit weiter erhöht werden. Eine wesentliche Reduktion von Risiken aus dem IT-Bereich wird auch durch die implementierte Dokumentensicherungs- und Archivierungssoftware erzielt, die bereits einen Großteil der ehemals in Papierform existierenden Akten umfasst. Weiters existiert eine Dokumentation der Internen Kontrollsysteme im IT-Bereich, die laufend weiterentwickelt und aktualisiert wird.

Als zusätzliche Maßnahme in Bezug auf das Thema Datensicherheit wurde mit einem externen Dienstleister ein einfacher Auslagerungsvertrag abgeschlossen, der die Absicherung des Rechenzentrums der GRAWE Group zum Gegenstand hat. Damit kann im Krisenfall eine mögliche Unterbrechung der Geschäftstätigkeit durch Systemausfälle auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Seit dem Jahr 2018 ist die GRAWE-IT GmbH, Graz, nach ISO/IEC 27001 zertifiziert. Damit wird die Compliance des Informations-Sicherheits-Managementsystems bestätigt und eine laufende Verbesserung im Bereich des Informationssicherheitsmanagements sichergestellt.

Durch das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung am 25.05.2018 wurden in den Unternehmen der GRAWE Group zahlreiche Maßnahmen zur Umsetzung dieser Regelungen getroffen, um den Schutz personenbezogener Daten und die Einhaltung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen bestmöglich gewährleisten zu können. In den Gesellschaften der GRAWE Group wurden Datenschutzbeauftragte nominiert.

Aktuell wird an der Umsetzung des Digital Operational Resilience Act (DORA-Verordnung) gearbeitet. Ziel dieser Regelung ist es, die Resilienz des europäischen Finanzmarktes gegenüber Bedrohungen von Cyberangriffen zu stärken und dadurch das Schutzniveau der Anleger und Verbraucher weiter zu erhöhen. Die DORA-Verordnung ist ab 17.01.2025 anwendbar.

Personal

Die Mitarbeiter der GRAWE Group verfügen aufgrund von modern strukturierten und modular aufgebauten Aus- und Weiterbildungsprogrammen über fundierte Fachkenntnisse und stellen dadurch für den Finanzdienstleistungskonzern ein ganz wesentliches Asset dar. Eine unternehmenseigene Schulungsabteilung vermittelt in einer Vielzahl von unterschiedlich strukturierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowohl arbeitsplatzspezifische als auch arbeitsplatzübergreifende Kenntnisse für Mitarbeiter im Vertrieb und in den Verwaltungs- und Serviceeinheiten. Die jeweiligen Aus- und Weiterbildungsangebote werden laufend an die aktuellen Anforderungen angepasst.

Darüber hinaus existieren prozessübergreifende und systemimmanente Interne Kontrollsysteme, die geeignet sind, den Eintritt operationaler Risiken aufgrund menschlicher Fehler zu reduzieren. Die Konzernrevision führt regelmäßige Prüfungen, speziell im Hinblick auf die Angemessenheit der Internen Kontrollsysteme, in sämtlichen Unternehmensbereichen durch.

Maßnahmen gegen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

In den Versicherungsgesellschaften und Banken der GRAWE Group wurden Geldwäschereibeauftragte nominiert, deren Aufgabe es ist, in sämtlichen Verdachtsfällen in Bezug auf Geldwäsche informiert zu werden und damit wesentlich zum Prozess der Risikoprüfung, insbesondere von Lebensversicherungsanträgen bzw. Kreditantrags- und Zahlungsverkehrsprozessen, beizutragen. Darüber hinaus wurden interne Dienstanweisungen definiert. Die Prozesse zur Identifizierung des Kunden, Risikokategorisierung und Risikoanalyse des Bestandes hinsichtlich Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung werden in internen Leitlinien erläutert. Im Jahr 2023 wurde eine umfangreiche Risikoanalyse der Risiken aus Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung für die Unternehmen der GRAWE Group durchgeführt.

Rückversicherung

Die Rückversicherung ist eine wesentliche und langjährig bewährte Maßnahme zur Reduzierung von versicherungstechnischen Risiken. Sie dient dazu, Spitzenrisiken/-exponierungen abzudecken sowie das Portfolio zu homogenisieren und die Volatilität zu senken. Dadurch wird die Zeichnungskapazität erhöht. Aus bilanz- und kapitaltechnischer Sicht werden dadurch Eigenmittel freigesetzt sowie der Geschäftsverlauf geglättet und die Ergebnisse stabilisiert. Durch den Einsatz von Rückversicherung wird die Ruin-Wahrscheinlichkeit erheblich reduziert. Die Effektivität

der Rückversicherung zeigt sich vor allem beim Auftreten von Großschäden oder Naturkatastrophen.

In der GRAWE Group werden ausschließlich klassische Rückversicherungsinstrumente angewendet. Aus strategischen Überlegungen erfolgt derzeit kein Engagement in alternative Risikotransferinstrumente oder ähnliche Instrumente.

Bei der Auswahl der Rückversicherungspartner wird ein Mindestrating von A- nach Standard & Poor's angestrebt, bei Geschäften mit langer Abwicklungsdauer wird ein Mindestrating von A+ erwartet. Die Auswahl der Rückversicherungspartner erfolgt sehr vorsichtig, sodass diese überwiegend die Ratingstufen von AA bis A aufweisen. Die Rückversicherungsbeziehungen sind durch langjährige Geschäftsbeziehungen gekennzeichnet. Darüber hinaus wird auf eine ausreichende Diversifizierung unter den Rückversicherungspartnern geachtet.

Kreditausfallrisiko

Das Kreditausfallrisiko wird definiert als jenes Risiko, dem die Gesellschaften der GRAWE Group ausgesetzt sind, wenn ihre Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Bei der Veranlagung von Wertpapieren wird – unter Abwägung der Ertragschancen und Risiken – in Schuldverschreibungen unterschiedlichster Bonität investiert. Das Bonitätsrisiko ist als eine Form des Kreditrisikos anzusehen und beschreibt die Gefahr, dass sich die Bonität des Vertragspartners, beispielsweise nach Beginn der Kreditaufnahme oder nach dem Kauf eines Wertpapiers, verschlechtert. Dem Bonitätsrisiko begegnen die Gesellschaften der GRAWE Group durch strenge Rating-Anforderungen an die ausgewählten Emittenten.

Vor allem durch die breite Streuung in der Asset Allocation sowie durch die strenge Auswahl und Diversifikation der Rückversicherungspartner wird dieses Risiko aus interner Sicht als sehr gering eingestuft. Auch bei der Auswahl von Geschäftsbanken wird auf langjährige Geschäftsbeziehungen sowie auf gute Bonität der Banken geachtet.

Strategische Risiken & Reputation

Generell ist die Quantifizierung von strategischen Risiken und Reputationsrisiken aufgrund nicht direkt beobachtbarer Kennzahlen oder Auswirkungen herausfordernd. Im Konzernrisikomanagement der GRAWE Group wurden diese Risikokategorien anhand von Szenarien bzw. geschätzten Auswirkungen evaluiert.

Risiken aus Eventualverbindlichkeiten

Darunter sind Risiken zu verstehen, die im Zusammenhang mit Eventualverbindlichkeiten (z. B. aufgrund des Ausstellens einer Garantie) entstehen können und die im Risikomanagement zu berücksichtigen sind. Zum Stichtag existieren Eventualverbindlichkeiten, die aus Kreditinstituten stammen, sowie Haftungsverhältnisse aus Garantien zur Besicherung von Darlehen bzw. Wechselobligos.

Outsourcing

Auslagerungsvereinbarungen existieren innerhalb der GRAWE Group vor allem im IT-Bereich sowie in der Vermögensveranlagung und der Rückversicherungsadministration. Dabei ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG als Dienstleisterin definiert. Die Versicherungsunternehmen der GRAWE Group haben entsprechende Auslagerungsverträge und Service Level Agreements abgeschlossen, wobei die EU-Versicherungsunternehmen zusätzlich über entsprechende Outsourcing-Leitlinien verfügen. Im Fall der HYPO-VERSICHERUNG AG wurden auch die Bereiche Rechnungswesen, Personal und allgemeine Verwaltung, die Berechnungen gemäß Säule 1 sowie die Unterstützung bei den Berechnungen gemäß Säule 2 von Solvency II ausgelagert.

Gruppenspezifische Risiken

In der GRAWE Group können gruppenspezifische Risiken, wie beispielsweise Ansteckungsrisiken oder Risiken im Veranlagungsbereich, wie z. B. Währungsrisiken, auftreten. Aufgrund der breiten Streuung der Asset Allocation einerseits und der räumlichen Trennung der Zielmärkte der einzelnen Versicherungsgesellschaften andererseits spielen gruppenspezifische Risiken eine untergeordnete Rolle. Im Rahmen des Risikomanagements werden Risikokonzentrationen gegenüber Ländern oder Emittentengruppen regelmäßig analysiert.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Risiken gemäß Risikoprofil der GRAWE Group werden durch die hervorragende Eigenmittelausstattung der Gruppe angemessen bedeckt.

Die GRAWE Group weist in der Meldung über das dritte Quartal 2023 eine Solvabilitätsquote der Versicherungsgruppe auf Basis des Solvency II-Standardmodells in Höhe von rd. 314 % aus. Hinsichtlich der Solvabilitätsquote per 31.12.2023 wird auf den Solvency and Financial Condition Report verwiesen, welcher spätestens am 22. Mai 2024 auf der Website der Grazer Wechselseitige Versicherung AG veröffentlicht wird.

Aus dem Vergleich Solvenzkapitalbedarf – sowohl aus unternehmensinterner Sicht als auch aus der SCR-Berechnung – mit den Solvency II-Eigenmitteln zeigt sich, dass die GRAWE Group über eine ausreichende Eigenmittelbedeckung (sowohl in der Einjahres- als auch in der Mehrjahressicht) verfügt, sodass über die bestehenden Maßnahmen zur Risikominderung bzw. -vermeidung hinaus aus derzeitiger Sicht keine weiteren Maßnahmen implementiert werden müssen.

Aus der Projektion der SCR-Bewertung der Risiken sowie der Eigenmittel gemäß Solvenzbilanz ergibt sich für die Jahre 2023 bis 2025, dass die Risiken der GRAWE Group jedenfalls mit ausreichend Eigenmitteln bedeckt sind. Aus diesem Grund ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass die laufende Einhaltung der Solvenzkapitalanforderung in der GRAWE Group auch für die folgenden Planjahre sichergestellt werden kann.

Risikomanagement Bankengeschäft

Risikomanagement

Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation gemäß Artikel 431 ff CRR erfolgt im Internet unter www.bank-bgld.at.

Gesamtrisikomanagement

Im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung werden in der GRAWE Bankengruppe folgende Risiken unterschieden:

- Kreditrisiko: Darunter fallen das Risiko des Ausfalls bzw. der Bonitätsverschlechterung bei Kunden, das Ausfallsrisiko von Kontrahenten im Derivatebereich sowie das Konzentrationsrisiko. Ebenso können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken entstehen.

- Marktrisiko: Diese Risiken ergeben sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten und werden unterteilt in Zinsänderungs-, Kurs-, Credit Spread- sowie Fremdwährungsrisiken.

- Liquiditätsrisiko: Unter diesem Risiko werden das Zahlungsunfähigkeitsrisiko und das Liquiditäts-Fristentransformationsrisiko zusammengefasst. Unter dem Zahlungsunfähigkeitsrisiko versteht man das Risiko, gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht bzw. nicht in ökonomisch sinnvoller Weise nachkommen zu können. Das Fristentransformationsrisiko entsteht, wenn aufgrund einer Veränderung der eigenen Refinanzierungskurve aus der Liquiditätsfristentransformation ein Verlust entsteht.

- Operationelles Risiko: Unter diesem Risiko ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes zu verstehen, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird. Es beinhaltet auch das Rechtsrisiko.

- Beteiligungs- und Immobilienrisiko: Das Beteiligungsrisiko stellt eine Sonderform des Kreditrisikos dar und umfasst das Risiko eines Abschreibungs- oder Abwertungsbedarfs des Buchwertes von Beteiligungen. Es beschreibt die Gefahr, dass die eingegangenen Beteiligungen zu potenziellen Verlusten (aufgrund von Dividendenausfall, Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverlusten oder Verminderung der stillen Reserven) aus bereitgestelltem Eigenkapital, aus Ergebnisabführungsverträgen (Verlustübernahmen) oder aus Haftungsrisiken (z. B. Patronatserklärungen) führen können. In der Bank Burgenland werden unter dem Begriff Beteiligungsrisiko nur Risiken aus so genannten kreditähnlichen Beteiligungen behandelt. Risiken aus Aktien, Investmentfondsanteilen und sonstigen

Beteiligungswertpapieren hingegen werden unter den Marktrisiken ausgewiesen.

- Makroökonomisches Risiko: Das makroökonomische Risiko ist das Risiko von Verlusten, die durch die Veränderung der allgemeinen Wirtschaftslage entstehen.

- Sonstige Risiken: Unter sonstige Risiken fallen strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital- sowie Ertrags- bzw. Geschäftsrisiken. Die Möglichkeiten zur Messung dieser Risiken befinden sich in einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess.

- Nachhaltigkeitsrisiken: Nachhaltigkeitsrisiken bestehen in Hinblick auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Der Schwerpunkt liegt aktuell insbesondere bei den Klimarisiken, deren methodische Berücksichtigung im Risikomanagement sowohl auf europäischer als auch internationaler Ebene einen aufsichtsrechtlichen Schwerpunkt darstellt.

- Nicht-finanzielle Risiken: In der GRAWE Bankengruppe werden Risiken im nicht-finanziellen Bereich sowie deren Auswirkungen berücksichtigt.

Das Risikomanagement in der GRAWE Bankengruppe wird als arbeitsteiliger Prozess der Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung von in der GRAWE Bankengruppe definierten Risiken verstanden. Ein qualitativ angemessenes Risikomanagement wird als wesentlicher Erfolgsfaktor für die nachhaltig erforderliche Entwicklung des Unternehmens gesehen. Die risikopolitischen Grundsätze, Zuständigkeiten sowie Steuerungsprinzipien sind in das Konzernrisikomanagement der GRAWE Bankengruppe eingebettet. Die Verantwortlichkeiten sind inhaltlich und funktional klar geregelt.

Zielsetzung im Bereich des Risikomanagements ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebes (Kredit-, Markt-, Zins- und Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken sowie Nachhaltigkeitsrisiken) zu identifizieren, zu quantifizieren sowie aktiv zu steuern. Gemäß den Bestimmungen des § 30 Abs. 7 BWG ist die Bank Burgenland als Mutterkreditinstitut zur Erfüllung der ICAAP-Bestimmungen auf konsolidierter Ebene verpflichtet. Der ICAAP-Konsolidierungskreis der Bank Burgenland umfasst neben der Schelhammer Capital Bank AG inkl. Tochtergesellschaften auch die Bank Burgenland Leasing GmbH. Die Risikostrategie in der GRAWE Bankengruppe ist es, bankübliche Risiken in einem definierten Rahmen einzugehen und die sich daraus ergebenden Ertragspotenziale zu nutzen. In diesem Sinn ist in der GRAWE Bankengruppe ein Risikomanagement implementiert, welches die Grundlage für eine risiko- und ertragsorientierte Gesamtbanksteuerung bildet und somit ein selektives und nachhaltiges Wachstum fördert.

Das Risikomanagement stellt in der GRAWE Bankengruppe eine zentrale Einheit dar, welche neben den regulatorischen Rahmenbedingungen, basierend auf dem Bankwesengesetz sowie diversen Verordnungen, Richtlinien und Leitfäden, ebenso Art, Umfang und Komplexität der für die Bank spezifischen Geschäfte und die daraus resultierenden Risiken für die Bank berücksichtigt.

Grundlage für das Risikomanagement in der GRAWE Bankengruppe bildet die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Risikomanagementfunktionen sind bei dem für das Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied zusammengefasst. Die Tätigkeiten der Risikomanagementeinheiten erfolgen gemäß den vom Gesamtvorstand festgelegten Leitlinien der Risikopolitik, welche sowohl die Risikosteuerung als auch die qualifizierte und zeitnahe Überwachung der Risiken im Zusammenspiel mit den einzelnen Unternehmensbereichen und der unabhängigen Risikofunktion definieren. Gemäß dem Grundsatz der Proportionalität entspricht die Organisation des Risikomanagements qualitativ und quantitativ den betriebsinternen Erfordernissen, den Geschäftsaktivitäten, der Strategie und der Risikosituation. Das Risikomanagement ist als zentraler Stabs- und Servicebereich auf Ebene der GRAWE Bankengruppe angesiedelt und wird auch für die Töchter im Rahmen von abgeschlossenen SLA-Vereinbarungen durch die Bank Burgenland wahrgenommen. Die Aufgaben des Risikomanagements in der Bank Burgenland umfassen die Risikosteuerung der Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken sowie die Gesamtbanksteuerung. Das operative Kreditrisikomanagement erfolgt in der Abteilung Kreditrisikomanagement. Im Rahmen der Umsetzung des Gruppenrisikomanagements erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Risikomanagement der Bank Burgenland und ihren Tochterinstituten. In besonderer Weise wird das Risikomanagement durch die Einrichtung spezifischer Gremien zur Entscheidungsfindung für den Vorstand berücksichtigt.

Sämtliche Abwicklungsbereiche, insbesondere die Bereiche Konzern-Bankbetrieb und die Konzern-IT sind in der GBG Service GmbH angesiedelt. Die GBG Service GmbH positioniert sich als Spezialist für die Abwicklung von Bankgeschäft und wird ihre Leistungen auch an Drittinstitute anbieten. Die GBG Service GmbH ist hinsichtlich Überwachung des operationellen Risikos und des Internen

Kontrollsystems (IKS) in den Risikomanagementkreislauf der GRAWE Bankengruppe eingebunden.

Risikotragfähigkeitsrechnung

Das zentrale Instrument der Risikosteuerung der GRAWE Bankengruppe ist die Risikotragfähigkeitsrechnung im Rahmen des internen Kapitaladäquanzverfahrens iSd. § 39a BWG. In dieser werden die Risikokennzahlen aus den einzelnen Risikoarten zu einem gesamten Verlustpotenzial aus Risikoübernahmen aggregiert und den zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmassen (Ertragskraft, Reserven und Eigenkapital) gegenübergestellt. Das Ziel dieses Vergleichs ist es festzustellen, inwieweit die Bank in der Lage ist, potenzielle unerwartete Verluste zu verkraften (Risikotragfähigkeitskalkül). Dem Risikotragfähigkeitskalkül folgend ist es das Ziel, die Sicherung des Weiterbestandes der GRAWE Bankengruppe zu gewährleisten. Der Vorstand beschließt die Gesamtrisikostrategie, welche die Basis für die Allokation des Risikodeckungspotenzials auf die einzelnen Risikokategorien bildet. Die Risikotragfähigkeit wirkt in der GRAWE Bankengruppe als Begrenzung für alle Risikoaktivitäten. Die Berechnung der Risikotragfähigkeitsrechnung erfolgt quartalsweise auf Gruppenebene der GRAWE VV sowie auf Einzelbasis für die Kreditinstitute Bank Burgenland sowie Schelhammer Capital Bank AG. Darüber hinaus erfolgt eine ständige Beobachtung der Risikopositionen, um bei auftretenden Abweichungen entsprechende risikominimierende Schritte setzen zu können.

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt durch zwei Methoden: Die Gone-Concern-Sichtweise, welche den Schutz der Gläubiger in den Mittelpunkt stellt, und die Going-Concern-Sichtweise, welche als Risikotragfähigkeit den reibungslosen Fortbetrieb der Bankgeschäfte definiert.

Das von der GRAWE Bankengruppe für das Eingehen von Risiken zur Verfügung stehende Kapital besteht in der Gone-Concern-Sicht neben den Eigenmitteln, welche sich aus dem Kernkapital, den Reserven und dem Ergänzungskapital zusammensetzen, auch aus dem bis zum Stichtag bereits realisierten Gewinn. In der Going-Concern-Sichtweise wird für die Ermittlung des Risikodeckungspotenzials anstatt des bereits realisierten Ergebnisses der prognostizierte Wert berücksichtigt sowie das Ergänzungskapital nicht berücksichtigt. Die Methodik zur Berechnung der Risiken unterscheidet sich je Risikokategorie und der gewählten Betrachtungsweise, wobei neben dem Kreditrisiko (inkl. Berücksichtigung von Risiken aus Fremdwährungskrediten und Länderrisiken) auch die Marktrisiken des Bankbuches (inkl. Credit Spread Risiken), das operationelle Risiko, das Liquiditätsrisiko, das Beteiligungsrisiko, das Immobilienrisiko, die sonstigen Risiken sowie das makroökonomische Risiko berücksichtigt werden. Zur Ermittlung des Gesamtrisikos werden die einzelnen Risikoarten ohne Berücksichtigung von Korrelationseffekten aggregiert.

Dem zwingenden Abstimmungsprozess zwischen quantifiziertem Risikopotenzial und vorhandenen Risikodeckungspotenzialen der Bank wurde während des Berichtsjahrs 2023 ständig Rechnung getragen. Um die Risiken extremer Marktentwicklungen abschätzen zu können, werden zusätzlich Berechnungen unter Stressszenarien durchgeführt.

Kreditrisiko

Die Verantwortung für die kompetente Handhabung sämtlicher Kreditrisiken obliegt dem Kreditrisikomanagement, welches operativ den aktivseitigen Bankbetrieb durch die richtliniengemäße Risiko- und Bonitätsprüfung aller Finanzierungsanträge und deren Richtigkeit unterstützt, die Überprüfung der Einhaltung der Bewertungsrichtlinien durchführt und Frühwarnindikatoren definiert. Die Identifikation, Messung, Zusammenfassung, Planung und Steuerung sowie Überwachung des gesamten Kreditrisikoportfolios obliegt dem Risikomanagement. Das gesamte Kreditexposure (Kundenforderungen inkl. Wertpapiere) sowie die Verteilung des Risikovolumens nach Währungen, Risikokategorien und Ländern werden dem Vorstand regelmäßig berichtet.

Die Risikosteuerung im Kreditbereich erfolgt in der GRAWE Bankengruppe nach den im Kreditrisikohandbuch festgelegten und vom Vorstand beschlossenen Grundsätzen. Diese Richtlinien entsprechen den von der FMA ausgegebenen Mindeststandards für das Kreditgeschäft und werden bei Änderungen im Geschäftsfeld oder im juristischen Umfeld adaptiert. Zur Steuerung von Länderrisiken werden Länderlimite sowohl auf Bankengruppen- als auch auf Einzelinstitutsebene definiert. Zur Risikominimierung von Kontrahentenrisiken sind in der Bankengruppe Richtlinien zur Kontrahentengenehmigung definiert. Die Aufnahme neuer Handelspartner obliegt dabei dem Risikomanagement, welches nach internen Kriterien die Handelspartner prüft und genehmigt.

Zu den Grundsätzen des Kreditgeschäftes in der GRAWE Bankengruppe gehört eine klare Kredit- und damit verbundene Risikopolitik. Im Zuge des Kreditgenehmigungsprozesses wird der detaillierten Risikobeurteilung jedes Kreditengagements, insbesondere der Bonitätseinstufung des Kunden, ein sehr hoher Stellenwert beigemessen. Die Grundlage jeder Kreditentscheidung bildet eine fundierte Analyse des Kreditengagements inklusive der Bewertung aller relevanten Einflussfaktoren. Dabei werden Kreditengagements gegenüber einer Kreditnehmergruppe auf konzernweit konsolidierter Basis zusammengefasst. Die im Kreditrisikohandbuch dokumentierten Grundsätze und Richtlinien stellen eine wesentliche Grundlage dar. Kreditentscheidungen werden im Vier-Augen-Prinzip getroffen. Für jeden Bereich liegen Regelungen vor, die rating- und volumenabhängige Pouvoirs für Markt und Marktfolge festlegen. Die Bewertung und Hereinnahme von Sicherheiten erfolgt in der GRAWE Bankengruppe nach einheitlichen und nachvollziehbaren Regelungen stets unter der Berücksichtigung von vorsichtigen Maßstäben. Zur Einteilung der Kunden in verschiedene Risikokategorien bzw. -klassen bedient sich die GRAWE Bankengruppe eines 21-stufigen Systems. Nach dem Erstkreditantrag werden die Kreditengagements der Bank in der Regel einmal jährlich überwacht. Bei einer wesentlichen Verschlechterung der Bonität des Kreditnehmers sind kürzere Überwachungsintervalle verpflichtend. Durch die Schelhammer Capital Bank AG wurden in den letzten Jahren Emissionen begeben, deren Wert auf Basis eines zugrundeliegenden Baskets oder Index ermittelt wird. Diese Emissionen (Performance Linked Notes) sind für die Schelhammer Capital Bank AG liquiditätsneutral und durch die weitgehende Weitergabe der Performance an die Investoren liegt für den Emittenten mit Ausnahme geringfügiger Leverage-Effekte kein wesentliches Kreditrisiko vor. Neue Emissionen werden seit 2022 von der Tochtergesellschaft GBG Private Markets GmbH als AIFM aufgelegt. Die GBG Private Markets GmbH ist in den Risikomanagementrahmen der GRAWE Bankengruppe eingebunden.

Konzentrationen

In der GRAWE Bankengruppe erfolgt die Beurteilung von Risikokonzentrationen qualitativ und quantitativ. Für das Kreditrisiko wird als Konzentrationsmaß der Herfindahl-Hirschmann Index (HHI) für Einzelexposures berechnet. Zusätzlich wird in der Risikotragfähigkeitsrechnung das Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko mit Eigenmitteln unterlegt. Für Eigenveranlagungen durch das Konzern-Treasury erfolgt eine Überwachung von Risikokonzentrationen anhand von Länder- und Branchenlimits, durch Wertpapier-, Derivate- und Geldmarktlimite sowie durch Emittentenlimite. Qualitativ erfolgt die Überwachung anhand der Beobachtung der Portfolios und der Aufgliederung nach unterschiedlichen Kriterien.

Forbearance

Kreditverträge, die Forbearance-Maßnahmen erfordern, sind dadurch gekennzeichnet, dass der Kreditnehmer die Bedingungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr erfüllen kann, sodass das Kreditinstitut entscheidet, die Bedingungen im Kreditvertrag zu Gunsten des Kreditnehmers abzuändern oder den Kredit neu zu finanzieren. Forbearance-Maßnahmen führen zur Änderung des im ursprünglichen Kreditvertrag festgesetzten Zahlungsplans. Dabei handelt es sich vorwiegend um Zins- oder Ratenstundungen, Zinsreduktionen, Zins- und Kapitalverzichte, Laufzeitverlängerungen oder um Überbrückungskredite.

Hauptmerkmale der Forbearance-Maßnahmen sind, dass diese zu günstigeren Konditionen führen, als der Kreditnehmer am Markt erhalten würde. Weiters würde der abgeänderte Vertrag ohne die entsprechenden Modifikationen als „Non-performing" klassifiziert werden oder gänzlich bzw. teilweise überfällig werden. Die Änderung des Vertrages beinhaltet eine völlige bzw. teilweise Aufhebung desselben durch Abschreibungen oder Tilgungen aus der Verwertung von Sicherheiten.

Alle als „Forbearance" eingestuften Maßnahmen müssen nach Wegfall der Kriterien (Gesundung) noch zwei Jahre im „Forbearance-Bestand" geführt werden.

Marktrisiko

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste, die aus nachteiligen Marktwertänderungen der Positionen aufgrund der Wechselkurse (Währungsrisiken), der Aktienkurse, Indizes und Fondspreise (Aktienrisiko), der Credit-Spreads (Spreadrisiko) sowie der Volatilitäten (Volatilitätsrisiken) entstehen können. Marktrisiken entstehen entweder durch Kundengeschäfte oder durch die bewusste Übernahme von Positionen in den Eigenbestand der Bank. Als wesentliche Marktrisiken sind das Zinsänderungsrisiko, das Kursrisiko nicht verzinslicher Wertpapiere, durch Credit-Spread bedingte Kursrisiken bei verzinslichen Wertpapieren, das Wechselkursrisiko sowie das Risiko aus Kapitalgarantien zu nennen.

Die GRAWE Bankengruppe hat für bestimmte Produkte, die von Versicherungen vertrieben werden, Kapitalgarantien übernommen. Ein besonderer Stellenwert kommt im Rahmen der Kapitalgarantien der „Prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge" (PZV) zu, da die GRAWE Bankengruppe im Rahmen des Veranlagungsproduktes PZV die Kapitalgarantie nach den gesetzlichen Vorgaben (§ 108 Abs. 1 Zi 3 EStG) übernommen hat. Ebenso hat die Bank Kapitalgarantien für die „Fondsgebundene Lebensversicherung" (FLV) übernommen. Im Rahmen dieser Kapitalgarantien garantiert die Bank in der PZV, dass dem Kunden zumindest die eingezahlten Beträge zuzüglich der staatlichen Förderung ausbezahlt werden. In der FLV wurden Kapitalgarantien und Höchststandsgarantien übernommen. Im Risikomanagement steht das Risiko aus den Kapitalgarantien entsprechend verstärkt im Fokus. So erfolgte bereits vor Übernahme der Kapitalgarantien ein entsprechender Produktgenehmigungsprozess, bei dem sowohl mit allen involvierten internen Fachbereichen als auch mit externen Spezialisten Produktablauf, Risikomanagementprozedere und notwendige Rahmenbedingungen erarbeitet wurden. Im Rahmen des Kapitalgarantiemanagements der GRAWE Bankengruppe erfolgt einerseits eine Überwachung der Entwicklung der Garantien und der Performance sowie der Veranlagungskriterien der zugrundeliegenden Fonds. Andererseits werden auch regelmäßige Stresstests für die Kapitalgarantien durchgeführt, um Auswirkungen von Marktentwicklungen auf eine eventuell dadurch entstehende Garantieleistung aufzuzeigen. Des Weiteren finden tourlich Sitzungen eines eigens etablierten Garantieausschusses statt, in denen wesentliche Veränderungen betreffend die Kapitalgarantiebestände und die zugrundeliegenden Fonds gemeinsam mit der Security KAG und der Grazer Wechselseitige Versicherung AG diskutiert werden. In der Bank sind ausreichend Risikodeckungsmassen für eventuelle Risiken aus den Kapitalgarantien vorhanden. Insgesamt sind in der GRAWE Bankengruppe Garantien mit einer Gesamtgarantiesumme von rund 335,4 Mio. EUR (2022: rund 345,4 Mio. EUR) ausstehend. Den Garantien stehen entsprechende werthaltige Positionen gegenüber.

Aufgrund ihres besonderen Schwerpunktes in der GRAWE Bankengruppe werden sie gesondert im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt. Die übernommenen Kapitalgarantien werden in Form von Optionen bewertet und somit als Derivate bilanziell ausgewiesen.

Das Management der Marktrisiken erfolgt im Konzern-Treasury, im Asset-Liability-Committee (ALCo), im Kapitalmarktausschuss (KMA) und durch das Konzern-Risikocontrolling, welches für die Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung der Marktrisiken im Handels- und Bankbuch verantwortlich ist. Die Organisation der Treasurygeschäfte ist durch die Trennung von Markt und Marktfolge gekennzeichnet. Marktrisiken können nur im Rahmen von bestehenden Limiten und nur in genehmigten Produkten eingegangen werden. Die Limite werden unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit jährlich von Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt. Ein gewünschter Grad an Diversifizierung in den Portfolios und die Strategie des Handels sind wichtige Einflussgrößen für die Entwicklung der Limitstruktur. Neben Volumens- und Positionslimiten werden auch Länderlimite bei der Limitvergabe berücksichtigt.

In der GRAWE Bankengruppe besteht ein mittleres Handelsbuch. Zur Erzielung von Erträgen aus Marktpreisschwankungen und -opportunitäten werden durch die Bereiche Konzern-Treasury und Capital Markets Handelsbestandspositionen eingegangen. Zu den Marktrisiken zählen Aktienkurs-, Zins- und Fremdwährungsrisiken. Zum Zwecke der Risikomessung und Risikosteuerung werden die Risiken aus dem Handelsbuch mittels eines Value-at-Risk-Modells quantifiziert und täglich überwacht. Die Risiken aus Handelsbestandstransaktionen sind durch diverse Limite (z. B. Ratinglimite, Volumslimite, Währungslimite, VaR-Limite oder Verlustlimite) beschränkt.

Risiken aus offenen Fremdwährungspositionen sind Wechselkursrisiken, die aus einer Inkongruenz von Aktiva und Passiva oder währungsbezogenen Finanzderivaten entstehen. Das Fremdwährungsrisiko ist durch interne Limite beschränkt und wird täglich überwacht.

Das Fremdwährungsrisiko im operativen Geschäft in der GRAWE Bankengruppe kann generell als gering eingestuft werden. Einerseits wird auf währungskonforme Refinanzierung geachtet und andererseits gilt für die Steuerung des Fremdwährungsrisikos grundsätzlich, dass offene Fremdwährungspositionen in der Gesamtbank stets zu schließen sind. Abseits dieser generellen Regelung können Fremdwährungspositionen bewusst im Rahmen der Treasury-Geschäfte bzw. im Rahmen der Gesamtbanksteuerung eingegangen werden. Für diese Positionen gelten enge Limite.

Das FX-Risiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung mittels eines parametrischen VaR-Modells unter Verwendung impliziter Volatilitäten berechnet.

Neben den barwertigen Kennzahlen werden in der GRAWE Bankengruppe monatlich Gap-Analysen zur Steuerung der

Zinsbindungen im Geld- und Kapitalmarkt erstellt. Dabei werden Annahmen zur Zinsanpassung von Positionen mit unbestimmter Zinsbindung getroffen.

Liquiditätsrisiko

Die Bank hat im Zuge des Liquiditätsrisikomanagements neben der kurzfristigen Liquiditätssteuerung zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen ebenso die Steuerung bzw. die Absicherung der langfristigen Liquidität zu gewährleisten. Insbesondere ist dem Liquiditätsrisiko vor allem bei der Ausweitung bzw. Neugestaltung von Geschäftsbereichen besondere Beachtung zu schenken, da in diesen Fällen neuer Liquiditätsbedarf entstehen kann. Um somit den laufenden Liquiditätsbedarf sicherzustellen und etwaigen Liquiditätsengpässen vorzubeugen, werden im Konzern der Bank Burgenland verschiedene Maßnahmen zum Liquiditätsmanagement eingesetzt sowie Limite zur Risikoüberwachung implementiert. Darüber hinausgehend sind in erster Linie alle gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf Liquidität zu beachten und umzusetzen.

Grundlagen für das Liquiditätsrisikomanagement bilden einerseits die Geschäfts- und Risikostrategie sowie andererseits die rechtlichen Bestimmungen gemäß § 39 Abs. 2 und Abs. 2b BWG und § 39 Abs. 4 Z 7 BWG in Verbindung mit § 12 KI-RMV.

Unter Liquiditätsrisiko werden das Zahlungsunfähigkeitsrisiko und das Liquiditäts-Fristentransformationsrisiko zusammengefasst. Durch die Steuerung des Liquiditätsrisikos soll sichergestellt werden, dass die GRAWE Bankengruppe ihre Zahlungen jederzeit zeitgerecht erfüllen kann, ohne dabei unannehmbar hohe Kosten in Kauf nehmen zu müssen.

Zur Steuerung bzw. Minderung des Liquiditätsrisikos wird in der GRAWE Bankengruppe folgende Strategie verfolgt:

- Ausbau und Optimierung des Deckungsstocks sowie das Emittieren von hypothekarischen und öffentlichen Pfandbriefen
- Veröffentlichung und Beibehaltung des besten Deckungsstockratings für den hypothekarischen Deckungsstock, das von einer aufsichtsrechtlich anerkannten Ratingagentur im Auftrag der Bank Burgenland erstellt wird
- Generierung von Liquidität in allen Geschäftsbereichen der GRAWE Bankengruppe im Rahmen des Intercompany Fundings
- Ausbau des Anlagegeschäfts in Form der Fokussierung auf Primärmittel und Retailemissionen
- Platzierung von Senior Unsecured Bonds
- Teilnahme an Tendern der EZB

Die Konzern-Treasury-Funktion samt Cash-Pooling für die gesamte Bankengruppe wird vom Bereich Konzern-Treasury der Bank Burgenland wahrgenommen.

Die Steuerung der kurzfristigen Liquidität erfolgt im Bereich Konzern-Treasury in der Gruppe Liquiditätssteuerung & Emissionen. Für den Fall unerwartet hoher kurzfristiger Liquiditätsabflüsse werden vom Bereich Konzern-Treasury ausreichend liquide Assets als Liquiditätspuffer gehalten.

Zur laufenden Überwachung der aktuellen Liquiditätssituation werden Berichte über die operative Liquidität als auch die strukturelle Liquidität und die langfristige Refinanzierung über eigene Emissionen erstellt und regelmäßig dem ALCo zur Verfügung gestellt.

Die Höhe der erforderlichen Liquiditätspuffer wird für ein Basisszenario und drei Stressszenarien (Namenskrise, Marktkrise, kombinierte Krise) berechnet. Für jedes Szenario wird der Liquiditätsbedarf bzw. -überschuss entsprechend den definierten Laufzeitbändern dem vorhandenen Liquiditätspuffer unter Berücksichtigung der Liquidationsdauer gegenübergestellt. Die Absicherung der langfristigen Liquidität ist in der Geschäftsstrategie verankert und spiegelt sich in den mehrjährigen Planrechnungen wider.

Operationelles Risiko

In der Bank Burgenland wird das operationelle Risiko analog zu den gesetzlichen Vorschriften als das „Risiko von unerwarteten Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen einschließlich des Rechtsrisikos eintreten" definiert. So sollen z. B. Ausfälle in IT-Systemen, Sachschäden, Fehlverarbeitungen, Betrugsfälle, Natur- oder sonstige Katastrophen sowie Änderungen im externen Umfeld einer genaueren und vor allem konsolidierten Risikomessung und Risikosteuerung unterliegen. Unter dem operationellen Risiko werden zudem auch Cyber-Risiken definiert. Der Begriff Cyber-Risiko bezeichnet im Wesentlichen das Risiko, das beim Navigieren in einer digitalen und vernetzten Welt (dem Cyberraum) entsteht. Cyber-Risiken bestehen zum einen durch die Möglichkeit vorsätzlicher, zielgerichteter

IT-gestützter Angriffe auf Daten und IT-Systeme. Diese Angriffe sind geeignet, die folgenden Konsequenzen hervorzurufen: Verletzung der Vertraulichkeit von Daten (z. B. Datenverluste, Ausspähen von Daten), Verletzung der Integrität des Systems oder der Daten (z. B. Datenverfälschungen, u. U. mittels Schadsoftware). Zudem bestehen Cyber-Risiken durch die missbräuchliche Nutzung der Eigenschaften des Cyber-Raums, Informationen schnell, in großer Menge, kostengünstig und weitreichend zu verbreiten (z. B. E-Mail-Kampagnen gegen Unternehmen, Boykottaufrufe über soziale Medien) oder durch „Social Hacking".

Für die genaue Identifikation und Analyse von operationellen Risiken ist eine ursachenorientierte Kategorisierung der Risiken notwendig. Risikokategorien dienen der Analyse von Höhe, Ursache und Auswirkungen der aufgetretenen operationellen Ereignisse. Die Erhebung der Risikopotenziale erfolgt zudem unterstützend durch Self-Assessments. Laufend werden Schadenfälle in einer eigenen Datenbank erfasst. Zusätzliche Risikohinweise können sich zudem aus verschiedenen Risikoindikatoren, wie Anzahl und Dauer von Systemausfällen, Feststellungen der Internen Revision (Prozessrisiken) oder Häufigkeit von Reklamationen und Beschwerden, ergeben. Primäres Thema der Risikosteuerung ist die Klärung der Frage, ob und wie ein bestehendes Risiko vermindert werden kann. Die Risikosteuerung hat deshalb die Aufgabe, Lösungswege und Maßnahmen zu suchen. Dies erfolgt durch den risikoverantwortlichen Fachbereich, in aller Regel in Zusammenarbeit mit der Internen Revision und der Organisation.

Das Management der operationellen Risiken fällt in der GRAWE Bankengruppe unter die Verantwortung des Risikomanagements. Die Aufgaben liegen in der Kategorisierung der Risiken, der Erstellung gruppenweiter einheitlicher Richtlinien und der Verantwortung für die OpRisk-Datenbank, der Analyse der Verlustereignisse sowie der Erstellung von Berichten für Geschäftsleitung und diverse Gremien. Aufbauend auf den gruppenweiten Standards werden Schadenfälle aus operationellen Risiken in einer Datenbank gesammelt, um somit auf deren Basis Schwachstellen in den Systemen und Prozessen zu entdecken und in weiterer Folge entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Zur Minderung des operationellen Risikos werden in der Bank Burgenland zudem interne Kontrollsysteme inkl. der Internen Revision, klare und dokumentierte interne Richtlinien („Arbeitsanweisungen"), Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip, Zuordnung und Limitierung von Entscheidungskompetenzen sowie eine laufende Qualifikationssicherung und -erhöhung der Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung („Personalentwicklung") eingesetzt. Diese in die Geschäftsprozesse integrierten internen Kontroll- und Steuerungsmaßnahmen sollen ein angemessenes und akzeptiertes Risikolevel im Unternehmen sicherstellen.

Im Rahmen des operationellen Risikos wird insbesondere in den Geschäftsbereichen des Private Banking ein besonderes Augenmerk auf das Beratungsrisiko gelegt, welches ein spezielles Risiko in diesem Segment darstellt. Zur Steuerung dieses Risikos wurden besondere Risikomanagementverfahren entwickelt, die seit einigen Jahren im Private Banking eingesetzt und im Laufe der Zeit verfeinert und weiterentwickelt wurden. Im Mittelpunkt dieses Konzeptes steht die frühzeitige Erkennung von möglichen Fehlberatungen und -entwicklungen und damit verbundenen Beratungs- und Reputationsrisiken. Im Rahmen dieser Risikomanagementtätigkeiten finden auch tourliche Sitzungen mit den Marktbereichen und dem Vorstand statt.

Für die Eigenkapitalunterlegung des operationellen Risikos gemäß BASEL III wird in den Instituten der GRAWE Bankengruppe der Basisindikatoransatz angewendet.

Beteiligungs- und Immobilienrisiko

Die Beteiligungen der Bank Burgenland werden in Form von regelmäßig stattfindenden Beirats- bzw. Aufsichtsratssitzungen laufend überwacht und gesteuert und können folgenden Portfolios zugeordnet werden.

- **Operative Beteiligungen**
  Die operativen Beteiligungen der Bank decken auf regionaler bzw. produktpolitischer Ebene Spezialgebiete des Bankgeschäfts ab und stellen eine wesentliche Ergänzung zur Geschäftstätigkeit dar.

- **Strategische Beteiligungen**
  Zu den strategischen Beteiligungen zählen sämtliche Beteiligungen, welche die Bank Burgenland als Mitglied des Verbandes der österreichischen Landes-Hypothekenbanken aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu halten verpflichtet ist. Darüber hinaus werden Beteiligungen gehalten, bei denen die Interessen der Gesellschafter über den Landes-Hypothekenverband vertreten werden. Darunter fallen auch Minderheitsbeteiligungen, die hauptsächlich aus Kooperationsüberlegungen von Seiten des Vertriebes bzw. des EDV-Bereiches gehalten werden.

- **Immobilien- und Projektbeteiligungen**
  In der Bank Burgenland dient dieses Beteiligungssegment der optimalen Abwicklung bzw. Verwertung von Immobilien wie die der HLVV (Hypo Liegenschafts-Vermietungs- und Verwaltungsges.m.b.H.) eigenen Liegenschaften. Die Schelhammer Capital Bank AG ist über eine Tochtergesellschaft direkt am Wiener Immobilienmarkt engagiert. Sowohl das Beteiligungsportfolio als auch das Immobilienportfolio der Schelhammer Capital Bank AG sind historisch gewachsen und werden von einer eigenen Abteilung in enger Abstimmung mit den Konzernvorgaben gesteuert.

Makroökonomisches Risiko

Um im Falle von wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Verschlechterungen über ausreichende Risikodeckungsmassen zu verfügen, wird ein makroökonomisches Risiko berücksichtigt. Die Quantifizierung unterstellt einen BIP-Rückgang, der sich in einer Bonitätsverschlechterung der Kunden äußert. Obwohl die COVID-19-Krise großteils überwunden scheint, wurde die in den Vorjahren für besonders betroffene Branchen vorgenommene diesbezügliche Anpassung der Parameter in der Risikotragfähigkeitsrechnung auch im Jahr 2023 beibehalten. Dies vor allem auch deshalb, da die aktuellen Inflationsentwicklungen und das geänderte Zinsumfeld stärkere Auswirkungen auf das makroökonomische Risiko zeigen.

Sonstige Risiken

Unter sonstige Risiken fallen insbesondere Geschäftsrisiken sowie strategische Risiken, aber auch Reputationsrisiken. Diese Risiken werden in Form eines Kapitalpuffers in der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt. Als Geschäftsrisiken werden die Gefahren eines Verlustes aus der negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und der Geschäftsbeziehung der Bank angesehen. Geschäftsrisiken können vor allem aus einer deutlichen Verschlechterung der Marktbedingungen sowie Veränderungen in der Wettbewerbsposition oder dem Kundenverhalten hervorgerufen werden. In der Folge können sich nachhaltige Ergebnisrückgänge und damit eine Verringerung des Unternehmenswertes einstellen.

Die Steuerung der Geschäftsrisiken liegt in der Verantwortung der Geschäftseinheiten. Strategische Risiken bezeichnen die Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Bank. In der Folge kann es in Bezug auf die Erreichung der langfristigen Unternehmensziele zu unvorteilhaften Entwicklungen bis hin zu vollständigen Verfehlungen kommen. Die Verantwortung für die strategische Unternehmenssteuerung obliegt dem Gesamtvorstand der Bank Burgenland.

Nachhaltigkeitsrisiken

Das Bewusstsein der Bevölkerung für Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich zugenommen, nicht zuletzt dadurch, dass die Auswirkungen des Klimawandels immer spürbarer werden. Die Folgen des Klimawandels sind Nachhaltigkeitsrisiken, die ökologische (E – Environment), gesellschaftliche (S – Social) und wirtschaftliche (G – Governance) Schäden hinterlassen. Durch ihre zunehmende Bedeutung werden ESG-Risiken seit 2021 auch im Risikomanagement der GRAWE Bankengruppe berücksichtigt. Die Miteinbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement der GRAWE Bankengruppe ist ein laufender Prozess. Die Anforderungen und Entwicklungen auf nationaler und europäischer Ebene werden dabei laufend im Blick behalten.

Zusammenfassung und Ausblick

In der GRAWE Bankengruppe werden für alle wesentlichen Risiken Maßnahmen zu deren Begrenzung und Minimierung getroffen. Eine gesamtbankweite Zusammenfassung der messbaren Risiken wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse durchgeführt. Zudem werden durch ein adäquates Limitsystem und die Berechnung verschiedener Risikokennzahlen Maßnahmen zur Begrenzung von Risiken erzielt.

Die GRAWE Bankengruppe wird auch 2024 ihre bisherige Geschäftstätigkeit entsprechend ihrer gewählten Risikostrategie weiterführen. Einer der Schwerpunkte in den Tätigkeiten des Risikomanagements wird in der Integration des übernommenen Anadi Bank Portfolios in die Risikomanagementsystem der GRAWE Bankengruppe liegen. Ebenso stellen die laufende Weiterentwicklung der Risikomethoden, der Risikosysteme inkl. Stresstests und der Risikosteuerung in der GRAWE Bankengruppe Schwerpunkte dar. Daneben stellen der laufende Prozess des ICAAP, des ILAAP, die Kapitalgarantien, der Ausbau der Dokumentationserfordernisse, das Interne Kontrollsystem sowie die ständige Verbesserung von bereits bestehenden Risikomanagementtätigkeiten weitere Aufgaben des Risikomanagements dar. Aufgrund der regulatorischen Vorgaben wird weiters ein Fokus auf das Thema Management von Nach-

haltigkeitsrisiken im Risikomanagement gelegt. Wie in den vergangenen Jahren stellt auch weiterhin die Auseinandersetzung mit aktuellen aufsichtsrechtlichen Themen einen wichtigen Baustein der Risikomanagement-tätigkeiten dar. Der Aufbau von Steuerungsinstrumenten, die Weiterbildung der Mitarbeiter sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der internen Risikoquantifizierungs-methoden bleiben Schwerpunkte auch im Jahr 2024.

Vor dem Hintergrund des Ukraine-Konflikts und der von der EU beschlossenen Sanktionspakete gegen Russland gilt, dass direkte wirtschaftliche Auswirkungen dieses Sanktio-nenpakets auf die GRAWE Bankengruppe aufgrund des überschaubaren Umfangs der Geschäftsbeziehungen, die von den Sanktionen umfasst sind, weiterhin in keinem wesentlichen Umfang bestehen.

Ausblick

Die GRAWE Group hat das Jahr 2023 äußerst erfolgreich bewältigt. Trotz der auf hohem Niveau stagnierenden Inflationsraten und der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen des vergangenen Jahres ist es gelungen, wieder ein zufriedenstellendes Prämienwachstum und ein erfreuliches Jahresergebnis zu erzielen.

In der Konzernplanung für das Jahr 2024 geht die GRAWE Group im Bereich des allgemeinen Versicherungsgeschäfts von einem deutlichen Prämienwachstum aus. Im Bereich der Lebensversicherung rechnet man mit einem Prämienvolumen ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres.

Ausgehend von einer langsam abflachenden Inflation und der Annahme, dass es im Bereich der Zinsanstiege zu keiner dramatischen Entwicklung wie im vergangenen Geschäftsjahr kommt, kann wieder mit soliden Veranlagungsergebnissen gerechnet werden.

Das Ergebnis 2024 der GRAWE Group hängt von der weiteren Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds in den einzelnen Märkten, insbesondere in Zusammenhang mit der Ukraine-Krise ab und wird aus heutiger Sicht positiv zur Finanz- und Ertragslage der Gruppe beitragen.

Graz, am 15. März 2024

Der Vorstand

Mag. Dr. Othmar Ederer e. h.
DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler e. h.
KR Dipl.Techn. Erik Venningdorf e. h.

WISSEN

INTUITION

Eine der wichtigsten Grundlagen des Erfolgs der GRAWE Group ist das umfassende Know how in allen drei Geschäftsfeldern, das kontinuierlich weiter wächst. Bei unserer erfolgreichen Tätigkeit stützen wir uns vor allem auf eine permanente, fundierte Aus- und Weiterbildung, aber auch auf unseren reichen Erfahrungsschatz. Und so erweist sich in manchen Situationen auch Intuition als hilfreich, erwachsen auf dieser Grundlage von Fachwissen und Erfahrung – solange man sie in einem gesunden Gleichgewicht mit rationalen Betrachtungsweisen einsetzt.

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen sowie durch regelmäßige Teilhabe seines Vorsitzenden an den in den Vorstandssitzungen getroffenen Entscheidungen und erfolgten Kenntnisnahmen über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und dessen Geschäftsentwicklung informiert.

Sowohl der Konzernabschluss als auch der Lagebericht des Vorstands wurden von den bestellten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften, KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft sowie CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH, geprüft und haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde daher erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Konzernabschluss einschließlich Lagebericht zum 31. Dezember 2023 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Graz, im April 2024

Der Vorsitzende

Dr. Philipp Meran

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbener Firmenwert	12.917.706,47	22.400
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.824.231,60	3.618
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten	839.153.205,22	815.415
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.255.113,81	37.422
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	32.912.900,47	34.937
3. Beteiligungen	4.016.164,59	4.042
davon assoziierte Unternehmen	179.872,08	208
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.120.381.806,72	1.071.196
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.474.497.423,61	3.249.768
3. Hypothekenforderungen	1.705.254,80	2.103
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	7.183.944,68	7.197
5. Sonstige Ausleihungen	2.919.308,26	2.008
6. Guthaben bei Kreditinstituten	48.678.339,25	45.077
7. Andere Kapitalanlagen	16.604.114,35	8.701
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	79.916,83	64
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	450.735.889,47	373.042
D. Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	37.807.296,45	35.108
2. an Versicherungsvermittler	9.102.930,43	5.743
3. an Versicherungsunternehmen	17.981.575,99	24.412
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	93.932.174,49	16.669
III. Sonstige Forderungen	37.130.227,13	36.548
E. Anteilige Zinsen und Mieten	56.655.166,71	49.046
F. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	10.251.767,80	9.821
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	100.113.513,33	157.227
III. Andere Vermögensgegenstände	295.251,77	498
G. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	6.747.791,28	6.813
H. Aktive latente Steuern	67.677.537,85	48.310
I. Aktiva, die von Kreditinstituten stammen	6.476.384.917,21	6.765.573
	12.955.945.470,57	**12.832.756**

Passiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	19.654.327,48	19.637
2. Freie Rücklagen	1.845.963.605,60	1.723.954
II. Risikorücklage	29.377.518,90	25.976
III. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter	12.980.240,32	13.004
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	313.152.722,78	239.229
2. Anteil der Rückversicherer	−6.958.541,09	−13.385
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	2.899.578.605,27	2.900.744
2. Anteil der Rückversicherer	−7.150,00	−10
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	1.190.421.984,67	1.122.341
2. Anteil der Rückversicherer	−65.298.487,67	−121.269
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	5.174.396,10	4.601
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	143.696.914,28	122.345
VI. Schwankungsrückstellung	62.273.450,98	68.118
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Gesamtrechnung	15.113.087,94	12.231
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	−295
C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung		
Gesamtrechnung	460.177.300,78	387.615
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	30.963.044,16	31.921
II. Rückstellungen für Pensionen	37.989.946,09	36.461
III. Steuerrückstellungen	17.557.551,06	3.202
IV. Rückstellungen für passive latente Steuern	13.476.150,08	2.361
V. Sonstige Rückstellungen	48.935.333,35	41.755
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	1.407.349,67	1.185
F. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	61.604.528,08	67.761
2. an Versicherungsvermittler	10.969.468,48	9.911
3. an Versicherungsunternehmen	4.810.292,84	7.441
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	6.246.383,63	7.771
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	11.368.213,37	11.804
IV. Andere Verbindlichkeiten	64.036.200,80	50.367
G. Rechnungsabgrenzungsposten	33.409.122,86	35.046
H. Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten, die von Kreditinstituten stammen	5.687.871.909,76	6.020.936
	12.955.945.470,57	**12.832.756**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeines Versicherungsgeschäft

	2023 EUR	2022 TEUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
Gesamtrechnung	933.588.270,57	758.580
Abgegebene Rückversicherungsprämien	−137.748.211,19	−116.706
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
Gesamtrechnung	−73.739.256,34	−24.213
Anteil der Rückversicherer	11.013.179,33	−3.276
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	375.201,52	206
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	2.508.026,02	3.013
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	−491.377.182,57	−409.493
Anteil der Rückversicherer	64.355.427,82	56.785
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	−68.585.282,68	−44.133
Anteil der Rückversicherer	2.672.445,59	8.067
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	260.997,93	0
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	0,00	−292
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	−1.290.614,82	−1.062
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	−195.542.422,66	−164.887
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	−75.403.579,04	−62.447
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	28.723.153,50	25.824
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	−6.451.112,12	−4.465
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung	5.835.377,04	1.214
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	**−805.582,10**	**22.714**

Allgemeines Versicherungsgeschäft

	2023 EUR	2022 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	−805.582,10	22.714
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus verbundenen Unternehmen	2.883.095,25	985
b) Erträge aus assoziierten Unternehmen	−17.287,85	27
c) Erträge aus sonstigen Beteiligungen	497.140,37	335
d) Erträge aus Grundstücken und Bauten	36.700.113,44	31.927
davon verbundene Unternehmen	114.054,13	101
e) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	29.787.439,45	25.137
davon verbundene Unternehmen	621.102,66	321
f) Erträge aus Zuschreibungen	12.860.980,54	369
g) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	16.313.543,94	11.671
h) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.110.103,83	3.228
davon verbundene Unternehmen	819.800,61	78
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	−7.663.188,76	−7.078
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	−14.404.822,85	−42.315
davon verbundene Unternehmen	−1.910.908,00	−50
c) Zinsenaufwendungen	−2.221.261,71	−744
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	−2.056.778,21	−462
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	−792.704,31	−1.702
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	−375.201,52	−206
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	3.592.204,13	3.564
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	−9.726.585,56	−7.667
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**67.681.208,08**	**39.783**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Lebensversicherung

	2023 EUR	2022 TEUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
Gesamtrechnung	434.545.668,89	435.035
Abgegebene Rückversicherungsprämien	−4.554.908,23	−4.818
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
Gesamtrechnung	−458.120,76	−454
Anteil der Rückversicherer	81.613,12	16
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	152.836.041,26	61.328
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	45.888.883,02	0
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.680.017,74	1.635
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	−374.319.390,14	−340.348
Anteil der Rückversicherer	1.434.065,76	2.102
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	−787.033,00	−7.104
Anteil der Rückversicherer	−182.944,15	23
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	−68.147.921,56	0
Anteil der Rückversicherer	−2.925,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	−418.207,43	0
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	0,00	25.393
Anteil der Rückversicherer	0,00	10
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	0,00	210
8. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	−811.329,20	−355
Anteil der Rückversicherer	−1.752.344,24	222
9. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	−27.609.837,04	5.609
10. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	−70.913.328,30	−71.830
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	−26.178.053,99	−23.989
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	1.714.558,17	1.443
11. Sonstige nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	−0,02	−65.439
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	−399.555,80	−234
13. Versicherungstechnisches Ergebnis	**61.644.949,10**	**18.454**

Lebensversicherung

	2023 EUR	2022 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	61.644.949,10	18.454
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus sonstigen Beteiligungen	864.961,82	10
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	21.563.633,46	19.998
davon verbundene Unternehmen	92.320,70	76
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	102.149.227,93	101.862
davon verbundene Unternehmen	343.585,73	395
d) Erträge aus Zuschreibungen	31.015.661,24	202
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	12.649.190,50	9.401
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	10.161.605,53	42.963
davon verbundene Unternehmen	498.051,52	135
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	−2.145.729,22	−2.823
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	−45.729.914,91	−82.319
c) Zinsenaufwendungen	−548.340,88	−342
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	−5.585.509,77	−1.981
davon verbundene Unternehmen	−21.000,00	0
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	−8.046.598,36	−29.774
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	−152.836.041,26	−61.328
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	1.556.189,96	2.849
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	−1.042.617,31	−1.493
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**25.670.667,83**	**15.680**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Gesamt

	2023 EUR	2022 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Versicherungsunternehmen		
Allgemeines Versicherungsgeschäft	67.681.208,08	39.783
Lebensversicherung	25.670.667,83	15.680
	93.351.875,91	**55.462**
2. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Kreditinstituten	79.580.874,57	50.232
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Gesamt	**172.932.750,48**	**105.695**
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	−49.041.476,36	−35.293
5. Jahresüberschuss	**123.891.274,12**	**70.401**
6. Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	24.732,92	−51
7. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage	−3.401.714,28	−1.894
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	−17.354,91	−10
c) Zuweisung an freie Rücklagen	−120.496.937,85	−68.447
8. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	**0,00**	**0**

Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr 2023

Eigenkapitalentwicklung	Sicherheits-rücklage	Freie Rücklagen	Risikorücklage	Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter	Bilanzgewinn	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 31.12.2021	**19.627.070,78**	**1.654.645.206,71**	**24.081.825,87**	**12.963.286,12**	**0,00**	**1.711.317.389,48**
Jahresüberschuss					70.401.468,46	70.401.468,46
Rücklagenbewegung	9.901,79	68.446.887,83	1.893.978,75	50.700,09	−70.401.468,46	0,00
Erfolgsneutrale Verrechnungen		862.087,60		−3.279,96		858.807,64
Dividenden an Minderheitengesellschafter				−6.838,76		−6.838,76
Stand 31.12.2022	**19.636.972,57**	**1.723.954.182,14**	**25.975.804,62**	**13.003.867,49**	**0,00**	**1.782.570.826,82**
Jahresüberschuss					123.891.274,12	123.891.274,12
Rücklagenbewegung	17.354,91	120.496.937,85	3.401.714,28	−24.732,92	−123.891.274,12	0,00
Erfolgsneutrale Verrechnungen		1.512.485,61		1.105,75		1.513.591,36
Stand 31.12.2023	**19.654.327,48**	**1.845.963.605,60**	**29.377.518,90**	**12.980.240,32**	**0,00**	**1.907.975.692,30**

Konzern-Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

		2023 EUR	2022 TEUR
1.	Periodenergebnis (ohne Kreditinstitute)	65.050.101,65	39.371
2.	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen netto	295.059.548,50	40.789
3.	Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-78.581.109,78	-2.037
4.	Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	4.692.751,83	6.223
5.	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-21.217.984,36	-18.629
6.	Veränderung sonstiger Bilanzposten	7.007.719,67	-9.468
7.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	-18.066.299,78	186.398
8.	**Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**253.944.727,73**	**242.649**
8.a)	**Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von Kreditinstituten**	**-8.129.012,47**	**181.092**
9.	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	538
10.	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-4.544.154,10	-22.504
11.	Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	1.352.286.251,47	378.125
12.	Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	-1.639.486.056,84	-516.695
13.	Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	24.935.870,20	13.794
14.	Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-57.009.706,73	-50.573
15.	Sonstige Einzahlungen	4.150.698,68	4.121
16.	Sonstige Auszahlungen	-6.336.676,18	-6.393
17.	**Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit**	**-326.003.773,50**	**-199.587**
17.a)	**Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit von Kreditinstituten**	**-67.537.000,00**	**-85.274**
18.	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00	0
19.	**Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**
19.a)	**Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit von Kreditinstituten**	**0,00**	**0**
20.	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 8, 8.a, 17, 17.a, 19, 19.a)**	**-147.725.058,24**	**138.880**
21.	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-54.455,44	10.570
22.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.196.854.309,14	1.047.404
23.	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**1.049.074.795,46**	**1.196.854**

Erläuterungen zum Konzernabschluss

I. Allgemeine Grundsätze zum Konzernabschluss

Die GRAWE-Vermögensverwaltung, 8010 Graz, Herrengasse 18-20, ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB und hat Konzernabschlüsse im Sinne der §§ 244 bis 267 UGB aufzustellen. Ein befreiender Konzernabschluss gemäß § 245 UGB liegt nicht vor.

Der vorliegende Konzernabschluss der GRAWE-Vermögensverwaltung wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Graz sowie online auf www.grawe.at erhältlich.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

II. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss wurde auf den Stichtag des Jahresabschlusses der GRAWE-Vermögensverwaltung, Graz, aufgestellt. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss oder der Zeitpunkt des Anteilserwerbes bzw. der 31. Dezember vor dem oder nach dem Zeitpunkt des Erwerbes der Anteile herangezogen.

Die Kapitalkonsolidierung im Wege der Vollkonsolidierung erfolgt für Unternehmen, die nach dem 31.12.2015 erstmals einbezogen wurden, nach der Neubewertungsmethode gem. § 254 UGB. Für Gesellschaften, die in Geschäftsjahren, die vor dem 1. Jänner 2016 begonnen haben, erstmals einbezogen wurden, wird gem. § 906 Abs. 35 UGB die Buchwertmethode beibehalten. Die nach Aufdeckung stiller Reserven verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden bis zum Geschäftsjahr 2009 offen mit Gewinnrücklagen verrechnet. Die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entstandenen passiven Unterschiedsbeträge resultieren aus thesaurierten Gewinnen und wurden bis zur Einführung des RÄG 2014 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Bei der Kapitalaufrechnung der nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen wurde die Buchwertmethode angewandt. Die Verrechnung erfolgte aufgrund der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Bei den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen wurde gemäß § 264 Abs. 5 UGB auf eine Anpassung der Bewertung an die Bewertung der Muttergesellschaft verzichtet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden erfolgswirksam eliminiert.

Im Zuge der Schuldenkonsolidierung wurden nach Bereinigung von Buchungsunterschieden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises aufgerechnet. Bankguthaben und -verbindlichkeiten sowie Anleihenforderungen und -verbindlichkeiten wurden nicht aufgerechnet, da dies dem Grundsatz der Vermittlung eines möglichst getreuen Einblickes in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Versicherungskonzerns widerspricht.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Bei den einbezogenen Unternehmen, deren Abschlüsse in Fremdwährung aufgestellt werden, erfolgte die Umrechnung der Aktiva und Passiva zu Leit- bzw. Referenzkursen der EZB am Konzernbilanzstichtag, während die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet wurden. Seit dem Geschäftsjahr 2008 werden im Rahmen der Fremdwährungsumrechnung Währungsdifferenzen aus langfristigen Konzernforderungen im Eigenkapital verrechnet.

Der unter Eigenkapital ausgewiesene „Ausgleichsposten für Anteile der anderen Gesellschafter" weist den Fremdbesitz an Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind, aus.

Die in § 260 UGB vorgesehene einheitliche Bewertung wurde gemäß § 138 Abs. 5 VAG für die voll einbezogenen Kreditinstitute gesondert mit branchenspezifischen Bewertungsvorschriften angewendet. Die in § 138 Abs. 5 VAG vorgesehene Befreiung vom Prinzip der einheitlichen Bewertung nach § 260 UGB, wenn Rechte von Versicherungsnehmern beeinflusst oder begründet werden, wurde in Anspruch genommen.

III. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung der Unternehmen unterstellt. Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde eingehalten.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen – gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat die Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen bisher mit einem durchschnittlichen Rechnungszinssatz bewertet. Zur besseren Darstellung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens- und Finanzlage hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 für die Berechnungen der Personalrückstellungen den Stichtagszinssatz herangezogen. Dieser entspricht der aus heutiger Sicht für die Laufzeit der Rückstellungen erwarteten Zinsentwicklung.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Insofern statistisch ermittelbare Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

A. Aktiva

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 6,66 % bis 50 % p.a. (VJ: 6,66 % bis 50 % p.a.), angesetzt. Die Firmenwerte werden auf zehn Jahre abgeschrieben. Die Übergangsbestimmung gemäß § 906 Abs. 30 UGB wird in Anspruch genommen. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden als Aufwand erfasst.

2. Kapitalanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen von Bauten werden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen und betragen 1,3 % bis 8,33 % p.a. (VJ: 1,3 % bis 8,33 % p.a.). Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf fünfzehn Jahre verteilt abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (ohne Anteile und Beteiligungen an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden), Darlehen an verbundene Unternehmen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden mit dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden mit dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Das bisher geltende Zuschreibungswahlrecht wurde idF RÄG 2014 mit 1.1.2016 durch ein Zuschreibungsgebot ersetzt. Bei Vornahme von Abschreibungen und späterem Wegfall des Abschreibungsgrundes erfolgt eine Zuschreibung zu den fortgeführten Anschaffungskosten. In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurde gemäß § 124b Z 270 EStG für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und entsprechend diesen steuerlichen Bestimmungen bzw. gegebenenfalls freiwillig aufgelöst wird.

Hypothekenforderungen, Polizzendarlehen und -vorauszahlungen und sonstige Darlehensforderungen werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Das auf die Laufzeit verteilte Zuzählungsdisagio ist auf der Passivseite unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in der Höhe von 5 % bis 50 % p.a. (VJ: 5 % bis 50 % p.a.). Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 wurden im Zugangsjahr zumeist voll abgeschrieben.

B. Passiva

1. Prämienüberträge

Bei der Ermittlung der Prämienüberträge wurden Kostenabschläge in Höhe von 10 % in der Kfz-Haftpflichtversicherung, 14 bis 15 % in den übrigen Versicherungszweigen des allgemeinen Versicherungsgeschäfts für das selbst abgeschlossene Geschäft und 15 % für das übernommene Mitversicherungsgeschäft in Abzug gebracht. Das sind im Geschäftsjahr 2023 TEUR 15.404 (VJ: TEUR 14.464).

2. Deckungsrückstellung

Wurden versicherungstechnische Rückstellungen gemäß § 138 Abs. 5 VAG aus den jeweiligen Einzelabschlüssen übernommen und versicherungstechnisch entstandene negative Deckungskapitalien gemäß den landesrechtlichen Bestimmungen nicht null gesetzt, wurde dieser Ansatz im Konzernabschluss beibehalten. Innerhalb der Deckungsrückstellungen wurden Zinszusatzrückstellungen in ausreichender Höhe gebildet.

Nach den großen Schwankungen des aktuellen Referenzzinssatzes in 2023 ist der weitere Zinstrend für die kommenden Jahre sehr ungewiss. Um dem aktuell wieder sinkenden Trend Rechnung zu tragen, wird für die Berechnung der Zinszusatzreserve 2023 im Rahmen eines Expert Judgement ein Referenzzins von 0,191 % (VJ: 0,250 %) geschätzt.

3. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer beträgt im gesamten Versicherungsgeschäft TEUR 143.697 (VJ: TEUR 122.345). In der Lebensversicherung umfasst die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer die in Folgejahren aus den Ergebnissen bis zum 31. Dezember 2023 zuzuteilenden Gewinnanteile.

4. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen von TEUR 37.990 (VJ: TEUR 36.461) setzen sich aus der nach den Vorschriften des § 14 EStG berechneten Pensionsrückstellung von TEUR 22.851 (VJ: TEUR 21.321) und einem versteuerten Betrag von TEUR 15.139 (VJ: TEUR 15.140) zusammen.

Die Pensionsrückstellungen werden unter Zugrundelegung des Tafelwerkes Pagler-Pagler AVÖ 2018-P, mit einem Stichtagszinssatz von 3,94 % (VJ: 1,15 %), nach dem nach Teilwertverfahren berechneten Deckungskapital der Pensionsanwartschaften und dem Barwert der flüssigen Pensionen sowie nach IAS 19 berechnet. Der sich aus der Änderung des verwendeten Zinssatzes ergebende Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR -8.477 wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurden die Rückstellungen für Abfertigungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, unter Verwendung des Tafelwerkes Pagler-Pagler AVÖ 2018-P, nach dem Teilwertverfahren gebildet. Dabei wurde ein Stichtagszinssatz von 3,94 % (VJ: 1,15 %) sowie ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren bei Frauen und Männern (VJ: 65 Jahre bei Frauen und Männern), unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen lt. Budgetbegleitgesetz 2003, zu Grunde gelegt. Der sich aus der Änderung des verwendeten Zinssatzes ergebende Unterschiedsbetrag wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Übliche Karriereschritte wurden entsprechend der kollektivvertraglichen Bestimmungen berücksichtigt. Die Berechnung der Pensions- und Abfertigungsrückstellungen erfolgte unter Berücksichtigung eines Pensionsvalorisierungs- bzw. Gehaltsvalorisierungsfaktors von 4 % (VJ: 1,4 % bis 3 %) sowie von durchschnittlichen Fluktuationswahrscheinlichkeiten, gesondert nach Mitarbeitergruppen, mit einer Bandbreite von 1,1 % bis 1,2 % (VJ: 1,1 % bis 1,6 %).

In den restlichen Gesellschaften erfolgt die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen nach finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren mit Rechnungszinssätzen in einer Bandbreite von 2,88 % bis 6 % (VJ: 1,15 % bis 5 %).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen gemäß betriebsvertraglichen Vereinbarungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern, Rückstellungen für unverbrauchte Urlaubsansprüche sowie Rückstellungen für Provisionen. Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden überwiegend vereinfachend nach finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Weiters sind in den sonstigen Rückstellungen die zu erwartenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss sowie langfristige Rückstellungen enthalten. Die langfristigen Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

C. Sonstige Angaben

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen indirekten Prämien betragen TEUR 27.105 (VJ: TEUR 22.985). Von den im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen Prämien wurden TEUR 7.969 aus dem Jahr 2022 (VJ: TEUR 6.614 aus 2021) und TEUR 766 aus dem Jahr 2021 und früheren Jahren (VJ: TEUR 913 aus 2020 und früheren Jahren) zeitversetzt verbucht.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG teilt Aufwendungen und Erträge, welche nicht aus Kapitalanlagen stammen, unter Verwendung einer Vollkostenrechnung verursachungsgerecht auf die Bilanzabteilungen Schaden- und Unfallversicherung und Lebensversicherung, und innerhalb der jeweiligen Bilanzabteilung auf die vier Funktionsbereiche Vertrieb, Verwaltung, Leistung und Vermögensverwaltung, auf.

Die aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Kapitalerträge für das allgemeine Versicherungsgeschäft enthalten die Depotzinsen aus der übernommenen Rückversicherung sowie die Zinsen auf die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des Produktes Unfallrente. In der Lebensversicherung entsprechen die in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Kapitalerträge den Vorschriften des § 30 Abs. 1 VU-RLV.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Kreditinstitute

Für die Bewertung von auf ausländische Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden die veröffentlichten Referenzkurse der EZB zum Bilanzierungsstichtag herangezogen. Termingeschäfte sind mit dem jeweiligen Terminkurs angesetzt.

Soweit sich Wertpapiervermögen im Handelsbestand befindet, wird dieses entsprechend den Bestimmungen des BWG zu Marktwerten bewertet. Im Bereich des sonstigen Umlaufvermögens wird der strenge Niederstwertgrundsatz angewendet. Bei den dem Anlagevermögen gewidmeten Wertpapieren erfolgt die Bewertung unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips.

Zuschreibungen werden bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei einer Wertaufholung vorgenommen, wobei auf maximal jenen Wert zugeschrieben wird, der sich unter Berücksichtigung einer durchgängigen Normalabschreibung als Restbuchwert ergibt.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden grundsätzlich mit Nennwerten bewertet.

Laufzeitunabhängige Kosten werden grundsätzlich sofort vereinnahmt; im Zusammenhang mit dem Verbraucherkreditgesetz (VKrG) bzw. dem Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz (HIKrG) werden diese über die Laufzeit des Kredits verteilt vereinnahmt.

An jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, inwiefern objektive Hinweise auf eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Für erkennbare Kreditrisiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bzw. Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten gebildet.

Die Bank überprüft laufend im Rahmen der Kreditüberwachung, ob für Kreditengagements Ausfallsereignisse vorliegen und infolgedessen Einzelrisikovorsorgen zu bilden sind. Für ausgefallene, individuell bedeutsame Kredite ermittelt die Bank eine Einzelwertberichtigung auf Basis erwarteter Rückflüsse. Für nicht individuell bedeutsame Kredite erfolgt die Berechnung der Einzelwertberichtigung unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten basierend auf statistischen Annahmen und Erfahrungswerten.

Für alle als nicht ausgefallen eingestuften Kredite werden – abhängig von ihrem jeweiligen Risikoprofil – Pauschalwertberichtigungen gebildet. Bei der Berechnung werden historische Ausfallsraten je Ratingstufe, unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten sowie auf statistischen Annahmen und Erfahrungswerten basierende Parameter, berücksichtigt.

Das aktuelle Marktumfeld war 2023 weiterhin – ausgelöst durch geopolitische Krisen – von steigenden Zinsen, hohen Inflationsraten, hohen Energiekosten und Störungen der Lieferketten geprägt. Diese Faktoren führen unter anderem zu Unsicherheiten auf den Immobilienmärkten, mit dem Resultat stagnierender und rückläufiger Preise sowie zu Liquiditätsengpässen bei einzelnen Immobilienentwicklern. Analysen der Auswirkungen dieser makroökonomischen Entwicklungen auf das Kreditportfolio haben aufgezeigt, dass in den kommenden Monaten mit höheren Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten gerechnet werden muss. Ebenfalls wird erwartet, dass eine zunehmende Anzahl an Kreditnehmern bonitätsbedingte Zahlungserleichterungen erfordern wird. Diese Veränderungen sind derzeit noch nicht in den etablierten Risikomodellen der Bank abgebildet und mit Unsicherheiten verbunden. Deshalb wurde – basierend auf identifizierten Einzelfällen – eine Anpassung der Modellergebnisse ("Management Overlay") durch einen Zuschlag auf die erwarteten Verluste (ECLs) im Rahmen der pauschal ermittelten Wertberichtigungen für Unternehmenskunden vorgenommen. Dadurch wird den erwarteten Zunahmen bei den Ausfallwahrscheinlichkeiten, den Verlustquoten und den bonitätsbedingten Zahlungserleichterungen Rechnung getragen.

Bei Wegfall der Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten.

Erhebliche Vertragsanpassungen führen grundsätzlich zu einem Abgangsergebnis, das buchhalterisch erfasst werden muss. Erfolgt die erhebliche Modifikation aus Bonitätsgründen, ergibt sich in der Regel kein Abgangsergebnis, da zuvor eine Wertberichtigung zu erfassen ist, um den Vermögensgegenstand mit dem niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen. Bei nicht erheblichen Vertragsänderungen erfolgt die Bewertung der Schuldinstrumente nach den allgemeinen unternehmensrechtlichen Bewertungsgrundsätzen.

Vom Wahlrecht des § 57 Abs. 1 BWG wurde bei den Kreditinstituten Gebrauch gemacht.

Die verbrieften Verbindlichkeiten enthalten teilweise Positionen, deren Rückzahlungsbetrag vom Kurswert definierter Basisinvestments abhängt und daher mit dem aktuellen Marktwert dieser Positionen bewertet wird. Diese verbrieften Verbindlichkeiten stellen mit den in verschiedenen Positionen ausgewiesenen Aktiva eine Bewertungseinheit dar. Die verbrieften Verbindlichkeiten sind teilweise mit einer Kapitalgarantie ausgestattet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

E. Konsolidierungskreis

Abschlusstag für alle nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2023. Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2023 umfasst folgende Gesellschaften:

Verbundene Unternehmen Vollkonsolidierung		Anteil %
Versicherungen		
Inland		
Grazer Wechselseitige Versicherung AG, Graz	AT	100,00
HYPO-VERSICHERUNG AG, Graz	AT	100,00
Ausland		
GRAWE Bulgaria Jivotozastrahovane EAD, Sofia	BG	100,00
GRAWE CARAT Asigurari S.A., Kischinau	MD	99,35
GRAWE Életbiztosító Zrt., Pécs	HU	100,00
GRAWE Hrvatska d.d., Zagreb	HR	100,00
GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka	BA	100,00
GRAWE osiguranje a.d.o., Belgrad	RS	100,00
GRAWE osiguranje a.d., Podgorica	ME	100,00
GRAWE osiguranje d.d., Sarajevo	BA	100,00
GRAWE osiguruvanje a.d., Skopje	MK	100,00
GRAWE Reinsurance Ltd., Nikosia	CY	100,00
Medlife Insurance Ltd., Nikosia	CY	100,00
GRAWE Romania Asigurare S.A., Bukarest	RO	100,00
GRAWE zavarovalnica d.d., Marburg	SI	100,00
PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance, Kiew	UA	100,00
PJSV Insurance Company GRAWE Ukraine, Kiew	UA	100,00
EUROLINK osiguruvanje AD Skopje, Skopje	MK	100,00
GRAWE osiguruvanje NEZIVOT AD, Skopje	MK	100,00
GRAWE nezivotno osiguranje AD, Podgorica	ME	100,00
Immobiliengesellschaften		
Inland		
GRAWE Immo AG, Graz	AT	100,00
Immo-Pro Immobilien GmbH, Innsbruck	AT	100,00
STIWOG Immobiliengesellschaft m.b.H., Graz	AT	100,00
MCL Immobilien GmbH, Graz	AT	66,67
Kanzlei Silber GmbH, Salzburg	AT	100,00

Verbundene Unternehmen Vollkonsolidierung		Anteil %
Immobiliengesellschaften		
Ausland		
GRAWE nekretnine d.o.o., Banja Luka	BA	100,00
GRAWE nekretnine d.o.o., Belgrad	RS	100,00
GRAWE nekretnine d.o.o., Dubrovnik	HR	100,00
GRAWE Consulting & Development International SRL, Kischinau	MD	99,35
GRAWE Imoti EOOD, Sofia	BG	100,00
GRAWE Nedviznosti DOOEL, Skopje	MK	100,00
GRAWE Imoti dooel Skopje, Skopje	MK	100,00
GRAWE Ingatlan Kft, Budapest	HU	100,00
GRAWE Solutions d.o.o., Zagreb	HR	100,00
Andere		
Inland		
BVG Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Graz	AT	100,00
GWB Beteiligungs-GmbH, Graz	AT	100,00
GRAWE Beteiligungs GmbH,Graz	AT	100,00
Intersecuritas-Betriebs-Service GmbH, Graz	AT	100,00
Bankenbereich		
HYPO-BANK BURGENLAND AG, Eisenstadt	AT	100,00
Schelhammer Capital Bank AG, Wien	AT	100,00
BANK BURGENLAND Immobilien Holding GmbH, Eisenstadt	AT	100,00
GBG Private Markets GmbH, Graz	AT	100,00
Security Kapitalanlage AG, Graz	AT	100,00
Hypo-Liegenschaftserwerbsges.m.b.H., Eisenstadt	AT	99,52
Hypo-Liegenschafts-Vermietungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Eisenstadt	AT	100,00
GBG Beteiligungen GmbH, Wien	AT	100,00
BB LEASING HOLDING GmbH, Eisenstadt	AT	100,00
BB Leasing GmbH, Eisenstadt	AT	100,00
BBIV ZWEI GmbH, Eisenstadt	AT	100,00
Bau- u. Betriebs-Förderungsgesellschaft m.b.H., Wien	AT	100,00
GBG Service GmbH, Eisenstadt	AT	100,00
Corporate Finance - GRAWE Gruppe GmbH, Graz	AT	100,00
LEO II Immobilienverwaltungs- und Vermietungs GesmbH in Liqu., Eisenstadt	AT	67,33
Security Finanz-Software GmbH, Graz	AT	100,00
Traders Place Beteiligungen GmbH. Freilassing	DE	80,00
Traders Place GmbH & Co KGaA, Freilassing	DE	80,00

Im Geschäftsjahr 2023 kam es zu nachfolgenden wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis:

GRAWE Ingatlan Kft., Budapest (Erwerb in 2022)

Anhang

Assoziierte Unternehmen (Equity-Methode)		Anteil %
ZSG Kfz-Zulassungsservice GmbH, Wien	AT	33,33

Für die Bewertung der ZSG Kfz-Zulassungsservice GmbH, Wien, wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2022 herangezogen. Die G+R Leasing GmbH (Anteil: 37,5 %) wurde nicht als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen, da auf die Geschäfts- und Finanzpolitik der Gesellschaft kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird.

Folgende Gesellschaften wurden gemäß § 263 Abs. 2 UGB nicht At-Equity bewertet:

Assoziierte Unternehmen		Anteil %
SAXON-D SRL, Vulcanesti	MD	49,67
TEST-AUTO-SUD-EST, Stefan Voda	MD	49,67

Folgende Gesellschaften des Teilkonzerns Bank Burgenland wurden gemäß § 263 Abs. 2 UGB nicht At-Equity bewertet:

Assoziierte Unternehmen		Anteil %
ELZ – Verwertungs GmbH, Eisenstadt	AT	49,00
IEB Immobilien Entwicklung & Bauträger GmbH, Eisenstadt	AT	33,00
IVB – Immobilienvermarktung und Bauträger GmbH, Eisenstadt	AT	33,33
CLS Beteiligungs GmbH, Wien	AT	23,48
HP IT-Solutions GmbH, Innsbruck	AT	21,43
Real 2000 Immobilienbeteiligungsgmbh, Eisenstadt	AT	33,33

Bei nachfolgenden verbundenen Unternehmen wurde im Sinne des § 249 Abs. 2 UGB auf eine Einbeziehung in die Konsolidierung verzichtet:

Nicht konsolidierte Unternehmen VERSICHERUNGSBEREICH

		Anteil %
Ing. Majcen Baugesellschaft m.b.H., Seiersberg	AT	51,00
Allputz-Majcen GmbH, Seiersberg	AT	51,00
IP Silber Verwaltungs GmbH, Salzburg	AT	100,00
GW Versicherungsagentur GmbH, Graz	AT	100,00
GRAWE-IT GmbH, Graz	AT	100,00
HÖPO Haustechnik Ges.m.b.H., Seiersberg	AT	63,25
STROMLINE Elektrotechnik GmbH, Seiersberg	AT	100,00
IBL GmbH, Innsbruck	AT	100,00
GSLF Betriebsgesellschaft mbH, Graz	AT	100,00
Kappelsberger Facility Services GmbH, Graz	AT	75,01
Hausverwaltung Dr. Wimmer GmbH, Salzburg	AT	100,00
GRAWE nepremicnine d.o.o., Marburg	SI	100,00
Intersecuritas d.o.o., Marburg	SI	100,00
BAYOU Szállodaipari és Szolgáltató Kft., Pecs	HU	100,00
LLC BORYVITER, Kiew	UA	100,00
CARATEST NORD SRL, Drochia	MD	99,35
CARATEST SRL, Taraclia	MD	99,35
SAXAN SRL, Comrat	MD	89,41
Flutrana Enterprises Ltd., Nikosia	CY	100,00
GRAWE Facility Management SRL, Bukarest	RO	100,00
GW-IT d.o.o., Belgrad	RS	100,00
SWISS Plus d.o.o, Podgorica	ME	100,00
Smokva d.o.o, Podgorica	ME	100,00
GRAWE Nekretnine DOO, Podgorica	ME	100,00
Sigurno d.o.o., Bijeljina	BA	100,00
GTP d.o.o., Sarajevo	BA	100,00
Grawe Facility Management d.o.o., Sarajevo	BA	100,00
GRAWE IT d.o.o., Zagreb	HR	100,00
Consulting Plus d.o.o., Sarajevo	BA	100,00

Anhang

Nicht konsolidierte Unternehmen BANKENBEREICH

		Anteil %
VIVERE Bauprojekte GmbH, Graz	AT	100,00
Commerz Beteiligungsgesellschaft m. b. H., Wien	AT	100,00
BSS Immo GmbH, Wien	AT	100,00
BK Immo Vorsorge GmbH, Graz	AT	100,00
BK Immo Vorsorge Projekt Baiernstraße 2 – Nothelferweg 1 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Bodenfeldgasse 8, 8a GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Grazbachgasse 54 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Grazbachgasse 58 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Stiftingtalstraße 144 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Gebler-Vero GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt 1230 Wien, In der Klausen 2 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Edelweißweg 3 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Grasbergerstraße 39 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Gerhart-Hauptmann-Gasse 30-32 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Rotenmühlgasse 29 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Karl-Schönherr-Gasse 3 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Harmsdorfgasse 44 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Albrechtskreithgasse 38 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Haberlandtweg 22 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Esserweg 7 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Schoygasse 7a GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt am Kehlberg GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Kendlerstraße 6-8 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Hubert-Hoffmann-Ring GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Keesgasse GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Mauerbachstraße 17 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Neufeldweg 34 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Liechtensteinstraße 61 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Gleisdorf, Feldgasse GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Richard-Strauss-Gasse 9 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Straßganger Straße 7 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Lug ins Land GmbH & Co KG, Graz	AT	
BVG Beteiligungs- und VerwaltungsgmbH & Co KG, Eisenstadt	AT	
BB-REAL Ingatlanfejlesztő Kft., Sopron	HU	99,99
BBR-SALGO Ingatlanforgalmi Kft., Sopron	HU	99,99
BBR-ORO Ingatlanforgalmi Kft., Sopron	HU	99,99
BBR-DRG Ingatlanforgalmi Kft., Sopron	HU	99,99
HYPO GIROC Investments SRL, Arad	RO	99,00

IV. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

A. Erläuterungen zu den Aktiva

1. Kapitalanlagen

a) Grundstücke und Bauten

Der Grundwert bei bebauten Grundstücken beträgt TEUR 197.971 (VJ: TEUR 196.206).

Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke zum Bilanzstichtag beläuft sich auf TEUR 48.717 (VJ: TEUR 41.470).

b) Entwicklung einzelner Posten der Kapitalanlagen

Die Entwicklung einzelner Posten der Kapitalanlagen umfasst immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen und Beteiligungsunternehmen. Sie ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

Entwicklung der Kapitalanlagen	Immaterielle Vermögens-gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldver-schreibungen und andere WP von verb. Unternehmen und Darlehen an verb. Unternehmen	Beteiligungen an assozi-ierten Unter-nehmen	Sonstige Beteiligungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2022	**26.018**	**815.415**	**37.422**	**34.936**	**208**	**3.833**
Zugänge	1.765	52.197	8.693	1.805	22	0
Abgänge	−20	−8.988	−385	−664	−50	0
Umbuchungen	0	0	0	−3.164	0	0
Erstkonsolidierung	0	0	−17.564	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	3
Abschreibungen	−11.021	−19.471	−1.911	0	0	0
Stand 31.12.2023	**16.742**	**839.153**	**26.255**	**32.913**	**180**	**3.836**

Die GRAWE Group hat im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen von Firmenwerten in Höhe von TEUR 5.854 vorgenommen.

Anhang

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

Zeitwerte der Kapitalanlagen	2023 TEUR	2022 TEUR
Grundstücke und Bauten	1.767.973	1.762.068
Anteile an verbundenen Unternehmen	32.517	41.160
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	33.973	33.973
Beteiligungen	16.548	16.038
davon assoziierte Unternehmen	180	208
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.435.719	1.283.220
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.279.097	2.937.839
Hypothekenforderungen	1.705	2.103
Vorauszahlungen auf Polizzen	7.184	7.197
Sonstige Ausleihungen	3.336	2.008
Guthaben bei Kreditinstituten	48.679	45.077
Andere Kapitalanlagen	16.604	6.111
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	80	64

Die Grundstücke und Bauten wurden überwiegend entsprechend dem Ertragswert- sowie dem DCF-Verfahren in den Jahren 2019 bis 2023 bewertet. In Bau befindliche Gebäude werden mit Anschaffungskosten bewertet.

Der Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde auf Basis der prognostizierten anteiligen Eigenmittel per 31.12.2023 ermittelt. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht voll konsolidiert werden, werden mit dem anteiligen Eigenkapital des letztverfügbaren Abschlusses bewertet. Als Zeitwert für Darlehen an verbundene Unternehmen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wird der Börse- oder Marktpreis bzw., soweit dieser nicht vorliegt, der Buchwert angesetzt. Die Vorauszahlungen auf Polizzen enthalten zur Gänze Polizzendarlehen. Die sonstigen Ausleihungen sind, mit Ausnahme der Mitarbeiterdarlehen, nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert.

Bei den übrigen Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung setzen sich aus Anteilen der folgenden Investmentfonds und Zertifikaten zusammen:

Apollo 32 (T)
Apollo 32 Basis (T)
Apollo 32 G (T)
Apollo Konservativ
Apollo Ausgewogen (T)
Apollo Dynamisch (T)
Apollo Dynamisch (T)2
Apollo Ausgewogen (T)2
Apollo 62 A
Apollo New World T
Apollo Styrian Global Equity T
Apollo 2 Global Bond (T)
Apollo Nachhaltig Aktien Global (T)
Apollo Nachhaltig GLB Bond T3
Apollo 14
SC – Ausgewogenes Portfolio (T)
SC – Ertragsoptimiertes Portfolio (T)
Grawe Global
InterCapital Bond
InterCapital Balanced
InterCapital Global Equity
Value Investment Fonds Klassik (T)
Superior 3 – Ethik (T)
Apollo Nachhaltig Emerging Market Equity
SC – Sicherheitsoptimiertes Portfolio
„Sicherheitsoptimiertes Portfolio Index" Zertifikat
„Ausgewogenes Portfolio Index" Zertifikat
„Ertragsoptimiertes Portfolio Index" Zertifikat

Die Vorauszahlungen auf Polizzen enthalten zur Gänze Polizzendarlehen.

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

Strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie	Buchwert 2023 TEUR	Zeitwert 2023 TEUR	Buchwert 2022 TEUR	Zeitwert 2022 TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	10.912	10.912	10.945	10.394
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	13.308	28.375	11.093	22.413

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes oder eine externe Bewertung herangezogen. Es waren zum 31. Dezember 2023 keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente im Direktbestand der GRAWE Group enthalten.

2. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis der aktuellen Körperschaftsteuersätze gebildet.

Die in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen aktiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung aktiver latenter Steuern	2023 TEUR	2022 TEUR
Stand am 1.1.	**48.310**	**55.012**
Erfolgswirksame Veränderung	19.368	–6.703
Stand am 31.12.	**67.678**	**48.310**

Die aktiven latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der nachfolgenden Tabelle angeführten Bilanzposten. Temporäre Differenzen, welche zu aktiven latenten Steuern führen, werden mit positivem Vorzeichen, temporäre Differenzen, welche passive latente Steuern zur Folge haben, mit negativem Vorzeichen dargestellt.

Unterschiede zwischen steuerlichem und unternehmensrechtlichem Wertansatz	2023 TEUR	2022 TEUR
Kapitalanlagen	122.324	62.326
Sonstiges Anlagevermögen	413	1.427
Versicherungstechnische Rückstellungen	258.570	226.959
Personalrückstellungen	32.411	24.751
Sonstige Rückstellungen	2.820	2.408
Unversteuerte Rücklagen	–12.243	–12.530
Andere	13.027	3.225
Gesamt	**417.323**	**308.567**
abzüglich: nicht angesetzte Differenzen	0	0
Temporäre Differenzen zum 31.12.	**417.323**	**308.567**

Unter Berücksichtigung der Steuersätze in der nachfolgenden Aufstellung in der Bandbreite von 4,3 % bis 23 % (VJ: 4,3 % bis 23 %) ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 67.678 (VJ: TEUR 48.310).

Angewendete Steuersätze		2023 %	2022 %
Österreich	Schaden- und Unfall	23 %	23 %
	Lebensversicherung	4,3 %	4,3 %
Ungarn		9 %	9 %
Montenegro		9 %	9 %
Bosnien und Herzegowina		10 %	10 %
Bulgarien		10 %	10 %
Nordmazedonien		10 %	10 %
Moldawien		12 %	12 %
Zypern		12,5 %	12,5 %
Serbien		15 %	15 %
Rumänien		16 %	16 %
Kroatien		18 %	18 %
Ukraine		18 %	18 %
Slowenien		22 %	19 %

3. Aktiva, die von Kreditinstituten stammen

Zusammensetzung		2023 TEUR	2022 TEUR
1.	Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	948.961	1.039.627
2.	Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	150.471	181.735
3.	Forderungen an Kreditinstitute	141.837	159.394
4.	Forderungen an Kunden	4.349.079	4.555.662
5.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	287.982	242.935
6.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	165.024	177.072
7.	Beteiligungen	40.029	44.453
8.	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.255	2.255
9.	Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.417	462
10.	Sachanlagen	101.710	105.510
11.	Sonstige Vermögensgegenstände	219.467	200.059
12.	Rechnungsabgrenzungsposten	4.097	3.026
13.	Aktive latente Steuern	63.057	53.385
Gesamt		**6.476.385**	**6.765.573**

Der Grundwert der Grundstücke in den Aktiva der Kreditinstitute beträgt TEUR 14.221 (VJ: TEUR 14.658).

Die aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2023 basieren auf temporären Unterschiedsbeträgen in Höhe von TEUR 225.246 (VJ: TEUR 183.194), die überwiegend aus den Bilanzpositionen Kapitalanlagen, Personalrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen resultieren. Unter Berücksichtigung eines Steuersatzes in der Höhe von 23 % (VJ: 23 %) ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 63.057 (VJ: TEUR 53.385).

Verpflichtungen der Kreditinstitute aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen werden im folgenden Geschäftsjahr TEUR 3.730 (VJ: TEUR 3.390) und in den folgenden fünf Geschäftsjahren TEUR 20.340 (VJ: TEUR 18.390) betragen.

Posten unter der Bilanz der Kreditinstitute		2023 TEUR	2022 TEUR
1.	Auslandsaktiva	1.143.143	1.258.342
2.	Sondervermögen verwalteter Kapitalanlagefonds	6.597.561	6.148.971

B. Erläuterungen zu den Passiva

1. Verbindlichkeiten

Die anderen Verbindlichkeiten beinhalten Steuern in Höhe von TEUR 23.858 (VJ: TEUR 22.163) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von TEUR 3.998 (VJ: TEUR 3.618).

2. Rückstellung für passive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis der aktuellen Körperschaftssteuersätze gebildet.

Die in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen passiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung passiver latenter Steuern	2023 TEUR	2022 TEUR
Stand am 1.1.	**2.361**	**1.877**
Erfolgswirksame Veränderung	11.115	484
Stand am 31.12.	**13.476**	**2.361**

Die passiven latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der nachfolgenden Tabelle angeführten Bilanzposten. Temporäre Differenzen, welche zu passiven latenten Steuern führen, werden mit positivem Vorzeichen dargestellt; temporäre Differenzen, welche aktive latente Steuern zur Folge haben, mit negativem Vorzeichen.

Unterschiede zwischen steuerlichem und unternehmensrechtlichem Wertansatz	2023 TEUR	2022 TEUR
Kapitalanlagen	24.034	11.428
Sonstiges Anlagevermögen	221	195
Versicherungstechnische Rückstellungen	73.885	5.558
Sonstige Rückstellungen	219	572
Unversteuerte Rücklagen	516	597
Steuerliche Verlustvorträge	2.838	0
Andere	1.601	710
Gesamt	**103.314**	**19.061**
Daraus resultierende passive latente Steuern	13.476	2.685
abzüglich: Saldierung mit aktiven latenten Steuern	0	−324
Stand zum 31.12.	**13.476**	**2.361**

Unter Berücksichtigung der Steuersätze in der Bandbreite von 4,3 % bis 23 % (VJ: 4,3 % bis 23 %) ergeben sich passive latente Steuern in Höhe von TEUR 13.476 (VJ: TEUR 2.361).

3. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die gem. § 906 Abs. 32 UGB in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG sowie in der STIWOG gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen aus Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 31.652 (VJ: TEUR 33.770) sowie sonstige Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.757 (VJ: TEUR 1.275).

4. Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten, die von Kreditinstituten stammen

Zusammensetzung	2023 TEUR	2022 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.395	478.634
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.776.635	4.074.385
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	1.594.212	1.289.102
4. Sonstige Verbindlichkeiten	56.047	43.995
5. Rechnungsabgrenzungsposten	1.069	1.519
6. Rückstellungen	149.282	123.069
7. Ergänzungskapital	10.233	10.233
Gesamt	**5.687.872**	**6.020.936**

Für Ergänzungskapital und nachrangige Verbindlichkeiten betrug der Zinsaufwand TEUR 455 (VJ: TEUR 458).

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die gemäß § 906 Abs. 32 UGB gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen aus Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 664 (VJ: TEUR 1.016).

5. Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

a) Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen	des folgenden Geschäftsjahres TEUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen 2023	**1.874**	**6.542**
Verpflichtungen aus Mietverträgen 2022	1.728	6.470

b) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Garantien zur Besicherung von Darlehen bzw. Wechselobligos von insgesamt TEUR 1.415 (VJ: TEUR 1.378).

c) Posten unter der Bilanz der Kreditinstitute

Posten unter der Bilanz der Kreditinstitute	2023 TEUR	2022 TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen aus der Bestellung von Sicherheiten und aus Optionen	93.108	105.448
2. Kreditrisiken	451.321	510.825
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	39.685	45.229
4. Auslandspassiva	317.634	304.591

d) Marktwerte freistehender derivativer Geschäfte

Nach Kategorien getrennt beträgt der Marktwert der in den Kreditinstituten in der Bilanz angesetzten Wechselkursverträge TEUR 832 (VJ: TEUR –3.811) und der Marktwert der nicht in der Bilanz angesetzten Zinssatzverträge beträgt TEUR 8.518 (VJ: TEUR –11.179).

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Prämien

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo im allgemeinen Versicherungsgeschäft gliedern sich im Jahr 2023 wie folgt auf:

Allgemeines Versicherungsgeschäft Gesamtrechnung	Verrechnete Prämien TEUR	Abgegrenzte Prämien TEUR	Aufwendungen für Versicherungsfälle TEUR	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb TEUR	Rückversicherungssaldo TEUR
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	57.651	56.808	37.024	19.529	−1.138
Haushaltsversicherung	62.518	61.712	21.343	20.002	−4.627
Sonstige Sachversicherungen	89.396	88.496	80.180	31.499	1.738
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	367.050	306.148	205.824	88.668	−4.758
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	143.510	137.591	111.583	43.724	−353
Unfallversicherung	50.763	50.464	19.601	15.635	−463
Haftpflichtversicherung	47.001	46.618	20.547	16.656	−2.612
Rechtsschutzversicherung	31.357	31.213	15.260	10.325	0
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	3.543	3.520	1.010	967	−1.241
Sonstige Versicherungen	55.887	53.102	35.115	17.652	−4.959
Gesamt	**908.678**	**835.674**	**547.487**	**264.657**	**−18.413**
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	60	60	92	17	9
Sonstige Versicherungen	24.850	24.115	12.384	6.272	−12.669
Gesamt	**24.910**	**24.175**	**12.475**	**6.289**	**−12.660**
Direktes und indirektes Geschäfts 2023	**933.588**	**859.849**	**559.962**	**270.946**	**−31.073**
Direktes und indirektes Geschäft 2022	758.580	734.367	453.626	227.334	−29.334

Die verrechneten Prämien für die Lebensversicherung des direkten Geschäftes setzen sich wie folgt zusammen:

Entwicklung der Lebensversicherung	2023 TEUR	2022 TEUR
nach Kategorien		
Einzelversicherungen	344.960	345.186
Gruppenversicherungen	453	459
Fondsgebundene Lebensversicherung	76.738	76.064
Indexgebundene Lebensversicherung	10.236	11.156
Gesamt	**432.386**	**432.865**
nach Verträgen		
Verträge mit Einmalprämien	28.948	32.184
Verträge mit Einmalprämien, fondsgebundene Lebensversicherung	15.128	20.928
Verträge mit Einmalprämien, indexgebundene Lebensversicherung	460	492
Verträge mit laufenden Prämien	316.464	313.461
Verträge mit laufenden Prämien, fondsgebundene Lebensversicherung	61.610	55.136
Verträge mit laufenden Prämien, indexgebundene Lebensversicherung	9.776	10.664
Gesamt	**432.386**	**432.865**
nach Gewinnbeteiligung		
Verträge mit Gewinnbeteiligung	320.092	325.026
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	25.320	20.619
Verträge ohne Gewinnbeteiligung, fondsgebundene Lebensversicherung	76.738	76.064
Verträge ohne Gewinnbeteiligung, indexgebundene Lebensversicherung	10.236	11.156
Gesamt	**432.386**	**432.865**

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2023 mit TEUR 3.269 (VJ: TEUR 1.005) negativ.

Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge

Aus der Umsetzung der AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 ergeben sich keine wesentlichen Implikationen auf den Jahresabschluss der GRAWE Group zum 31.12.2023. Die Fondsausschüttungen betrugen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 17.379 (VJ: TEUR 21.131). Im Geschäftsjahr 2023 wurden ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Höhe von TEUR 3 (VJ: TEUR 8.703) als Abschreibungen verbucht.

2. Aufwendungen

Personalaufwand (Versicherungsbereich)

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

Personalaufwendungen	Verkauf TEUR	Betrieb TEUR	Gesamt TEUR
Löhne	3.633	4.472	8.105
Gehälter	47.324	64.980	112.304
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	4.161	3.337	7.498
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	17.755	13.128	30.883
Sonstige Sozialaufwendungen	629	847	1.476
Gesamt 2023	**73.502**	**86.764**	**160.266**
Gesamt 2022	64.359	74.353	138.712

Die Personalaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Bildung der Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von TEUR 4.723 (VJ: Erträge in Höhe von TEUR 25). Die Position Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen enthält Zinsen für Sozialkapitalrückstellungen in Höhe von TEUR 2.551 (VJ: TEUR 744).

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2023 Provisionen in Höhe von TEUR 150.825 (VJ: TEUR 135.858) an.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Verkauf und Betrieb, beträgt:

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	2023	2022
Verkauf	2.681	2.742
Betrieb	1.649	1.630
Gesamt	**4.330**	**4.372**

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Am 30. Dezember 2023 wurde das Bundesgesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindestbesteuerungsgesetz) veröffentlicht.

Die GRAWE Vermögensverwaltung unterliegt als oberste Muttergesellschaft der GRAWE Gruppe dem Mindestbesteuerungsgesetz. Die GRAWE Gruppe geht derzeit davon aus, dass sie in den Ländern, in denen sie ihre Geschäftstätigkeit ausübt, der Mindestbesteuerung unterliegt, und hat mit der Auswirkungsanalyse und dem Aufbau der erforderlichen Berichtsprozesse bereits begonnen. Betreffend den Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2023 ergeben sich aus der Anwendung des Mindestbesteuerungsgesetzes und vergleichbarer ausländischer Steuergesetze keine Auswirkungen.

Die zukünftigen Auswirkungen dieser neuen Vorschriften auf den Steueraufwand sind aus heutiger Sicht noch nicht abschätzbar. Ihre Quantifizierung wird mit Abschluss der Auswirkungsanalyse im Laufe des Jahres 2024 möglich sein.

4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Kreditinstituten

Zusammensetzung		2023 TEUR	2022 TEUR
1.	Zinsen und ähnliche Erträge	261.905	118.688
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	−74.486	−15.230
I.	**NETTOZINSERTRAG**	**187.419**	**103.459**
3.	Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	5.478	6.017
4.	Provisionserträge	145.209	153.180
5.	Provisionsaufwendungen	−64.763	−67.354
6.	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	3.810	5.341
7.	Sonstige betriebliche Erträge	12.635	13.654
II.	**BETRIEBSERTRÄGE**	**289.787**	**214.297**
8.	Verwaltungsaufwendungen	−134.004	−115.064
9.	Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	−5.671	−5.663
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	−4.680	−8.082
III.	**BETRIEBSAUFWENDUNGEN**	**−144.355**	**−128.809**
IV.	**BETRIEBSERGEBNIS**	**145.432**	**85.488**
11.	Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken sowie der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen aus Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens	−99.868	−35.797
12.	Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	32.472	23.716
13.	Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Anteile an verbundenen Unternehmen	−888	−30.094
14.	Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Anteile an verbundenen Unternehmen	2.433	6.920
V.	**ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**	**79.581**	**50.232**

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen der Kreditinstitute betrugen für leitende Angestellte TEUR 935 (VJ: TEUR 992) und für sonstige Angestellte TEUR 2.426 (VJ: TEUR 1.811).

Im Jahresdurchschnitt waren in den durch Vollkonsolidierung einbezogenen Kreditinstituten beschäftigt:

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	2023	2022
Angestellte	627	621
Arbeiter	16	16
Gesamt	**643**	**637**

V. Sonstige Angaben

A. Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer

Die für das Berichtsjahr anfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie der Jahresabschlüsse betrugen TEUR 349 (VJ: TEUR 248), die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer für andere Bestätigungsleistungen betrugen TEUR 95 (VJ: TEUR 100), die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer für Steuerberatungsleistungen betrugen TEUR 46 (VJ: TEUR 376) und die Aufwendungen des Konzernabschlussprüfers für sonstige Leistungen beliefen sich auf TEUR 404 (VJ: TEUR 33).

B. Wesentliche Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

C. Angaben über personelle Verhältnisse

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2023 nicht.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung in Höhe von insgesamt TEUR 7.498 (VJ: TEUR 8.663) entfallen im Jahr 2023 TEUR 349 (VJ: TEUR 53) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Den Mitgliedern des Vorstandes flossen im Jahre 2023 für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von TEUR 731 (VJ: TEUR 441) zu. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes betrugen im Jahr 2023 TEUR 311 (VJ: TEUR 280). Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2023 auf TEUR 140 (VJ: TEUR 137).

Graz, am 15. März 2024

Der Vorstand

Mag. Dr. Othmar Ederer e. h.
DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler e. h.
KR Dipl.Techn. Erik Venningdorf e. h.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

GRAWE-Vermögensverwaltung,
Graz,

und ihrer Tochtergesellschaften ("der Konzern") bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalentwicklung, der Konzern-Geldflussrechnung und der für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen,

die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Herr Mag. Michael Schlenk und Herr Dr. Andreas Staribacher.

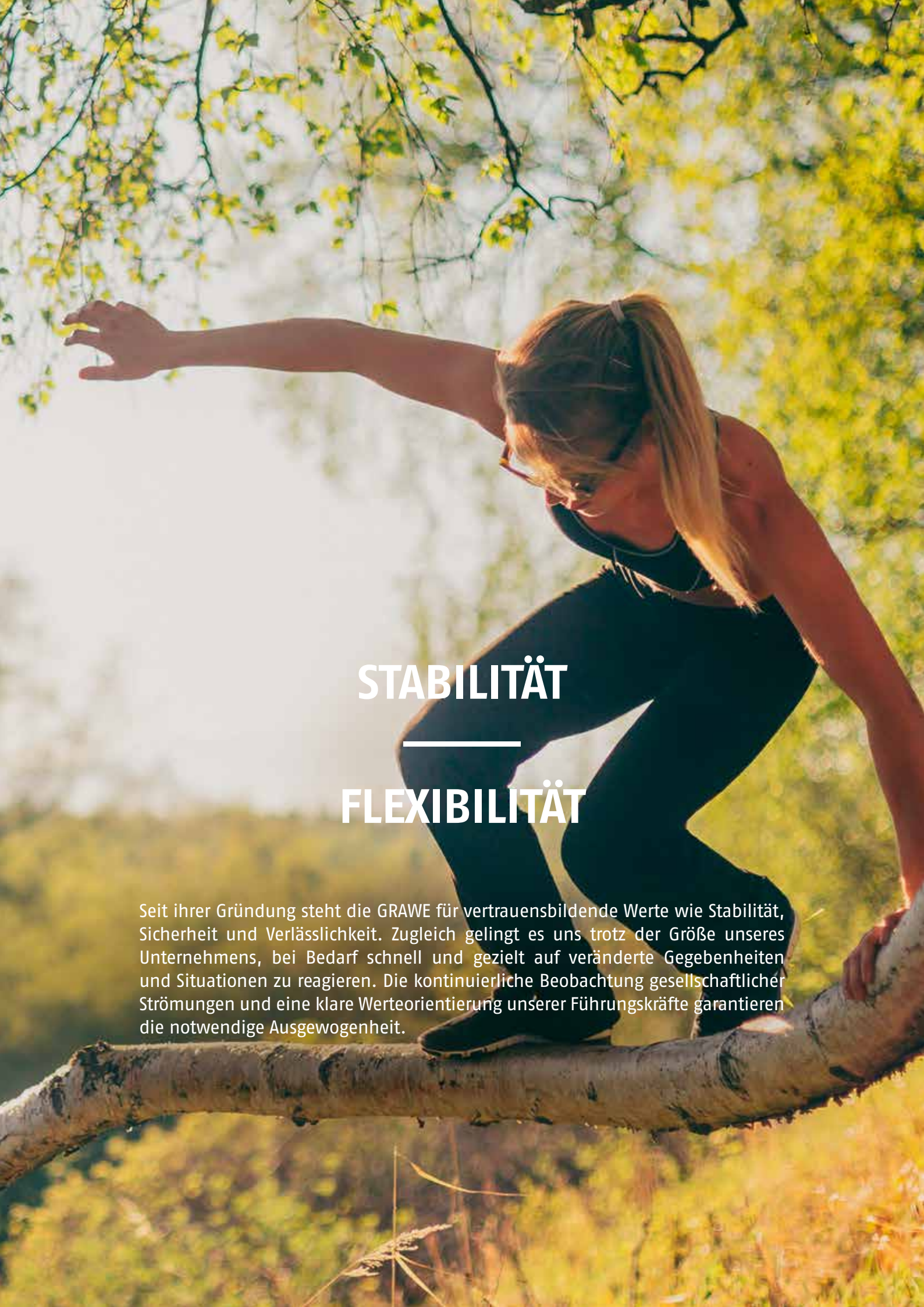
Wien, am 15. März 2024

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael Schlenk
Wirtschaftsprüfer

CENTURION
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungs GmbH

Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer



STABILITÄT

FLEXIBILITÄT

Seit ihrer Gründung steht die GRAWE für vertrauensbildende Werte wie Stabilität, Sicherheit und Verlässlichkeit. Zugleich gelingt es uns trotz der Größe unseres Unternehmens, bei Bedarf schnell und gezielt auf veränderte Gegebenheiten und Situationen zu reagieren. Die kontinuierliche Beobachtung gesellschaftlicher Strömungen und eine klare Werteorientierung unserer Führungskräfte garantieren die notwendige Ausgewogenheit.

Landes- und Landesverkaufsdirektionen

Generaldirektion der Grazer Wechselseitigen Versicherung AG	Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
Kundencenter				
Z 8010 Graz, Herrengasse 18–20	0043	(0)316	8037-6222	service@grawe.at

Landes- und Landesverkaufsdirektionen	Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
Landesverkaufsdirektion Graz / Graz-Umgebung				
Z 8010 Graz, Herrengasse 18–20	0043	(0)316	8037-6510	service@grawe.at
Landesverkaufsdirektion Steiermark Süd				
Z 8010 Graz, Herrengasse 18–20	0043	(0)316	8037-6364	service@grawe.at
Landesverkaufsdirektion Steiermark Nord				
Z 8940 Liezen, Rathausplatz 2	0043	(0)3612	90 407	service@grawe.at
Landesdirektion Wien und Niederösterreich				
Z 1010 Wien, Lobkowitzplatz 1	0043	(0)1	51 547	wien@grawe.at
Landesdirektion Oberösterreich				
4021 Linz, Coulinstraße 1	0043	(0)732	66 82 11	linz@grawe.at
Landesdirektion Salzburg				
5020 Salzburg, Bergstraße 22–24	0043	(0)662	87 67 55	salzburg@grawe.at
Landesdirektion Kärnten und Osttirol				
Z 9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 39	0043	(0)463	31 102	klagenfurt@grawe.at
Landesdirektion Tirol				
Z 6020 Innsbruck, Salurner Straße 15	0043	(0)512	59 803	innsbruck@grawe.at
Landesverkaufsdirektion Vorarlberg				
Z 6800 Feldkirch, Rösslepark 1a	0043	(0)5522	72 356	feldkirch@grawe.at
Landesverkaufsdirektion Burgenland				
7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 35–37	0043	(0)2682	62 877	eisenstadt@grawe.at

Kundencenter

Kundencenter	Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
Steiermark				
Z 8911 Admont, Schmiedgasse 72	0043	(0)3613	4242	admont@grawe.at
Z 8990 Bad Aussee, Oppauerplatz 111	0043	(0)3622	52668	badaussee@grawe.at
Z 8344 Bad Gleichenberg, Radkersburgerstr. 23	0043	(0)3159	20260	badgleichenberg@grawe.at
Z 8490 Bad Radkersburg, Bahnhofstraße 2	0043	(0)3476	2489	badradkersburg@grawe.at
Z 8600 Bruck/Mur, Wiener Straße 60	0043	(0)3862	52711	bruck@grawe.at
Z 8530 Deutschlandsberg, Frauentalerstraße 7	0043	(0)3462	2391	deutschlandsberg@grawe.at
Z 8330 Feldbach, Grazerstraße 8	0043	(0)3152	2793	feldbach@grawe.at
8130 Frohnleiten, Hauptplatz 24	0043	(0)3126	2782	frohnleiten@grawe.at
Z 8280 Fürstenfeld, Hauptplatz 16	0043	(0)3382	52097	fuerstenfeld@grawe.at
Z 8443 Gleinstätten, Distelhof 90	0043	(0)3457	30403	gleinstaetten@grawe.at
Z 8200 Gleisdorf, Schillerstraße 13	0043	(0)3112	2704	gleisdorf@grawe.at
Z 8010 Graz, Conrad-von-Hötzendorf-Str. 165/1. OG	0043	(0)316	907037	grazost@grawe.at
Z 8045 Graz-Andritz, Grabenstraße 231	0043	(0)316	907099 5970	andritz@grawe.at
Z 8010 Graz, Herrengasse 18–20	0043	(0)316	8037-6222	service@grawe.at
8044 Graz, Mariatroster Straße 142A	0043	(0)316	902002 5840	mariatrost@grawe.at
Z 8051 Graz Nord, Wiener Straße 249	0043	(0)316	902018	graznord@grawe.at
Z 8020 Graz, Reininghauspark 5	0043	(0)316	995563 5811	reininghauspark@grawe.at
Z 8020 Graz, Triesterstraße 11–13	0043	(0)316	8037-8090	kc.pugl@grawe.at
Z 8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 64	0043	(0)316	907037 5750	zl-gady@grawe.at
Z 8962 Gröbming, Hauptplatz 57	0043	(0)3685	22222	groebming@grawe.at
Z 8522 Groß St. Florian, Marktplatz 11	0043	(0)3464	2861	grossstflorian@grawe.at
Z 8230 Hartberg, Roseggergasse 3	0043	(0)3332	62393	hartberg@grawe.at
Z 8952 Irdning-Donnersbachtal, Aignerstraße 22	0043	(0)3682	20307	irdning@grawe.at
Z 8750 Judenburg, Hauptplatz 15	0043	(0)3572	83588	judenburg@grawe.at
8111 Gratwein-Straßengel, Hauptplatz 4	0043	(0)3124	51713	judendorf@grawe.at
Z 8082 Kirchbach 5	0043	(0)3116	2850	kirchbach@grawe.at
Z 8720 Knittelfeld, Wienerstraße 32	0043	(0)3512	82561	knittelfeld@grawe.at
Z 8430 Leibnitz, 27. Jännerstraße 2	0043	(0)3452	82747	leibnitz@grawe.at
Z 8700 Leoben, Franz-Josef-Straße 13	0043	(0)3842	43193	leoben@grawe.at
Z 8501 Lieboch, Werner-Gröbl-Straße 3	0043	(0)3136	61587 8191	lieboch@grawe.at
Z 8940 Liezen, Rathausplatz 2	0043	(0)3612	22246	liezen@grawe.at
Z 8630 Mariazell, Erlaufseestraße 3	0043	(0)3882	2146	mariazell@grawe.at
Z 8680 Mürzzuschlag, Grazer Straße 7	0043	(0)3852	2281	muerzzuschlag@grawe.at
Z 8850 Murau, Schillerplatz 5	0043	(0)3532	2453	murau@grawe.at
Z 8820 Neumarkt, Hauptplatz 15	0043	(0)3584	2254	neumarkt@grawe.at
Z 8582 Rosental, Hauptstraße 15	0043	(0)3142	22014	rosental@grawe.at
8970 Schladming, Pfarrgasse 23	0043	(0)3687	22186	schladming@grawe.at
Z 8054 Seiersberg, Kärntnerstraße 530	0043	(0)316	908813	seiersberg@grawe.at
Z 8932 St. Gallen, Weißenbach 110	0043	(0)3632	7945	stgallen@grawe.at
Z 8792 St. Peter/Freienstein, Gewerbepark 2	0043	(0)3842	25034	stpeterfreienstein@grawe.at

Z ... Kfz-Zulassungsstellen

Stand: März 2024

GRAWE Direktionen und Kundencenter Österreich

Kundencenter	Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
Z 8250 Vorau, Bahnhofstraße 80	0043	(0)3337	20482	vorau@grawe.at
Z 8160 Weiz, Birkfelder Straße 58	0043	(0)3172	2018	weiz@grawe.at
Wien				
Z 1210 Wien-Nordost, Donaufelderstr. 7–9	0043	(0)1	2783548	wien-nordost@grawe.at
Z 1150 Wien-West, Camillo Sitte Gasse 1	0043	(0)1	7862177	wien-west@grawe.at
Z 1100 Wien-Süd, Laxenburgerstraße 91	0043	(0)1	5860900	wien-sued@grawe.at
Niederösterreich				
3300 Amstetten, Burgfriedstraße 12	0043	(0)7472	68201	amstetten@grawe.at
Z 2500 Baden, Josef-Höfle-Gasse 32	0043	(0)2252	48571	baden@grawe.at
2230 Gänserndorf, Eichamtstraße 5	0043	(0)2282	52451	gmuend@grawe.at
3950 Gmünd, Stadtplatz 8	0043	(0)2852	2932	hollabrunn@grawe.at
2020 Hollabrunn, Lothringerplatz 5	0043	(0)2952	3151	horn@grawe.at
Z 3580 Horn, Prager Straße 4	0043	(0)2982	85622	krems@grawe.at
3500 Krems, Drinkweldergasse 19	0043	(0)2732	50102	melk@grawe.at
3390 Melk, Schrattenbrucker Straße 3	0043	(0)2752	2309	mistelbach@grawe.at
2130 Mistelbach a. d. Z., Hauptplatz 31/Top 2	0043	(0)2572	43686	moedling@grawe.at
2340 Mödling, Spitalmühlgasse 21	0043	(0)2236	62283	neunkirchen@grawe.at
2620 Neunkirchen, Am Spitz 9/Top 12	0043	(0)2635	72456	stpoelten@grawe.at
Z 3100 St. Pölten, Europaplatz 6	0043	(0)2742	42058	scheibbs@grawe.at
3270 Scheibbs, Hauptstraße 4/9	0043	(0)7482	24959	wienerneustadt@grawe.at
Z 2700 Wiener Neustadt, Neuklosterplatz 2	0043	(0)2622	53196	zwettl@grawe.at
Z 3910 Zwettl, Gerungserstraße 1/Top 4	0043	(0)2822	53196	zwettl@grawe.at
Burgenland				
Z 7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 35–37	0043	(0)2682	62877	eisenstadt@grawe.at
Z 7540 Güssing, Hauptplatz 1	0043	(0)3322	42668	guessing@grawe.at
8380 Jennersdorf, Kirchenstraße 11/3	0043	(0)3329	48283	jennersdorf@grawe.at
7210 Mattersburg, Gustav-Degen-Gasse 10/1/Top 5	0043	(0)2626	62263	mattersburg@grawe.at
Z 7100 Neusiedl /See, Untere Hauptstraße 29, Tür 4	0043	(0)2167	2429	neusiedl@grawe.at
7350 Oberpullendorf, Wiener Straße 19	0043	(0)2612	42610	oberpullendorf@grawe.at
7400 Oberwart, Steinamangererstraße 12	0043	(0)3352	32531	oberwart@grawe.at
Oberösterreich				
4820 Bad Ischl, Tallachinigasse 2	0043	(0)6132	24895	badischl@grawe.at
5280 Braunau/Inn, Laabstraße 25	0043	(0)7722	62654	braunau@grawe.at
4070 Eferding, Schiferplatz 6	0043	(0)7272	4468	eferding@grawe.at
Z 4240 Freistadt, Makovskystraße 1	0043	(0)7942	72655	freistadt@grawe.at
4710 Grieskirchen, Mühlbachgasse 7	0043	(0)7248	62570	grieskirchen@grawe.at
Z 4020 Linz, Lastenstraße 21	0043	(0)732	995920	linz@grawe.at
4320 Perg, Herrenstraße 28	0043	(0)7262	58808	perg@grawe.at
4910 Ried i. I., Badgasse 2	0043	(0)7752	83749	ried@grawe.at
4150 Rohrbach i. M., Linzer Straße 5	0043	(0)7289	8044	rohrbach@grawe.at
4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 25	0043	(0)7252	54137	steyr@grawe.at
4782 St. Florian am Inn 84	0043	(0)7712	3330	stflorian@grawe.at
4840 Vöcklabruck, Am Neubau 1	0043	(0)7672	72125	voecklabruck@grawe.at
4600 Wels, Vogelweiderstraße 43a	0043	(0)7242	44153	wels@grawe.at
Salzburg				
5441 Abtenau, Markt 8	0043	(0)6243	2169	abtenau@grawe.at
5165 Berndorf, Alte Landstraße 6	0043	(0)664	2542176	herbert.kohlbacher@grawe.at
5300 Hallwang, Wiener Bundesstraße 2	0043	(0)664	5435149	robert@pfefferkorn@grawe.at
Z 5411 Oberalm, Fischer-Villa-Straße 2	0043	(0)6245	84350	oberalm@grawe.at
Z 5110 Oberndorf, Joseph-Mohr-Straße 1	0043	(0)6272	7890	oberndorf@grawe.at
Z 5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 40	0043	(0)662	902622	salzburg@grawe.at
5600 St. Johann/Pg., Hauptstraße 81	0043	(0)6412	7508	stjohann@grawe.at
5201 Seekirchen, Mühlbachstraße 20	0043	(0)6212	2515	seekirchen@grawe.at
5580 Tamsweg, Kirchengasse 10	0043	(0)6474	2532	tamsweg@grawe.at
Z 5700 Zell am See, Anton-Wallner-Gasse 5	0043	(0)6542	73305	zellamsee@grawe.at
Kärnten und Osttirol				
9560 Feldkirchen, Kindergartenstraße 1	0043	(0)4276	3308	feldkirchen@grawe.at
9620 Hermagor, Eggerstraße 7	0043	(0)4282	2139	hermagor@grawe.at
Z 9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 39	0043	(0)463	31102	klagenfurt@grawe.at
9900 Lienz, Hauptplatz 9	0043	(0)4852	62688	lienz@grawe.at
Z 9300 St. Veit/Glan, Platz am Graben 3	0043	(0)4212	2992	stveit@grawe.at
9800 Spittal/Drau, Rizzistraße 1	0043	(0)4762	3273	spittal@grawe.at
Z 9500 Villach, Ludwig-Walter-Straße 25	0043	(0)4242	311880	villach@grawe.at
Z 9100 Völkermarkt, Augustinerweg 1	0043	(0)4232	3876	voelkermarkt@grawe.at
Z 9400 Wolfsberg, Spanheimer Straße 26	0043	(0)4352	52190	wolfsberg@grawe.at
Vorarlberg				
Z 6900 Bregenz, Quellenstraße 28	0043	(0)5574	43151	bregenz@grawe.at
Z 6800 Feldkirch, Rösslepark 1a	0043	(0)5522	72356	feldkirch@grawe.at
Tirol				
Z 6460 Imst, Pfarrgasse 7	0043	(0)5412	61144	imst@grawe.at
Z 6020 Innsbruck, Salurner Straße 15	0043	(0)512	59803	innsbruck@grawe.at
Z 6370 Kitzbühel, Rennfeld 13	0043	(0)5356	64381	kitzbühel@grawe.at
6433 Ötz, Hauptstraße 42	0043	(0)5252	6030	oetz@grawe.at
6600 Reutte, Klosterweg 3	0043	(0)5672	62591	reutte@grawe.at
Z 6130 Schwaz, Münchnerstraße 30	0043	(0)5242	62711	schwaz@grawe.at
Z 6300 Wörgl, Ladestraße 14	0043	(0)5332	72695	woergl@grawe.at

Z ... Kfz-Zulassungsstellen

GRAWE Versicherungs-Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
GRAWE Zavarovalnica d.d. / Slowenien					
Generaldirektion					
2000	Maribor, Gregorčičeva ulica 39	00386	(0)2	2285500	grawe@grawe.si
Kundencenter					
2000	Maribor Betnava, Ulica Eve Lovše 19	00386	(0)2	2288570	maribor@grawe.si
1000	Ljubljana, Komenskega ulica 4	00386	(0)1	4750500	ljubljana@grawe.si
6000	Koper, Pristaniška ulica 12	00386	(0)5	3386350	koper@grawe.si
6230	Postojna, Tržaška cesta 50a	00386	(0)5	3386370	postojna@grawe.si
8000	Novo mesto, Ljubljanska cesta 26	00386	(0)7	3063010	novo.mesto@grawe.si
5000	Nova Gorica, Delpinova ulica 20	00386	(0)5	3386340	nova.gorica@grawe.si
4000	Kranj, Oldhamska cesta 9	00386	(0)4	2049970	kranj@grawe.si
3000	Celje, Mariborska cesta 67	00386	(0)3	4916120	celje@grawe.si
9000	Murska Sobota, Trg zmage 6	00386	(0)2	2288530	murska.sobota@grawe.si
2390	Ravne na Koroškem, Dobja vas 16a	00386	(0)2	2288560	ravne@grawe.si
2250	Ptuj, Nova cesta 2	00386	(0)2	2288555	ptuj@grawe.si
9250	Gornja Radgona, Ljutomerska cesta 43	00386	(0)2	2288545	gornja.radgona@grawe.si
2310	Slovenska Bistrica, Rimska ulica 12	00386	(0)2	8055486	slovenska.bistrica@grawe.si
3320	Velenje, Črnova ulica 33b	00386	(0)3	4916135	celje@grawe.si
3332	Rečica ob Savinji, Nizka 21	00386	(0)3	4916130	celje@grawe.si
5280	Idrija, Prelovčeva ulica 8	00386	(0)5	3386380	nova.gorica@grawe.si
GRAWE Hrvatska d.d. / Kroatien					
Generaldirektion					
10000	Zagreb, Ulica grada Vukovara 5	00385	(0)1	3034000	opci-poslovi@grawe.hr
Kundencenter					
10000	Zagreb, Badalićeva 2	00385	(0)1	3644430	ivan.coric@grawe.hr
10000	Zagreb, Maksimirska cesta 6	00385	(0)1	3034526	mario.blazin@grawe.hr
10000	Zagreb, Avenija Dubrava 196	00385	(0)1	2799709	matea.cveljo-sobolcec@grawe.hr
10020	Zagreb, Brune Bušića 40	00385	(0)1	6278347	uros.devic@grawe.hr
10020	Zagreb, Ulica Svetog Mateja 72	00385	(0)1	3034780	mirela.lah@grawe.hr
10090	Zagreb, Donje Vrapče 53	00385	(0)1	3034888	mirela.matkovic@grawe.hr
10290	Zaprešić, Jure Petrekovića 71	00385	(0)1	3315181	lidija.pek@grawe.hr
10310	Ivanić-Grad, Maznica 3a	00385	(0)1	2366189	marina.resman@grawe.hr
10360	Sesvete, Karlovačka 2	00385	(0)1	3034519	josip.laus@grawe.hr
10410	Velika Gorica, Zagrebačka 84	00385	(0)1	6214431	dina.jankes@grawe.hr
10430	Samobor, Ljudevita Gaja 1	00385	(0)1	3771827	dario.beljak@grawe.hr
40000	Čakovec, Valenta Morandinija 4	00385	(0)40	314028	jasminka.babic@grawe.hr
42000	Varaždin, Zagrebačka 66	00385	(0)42	321910	danijela.mirilovic@grawe.hr
43000	Bjelovar, Jurja Haulika 5a	00385	(0)43	247434	marina.kovacevic@grawe.hr
43500	Daruvar, Trg kralja Petra Krešimira 8	00385	(0)43	333049	libor.stoklasa@grawe.hr
44000	Sisak, Ulica Silvija Strahimira Kranjčevića 11	00385	(0)44	525790	borka.klobucar@grawe.hr
44320	Kutina, Kolodvorska 59	00385	(0)44	629028	vlatko.sedlacek@grawe.hr
47000	Karlovac, Augusta Cesarca 6	00385	(0)47	600912	valerija.zorinic@grawe.hr
48000	Koprivnica, Križevačka ulica 32	00385	(0)48	222082	dalio.jambrusic@grawe.hr
48260	Križevci, Trg J. J. Strossmayera 12	00385	(0)48	681420	misael-dario.pukec@grawe.hr
49210	Zabok, Trg Josipa Broza Tita 13	00385	(0)49	500372	valentina.pozaic-bartolic@grawe.hr
21000	Split 1, Poljička 28 b, 1. kat	00385	(0)21	323540	angela.matosin@grawe.hr
21000	Split 2, Lička ulica 2	00385	(0)21	869004	sanja.tausanov@grawe.hr
21210	Solin, Stjepana Radića 34 A	00385	(0)21	308626	ivan.juras@grawe.hr
20000	Dubrovnik, Dr. Ante Starčevića 45	00385	(0)20	441170	enver.custovic@grawe.hr
20260	Korčula, 22. lipnja 1941. br. 1	00385	(0)20	715732	zeljka.telenta@grawe.hr
20350	Metković, Kneza Branimira 22	00385	(0)20	683151	mila.bulic@grawe.hr
21220	Trogir, Kardinala A.Stepinca 120A	00385	(0)21	321916	vesna.tackovic@grawe.hr
21300	Makarska, Ante Starčevića 16	00385	(0)21	695400	karmela.mateljak@grawe.hr
21425	Brač, Selca, Tome Didolića 4	00385	(0)21	323360	svijetlana.bezmalinovic@grawe.hr
22000	Šibenik, Poljana 4	00385	(0)22	201000	jadranka.antunovac@grawe.hr
23000	Zadar, Zrinsko Frankopanska 38	00385	(0)23	350060	sabrina.mueller@grawe.hr
31000	Osijek, Ribarska 10	00385	(0)31	223600	ana.barun@grawe.hr
31000	Osijek, Bračka 146	00385	(0)31	303212	dragan.stakic@grawe.hr
31400	Đakovo, Frankopanska 48	00385	(0)31	814006	kristijan.stenc@grawe.hr
31500	Našice, Braće Radića 26	00385	(0)31	613905	daria.miscevic@grawe.hr
31550	Valpovo, Dr. Franje Tuđmana 3	00385	(0)31	650641	srebrenka.palijan@grawe.hr
32000	Vukovar, Bana Josipa Jelačića 92	00385	(0)32	450615	ivana.zupanovic@grawe.hr
32100	Vinkovci, Vladimira Nazora 5	00385	(0)32	338110	marija.corluka@grawe.hr
32270	Županja, Zagrebačka 9	00385	(0)32	827970	mario.zeko@grawe.hr
33000	Virovitica, Antuna Mihanovića 13	00385	(0)33	800616	jadranka.kereta@grawe.hr
33520	Slatina, Vladimira Nazora 56a	00385	(0)33	401149	tomislav.jukic@grawe.hr
34000	Požega, Orljavska 8	00385	(0)34	313674	marlena.tolj-martinovic@grawe.hr
35000	Slavonski Brod, Ante Starčevića 40	00385	(0)35	442535	natasa.baricevic@grawe.hr
35400	Nova Gradiška, M. Benkovića 22	00385	(0)35	361381	danijel.tadic@grawe.hr
51000	Rijeka, Prolaz M. K. Kozulić 1	00385	(0)51	325660	sanela.tomljanovic@grawe.hr
51260	Crikvenica, Kotorska ulica 38	00385	(0)51	455360	ivana.pobor@grawe.hr
51280	Rab, Mali Palit 68	00385	(0)51	325649	vesna.beg@grawe.hr
51300	Delnice, Supilova 75	00385	(0)51	812995	andreja.polanc@grawe.hr
51550	Mali Lošinj, Veloselska 16	00385	(0)51	234011	nenad.komadina@grawe.hr

GRAWE Versicherungs-Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
53270	Senj, Potok 26	00385	(0)53	684741	ivana.glavas-zarkovic@grawe.hr
52100	Pula, Mletačka 12	00385	(0)52	300015	kristina.bilic-cervar@grawe.hr
52000	Pazin, Pristava 12	00385	(0)52	622577	natasa.koraca@grawe.hr
52000	Pazin, STP, Vrtlišće 3	00385	(0)52	625002	lorena.smokovic@grawe.hr
52210	Rovinj, Vrsarska 4	00385	(0)52	814118	sanja.josipovic@grawe.hr
52220	Labin, Zelenice 11	00385	(0)52	854730	senka.macek-matulja@grawe.hr
52420	Buzet, II istarske brigade 9	00385	(0)52	694581	alan.poropat@grawe.hr
52440	Poreč, Pulska 1	00385	(0)52	438011	josip.banic@grawe.hr
52460	Buje, Istarska 6	00385	(0)52	772194	paolo.klaric@grawe.hr
52466	Novigrad, Ulica Murvi 15	00385	(0)52	758155	denis.zivulic@grawe.hr
52470	Umag, Vladimira Nazora 7	00385	(0)99	4385689	ljubica.zdjelar@grawe.hr
GRAWE Életbiztositó Zrt. / Ungarn					
Generaldirektion					
7630	Pécs, Kastély u. 2. A-B.	0036	(0)72	434082	info@grawe.hu
Kundencenter					
1124	Budapest, Jagelló út 20/A.	0036	(0)1	2021211	info@grawe.hu
GRAWE osiguranje a.d.o. / Serbien					
Generaldirektion					
11070	Novi Beograd, Bul. Mihajla Pupina 115 D	00381	(0)11	2092600	office.beograd@grawe.rs
Kundencenter					
21000	Novi Sad, Lovćenska 6a	00381	(0)21	4727908	prodaja.novisad@grawe.rs
23000	Kikinda, Jovana Jovnovića Zmaja 11	00381	(0)23	507835	prodaja.kikinda@grawe.rs
18000	Niš, Nikole Pašića 30/3	00381	(0)18	240115	prodaja.nis@grawe.rs
16000	Leskovac, Južnomoravskih brigada 149	00381	(0)16	218220	prodaja.leskovac@grawe.rs
32000	Čačak, Lomina 25	00381	(0)32	311151	prodaja.cacak@grawe.rs
36000	Kraljevo, Hajduk Veljkova 26	00381	(0)36	205190	prodaja.kraljevo@grawe.rs
37000	Kruševac, Nemanjina 29	00381	(0)37	446691	prodaja.krusevac@grawe.rs
19000	Zaječar, Trg oslobođenja bb, TPC Skver, 1. sprat	00381	(0)19	420056	prodaja.zajecar@grawe.rs
17500	Vranje, Vula Antića 1	00381	(0)17	421888	prodaja.vranje@grawe.rs
15000	Šabac, Zanatlijska 15	00381	(0)15	347063	prodaja.sabac@grawe.rs
35000	Jagodina, kralja Petra I 8a	00381	(0)35	8201212	prodaja.jagodina@grawe.rs
11500	Obrenovac, Miloša Obrenovića 25	00381	(0)11	6300615	prodaja.obrenovac@grawe.rs
11273	Batajnica, Majora Zorana Radosavljevića 66	00381	(0)11	4043319	prodaja.batajnica@grawe.rs
23000	Zrenjanin, Saveznička 5	00381	(0)23	521666	prodaja.zrenjanin@grawe.rs
13000	Pančevo, Karadjordjeva 2	00381	(0)13	333737	prodaja.pancevo@grawe.rs
11000	Zemun, Bežanijska 14	00381	(0)11	4233804	prodaja.zemun@grawe.rs
11050	Zvezdara, Bulevar Kralja Aleksandra 171	00381	(0)11	4234189	prodaja.zvezdara@grawe.rs
11030	Voždovac, Vojvode Stepe 74	00381	(0)11	4514129	prodaja.vozdovac@grawe.rs
34000	Kragujevac, Kralja Aleksandra I Karadjordjevića 59	00381	(0)34	254553	prodaja.kragujevac@grawe.rs
11000	Vračar, Golsvordijeva 36	00381	(0)11	4072012	prodaja.vracar@grawe.rs
24000	Subotica, Braće Radić 5	00381	(0)24	4100438	prodaja.subotica@grawe.rs
GRAWE osiguranje d.d. Sarajevo / Bosnien und Herzegowina					
Generaldirektion					
71000	Sarajevo, Trg solidarnosti 2	00387	(0)33	772500	office.sarajevo@grawe.ba
Kundencenter					
75290	Banovići, Armije BiH	00387	(0)35	875100	halima.kukic@grawe.ba
77000	Bihać, Gazihusrefbegova 4	00387	(0)37	963366	anela.alijagic@grawe.ba
77000	Bihać, Prilaz Bosanskoj bb	00387	(0)37	223459	senad.djulic@grawe.ba
77000	Bihać, 502. Viteške brigade br. 2	00387	(0)33	772586	emir.dupanovic@grawe.ba
77250	Bosanski Petrovac, Trgovačka bb	00387	(0)37	881020	emil.salihagic@grawe.ba
70230	Bugojno, Bosanska 7	00387	(0)30	257753	semir.beganovic@grawe.ba
70230	Bugojno, Nugle II br. 13	00387	(0)30	276358	adisa.ramic@grawe.ba
77245	Bužim, Generala Izeta Nanića bb	00387	(0)37	410505	nezir.poric@grawe.ba
77220	Cazin, Trg zlatnih ljiljana bb TC "Ljiljan"	00387	(0)37	512157	mirza.keranovic@grawe.ba
77220	Cazin, Mala Lisa bb	00387	(0)37	512320	esmin.muhamedagic@grawe.ba
77245	Cazin, Ćoralići bb	00387	(0)37	961561	salkic.adem@grawe.ba
74206	Doboj Istok, Brijesnica velika bb	00387	(0)35	722522	fatima.omerovic@grawe.ba
70220	Donji Vakuf, Omladinska br. 2	00387	(0)30	204174	elvis.hadzic@grawe.ba
71270	Fojnica, Bosanska bb	00387	(0)30	830080	senada.halilovic@grawe.ba
73000	Goražde, Ferida Dizdarevića bb	00387	(0)33	772638	enes.pleh@grawe.ba
70240	Gornji Vakuf, M-bega Stočanina bb	00387	(0)30	265007	zijad.bostan@grawe.ba
75320	Gračanica, Mehmeda Ahmedbegovića bb	00387	(0)35	707605	damir.smajlovic@grawe.ba
75320	Gračanica, Mehmeda V.Šemsekadića bb	00387	(0)35	706958	mehmed.mesic@grawe.ba
76250	Gradačac, Hasana Kikića bb	00387	(0)35	818836	samira.avdic@grawe.ba; fatima.softic@grawe.ba
71240	Hadžići, Hadželi 100	00387	(0)33	420225	maida.homarac@grawe.ba
71380	Ilijaš, 126. Ilijaške brigade bb	00387	(0)33	401945	selvir.huseinović@grawe.ba
88420	Jablanica, Branilaca grada 62	00387	(0)36	757110	mustafa.tatar@grawe.ba
70101	Jajce, Nikole Šopa bb	00387	(0)30	659840	hajrudin.dogan@grawe.ba
75265	Kalesija, Tojšići/Centar bb	00387	(0)35	634626	brigita.mitic@grawe.ba
75260	Kalesija, Patriotske lige bb	00387	(0)35	632148	husejin.kurtic@grawe.ba
75280	Kladanj, 16.Muslimanske bb	00387	(0)35	621192	mevlida.cavkunovic@grawe.ba

Tochtergesellschaften

		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
71250	Kiseljak, Višnjica polje bb	00387	(0)30	870170	fatima.topalovic@grawe.ba
71250	Kiseljak, Gromiljak bb	00387	(0)30	872228	nihada.hodzic@grawe.ba
79280	Ključ, Branilaca BiH 149	00387	(0)37	661070	senad.hrncic@grawe.ba
88400	Konjic, Trg državnosti 36	00387	(0)36	727182	zenad.hadzajlija@grawe.ba
80101	Livno, Župana Želimira broj 6	00387	(0)34	204209	evelin.cakar@grawe.ba
75300	Lukavac, Branilaca Bosne BB	00387	(0)35	553320	edisa.bajric@grawe.ba
75300	Lukavac, Branilaca Bosne BB	00387	(0)35	557211	nermina.kadribasic@grawe.ba
74250	Maglaj, Bosanska bb	00387	(0)32	603-500	davor.kasun@grawe.ba
74250	Maglaj, Tržni centar bb	00387	(0)32	604777	samela.sehic@grawe.ba
88000	Mostar, Alekse Šantića 8	00387	(0)33	772615	dijana.sunjic@grawe.ba
88000	Mostar, Potoci bb	00387	(0)36	506995	elma.beglerovic@grawe.ba
88000	Mostar, Bišće polje bb	00387	(0)36	290340	azemina.sose@grawe.ba
72290	Novi Travnik, Stjepana Tomaševića bb	00387	(0)32	795174	zdravko.slipac@grawe.ba
72290	Novi Travnik, Kalinska br. 7A	00387	(0)30	525418	senad.silajdzija@grawe.ba
88240	Posušje, Fra Petra Bakule bb	00387	(0)39	680199	zeljko.loncar@grawe.ba
75411	Sapna, Žrtava genocida u Srebrenici	00387	(0)35	597590	besim.spahic@grawe.ba
71000	Sarajevo, Bulevar Branioca Dobrinje bb	00387	(0)33	452173	fuad.plevljak@grawe.ba
71000	Sarajevo, Sulejmana Filipovića 6	00387	(0)33	546537	amir.ajnadzic@grawe.ba
71000	Sarajevo, Vinka Šamarlića 21	00387	(0)33	636942	serif.rozajac@grawe.ba
71000	Sarajevo, Bajrama Zenunija 2	00387	(0)33	460963	nijaz.arnaut@grawe.ba
71000	Sarajevo, Adema Buće 3	00387	(0)33	652451	esad.lukovac@grawe.ba
71000	Sarajevo, Nedima Filipovića 27b	00387	(0)33	659855	safet.oglecevac@grawe.ba
71000	Sarajevo, Muhameda ef. Pandže	00387	(0)33	273850	senad.gagula@grawe.ba
71000	Sarajevo, Azize šaćirbegović bb	00387	(0)33	650873	adnan.alibalic@grawe.ba
71000	Sarajevo, Tešanjska br. 3	00387	(0)33	713985	edin.bjelak@grawe.ba
71000	Sarajevo, Samira Ćatovića 17	00387	(0)33	626184	almira.botulja@grawe.ba
71000	Sarajevo, Halilovići br. 12	00387	(0)33	460474	sanel.spahic@grawe.ba
71000	Sarajevo, Sagrđije 21	00387	(0)33	447202	halima.zahiragic@grawe.ba
71000	Sarajevo, Džemala Bijedića 55	00387	(0)33	874986	damir.kunovac@grawe.ba
71000	Sarajevo, Terazije bb	00387	(0)33	216983	faris.bejdic@grawe.ba
75350	Srebrenik, Bosanskih Branilaca, Lamela bb	00387	(0)35	644084	esef.mujkic@grawe.ba
75350	Srebrenik, Teritorijalne odbrane bb	00387	(0)35	645042	dzevad.mujkic@grawe.ba
79260	Sanski Most, Musa Ćazim Čatić bb	00387	(0)37	684838	edin.alisic@grawe.ba
74260	Tešanj,Titova 5	00387	(0)61	717500	fuad.camdzic@grawe.ba
74260	Tešanj, Kralja Tvrtka 1	00387	(0)32	666161	aida.halilovic@grawe.ba
74260	Tešanj, Nisima Albaharija bb	00387	(0)32	655622	sabahudin.hotic@grawe.ba
80420	Tomislavgrad, Kralja Zvonimira 2	00387	(0)34	352350	mujo.koric@grawe.ba
80421	Tomislavgrad, Brigade Kralja Tomislava bb	00387	(0)65	352164	petar.skocibusic@grawe.ba
72270	Travnik, Konatur bb	00387	(0)33	772612	dragana.sesic-jankovic@grawe.ba
75000	Tuzla, 18. Hrvatske brigade br. 2	00387	(0)33	772568	azra.topic@grawe.ba
75000	Tuzla, Ismeta Mujezinovića 16	00387	(0)35	278146	almir.ibrahimagic@grawe.ba
72220	Zavidovići, Donja lovnica bb	00387	(0)32	863606	azem.zambakovic@grawe.ba
72220	Zavidovići, Prvomajska bb	00387	(0)32	878309	armin.javric@grawe.ba
72000	Zenica, Vatrogasni put br. 3	00387	(0)33	772620	nugzeta.porca@grawe.ba
72000	Zenica, Dr. Abdulaha Aska Borića br. 9	00387	(0)32	443060	izudin.kamberovic@grawe.ba
72230	Žepče, Ulica Prva bb	00387	(0)32	881555	mirnes.hadzic@grawe.ba
71330	Vareš, Zvijezda bb	00387	(0)32	843142	adisa.likic@grawe.ba
77230	Velika Kladuša, Hamdije Pozderca br. 6	00387	(0)37	831680	azra.kendic-faladzic@grawe.ba
71300	Visoko, Donje Moštre bb	00387	(0)32	742550	amir.jamakovic@grawe.ba
71320	Vogošća, Nova Cesta 1	00387	(0)33	430414	melina.kulic@grawe.ba
71320	Vogošća, Stara Kaldrma 4	00387	(0)33	485917	haris.sivac@grawe.ba
71320	Vogošća, Jošanička br. 14	00387	(0)33	431213	iman.veljan@grawe.ba

GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka / Bosnien und Herzegowina

Generaldirektion					
78000	Banja Luka, I Krajiškog korpusa 39	00387	(0)51	222960	office.banjaluka@grawe.at
Kundencenter					
78000	Banja Luka, Krajiških brigada 5	00387	(0)51	215770	bojan.malesevic@grawe.at
76300	Bijeljina, ul. Filipa Višnjića 118	00387	(0)55	232100	ruza.ostojic@grawe.at
74101	Doboj, ul. Jug Bogdana bb	00387	(0)53	202341	milosav.zelenkovic@grawe.at
75400	Zvornik, ul. Svetog Save 62	00387	(0)56	211737	dragana.lazarevic@grawe.at
71123	Pale, ul. Milana Simovića 8	00387	(0)57	226257	srdjan.vukadin@grawe.at
79101	Prijedor, ul. Banjalučki put bb	00387	(0)52	240811	jadranka.radonjic@grawe.at
89101	Trebinje, ul. Cara Lazara 6	00387	(0)59	220103	ljiljana.vukajlovic@grawe.at
76300	Bijeljina, ul. Knez Ivo od Semberije 88	00387	(0)55	207855	radmila.lucic@grawe.at
75240	Lopare, ul. Zanatski centar bb	00387	(0)55	650031	jelka.petrovic@grawe.at
78400	Gradiška, ul. Skendera Kulenovića 9	00387	(0)51	815441	drenka.kutic@grawe.at
78230	Kneževo, ul. Gavrila Principa bb	00387	(0)65	472935	zeljka.djuranovic@grawe.at
78220	Kotor Varoš, ul. Cara Dušana bb	00387	(0)51	785414	dragoslav.bunic@grawe.at
78220	Kotor Varoš, ul. Miloša Obilića 2	00387	(0)51	783240	radoslav.radivojevic@grawe.at
78250	Laktaši, ul. Omladinska 124	00387	(0)51	532350	nedeljka.vrhovac@grawe.at
70260	Mrkonjić Grad, ul. Boraca srpskih bb	00387	(0)50	220970	vedad.boric@grawe.at
78420	Srbac, ul. Sarajevska bb	00387	(0)51	745140	irena.martic-momic@grawe.at
78000	Derviši, Banja Luka, ul. Branka Popovića 312	00387	(0)51	371420	office.banjaluka@grawe.at
78240	Čelinac, ul. Kralja Petra 63	00387	(0)51	555426	borka.mitkovic@grawe.at

GRAWE Versicherungs-Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
73309	Brod, ul. Kralja I oslobodioca 139	00387	(0)53	490160	dusko.jokanovic@grawe.at
74400	Derventa, ul. Kninska bb	00387	(0)53	311960	ivan.djukic@grawe.at
74480	Modriča, ul. Šamački put bb	00387	(0)53	821070	jadranka.jelic@grawe.at
74317	Petrovo, ul. Centar bb	00387	(0)53	260153	drazen.blagojevic@grawe.at
74270	Teslić, ul. Stenjak 28 A	00387	(0)53	432132	dragana.kovacevic@grawe.at
74270	Teslić, ul. Karađorđeva 1 A	00387	(0)53	490162	veselin.savkovic@grawe.at
76230	Šamac, ul. Karađorđevića park 1	00387	(0)54	621100	borjana.pasalic@grawe.at
76256	Pelagićevo, ul. Vuka Karadžića bb	00387	(0)54	810322	sladjana.jovanovic@grawe.at
75420	Bratunac, ul. Svetog Save bb	00387	(0)56	420170	nevenka.jokic@grawe.at
75440	Vlasenica, ul. Svetosavska bb	00387	(0)56	490036	office.banjaluka@grawe.at
75400	Zvornik, ul. Svetog Save bb	00387	(0)56	211737	bane.mirkovic@grawe.at
75412	Šepak, Zvornik, ul. Šepak bb	00387	(0)56	370003	radovan.vidovic@grawe.at
73240	Višegrad, ul. Cara Lazara bb	00387	(0)58	620014	ivan.djuric@grawe.at
71216	Istočna Ilidža, ul. Ravnogorska 22	00387	(0)57	316750	dijana.jeremic@grawe.at
71123	Istočno Sarajevo, ul. Nikole Tesle bb	00387	(0)57	340883	mirjana.jokic@grawe.at
71420	Pale, ul. Alekse Šantića bb	00387	(0)57	223086	boris.blagojevic@grawe.at
73220	Rogatica, ul. Kovači bb	00387	(0)58	415932	svjetlana.jankovic@grawe.at
73260	Rudo, ul. Kralja Petra I Oslobodioca BB	00387	(0)65	953069	jelena.novakovic@grawe.at
71350	Sokolac, ul. Jove Jankovića bb	00387	(0)57	444046	office.banjaluka@grawe.at
73301	Foča, ul. Svetosavska bb	00387	(0)58	210791	vladimir.ninkovic@grawe.at
79240	Kozarska Dubica, ul. Vojvode putnika bb	00387	(0)52	225212	igor.tatic@grawe.at
79220	Novi Grad, ul. Ive Andrića bb	00387	(0)52	752659	dusko.graonic@grawe.at
89101	Trebinje 1, ul. Luke Vukalovića 79	00387	(0)59	262100	suzana.tesanovic@grawe.at
89101	Trebinje 2, ul. Hercegnovska bb	00387	(0)59	228020	snezana.gredo@grawe.at
88363	Berkovići, ul. Berkovići bb	00387	(0)59	490116	vera.djurica@grawe.at
89231	Bileća, ul. Kralja Aleksandra 2	00387	(0)59	372334	tanja.bratic@grawe.at
88380	Ljubinje, ul. Svetosavska 55	00387	(0)59	621995	djordje.krulj@grawe.at
88280	Nevesinje, ul. Obrena Ivkovića bb	00387	(0)59	602550	sladjana.brenjo@grawe.at
78430	Prnjavor-Magistralni put bb	00387	(0)51	645725	office.banjaluka@grawe.at
78000	Banja Luka 2- ul. Ivana Gorana Kovačića	00387	(0)65	472935	zeljka.djuranovic@grawe.at
PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance / Ukraine					
Generaldirektion					
03150	Kiev, Velyka Vasylkivska str. 65	00380	(0)44	4905910	info@grawe.ua
PJSV Insurance Company GRAWE Ukraine / Ukraine					
Generaldirektion					
03150	Kiev, Velyka Vasylkivska str. 65	00380	(0)44	2795424	office@grawe.ua
Kundencenter					
79044	Lviv, Gorbachevskogo str. 8	00380	(0)32	2445119	office@grawe.ua
82402	Stryi, Nyzhankivskogo str. 3, off 5	00380	(0)32	4571649	office@grawe.ua
03022	Kyiv, Mikhail Maksymovych 3 D, off. 446	00380	(0)44	3838225	office@grawe.ua
04210	Kyiv, Obolonska naberezhna, 15, korp 3	00380	(0)44	5201847	office@grawe.ua
02068	Kyiv, Ganni Ahmatovoi str. 16-A, off.16	00380	(0)44	5021828	office@grawe.ua
65014	Odesa, Uspenskaya str. 12	00380	(0)48	2320070	office@grawe.ua
49006	Dnipro, Vol. Monomakha str. 25A, off. 11	00380	(0)56	7706101	office@grawe.ua
61001	Kharkiv, Plekhanovskaya str. 63, off 314	00380	(0)57	7175009	office@grawe.ua
29013	Khmelnytsky, Vaysera str. 4	00380	(0)382	658560	office@grawe.ua
01135	Kyiv, Zlatoustivska str, 50	00380	(0)44	3903965	office@grawe.ua
GRAWE Bulgaria Lebensversicherung EAD / Bulgarien					
Generaldirektion					
1612	Sofia, Bul. Tzar Boris III, Nr. 1, et. 5	00359	(0)2	9890044, 9811365, 9806358	office@grawe.bg
Kundencenter					
1612	Sofia, Bul. Tsar Boris III, Nr. 1, et. 1	00359	(0)2	9531326, 9531327	sofia.sales2@grawe.bg
4000	Plovdiv, Polk. Sava Mutkurov Str. 24, et.1	00359	(0)32	662399	plovdiv.sales2@grawe.bg
7000	Russe, Raiko Daskalov Str. 32, et. 2	00359	(0)82	871112	russe.sales@grawe.bg
6000	Stara Zagora, Ivan Mirchev Str. 8, et. 2	00359	(0)42	648866	starazagora.sales@grawe.bg
5000	Veliko Tarnovo, Panayot Angelov Str. 6	00359	(0)62	605531	velikotarnovo.sales@grawe.bg
9000	Varna, Bul. Tzar Osvoboditel, Nr. 21, et. 1	00359	(0)52	699050	varna.sales@grawe.bg
6300	Haskovo, Bul. Saedinenie Nr. 10, Life center, et. 1, office 1	00359	(0)38	628628	haskovo.sales@grawe.bg
5300	Gabrovo, Vazrazhdane Str. 7	00359	(0)898	415227	sales.gabrovo@grawe.bg
6450	Harmanli, Bul. Bulgaria Nr.6	00359	(0)373	82052	harmanli.sales@grawe.bg
2700	Blagoevgrad, Petko D. Petkov Str. 10, et. 1	00359	(0)73	832019	blagoevgrad.sales@grawe.bg
3000	Vratsa, Lukashov Str. 11, et. 4	00359	(0)92	620129	vraca.sales@grawe.bg
5800	Pleven, San Stefano Str. 12, Business center Kentavar, office 2	00359	(0)64	800883	pleven.sales@grawe.bg
5500	Lovech, Dimitar Paschkov Str. 8A	00359	(0)68	600418	sales.lovech@grawe.bg
8000	Burgas, St.St.Kiril I Metodii Str. 31, et.1, office 1	00359	(0)56	833667	sales.burgas@grawe.bg
6600	Kardzhali, Metalurg Str. 4, et.1, office 3	00359	(0)361	22115	sales.kardjali@grawe.bg
2900	Goce Delchev, Al.Stamboliiski Str. 5	00359	(0)892	273839	sales.gocedelchev@grawe.bg
5600	Troyan, Vazrazhdane sq., Charshiyata trade center, et.3	00359	(0)670	50060	sales.troian@grawe.bg
6500	Svilengrad, Bul. Bulgaria Nr.111	00359	(0)379	63002	sales.svilengrad@grawe.bg
2500	Kyustendil, Tsar Osvoboditel Str. 27	00359	(0)78	520075	sales.kyustendil@grawe.bg
2770	Bansko, Bulgaria Str. 22, et. 2, office 2	00359	(0)892	275103	bansko.sales@grawe.bg

Tochtergesellschaften		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
5100	Gorna Oryahovitsa, Slivnitsa Str. 3	00359	(0)892	275113	gornaoryahovica.sales@grawe.bg
9300	Dobrich, Otec Paisii Str. 23, et. 2, office 4	00359	(0)877	414340	dobrich.sales@grawe.bg
GRAWE Romania Asigurare S.A. / Rumänien					
Generaldirektion					
030857	Mun. București, Str. Vulturilor nr. 98A, parter, et. 1, et. 2, et.3 și et. 8, sector 3	0040	(0)21	3126003, 3273010	office@grawe.ro
Kundencenter					
510031	Mun.Alba Iulia, Str. Cloșca nr. 4, bl. 42, sc.C, ap.3 Jud. Alba	0040	(0)358	401788, 401789	albaiulia@grawe.ro
140101	Mun.Alexandria, Str. București nr. 51-55, bl. J131, sc. B, parter, ap. 22, Jud. Teleorman	0040	(0)347	404104, 404105	alexandria@grawe.ro
310130	Mun.Arad, Bld. Revoluției nr. 63, ap. 3, corp A, Jud. Arad	0040	(0)257	257401, 257405, 257408	arad@grawe.ro
600032	Mun.Bacău, Str. Războieni nr. 38, Jud. Bacău	0040	(0)234	570500, 576360	bacau@grawe.ro
430263	Mun.Baia Mare, Str. Republicii nr. 11, sc. C, parter ap. 21, Jud. Maramureș	0040	(0)262	227067, 224920	baiamare@grawe.ro
420053	Mun. Bistrița, Bulevardul Republicii, nr. 73, parter, Jud. Bistrița - Năsăud	0040	(0)363	726 381 809	bistrita@grawe.ro
710014	Mun.Botoșani, Calea Națională nr. 54, sc. C, ap. 3, parter, Jud. Botoșani	0040	(0)331	402733, 402711	botosani@grawe.ro
810224	Mun.Brăila, Str. Școlilor, nr.44, parter, Bl.A Jud. Brăila	0040	(0)339	401145, 401144	braila@grawe.ro
500090	Mun.Brasov, Str. Mihail Kogalniceanu, nr. 19, et. Mezanin 1, ap. Lotul nr. 9, Jud. Brasov	0040	(0)268	413486, 413416	brasov@grawe.ro
020859	Mun.București, Calea Moșilor, nr. 201, bl.9, sector 2	0040	(0)21	3273012, 3273010	bucuresti2@grawe.ro
050556	Mun. București, Str. Dr. Staicovici, nr. 37, corp A, parter, ap.2, sector 5	0040	(0)21	0725 059 037	bucuresti6@grawe.ro
040314	Mun. București, Bulevardul Gheorghe Șincai, nr. 15B, parter, Lot 2, sector 4	0040	(0)21	327 30 10, 12, 17, 26, 27	bucuresti4@grawe.ro
120218	Mun.Buzău, Bulevardul Unirii, parter, bl.E5, Jud. Buzău	0040	(0)238	712006, 712034	buzau@grawe.ro
910087	Mun.Călărași, Str. N. Titulescu nr.2, bloc fost D2, C3-Spatiu Comercial Aliment 36(Atelier Decoratori 36 Aliment), bl. C31, sc. 3, parter, Jud. Călărași	0040	(0)342	405812	calarasi@grawe.ro
400046	Mun. Cluj Napoca, Str. Traian, nr.36, Corp A, parter, ap. Sp. Com.2, Tronson Corp A, Jud. Cluj	0040	(0)264	434239, 487034, 487043	cluj@grawe.ro
900590	Mun.Constanța, Bd. Mamaia nr. 81, bl. LS4, sc. C, parter, ap. 21. Jud. Constanța	0040	(0)241	558071, 550507, 618050, 618051	constanta@grawe.ro
200477	Mun.Craiova, Str. Sărarilor, nr. 28G, fost nr. 56, parter, ap.2, Jud. Dolj	0040	(0)251	411292, 418144	craiova@grawe.ro
330152	Mun.Deva, Bd. Iuliu Maniu, bl. L2, parter, Jud. Hunedoara	0040	(0)254	228118, 235030	deva@grawe.ro
220142	Mun.Drobeta Turnu - Severin, B-dul Tudor Vladimirescu, nr. 92, parter, Tronson 2A, bl. TS16, sc.2, ap.SC3, Jud. Mehedinți	0040	(0)352	414018, 414020	severin@grawe.ro
620022	Mun.Focșani, Str. Duiliu Zamfirescu nr. 5, bl. 5, parter, ap. 1, Jud. Vrancea	0040	(0)237	232663, 0337401537	focsani@grawe.ro
800041	Mun.Galați, Str. Brigadierilor nr. 6, parter, Jud. Galați	0040	(0)236	411200, 437049, 437066	galati@grawe.ro
331049	Mun.Hunedoara, Bd. Republicii nr. 11A, Jud. Hunedoara	0040	(0)354	882847, 882848	hunedoara@grawe.ro
700237	Mun. Iași, Șoseaua Națională, nr.37, Jud. Iași	0040	(0)232	254934, 254935, 254936, 233014, 233015	iasi@grawe.ro
530210	Mun.Miercurea Ciuc, Str. Mihail Sadoveanu, nr.21, parter, ap.1, Jud. Harghita	0040	(0)366	401022, 401023	miercureaciuc@grawe.ro
535600	Mun.Odorheiu Secuiesc, Str. Morii nr. 3, Jud. Harghita	0040	(0)266	216344, 216668	odorheiusecuiesc@grawe.ro
410025	Mun.Oradea, Str. Calea Aradului, nr.15, parter, ap.3A, Jud. Bihor	0040	(0)259	406429, 431764, 415561, 410006	oradea@grawe.ro
610010	Mun.Piatra Neamt, Str. Mihai Eminescu nr. 4, bl. D3, sc.C, parter, ap. 75, Jud. Neamț	0040	(0)233	216000, 216002, 216561	piatraneamt@grawe.ro
110049	Mun.Pitești, Str. Egalității nr. 33, et. 1, birou 2, Jud. Argeș	0040	(0)248	210378, 210297	pitesti@grawe.ro
100015	Mun.Ploiești, Str. Vasile Lupu, nr.2, parter, nr. CAD. 132805-C1-U8 bl.32F, Jud. Prahova	0040	(0)244	524522, 520029	ploiesti@grawe.ro
320067	Mun. Resița, Piața 1 Decembrie 1918, nr. 28, parter, Bl.28, Jud. Caraș Severin	0040	(0)355	425235, 425211	resita@grawe.ro
240300	Mun. Râmnicu Vâlcea, Str. Calea lui Traian, nr. 181, parter, bl.12, sc.B, ap.1, Jud. Vâlcea	0040	(0)350	525526, 525525	ileana.ilie@grawe.ro
440014	Mun.Satu Mare, Str. Mihai Viteazu nr. 30, Jud. Satu Mare	0040	(0)261	710333, 707333	satumare@grawe.ro
520008	Mun.Sfântu Gheorghe, Str. Gabor Aron nr. 8, bl. 1, sc. B, ap. V, Jud. Covasna	0040	(0)267	318440, 318441	sfantugheorghe@grawe.ro
550173	Mun.Sibiu, Str. Berăriei nr. 7, Jud. Sibiu	0040	(0)269	430048, 212737	sibiu@grawe.ro
435500	Mun. Sighetul Marmației, Str. Stefan cel Mare, nr. 113, Jud. Maramureș	0040	(0)262	744 325 405	sighetumarmatiei.sales@grawe.ro
230012	Mun. Slatina, Str, Primăverii, nr.4, parter, bl.FA5, sc.H, ap.3, Jud. Olt	0040	(0)349	881114, 881116	daniela.ilie@grawe.ro
720181	Mun.Suceava, Str. Mărășești nr. 27, Jud. Suceava	0040	(0)230	520324, 330803582	suceava@grawe.ro
210215	Mun.Târgu-Jiu, Str. 22 Decembrie 1989, nr.14, Jud. Gorj	0040	(0)353	413422, 413423	targujiu@grawe.ro
130007	Mun. Târgoviște, Str. Poet Gr. Alexandrescu, nr.1, bl.E6, parter, ap.2, Jud. Dâmbovița	0040	(0)245	0720 373 693	RO_Targoviste_Sales@grawe.at
540035	Mun.Târgu Mureș, Str. Aurel Filimon nr. 15, corp 1, ap. 5/1, Jud. Mureș	0040	(0)265	251110, 251115	targumures@grawe.ro

GRAWE Versicherungs-Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
300029	Mun. Timişoara, Str. Lucian Blaga, nr.1, ap. SAD (fost ap.17), parter, Jud. Timiş	0040	(0)256	295828, 295877	timisoara@grawe.ro
300077	Mun. Timişoara, Str. Mărăşeşti, nr.7, parter, ap.2, Jud. Timiş	0040	(0)256	726 379 650	timisoara@grawe.ro
820166	Mun. Tulcea, Str. Isaccei nr. 13, parter, bl.I5, sc.B, ap.2, Jud. Tulcea	0040	(0)240	519549, 516458	tulcea@grawe.ro
730142	Mun. Vaslui, Str. Traian, parter, bl.241, sc.B, ap.4, Jud. Vaslui	0040	(0)335	407024	stefan.grigore@grawe.ro
450041	Mun. Zalău, Piaţa 1 Decembrie 1918, nr.8, bl.A, et.1, ap.4, Jud. Sălaj	0040	(0)360	360401631	zalau@grawe.ro
GRAWE Carat Asigurari S.A. / Moldawien					
Generaldirektion					
2012	Chişinău, str. Alexandru cel Bun, 51	00373	(0)22	225596	office@grawe.md
Kundencenter					
2012	Chişinău, str. Bănulescu Bodoni, 25	00373	(0)22	238937	centru2@grawe.md
2012	Chişinău, str. Alecu Russo, 24	00373	(0)22	478646	ciocana@grawe.md
2001	Chişinău, str. Vasile Alecsandri, 82 A	00373	(0)22	272429	botanica1@grawe.md
2060	Chişinău, bd. Dacia, 24/2	00373	(0)22	554205	botanica2@grawe.md
2012	Chişinău, str. Columna, 86	00373	(0)22	928902	ch_riscani@grawe.md
3100	Basarabeasca, str. K. Marx, 55	00373	(0)297	20188	basarabeasca@grawe.md
3909	Bălţi, str. Mihai Viteazu, 47	00373	(0)231	25444	balti1@grawe.md
7301	Cahul, str. Republicii, 17	00373	(0)299	28764	cahul@grawe.md
4401	Cantemir, str. Boris Glavan, 50/M	00373	(0)273	23394	cantemir@grawe.md
6101	Călăraşi, str. Alexandru cel Bun, 186	00373	(0)244	23210	calarasi@grawe.md
4101	Ceadîr-Lunga, str. Lenin, 91	00373	(0)291	20812	ceadirlunga@grawe.md
3805	Cimişlia, str. B. Lăutaru, 2	00373	(0)241	24287	cimislia@grawe.md
5201	Comrat, str. Lenin, 174 A	00373	(0)298	22330	comrat@grawe.md
6801	Drochia, str. Gudanov, 32 B	00373	(0)252	20401	drochia@grawe.md
6401	Ialoveni, str. Alexandru cel Bun, 88	00373	(0)268	26234	ialoveni@grawe.md
7102	Nisporeni, str. Suveranităţii, 13, ap. 3	00373	(0)264	24350	nisporeni@grawe.md
3505	Ocniţa, str. 50 Ani ai Biruinţei, 62	00373	(0)271	24721	ocnita@grawe.md
5401	Orhei, str. Vasile Lupu, 36, of.3	00373	(0)235	33215	orhei@grawe.md
4201	Rezina, str. Alexei Sciusev 10	00373	(0)254	25649	rezina@grawe.md
7401	Ştefan Voda, Extravilan	00373	(0)242	25100	stefanvoda@grawe.md
3606	Taraclia, str. General Inzov, 4	00373	(0)294	24608	taraclia@grawe.md
4706	Ungheni, str. Barbu Lăutaru, 26, of. 101	00373	(0)236	24152	ungheni@grawe.md
4701	Briceni, str. Farmaciei, 1 A	00373	(0)247	25666	briceni@grawe.md
GRAWE osiguranje a.d. / Montenegro					
Generaldirektion					
81000	Podgorica, Bul. Ivana Crnojevića 62/1	00382	(0)20	210790	info.zivot@grawe.me
GRAWE Re Zypern					
Generaldirektion					
1060	Alpha Business Centre, Nicosia, 27 Pindarou street, 3 rd floor, Block B	00357	(0)22	451087	office@medlife.net
GRAWE neživotno osiguranje a.d. / Montenegro					
Generaldirektion					
81000	Podgorica, ul. Josipa Broza Tita 23a	00382	(0)20	657-300	info.nezivot@grawe.me
Kundencenter					
85340	Herceg Novi, Njegoševa 136	00382	(0)31	337-308	info.nezivot@grawe.me
81400	Nikšić, Gojka Garčevića 1	00382	(0)67	006-106	info.nezivot@grawe.me
85316	Budva, 22. Novembra bb	00382	(0)33	475 861	info.nezivot@grawe.me
GRAWE osiguruvanje AD Skopje / Nordmazedonien					
Generaldirektion					
1000	Skopje, Ul. Pirinska 23	00389	(0)2	3109673	office.skopje@grawe.at
GRAWE osiguruvanje nezivot AD Skopje / Nordmazedonien					
Generaldirektion					
1000	Skopje, Str. Pirinska Nr. 23/1-1-5	00389	(0)2	3215515	info@grawe.mk
Kundencenter					
1000	Skopje, Str. Belgradska Nr.47/1-1, Skopje-Cair	00389	(0)2	3215515	info@grawe.mk
1000	Skopje 5, Str.1, Nr.186, Arachinovo	00389	(0)2	3215515	info@grawe.mk
1000	Skopje 6, Str. Juznomoravski Brigadi Nr.6/1, Singeliq	00389	(0)2	3215515	info@grawe.mk
1200	Tetovo, Str. JNA Nr. 28/4	00389	(0)44	342453	tetovo@grawe.mk
1200	Tetovo 2, Str. 29-ti Noemvri Nr.115	00389	(0)44	342453	tetovo@grawe.mk
1200	Tetovo 3, Str.Lubo Bozinovski Pish, bb,	00389	(0)44	342453	tetovo@grawe.mk
1200	Tetovo 4, Str.Boris Kidrich, Nr.1/12A Tetovo	00389	(0)44	342453	tetovo@grawe.mk
1200	Tetovo 5, Str.Ilindenska Nr.1/1-3, Tetovo	00389	(0)44	342453	tetovo@grawe.mk
1230	Gostivar, Str. Ilindenska Nr. 258	00389	(0)42	222266	gostivar@grawe.mk
1230	Gostivar, Str. Ilindenska Nr. 169/1-3-1 Gostivar	00389	(0)43	222266	gostivar@grawe.mk
1230	Gostivar.Str.Ilindenska Nr.1/1-2, prizemje Gostivar	00389	(0)44	222266	gostivar@grawe.mk
1230	Gostivar. Str.Ilindenska Nr.272, Gostivar	00389	(0)44	222266	gostivar@grawe.mk
1250	Debar, Str. 101 Nr. 7	00389	(0)46	835400	debar@grawe.mk
1300	Kumanovo, Str. 11 Oktomvri Nr. 1/2-7	00389	(0)31	429995	kumanovo@grawe.mk
1300	Kumanovo 3, Str. 3-ta Makedonska Brigada Nr.7	00389	(0)31	429995	kumanovo@grawe.mk

Tochtergesellschaften

		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
2220	Sveti Nikole, Square Ilinden, Nr.19	00389	(0)31	429995	kumanovo@grawe.mk
1400	Veles, Str. Asnom Nr. 9	00389	(0)43	212600	veles@grawe.mk
1430	Kavadarci, Str. Ilindenska 113 Nr. 1 / 2	00389	(0)43	400249	kavadarci@grawe.mk
1440	Negotino, Srt. Aco Adzi Ilov bb	00389	(0)43	371170	negotino@grawe.mk
1480	Gevgelija, Str. Vlado Kantarciev Nr. 10	00389	(0)34	218515	gevgelija@grawe.mk
2000	Shtip, Str. Partizanska Nr. 66 TC/Dujle-lokal 12, Shtip	00389	(0)32	380940	stip@grawe.mk
2000	Shtip,2 Str. Boris Kidric br.7, Shtip	00389	(0)32	380940	stip@grawe.mk
2300	Kochani, Str. Todosie Paunov Nr.1	00390	(0)33	279883	kocani@grawe.mk
2300	Kochani 2. Str Dimitar Vlahov Nr.Blok A,	00390	(0)33	279883	kocani@grawe.mk
2400	Strumica, Str.Leninova Nr. 108	00389	(0)34	340519	strumica@grawe.mk
6000	Ohrid, Str. Bulevar Turisticka Nr. 6	00389	(0)46	230800	ohrid@grawe.mk
6250	Kicevo, Str. Osloboduvanje Nr. 36	00389	(0)45	228686	kicevo@grawe.mk
6330	Struga, Str. Proleterski Brigadi Nr. 10	00389	(0)46	783203	struga@grawe.mk
6330	Struga 2, Str. Strushki Kepenci Nr.1 Struga	00389	(0)46	783203	struga@grawe.mk
6330	Struga, Str.Turisticka Nr. 1	00389	(0)46	783203	struga@grawe.mk
6330	Struga 1,Str 1/1, kat1, Veleshta	00389	(0)46	783203	struga@grawe.mk
7000	Bitola, Str. Gjorgji Naumov 83	00389	(0)71	340431	bitola@grawe.mk
7240	Demir Hisar, Str.Bitolska bb	00389	(0)71	594512	bitola@grawe.mk
7310	Resen, Str. Josif Josifovski Nr. 17	00389	(0)76	427364	resen@grawe.mk
7500	Prilep, Str. Boris Kidric Nr. 7	00389	(0)48	421304	prilep@grawe.mk

Eurolink Osiguruvanje AD Skopje / Nordmazedonien

Generaldirektion					
1000	Skopje, Centar, Str. Pirinska Nr.23	00389	(0)2	3289301	eurolink@eurolink.com.mk
Kundencenter					
1000	Skopje, Karposh, Bul. Partizanski Odredi Nr.62/2-17	00389	(0)2	3055121	leptokarija@eurolink.com.mk
1000	Skopje, Kiselva Voda, Str. 11 Oktomvri bb	00389	(0)2	3232245	kiselavoda@eurolink.com.mk
1000	Skopje, Kapishtec, Str. Mitropolit Teodosij Gologanov Nr.64a	00389	(0)2	3231335	kapistec@eurolink.com.mk
1000	Skopje, Taftalidze, Str. Moskovska Nr.16	00389	(0)2	3091204	taftalidze@eurolink.com.mk
7000	Bitola, Str. Marshal Tito Nr.85	00389	(0)47	242925	bitola@eurolink.com.mk
6000	Ohrid, Str. Kuzman Josifovski Nr.1/8	00389	(0)46	265588	ohrid@eurolink.com.mk
2000	Shtip, Str. Tosho Arsov Nr.55	00389	(0)32	384151	stip@eurolink.com.mk
1480	Gevgelija, Str. Slobodan Mitrov-Danko Nr.105	00389	(0)34	213474	gevgelija@eurolink.com.mk
2400	Strumica, Str. Mile Kolev Nr.6	00389	(o)034	213474	strumica@eurolink.com.mk
2400	Strumica, Str. Janko Cvetinov Nr.41	00389	(0)34	340629	strumica@eurolink.com.mk
1440	Negotino, Str. Jane Sandanski Nr.5	00389	(0)43	371535	negotino@eurolink.com.mk
2420	Radovish, Str. Samoilova Nr.2	00389	(0)34	325999	radovis@eurolink.com.mk
7500	Prilep, Joska Jordanoski Nr.3	00389	(0)34	423247	prilep3@eurolink.com.mk
7500	Prilep, Str. Orde Copela Nr.183	00389	(0)34	423247	prilep3@eurolink.com.mk
7500	Prilep, Str. Aleksandar Makedonski br.1-A	00389	(0)48	423247	prilep3@eurolink.com.mk
7500	Prilep, Str. Kuzman Josifovski Nr.37	00389	(0)48	423247	prilep3@eurolink.com.mk
7550	Krushevo, Str. Blago Celev Nr.2	00389	(0)48	470440	krusevo@eurolink.com.mk
1250	Debar, Str. Atanasie Ilikj Nr.4/7	00389	(0)46	833900	debar@eurolink.com.mk
6250	Kichevo, Str.Marsal Tito Nr.293	00389	(0)45	224730	kicevo@eurolink.com.mk
6250	Kichevo, Bul. Osloboduvanje Nr.36/1	00390	(0)45	224730	kicevo@eurolink.com.mk
6250	Kichevo, Bul. Osloboduvanje bb	00390	(0)45	224730	kicevo@eurolink.com.mk
1330	Kriva Palanka, Str. Heroj Karposh Nr.41	00389	(0)31	375511	krivapalanka@eurolink.com.mk
2310	Vinica, Str. Nikola Karev bb, lokal 1/1	00389	(0)33	360310	vinica@eurolink.com.mk
1400	Veles, Str. Kole Nedelkovski Nr.1-1	00389	(0)43	211620	veles@eurolink.com.mk
1400	Veles, Str. ASNOM Nr.13	00390	(0)43	211620	veles@eurolink.com.mk
6530	Makedonski Brod, Str. Dimitar Vlahov Nr.2	00389	(0)45	274230	makedonskibrod@eurolink.com.mk
2320	Delchevo, Str. Metodi Mitevski - Brico Nr.28	00389	(0)33	410330	delcevo@eurolink.com.mk
1484	Bogdanci, Str. Marshal Tito Nr.1	00389	(0)34	221091	bogdanci@eurolink.com.mk
2220	Sveti Nikole, Str. Leninova bb	00389	(0)32	444530	svetinikole@eurolink.com.mk
1300	Kumanovo, Str. Leninova Nr.25	00389	(0)31	439560	kumanovo@eurolink.com.mk
2460	Valandovo, Str. Prvomajska bb	00389	(0)34	383683	valandovo@eurolink.com.mk
1200	Tetovo, Str. Vidoe Smilevski Bato br.18 Tetovo	00389	(0)44	353270	tetovo@eurolink.com.mk
1200	Tetovo, Str. Blagoja Toska br.214/3	00389	(0)44	353270	tetovo@eurolink.com.mk
7240	Demir Hisar, Str. Bitolska Nr.22	00389	(0)47	275024	demirhisar@eurolink.com.mk
6330	Struga, Str. Proleterski Brigadi Nr.52	00389	(0)46	786026	struga@eurolink.com.mk
7310	Resen, Str. Ivo Lola Ribar Nr.18	00389	(0)47	455666	resen@eurolink.com.mk
1430	Kavadarci, Str.Zapaden bulevar Nr.100	00388	(0)43	420862	kavadarci@eurolink.com.mk
1430	Kavadarci, Str. Pano Mudarov Nr.3	00389	(0)43	420862	kavadarci@eurolink.com.mk
1230	Gostivar, Str. Goce Delchev Nr.6 City-Centar	00389	(0)42	221771	gostivar@eurolink.com.mk
2300	Kochani, Str. Bel Kamen Nr.154B	00389	(0)33	270082	kocani@eurolink.com.mk
2300	Kochani, Str.Dimitar Vlahov Nr.4	00389	(0)33	270082	kocani@eurolink.com.mk
1226	Zelino, Str. 104 Nr.3	00389	(0)44	353270	tetovo@eurolink.com.mk

GRAWE Versicherungs-Tochtergesellschaften

GRAWE Immobilien-Gesellschaften

Immobilien-Gesellschaften		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
GRAWE IMMO AG					
8010	Graz, Kaiser-Josef-Platz 1	0043	(0)316	832339-0	office@grawe-immo.at
STIWOG Immobilien GmbH					
8010	Graz, Pestalozzistraße 73	0043	(0)316	377777-0	office@stiwog.at
ImmoPro Immobilien GmbH					
6020	Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz 6	0043	(0)512	348334	office@immopro.at

GRAWE Finanzdienstleistungs-Gesellschaften

Finanzdienstleistungs-Gesellschaften		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
Bank Burgenland AG					
7000	Eisenstadt, Neusiedler Straße 33	0043	(0)2682	605-0	info@bank-bgld.at
Schelhammer Capital Bank AG					
1010 Wien	Goldschmiedgasse 3	0043	(0)1	53434-0	bank.office@schelhammer.at
8010 Graz	Burgring 16	0043	(0)316	8072-0	office.graz@capitalbank.at
SECURITY Kapitalanlage AG					
8010	Graz, Burgring 16	0043	(0)316	8071-0	office@securitykag.at
bank99 AG					
1030	Wien, Rochusplatz 1	0043	(0) 800	099099	info@bank99.at

GEGENWART

ZUKUNFT

Große Unternehmen schauen gerne auf die Gegenwart, kleine Startups orientieren sich meist an der Zukunft und vernachlässigen dabei mitunter den Strukturaufbau. Die GRAWE verbindet die Stärken beider Welten: Mit einem gekonnten Spagat zwischen dem effizienten Vorantreiben des Kerngeschäfts und einem progressiven Zukunftsdenken, das erforderlich ist, um neue Geschäftsfelder zu entwickeln und langfristig am Markt erfolgreich zu bestehen.

Dieses Produkt wurde nach Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichen UZ-24, UWZ: 900,
auf PEFC-zertifizierten Papier mit Öko-Plus Pflanzenfarben und unter Verwendung chemiefreier Druckplatten hergestellt.

Konzeption & Gestaltung: GRAWE Redaktionsteam,
PILZ Werbeagentur GmbH
Medieninhaber: Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Fotos: iStock (Titelbild), Shutterstock, westend 61, Stocksy, Ralph König
Hersteller: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH
Verlagsort: Graz
Herstellungsort: St. Ruprecht/Raab
Financial Reporting System: firesys GmbH
Copyright: Grazer Wechselseitige Versicherung AG

GRAWE GROUP